Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserm Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878. 72. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird Dienstag, den 23. April d. J., Mittags 1½ Uhr ein Festmahl im hiesigen Schützenhause stattfinden.

Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 3 ℳ bei Herrn Friedrich Georg Keußelitz, in Firma Carl Heinrich Mentz & Co., Reichsstraße Nr. 20/21, oder im Schützenhause bei Herrn Hoffmann, bei Ersterem bis zum 20. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 10. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag den 22. April nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 13. December vorigen Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom demselben Tage ist

der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 5. April a. c. nach Höhe von vier Zehnttheilen eines ganzen Jahresbetrages fällig

und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, **welche letztere**

1) **80 ₰ auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes** bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark Staatssteuer und darüber veranlagten Personen, sowie
2) **40 ₰ auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansatzes** bei den unter 1) nicht mit begriffenen sogen. Schutzverwandten betragen,

binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Treppe rechts — pünctlich abzuführen, da später die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei sind die von der **Handels-** und **Gewerbekammer** sowie **von den vereinigten Kirchenvorständen** ausgeschriebenen Steuerzuschläge, **Erstere nach Höhe von 2 ₰, beziehentlich 1 ₰, Letztere nach Höhe von 8 ₰** auf je 1 volle Mark des ganzen Jahresbetrags von den diesen Abgaben verfallenden Steuerpflichtigen mit zu entrichten.

Leipzig, den 6. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Für die **Droschken-Tourfahrten** nach **Möckern** einschließlich der **Caserne** daselbst (Fahrtaxe III. des Regulativs und Tarifs für das Droschkenwesen in Leipzig, vom 29. September 1874) haben wir folgende veränderte Taxe festgesetzt:

Personenzahl.

1	2	3	4
125 Pf.	**150 Pf.**	**175 Pf.**	**200 Pf.**

Diese Taxe tritt mit dem 20. April dieses Jahres in Geltung.

Leipzig, am 15. April 1878.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Rüder. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die nicht genannt sein wollende Schwester eines verstorbenen hiesigen Lehrers hat uns durch den Rector der Thomasschule 300 ℳ übergeben lassen zur Begründung einer Stiftung für den „Domestikus" auf dem Alumnate genannter Schule, um dadurch ihre Dankbarkeit für die ihrem Bruder als Alumnus der Thomasschule erwiesenen Wohlthaten zu bethätigen.

Nachdem wir die Annahme dieser Stiftung und die Uebernahme der Verwaltung derselben beschlossen haben, bringen wir dies mit dem aufrichtigsten Danke gegen die Stifterin für ihren bewiesenen Edelsinn hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 17. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Willisch, Resdr.

Bekanntmachung.

Der Zugang zum Georgenhause vom Ranstädter Steinwege ab durch den sogen. **Hospitalgang** wird wegen Ueberwölbung des Elstermühlgrabens und Herstellung der Jacobsstraße vom Dienstag den 23. d. M. an **gesperrt.**

Leipzig, am 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

1. Der **officielle Anfang** der **diesjährigen Ostermesse** fällt auf den **6. Mai** und es endigt dieselbe mit dem **25. Mai.**

2. Während dieser drei Wochen können alle **in-** und **ausländischen** Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren hier öffentlich feil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Vorwoche, vom 29. April an betrieben werden.

3. Das **Auspacken** der Waaren ist den Inhabern der **Meßlocalien** in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der **Woche** vor der Böttcherwoche gestattet. Zum **Einpacken** ist das Offenhalten der Meßlocale **in den Häusern** auch in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

4. Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufslocales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 ℳ geahndet werden.

5. Personen, welche mit dem in §. 55 der deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationsscheine nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haftstrafe den Hausirhandel während der Messe nur nach eingeholter Erlaubniß des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Meßwochen betreiben.

6. Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, den 19. Februar 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung.

Die am 7. vor. Mon. versteigerten beiden Bauplätze an der Auen- und Fregestraße sind den **Höchstbietenden zugeschlagen** worden und daher die **übrigen Bieter** in Gemäßheit der Versteigerungs-Bedingungen **ihrer Gebote**, wie hiermit geschieht, zu **entlassen.**

Leipzig, den 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schleußenbauten auf dem zwischen der Arndt- und Moltkestraße gelegenen Tracte der Kochstraße wird dieser Straßentract von jetzt ab bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Vermiethung einer Abtheilung der Fleischhalle am Hospitalplatze.

Die durch Kündigung seitens des zeitherigen Abmiethers **am 15. Juni d. J.** miethfrei werdende **Abtheilung Nr. 8** der **Fleischhalle am Hospitalplatze** soll **von da ab gegen einmonatliche Kündigung Dienstag, den 30. ds. Mon., Vormittags 11 Uhr,** an Rathsstelle im Wege der öffentlichen Versteigerung anderweit **vermiethet** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können ebendaselbst schon vor dem Versteigerungstermine eingesehen werden.

Leipzig, den 13. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Israelitische Religionsschule.

Die **Anmeldung** neuer Schüler und Schülerinnen geschieht **Sonntag 21.** und **Montag 22,** von 9 bis 11 Uhr Vormittags im Expeditionszimmer des Synagogengebäudes, Centralstraße 15.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler beginnt
in der **Lehrlings-Abtheilung: Mittwoch den 24. April** früh 7 Uhr,
in der **höheren Abtheilung: Donnerstag den 25. April** früh 8 Uhr.

Die zu Prüfenden haben sich hierzu pünctlich, mit Schreibfeder, und im Falle sie ihre Schulzeugnisse noch nicht eingereicht haben, mit Schulzeugnissen versehen, einzufinden. **Am 25. April früh 8 Uhr** werden die für den einjährigen Cursus angemeldeten Schüler eingewiesen.

Carl Wolfrum, Director.

Hierdurch werden die Eltern derjenigen Kinder, welche Ostern 1880 confirmirt werden sollen, aufgefordert, dieselben in den zwei folgenden Wochen zum Vorbereitungsunterricht anzumelden, und zwar die Knaben bei Herrn Pastor Dr. Howard, die Mädchen bei Herrn Pastor D. Dreydorff.

Das evang.-reform. Pfarramt zu Leipzig.

Leipzig, 20. April.

Die Osterglocken klingen durch die Lande, und wie die Natur ihre eisigen Fesseln abgeschüttelt und ein frisch grünendes Festkleid angelegt hat, so regt sich auch in den Menschen ein freudiger Werdedrang; die Hoffnung treibt junge Keime und neues Leben erblüht in den Gemüthern. Das freundliche Wunder, welches die wiedererwachte Natur rings umher ausbreitet, ist den Menschen ein Sinnbild, eine ermunternde Bürgschaft für die Besserung und Erfrischung, für die Wiederbelebung und Verjüngung, deren sie selbst bedürfen. Ja, „der Mensch wird alt und wird wieder jung, und immer hofft er auf Besserung." Und gerade das Osterfest ist so recht ein Fest der Hoffnung. Lassen wir also heute die ernsten Sorgen, die bangen Zweifel, die uns sonst beschleichen mögen, wenn wir die Weltlage betrachten, hinter uns und öffnen wir die Pforten weit, damit die Hoffnung leuchtend und wärmend hereinstrahle, die Hoffnung auf „bessere Zeiten." Wir haben auch Grund zur Hoffnung. Denn gerade jetzt, als ob die Politik ein menschliches Rühren fühlte und uns eine rechte Osterfreude bereiten wollte, tritt die Gefahr eines neuen großen Krieges wieder zurück. Die neutralen Mächte sind ernst und kräftig bemüht, die Ehren- und Machtfragen, wegen deren Rußland mit England und Oesterreich in Streit liegt, auf die Bahn friedlicher Verständigung zu schieben, und die streitenden Parteien sperren und sträuben sich wohl, aber sie widersetzen sich nicht hartnäckig diesem Bemühen. Deutschland steht im Vordergrunde der Friedensvermittelung; aber auch Frankreich hat ein starkes Interesse an ihrem Gelingen; denn es steht bereits dicht vor dem „wunderschönen Monat Mai", in welchem es seine Weltausstellung zu eröffnen und Gäste aus aller Herren Ländern in seiner Hauptstadt zu begrüßen hofft. Und so kann es vielleicht kommen, daß im nächsten Monat die Vertreter der Mächte in unserer deutschen Kaiserstadt zusammentreten, um die Herstellung eines dauernden Friedens zu berathen, während gleichzeitig die Industrien, die Künste des Friedens in der französischen Hauptstadt ihr Stelldichein abhalten.

Im Innern Deutschlands sieht es zwar nicht sehr österlich aus. Da ist noch Alles in dunklem Ringen begriffen, und die Klärung scheint noch weit. Dennoch wollen wir auch hier festhalten an der Hoffnung auf Besserung und dabei bedenken, daß wir selbst sehr viel dazu beitragen können. Auf den Gang der großen Politik, deren Räderwerk ein so unendlich gegliedertes ist, haben wir wenig Einfluß; die Gestaltung unserer inneren Verhältnisse aber ist in unsere Hände gegeben, und mehr als anderswo gilt hier das Wort: „Laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein!"

Feiern wir in dieser Stimmung und Gesinnung das Osterfest, so wird dieses uns nicht nur zu einem Feste der Erbauung und Erholung, sondern zu einem Feste innerer Kräftigung und Neubelebung, zu einem wahrhaften Ostern werden. Solch ein fröhliches Osterfest wünschen wir allen unseren Freunden nah und fern!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 20. April.

Ueber das wirthschaftliche Programm der Regierung schreibt die „N.-L. C.": Vier Wochen sind ins Land gegangen, seitdem sich in Preußen der Ministerwechsel vollzogen hat. Es fehlte nicht an Stimmen, die denselben, wie wenig sie auch sonst mit ihm einverstanden sein mochten, doch als das Ende der bis dahin herrschenden Unklarheit begrüßten. Heute sieht man sich gänzlich enttäuscht. Klagte man früher über unerträgliche Ungewißheit, so befinden wir uns jetzt im Zustande vollendeter Confusion. Die Organe, welche man als die Vertreter des Regierungsstandpunctes ansieht, werfen den Nationalliberalen vor, die Regierung in ihrem wirthschaftlichen Programm nicht unterstützen zu wollen. Welches aber ist denn das wirthschaftliche Programm der Regierung? Nehmen wir z. B. die Zollpolitik. Allerdings, die Einen erhoffen, die Anderen befürchten eine schutzzöllnerische Reaction. Aber auf welche Anhaltepuncte hin? Herr Camphausen ist zurückgetreten, indeß, obschon seine freihändlerische Gesinnung außer Zweifel war, erklärte Fürst Bismarck noch am 23. Februar d. J., daß der Moment, wo möglicher Weise seine und Camphausen's Wege sich trennen könnten, nicht vorliege, ja daß er diese Wege noch weiter zusammenführen zu sehen hoffe, als er vor Jahren habe voraussehen können. Geht daraus die Absicht eines grundsätzlichen Bruches mit der bisherigen Zollpolitik hervor? Und hat Fürst Bismarck sonst etwa jemals diese Absicht in amtlicher Weise kundgegeben? Inzwischen aber eignet sich die „Provinzial-Correspondenz" die Schlagwörter und Kernsprüche der ausgesprochensten Schutzzöllner an, wird der Regierung der Plan einer Wiedereinführung der Eisenzölle in Verbindung mit der Errichtung von Getreidezöllen untergeschoben, wird von den Officiösen die Miene angenommen, als habe die Regierung die sicheren Heilmittel für alle Leiden der Industrie in der Tasche und werde nur von den bösen Nationalliberalen verhindert, sie anzuwenden. Nun wohl, sagen wir, glaubt die Regierung diese Mittel wirklich in Besitz zu haben, dann endlich einmal heraus damit! Wer hält denn im Ernst die nationalliberale Partei, also grade diejenige Partei, in welcher die Interessen des Gewerbefleißes vielleicht mehr als in irgend einer andern vertreten sind, für so verrannt, daß sie concrete Vorschläge, leidenden Gewerbezweigen zu helfen, rundweg zurückweisen sollte? Wo aber sind diese Vorschläge? Außer der Retorsionsmaßregel gegen die französischen acquits-à-caution — eine Maßregel, die an sich, nach dem eigenen Geständniß der Betheiligten, für die Eisenindustrie nur von unwesentlicher Bedeutung gewesen sein würde — ist nichts Derartiges bekannt geworden. Wir sehen lediglich ein paar schablonenhafte Phrasen der „Provinzialcorrespondenz." Ist das ein Programm? — Andererseits die Steuerpolitik. Tag für Tag variiren die „Freiwilliggouvernementalen" in allen Tonarten die Anklage, daß die Nationalliberalen sich dem Steuerreformplane des Fürsten Bismarck widersetzen. Wo aber ist denn dieser Steuerreformplan? Wir haben zu Anfang der diesmaligen Reichstagssession ein paar Steuervorlagen gesehen, welche zunächst nur den Zweck hatten, ein während der Budgetberathung fast ganz verschwundenes Deficit zu decken; den Anspruch, die Grundlage einer Steuerreform zu sein, machten sie selbst nicht. Außerdem haben wir aus dem Munde des Reichskanzlers eine Lobpreisung des Tabaksmonopols gehört. Aber die bloße Verkündigung dieses „Ideals" ist doch nicht gleichbedeutend mit einem wohldurchdachten Plane, wie in Zukunft die gesammte Steuerlast in Reich, Staat und Gemeinde gerechter beziehungsweise zweckmäßiger zu

vertheilen sei. Und nur ein solcher Plan würd unseres Erachtens den Namen einer Steuerreform verdienen. Man braucht die umgehenden Anekdoten von der an betreffender Stelle herrschenden Verlegenheit wegen eines ostensiblen Steuerreformplanes nicht zu glauben, aber Thatsache ist, daß ein solcher Plan bis jetzt nicht allein nicht vorliegt, sondern daß man nicht einmal gegründete Vermuthungen über seinen dereinstigen Inhalt anstellen kann. Geht doch das Gerücht, der neue Finanzminister sei ein Gegner des Tabaksmonopols! Und selbst dem Fürsten Bismarck schien die Erreichbarkeit seines „Ideals" noch am 22. Februar keineswegs außer Zweifel zu stehen! — Genug, das vielbesprochene wirthschaftliche Programm der Regierung ist bis jetzt ein ungeborenes Kind. Daß es bald zur Welt komme, muß man nicht nur wünschen, sondern mit aller Entschiedenheit fordern. Die verderbliche Wirkung, welche die stets steigende Verwirrung der Begriffe, der Hoffnungen und Befürchtungen auf die Dauer ausüben muß, bedarf nicht erst der Schilderung. Aber das Verderblichste von Allem ist, wenn Preßorgane, die allgemein als die Interpretatoren der Regierungsanschauung gelten, diese Verwirrung mit allen Künsten demagogischer Intrigue auszubeuten suchen. Kann es der Regierung in den Augen der Urtheilsfähigen von Vortheil sein, wenn die ihr nahestehenden Preßorgane eine Partei, welche den Fürsten Bismarck ein Jahrzehnt lang aufs Uneigennützigste unterstützt und ihm gegenüber auch heute eine durchaus unbefangene Stellung bewahrt hat, mit absolut grundlosen Verleumdungen behandeln? Bleiben wir doch ehrlich gegen einander!

Die Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin wird nur wenige Tage dauern. Die Ausführung der Reise des Fürsten nach Lauenburg wird als ein günstiges Zeichen für das Zustandekommen des Congresses angesehen, da der Fürst seine Abreise wiederholt aufgeschoben hatte, und zwar, wie man sagte, weil ihn die Beschäftigung mit den auswärtigen Fragen zurückhielt. In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß der Fürst bis zum Schlusse der Reichstagssession in voller Thätigkeit zu bleiben und an den bevorstehenden principiellen Debatten im Reichstag Theil zu nehmen gedenke. — Außer dem Vertrage mit Rumänien wird dem Reichstage auch noch ein Auslieferungsvertrag mit Schweden und Norwegen zugehen, der im Bundesrath bereits angenommen worden ist. Der Entwurf zur Abänderung der Gewerbeordnung bezüglich des Handels mit geistigen Getränken liegt dem Kaiser zur Vollziehung vor. Es besteht die Absicht, den Entwurf möglichst bald im Reichstag zur Debatte zu stellen, da die preußische Regierung, auf deren Antrag der Entwurf ausgearbeitet worden, sich nach wie vor darauf stützt, daß die durch die Lage der Gesetzgebung vorhandenen Uebelstände eine schnelle Abhülfe dringend erheischen.

Gleich nach dem Ableben des Königs Victor Emanuel hatte der Magistrat von Berlin das nachstehende Schreiben an den dortigen italienischen Botschafter gerichtet: „Die Trauerkunde von dem jähen Tode Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel hat auch in den Herzen unserer Bürgerschaft die lebhaftesten Gefühle der Theilnahme über den Heimgang des kräftigsten Herrschers hervorgerufen, dem Italien seine nationale Einheit, seine freiheitlichen Institutionen verdankt. Diesseits und jenseits der Alpen sind durch eine wunderbare Verkettung welthistorischer Ereignisse jene hohen Güter beinahe gleichzeitig errungen worden. Je länger, je mehr haben beide Völker, haben die an ihrer Spitze stehenden Dynastien das Bewußtsein dieser gleichmäßigen Entwickelung gewonnen. Aus diesem Bewußtsein ist die Freundschaft erwachsen, von der der denkwürdige Besuch weiland Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel in der deutschen Hauptstadt, der Besuch unseres Kaisers in Mailand Zeugniß gaben. Mit wehmüthigen Gefühlen jener schönen Tage gedenkend, bitten wir Ew. Excellenz, Sr. Majestät dem König Humbert Kenntniß zu geben von der tiefen und aufrichtigen Theilnahme, welche wir bei dem großen Verluste empfinden, von dem das italienische Königshaus und das italienische Volk betroffen worden sind." Die Botschaft hatte dem italienischen Ministerium telegraphisch von dieser Kundgebung Mittheilung gemacht und dem Magistrat den auf demselben Wege eingegangenen vorläufigen Dank des damaligen Ministerpräsidenten Depretis übermittelt. Der Wortlaut der Adresse war von der Botschaft durch die Post nach Rom gesandt, um durch das italienische Ministerium zur Kenntniß des Königs Humbert gebracht zu werden. Nachdem dies geschehen, ist dem Magistrat ein Schreiben des gegenwärtigen italienischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Corti, aus Rom, 4. April 1878, zugegangen, welches nach der Uebersetzung wie folgt lautet:

Dem König, in seinem Schmerze über den Verlust des erlauchten Vaters, gereichten die von allen Seiten ihm zugehenden feierlichen Aeußerungen des Beileids zu nicht geringem Trost: dem italienischen Volke waren diese Zeugnisse allgemeiner Trauer über den Tod Dessen, der seine Einheit und Unabhängigkeit begründet hatte, sehr wohlthuend. Unter den Kundgebungen der Theilnahme und des Mitgefühls war Sr. Majestät die von der Stadt Berlin ausgegangene in besonderer Weise erfreulich. Der Werth derselben wird erhöht durch die Freundschaft zwischen beiden Völkern und durch die Erinnerung an den festlichen Empfang, der dem König Victor Emanuel in der Hauptstadt des Kaiserreichs bereitet worden war. Gerührt von dem an seinem und an Italiens Kummer genommenen Antheil hat Se. Majestät mir befohlen, dem hochansehnlichen Magistrat seinen herzlichsten Dank zu übermitteln.

Der „Frankf. Ztg." entnehmen wir, daß ein Ausschuß zur Bildung eines Preßfonds zusammengetreten ist, der den Namen Johann Jacoby's führen soll. Dem Aufrufe nach soll der Preßfonds dazu bestimmt sein, „verfolgte Schriftsteller zu unterstützen, ihnen den Rechtsbeistand zu sichern, im Falle ihrer Haft die Angehörigen vor Noth zu schützen, der freisinnigen Presse beizustehen, die Entwickelung von Volksblättern zu fördern". In welcher Weise dieser Fonds jedoch verwendet werden soll, das lehren die Namen der Unterzeichner: aus Leipzig Bebel, Liebknecht und Frentag.

Auffällig erscheint die Erklärung, welche jetzt Wiener Nachrichten für die bekannten Verhandlungen des Grafen Zichy in Konstantinopel geben. Danach soll die Rückkehr der Flüchtlinge nach den Grenzprovinzen uner dem Schutz österreichischer Truppen stattfinden, weil die Türkei die Ordnung nicht aufrecht halten könne. Die Richtigkeit vorausgesetzt, soll also dadurch das Erscheinen österreichischer Truppen auf türkischem Gebiete begründet werden.

Wegen der an einigen Puncten Südrußlands und der Türkei herschenden Typhus- und Blatternepidemien hat die italienische Regierung die Einfuhr von Hadern und ungereinigter Wäsche aus dem Schwarzen und Asowschen Meere, sowie aus den türkischen Häfen verboten.

Die Ausfuhr von Torpedos und Torpedofahrzeugen, sowie von Apparaten zum Werfen von brennbaren Stoffen ist in England verboten worden.

Die Nachricht des „Echo" über die bereits erfolgte Annahme der Vorconferenz seitens der Mächte wird als verfrüht bezeichnet, wenn auch die bezüglichen Verhandlungen in den letzten Tagen unzweifelhaft an Aussicht auf Erfolg gewonnen haben. Oesterreich ist sehr entschieden für die Conferenz bemüht; bevor die Vorconferenzen stattfinden, soll noch eine Vorfrage erledigt werden, um die Möglichkeit zufälliger Zusammenstöße zu beseitigen; es handelt sich um die Räumung des Marmarameeres seitens der englischen Flotte und die Zurückziehung der russischen Truppen aus der Umgebung Konstantinopels innerhalb einer zu vereinbarenden Demarcationslinie.

Die erwähnte Meldung des „Echo" ging dahin, die Mächte hätten dem Vorschlag des deutschen Reichskanzlers bereits zugestimmt, wonach die Botschafter in Berlin zu einer Conferenz zusammentreten, um den modus procedendi auf dem Congreß und den Zeitpunct des Zusammentritts desselben festzustellen und andere Vorfragen zu erledigen. Die Regierungen seien aufgefordert, ihren Botschaftern Instructionen zu ertheilen. Wie das „Echo" weiter wissen will, würden auf den Tisch des Congresses die Verträge von 1856 und 1871 zur Vergleichung des Vertrages von San Stefano mit denselben niedergelegt werden.

Der „Times" wird aus Petersburg gemeldet: In den amtlichen Kreisen waltet der Glaube an den Erfolg der Vermittelung Deutschlands und den baldigen Zusammentritt des Congresses ob. Demselben gehe wahrscheinlich eine Vorconferenz der Botschafter in Berlin voran, kraft deren Entscheidung die Mächte eingeladen werden würden, den Congreß zu beschicken, behufs Erwägung, wie in Folge der Ereignisse, welche den Vertrag von San Stefano schufen, die Verträge von 1856 und 1871 geändert werden sollten. Zuversichtlich werde erwartet, daß eine derartige Formel in London und Petersburg befriedigen werde. Die „Times" glaubt, dieser Vorschlag des Fürsten Bismarck scheine der Schwierigkeit des Falles zu begegnen, da die Mächte durch die Annahme der Einladung zugestehen würden, daß sie die genannten Verträge so lange als gültig betrachten, bis dieselben durch die nämliche Autorität geändert worden, durch welche sie hergestellt seien. (Die „Times" meldet aber zugleich, die russische Regierung habe in Sunderland 100,000 Tonnen Kohlen bestellt, welche unverzüglich auf Schnelldampfern nach den Ostseehäfen verschifft werden sollen.)

Im Gegensatz zu den von London über die bevorstehende Vorconferenz verbreiteten Nachrichten erfährt der Brüsseler „Nord", daß die Phase der Verhandlungen über die auf den Congreß bezüglichen Vorfragen noch nicht abgeschlossen zu sein scheine. Der gute Wille Rußlands in dieser Beziehung sei nicht zweifelhaft; man fürchte aber, daß England die ungewisse Situation durch Formulirung von Vorbehalten und aus Abneigung gegen die Vermittelung Deutschlands in die Länge ziehen wolle.

Die „Neue Zeit" äußert sich, Rußland werde den endgültigen Frieden mit Freuden begrüßen, falls er ehrenvoll sei und die Ordnung im Orient befestige. Das Blatt hofft, die englische Flotte werde zurückberufen werden.

Die russischen Blätter veröffentlichen die Nummern der 36 neuen Reservebataillone, welche 3 Divisionen und der 24 neuen Batterien, welche 3 Brigaden bilden.

Bei dem in Moskau stattgehabten Conflicte mit dem Volke sind 12 Personen verwundet worden.

Dem russischen „Regierungsboten" zufolge hat der Kaiser auf die Vorstellung des Ministers des Innern befohlen, den „Nordischen Boten" wegen dessen schädlicher Richtung für immer zu unterdrücken.

Es ist Ordre ertheilt, die in Chatham stehenden Infanterieregimenter bis zum Montag auf die vollständige Kriegsstärke von 1066 Mann zu bringen.

Durch englische Vermittelung ist zwischen den Insurgenten und den Türken in Thessalien eine Waffenruhe vereinbart worden.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Kalkutta gemeldet: Brigadier-General Roß ist zum Commandirenden der Expedition ernannt, welche nach Malta geht; Roß wird speciell die erste, Macpherson die zweite Brigade, Major Watson die Cavallerie, Prendergast die Sappeurs commandiren.

Der Schah von Persien wird am 2. Mai incognito in der persischen Grenzstadt Djulfa eintreffen; Fürst Mentschikoff wird denselben begrüßen.

Aus Bakarest vom 19. wird gemeldet: Die Russen beabsichtigen Galatz zu befestigen. Der Commandant der Nationalgarde ist vom Kriegsminister angewiesen worden, täglich ein ganzes Bataillon zum Dienste zu stellen, was als ein Anzeichen des bevorstehenden gänzlichen Abzugs des rumänischen Militairs nach der kleinen Walachei betrachtet wird.

Aus Konstantinopel vom 18. d. wird gemeldet: Der englische Botschafter Layard berieth mit dem Admiral Hornby die Maßregeln, die zu treffen wären, falls die Russen den oberen Bosporus besetzen sollten. — Die Concentrirung russischer Truppen in der Nähe von Konstantinopel dauert fort. — Wie es heißt, ist der nach London abgereiste Hobart Pascha mit einer Sendung der Pforte an England betraut. — Die Berufung Sadyk Pascha's soll nicht im Sinne einer Allianz der Türkei mit Rußland anzusehen sein. — Die Pforte versprach, die Räumung Schumlas und Batums zu beschleunigen.

Weiter wird aus Konstantinopel gemeldet: Sadyk Pascha, der zum Nachfolger des entlassenen Vefik Pascha ernannt ist, wird auch das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten übernehmen. Dem Cabinet gehören außerdem an: Izzet Pascha Krieg, Ibrahim Pascha Marine, Savfet Pascha Auswärtiges, Kiani Finanzen. Ali Fuad ist zum Secretair des Sultans ernannt; auch der bisherige Director der Civilliste, Said Pascha, als Vertrauensmann des Sultans, sowie als Gegner Vefik Pascha's bekannt wird in das Cabinet eintreten. Die Ernennung Mollah Beys zum Scheik ul Islam wird bestätigt. Weitere Veränderungen in den höheren Verwaltungsposten werden noch erwartet. Ein Hat des Sultans empfiehlt dem neuen Ministerpräsidenten die Beobachtung der Verfassung und die Ausführung der Reformen.

Die deutsche Vermittelung.

k. Berlin, 19. April. Fürst Bismarck ist zwar während der Festtage auf seiner Besitzung in Lauenburg, er behält aber trotzdem das Heft in Händen und ist fortwährend in seiner Vermittelungsarbeit thätig und zwar mit dem größten Erfolge.

Worauf ich schon in meiner viel angefochtenen Correspondenz vom 7. April hingewiesen hatte, stellt sich jetzt in immer größerer Klarheit heraus: er überredet weder Rußland noch England, sich den Anschauungen des andern zu unterwerfen, sondern er hat gewissermaßen ein neutrales Terrain ausfindig gemacht, auf welchem beide Gegner sich die Hände reichen und verständigen können. Wenn auch die „D. Allg. Ztg." in ihrer Nr. 84 meinte, „der der deutschen Politik untergelegte Plan habe nicht viel innere Wahrscheinlichkeit für sich", so ist es doch eine Thatsache, daß Bismarck einen Congreß proponirt hat zur Abänderung des Pariser Vertrags und zur selbstständigen Neuorganisation der Balkanhalbinsel, gemäß den inzwischen eingetretenen vollendeten Thatsachen: aus Petersburg und London wird das soeben als etwas Neues gemeldet, was ich vor beinahe 14 Tagen in Aussicht stellte. Der Pariser Vertrag konnte nicht ohne Weiteres als beseitigt gelten, so lange nicht alle Contrahenten dies ausdrücklich anerkannt hatten. Diese Contrahenten sollen nun zusammentreten, um den alten Vertrag gemäß den neuen Ereignissen abzuändern und an die Stelle des alten Vertrags etwas Neues zu setzen unter der Garantie und Sanction Europas. Der Congreß wird natürlich also auch Rücksicht auf den Vertrag von San Stefano nehmen müssen. Da aber Rußland die formelle Vorlegung des Vertrags an den Congreß nicht zugeben zu können meint, soll ein Vorcongreß diejenigen Puncte aus dem Vertrag und überhaupt diejenigen Fragen feststellen, welche zur Weiterberathung dem Hauptcongreß vorgelegt werden sollen.

Anscheinend wird nicht nur Rußland, sondern auch England diesen Vorschlag annehmen, ersteres auf eigenen Antrieb, England auf Zureden Deutschlands, Oesterreichs und insbesondere Frankreichs. Ich betone noch einmal die unterstützende Vermittelungsthätigkeit Frankreichs. Wenn jetzt ein Einvernehmen gefunden wird und Alles friedlich verläuft, fällt natürlich die Möglichkeit und Nothwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens von Deutschland und Frankreich hinweg. Daß dieses aber für alle weiteren Fälle immer noch offen gehalten wird, ist keine Ente oder Combination, am wenigsten eine Ente, die im Kreise von Socialisten gezüchtet und mir aufgebunden wurde. Mit Socialisten komme ich überhaupt nicht in Berührung, sondern ich hole meine Informationen aus Kreisen, die in politischen Dingen leitend sind und in Folge dessen aus erster Hand schöpfen.

Mit einem Vorcongreß ist freilich noch nicht viel gewonnen, aber er bietet doch weit mehr Aussichten auf ein friedliches Resultat, als wenn die Mächte von Cabinet zu Cabinet verhandeln: unter dem persönlichen Vorsitz und Einfluß Bismarck's können die in Berlin verhandelnden Botschafter sich leicht über ein bestimmtes Programm einigen. Um dem Mißtrauen Englands zu begegnen, dürfte freilich manches formelle Zugeständniß an seine Anschauungen gemacht werden müssen.

Fürst Bismarck ist ein Praktikus und deshalb hat er auch nicht gesäumt, als Vorbedingung für die Conferenz die gleichzeitige Zurückziehung der englischen Flotte aus dem Marmarameer und des russischen Heeres aus der Umgegend von Konstantinopel zu beantragen: ein einziger Schuß Pulver der sich gegenüberliegenden Streitkräfte könnte leicht die Friedensarbeit des Congresses über den Haufen werfen. Wenn der Vorcongreß heute noch nicht ganz sicher gestellt ist, so liegt dies in der Erörterung dieser von Bismarck aufgeworfenen Frage. Die Forderung eines der beiden Gegner an den andern, seine Streitkräfte zurückzuziehen, wäre ein casus belli gewesen; ein Neutraler kann allein hier helfen und vermitteln. Heute ist die befriedigende Erledigung dieser Angelegenheit weit eher möglich, als noch vor Wochen, wo die Gemüther erhitzt waren. Hier herrscht demzufolge in leitenden Kreisen die größte Zuversicht auf Beilegung aller Schwierigkeiten und auf das Gelingen der Bismarck'schen Vermittelungspolitik.

Zur Gesundheitspflege. Die große Anzahl von Ofener Bitterwässern und die von einzelnen Quellenbesitzern öffentlich ausgefochtene Polemik, welche die stärkste und beste sei, machen dem Arzte und Laien die Wahl schwer. Thatsächlich ist unter den verschiedenen Quellen, die alle auf demselben Rayon liegen, kein großer Unterschied und richtet sich der Gehalt an Salzen nach der mehr oder minder guten Construction der Brunnen, sowie ob das Wasser bei trockener Witterung oder nach starken Regengüssen geschöpft ist. Der neue Brunnenbau der Hunyady László-Quelle wird als mustergültig geschätzt und giebt daher die beste Gewähr für die Gleichmäßigkeit ihres nach vergleichender Analyse stärksten Gehalts an Salzen. Um jedoch eine ganz genaue Dosirung zu ermöglichen, bringt die Verwaltung der Hunyady László-Quelle außer ihrem Wasser noch ein Extract in Form eines leicht löslichen weißen Pulvers in den Handel, welches, an der Quelle selbst erzeugt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile derselben enthält. Dies Extract kann in Oblaten, Wasser, Wein oder jedem Getränk genommen werden; besonders empfehlenswerth ist es für solche Kranke, die kein Bitterwasser vertragen, namentlich für Kinder. Sehr praktisch ist es auch auf Reisen, des kleinen Volumens wegen. — Preis der Dose (Inhalt — 1 Flasche Bitterwasser) ist 50 Pfennige. Zu beziehen ist dasselbe wie das Hunyady László-Bitterwasser durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. Generalvertreter für Deutschland: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke in Leipzig.

Mit Rücksicht auf jetzige Jahreszeit wird auf das Inserat über L'estomac von Dr. med. Schrömbgens verwiesen.

Wer sich von der Unwahrheit und Gehässigkeit der in letzter Zeit erschienenen Angriffe gegen Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen will, lese gef. die Broschüre: „Offener Brief an Dr. Bruinsma, Sechste Auflage" (gratis und franco zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig). — In dieser Broschüre sind auch eine große Anzahl Briefe von Personen abgedruckt, welche auf Grund eigener mehrjähriger Erfahrungen ihr unparteiisches Urtheil über den Werth der Heilmittel abgeben und die Verläumdungen interessirter Personen in gebührender Weise kennzeichnen.

Nachdem bereits viele Tausende, welche an Gicht, Rheumatismus, an den durch diese Krankheiten entstandenen Lähmungen etc. litten, durch die neue Heilmethode des Herrn L. G. Moessinger in Frankfurt a. M. von ihrem, zum Theil langjährigen, unsäglichen Leiden befreit wurden und ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben, sollte Niemand verfehlen, der mit diesen schmerzhaften Leiden behaftet ist, selbst wenn durch nutzlose Anwendung aller erdenklichen Mittel und Curen die Hoffnung auf Wiedererlangung der Gesundheit bereits aufgegeben ist, die Broschüre des Herrn Moessinger, welche sowohl von ihm selbst, wie von der Expedition dieser Zeitung gratis bezogen werden kann, durchzulesen.

Paris. Nachdem ich 10 Jahre lang alle Mittel vergeblich versucht hatte, haben mich jetzt einzig und allein von meinem fürchterlichen Husten-, Hals- und Brustleiden Ihre weltberühmten Brustkaramels, Maria Benno Von Donat, Breslau, errettet. Schon nach Gebrauch des ersten Cartons fühlte ich eine wunderbare Linderung und Stärkung. Bitte senden Sie umgehend noch 5 Cartons zu 50 Pfennige.
Vor Fälschung und Nachahmung wird gewarnt. Über 280,000 Anerkennungen.
Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu consultiren.
Allein echt bei L. Lyssow, Steckner-Passage.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich bei meiner Fabrikation ein ganz besonderes Augenmerk auf die Anfertigung von
Patent-Strümpfen und Patent-Strumpflängen gerichtet habe.
Ich liefere Strümpfe, sowie Strumpflängen von 6fach Estremadura und von 8fachem Doppelgarn und zwar in einer Ausführung, die in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz bis jetzt noch nicht übertroffen worden ist.
F. B. Eulitz, Grimma'sche Strasse 15.

Grösstes
Wiener Schuh-Lager
von
Heinrich Peters,
Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,
hält sein Lager in anerkannt gediegenstem Wiener Fabrikat bestens empfohlen.

Möbel-Magazin M. Bretschneider,
Peterskirchhof Nr. 3.
Niederlage von Möbeln der Societät Berliner Möbeltischler.
Wegen Ueberfüllung des Waarenlagers verkaufe ich bis auf Weiteres für Fabrikpreis.

Kachelöfen jeder Art, Thonöfen mit Kochkasten von 26 ℳ an empf. Ofenfabrik Alwin Fleck, Tauch. Str. 21.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consult. auch brieflich Nicolaistrasse 8, II.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 11-12 M.
Volksbibliothek IV. (Kloster. 6, II.) Vorm. 11-12 U.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. **Eingang:** für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 23.—28. Juli 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 59, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 U. unentgeltl.

Universitäts-Aula: Oeffentliche und unentgeltliche Ausstellung der 80 für den Bau der neuen Peterskirche hier eingesandten resp. prämiirten Entwürfe vom 12. bis 25. April täglich von 9—5 Uhr, an den Sonn- und Feiertagen erst von 11 Uhr an geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt", Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 ₰.

Schweizerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.

1. Feuerwache		Naschmarkt (Stockhaus).
*2.	"	Magazingasse Nr. 1.
*3.	"	Fleischerplatz Nr. 8.
*4.	"	Altes Johannishospital.
*5.	"	Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6.	"	Leihhaus.
*7.	"	Wiesenstraße Nr. 9.
*8.	"	Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache		Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.).
*2.	" "	Windmühlenstraße Nr. 1.
*3.	" "	Frankfurter Straße Nr. 47.
*4.	" "	Zeitzer Thorhaus.
*5.	" "	Ulrichsgasse Nr. 37.
6.	" "	Weststraße Nr. 77.
*7.	" "	Tauchaer Thorhaus.
*8.	" "	Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9.	" "	(Filiale) Plagwitzer Straße 38.

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).

* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " der Fregestraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
* " " Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* " " Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 16.

Verkauf und Einkauf von **Antiquitäten und Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Samenhandlung, wurzelechte Rosen, Erdbeerpflanzen. Preiscourant gratis. **J. G. Spilke,** Peterstr. 41.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, **Paramentenmanufactur;** Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(106. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)

Zum dritten Male:

Die Fremde.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas Sohn, deutsch von Paul Lindau.

Personen:

Herzog von Septmonts	Hr. Conrad.
Katharina, seine Frau	Frl. Wessely.
Mauriceau, deren Vater	Hr. Eichenwald.
Professor Dr. Remonin, Mitglied der Akademie	Hr. Pettera.
Die Marquise von Rumières	Frau Senger.
Gerard, Ingenieur	Hr. Grube.
Clarkson	Hr. Hans Förster.
Noëmi Clarkson	* *
Guy des Haltes	Hr. Wächter.
Baron d'Ermelines	Hr. Mauthner.
Baronin d'Ermelines	Frl. Räder.
Calmeron, Banquier	Hr. Stürmer.
Frau Calmeron	Frau Bethmann.
Diener der Herzogin	Hr. Broda.
Diener bei Clarkson	Hr. Rieter.
Polizeicommissar	Hr. Salomon.

Ort der Handlung: Paris.

Erster, zweiter, vierter und fünfter Act bei der Herzogin, dritter bei Mistreß Clarkson.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

* * Noëmi Clarkson — Marie Geistinger.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr Nachm., zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung.

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Acten von S. H. Mosenthal.

Personen:

Lorenz, der Ortsrichter	Hr. Stürmer.
Joseph, sein Sohn	Hr. Wächter.
Der Schulmeister	Hr. Löwe.
Der Pfarrer	Hr. Johannes.
Hanna, seine Nichte	Frl. Hartmann.
Der Gerichtsdiener	Hr. Tschurn.
Der Dorfbader	Hr. Tietz.
Der Schneider	Hr. Schwendt.
Der Krämer	Hr. Schubert.
Der Bäcker	Hr. Broda.
Die Wirthin	Frau Bethmann.
Die alte Liese	Frau Spitzeder.
Jacob, ein Bursche	Hr. Mauthner.
Röschen, ein Bauermädchen	Frl. Hoffmann.
Abraham, ein blinder Greis	Hr. Pettera.
Deborah	Frl. Western.
Ein jüdisches Weib	Frau Schubert.
Ruben	Hr. Hans Förster.
Ein Kind	Elise Sanford.

Bauern und Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf in Steiermark.

Zeit: 1780.

Zwischen dem 2. und 3. Act verfließen acht Tage, zwischen dem 3. und 4. Act sechs Jahre.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 60 ₰. Parquet 1 ℳ. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 80 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 80 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ, ungesperrt 80 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 80 ₰. Erster Rang, ungesperrt 70 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 60 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 60 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 30 ₰, Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr Abends.

Der Blitz.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Fr. Ellmenreich. Musik von Halévy.

Personen:

Lionel, Officier der amerikanischen Marine	Hr. Bielke.
Georg, ein junger Engländer	Hr. Rebling.
Madame Darbel, eine j. Wittwe	Frl. Löwy.
Henriette, ihre Schwester	Frl. Monhaupt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der Vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 22. April (107. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): Zum 6. Male: **Hasemann's Töchter.** Original-Volksstück in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Dinstag, 23. April (108. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs **Albert von Sachsen: Prolog.** Zum 6. Male: **Johannistrieb.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Altes Theater.

Montag, 22. April, 3 Uhr Nachm., zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Don Carlos.** Prinzessin von Eboli — Marie Geistinger. — 7 Uhr Abends: **Jeanne, Jeannette, Jeanneton.**

Theater-Anzeige.

Die **Ausgabe** der für den **28. und 29. d. M. vorbestellten Billets** zu den Aufführungen von Richard Wagner's **„Das Rheingold"** und **„Die Walküre"** findet **Dienstag, den 23. d. M.** von **9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags** an der **Abendcasse** des Neuen Stadttheaters statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.

Direction: Schindler.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Ostersonntag, den 21. April 1878.

Erstes Debut der Solotänzerinnen

Frl. Minna v. Dahlern und Frl. Auguste Heisler

vom Kroll'schen Theater in Berlin.

Zum 1. Male:

Der Loder.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten nach der gleichnamigen, in der „Gartenlaube" erschienenen Erzählung des Dr. Herm. Schmid, bearbeitet von Wilh. Evers.

Tänze: **Hornpiepe,** englischer Matrosentanz getanzt von Frl. **Heisler. Grand valse sérieux,** getanzt von Frl. **von Dahlern.**

Parterre, Sitzplatz 50 ₰. Parquet II. 1 ℳ. Parquet I. 1 ℳ 50 ₰. Parquetloge 1 ℳ 50 ₰. Orchesterloge 3 ℳ. 1. Rang, Seitenloge 1 ℳ. 1. Rang, Balcon 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang, Balconloge 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang, Prosceniumsloge 4 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 30 ₰. Amphitheater, Sitzplatz 50 ₰. 2. Rang, Seitenloge 75 ₰. 2. Rang, Balkonloge 1 ℳ. 2. Rang, Prosceniumsloge 1 ℳ.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der **Billet-Verkauf** findet bis Nachmittag 5 Uhr in dem Cigarrengeschäft der Herren **Ritter & Jacobi,** Ecke der Schiller- und Petersstraße u. an der **Theatercasse** (Sophienstraße Nr. 6) von 10—1 Uhr statt.

Morgen Ostermontag: **Lumpaci Vagabundus** von Nestroy. Zweites Debut der Solotänzerinnen Fräul. **von Dahlern** und Frl. **Heisler.** Dienstag: **Robert und Bertram** von Gust. Räder.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. —. N. — 11. —. N. (Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *8. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10 fr. — 7. 45. B. — *9 10. B. — 11. 55. B. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. M. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. N. (nur bis Rossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8 49. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 26. N. — 5. 26. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *8. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 4. B. — 9. 49. B. — 12. 49. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. M. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 48. N. — 6. 58. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 11. 16. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Rossen) — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — *6. 9. N. — *9. 20. N. — 11. 7. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen.

Am 4. Juni die Herrn F. F. Lips und Herrn F. Salberg gehörigen Grundstücke a. Hauptmannstraße Nr. 76F des Brandcatasters (Taxe: 59,800 ℳ) und b. Nr. 10 der Sebastian Bach-Straße (Taxe: 84,900 ℳ).

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Wilh. Müller, in Firma („Götze u. Müller") gehörige reichhaltige Waarenlager, mit größeren Partien von Herren-, Damen- und Knaben-Strohhüten, Strohgeflechten, Schmuckfedern (echt und genäht), künstlichen Blumen und Hutfournituren ꝛc. wird von **Dienstag, den 23. April** Vorm. von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu **herabgesetzten Taxpreisen** gegen **Baarzahlung** in dem bisherigen Geschäftslocal **Alexanderstraße Nr. 5, I.** gerichtlich **ausverkauft.**

Auction

von Flügeln, Pianinos u. Tafelform.

Freitag den 26. April 1878, Vormittags 10 Uhr

sollen vierzehn Pianos, **theils neu, theils gebraucht,** durch den von mir requirirten Notar Guido Mitzky **im Saale des Tivoli** hier, **Zeitzer Straße Nr. 33,** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Instrumente können den 24. und 25. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und am Tage der Auction von früh 8 Uhr ab besichtigt und probirt werden.

Leipzig, den 17. April 1878.

Adv. Dr. F. Zehme.

Turnerstraße 10 und bei den Colporteuren ist zu haben Nr. 2 der **„Eselswiese".**

2monatl. Abonnement

auf das

Berliner Tageblatt

nebst der belletrist. Wochenschrift, dem illustr. Witzblatt

Berliner Sonntagsblatt **„ULK"**

nehmen alle Reichs-Postanstalten

für **3 Mark 50 Pf.** entgegen

(für alle 3 Blätter zusammen).

Im Feuilleton des **„Berliner Tageblatt"** erscheint gegenwärtig der hochinteressante, spannende Roman:

„Die Töchter des Consuls"

von

Balduin Möllhausen.

Allen **neu hinzutretenden** Abonnenten wird der bis Ende April abgedruckte Anfangstheil des Romans **gratis und franko** gegen Einsendung der Postquittung nachgeliefert.

BAD EMS

SCHLOSS LANGENAU, Pension.

Vorzüglicher Aufenthalt für Badegäste.

Prospecte franco.

Wasser-Heilanstalt

in Thale am Harz. Alle Nerven-, Kopf-, Unterleibs- und auch andere Kranke erzielen bei milder Kur und 30jähriger Erfahrung des Arztes stets sichere Erfolge. Mit dem Hubertus-Bade habe ich nichts gemein.

Der dirigirende Arzt Dr. Ed. Preiss.

Gerichtlicher Ausverkauf.

des zur Concursmasse der Firma Goetze & Müller hier gehörigen reichhaltigen Lagers von Strohhüten, Strohgeflechten, Federn, künstlichen Blumen und Hutfournituren zu herabgesetzten Taxpreisen, von Dienstag, den 23. April a. cr. Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3 Uhr an im Local Alexanderstraße Nr. 5, 1. Etage.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

An den beiden Osterfeiertagen Sonntag den 21. und Montag den 22. April, sowie an den darauffolgenden Sonn- und Feiertagen tritt der nachstehende **Sonntagsfahrplan** bis auf Weiteres in Kraft.

Linie Reudnitz: Fahrplan unverändert.

Linie Connewitz: **Vom Augustusplatz** Vorm. 5⁴⁵, 6, 6³⁰, 7, 7³⁰, 7⁵⁰ und so fort alle 20 Min. bis 1¹⁰ Min. Nachm., dann **Vom Roßplatz** 1³⁰, 2, 2¹², 2²⁴, 2³⁶, 2⁴⁸, 3 u. so fort alle 12 Min. bis 10 Abends. **Von Connewitz** Vorm. 6³⁰, 7⁵, 7³⁰, 7⁵⁰, 8¹⁰, 8³⁰ und so fort alle 20 Min. bis 1¹⁰ Nachm., dann 1³⁶, 2, 2²⁴, 2³⁶, 2⁴⁸, 3 und so fort alle 12 Min. bis 10³⁰ Abends.

Linie Plagwitz-Lindenau: **Vom Augustusplatz** Vorm. 5⁴⁵, 6, 6²⁰, 7, 7³⁰, 7⁵⁰, 8¹⁰, 8³⁰ und sofort alle 20 Min. bis 2³⁰, dann 2⁴⁰, 2⁵⁰, 3 und so fort alle 10 Min. bis 8⁴⁰ Abends, dann 9, 9²⁰, 9⁴⁰ und 10¹⁰ Abends. **Von Lindenau** Vorm. 6³⁰, 7, 7³⁰, 7⁵⁰, 8¹⁰, 8³⁰, 8⁵⁰ und so fort alle 20 Min. bis 3³⁰ Nachm., dann 3⁴⁰, 3⁵⁰, 3⁴⁰ und so fort alle 10 Min. bis 9²⁰ Abends, dann 9⁴⁰, 10, 10²⁰, 10⁴⁰.

Linie Eutritzsch: **Vom Augustusplatz** Vorm. 5⁴⁵, 6³⁰, 7³⁰, 8, 8⁴⁵, 9³⁰, 10¹⁵, 10⁴⁵, 11¹⁵, 12¹⁵, 12⁴⁵, 12⁵⁵, 1³⁰, 2¹⁵, 2³⁰, 2⁴⁵, 3⁰ und so fort alle 15 Min. bis 9⁴⁵ Abds. **Von Eutritzsch** Vorm. 6³⁰, 7⁴⁵, 8, 8⁴⁵, 9³⁰, 10¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁰, 12¹⁵, 12⁴⁵, 1³⁰, 1⁴⁵, 2¹⁵, 3, 3³⁰, 3⁴⁵, 3⁵⁰, 4⁵ und so fort alle 15 Min. bis 10¹⁵ Min. Abends, dann 10³⁰.

Linie Gohlis: **Vom Augustusplatz** Vorm. 6⁵, 6³⁰, 7⁵, 7³⁰, 7⁵⁰, 8¹⁵, 8³⁰ und so fort alle 20 Min. bis 1⁴⁵ Min. Nachm., dann 1⁵⁰, 2⁵, 2³⁰, 2⁴⁰ und so fort alle 15 Min. bis 9⁴⁵ Abends, dann 10³⁰. **Von Gohlis** Vorm. 6³⁰, 7⁵, 7³⁰, 8¹⁵ 8³⁰, 8⁵⁰ und so fort alle 20 Min. bis 1⁴⁵ Nachm., dann 2⁵, 2²⁰, 2³⁰ und so fort alle 15 Min. bis 10⁰⁰ Abends, dann 10³⁰, 10⁴⁵

Reudnitz-Leipzig, am 19. April 1878.

Die Direction.

Oelfarben zum Anstreichen von Häusern, Fußboden, Eisen, Möbeln, Gartengeräthschaften ꝛc., sowie trockene Farben Firniß, Terpentinöl, Lacke, Pinsel Leim, Stärke ꝛc. empfiehlt billigst **Wilhelm Schmidt jr.,** Oelfarben- u. Kittfabrik Nordstraße 38.

Fußbodenfarben sehr schnell trocknend empfehle Kreichrecht.

Reichenhall

(E.-B.-St.) Saison 1. Mai bis 1. Octbr.

Reichenhall, der größte deutsche Alpencurort in einer von 2000 m. hohen Dolomitbergen gegen alle rauhen Winde geschützten weiten Thalbucht, 456 m. ü. M. gelegen, ist klimatischer Curort und eignet sich vermöge seiner reinen weichen Alpenluft vorzüglich zum Aufenthalt für Brust- und Halsleidende, während s. starke Soole sich höchst wirksam bei Frauenkrankheiten erweist. Spec. Curmittel: 26 Proc. Edelquelle, Mutterlauge, Kiefernadeldestillate, Ziegenmolke, Kuhmilch, Alpenkräutersäfte — großer pneumat. Apparat, Inhalationssäle, Gradirwerke, Soolefontaine. Ausgedehnte Parkanlagen mit gedeckten Wandelbahnen von 547 m. Gesammtlänge, nahe Nadelwälder und schattige Promenaden nach allen Richtungen — 6 Badehotels mit 134 Badecabineten, größter Comfort in Hotels I. u. II. Ranges und zahlreichen mit Gärten umgebenen Villen *). Täglich 2 Concerte der Curcapelle. Reichenhall liegt inmitten der Glanzpuncte des bayer. Hochalpengebietes und bietet reichste Gelegenheit zu Ausflügen in die Umgebung, nach Salzburg ¾ St. (Fahrzeit), Berchtesgaden 2 St., Königssee 2½ St., Ramsau 2 St., Hintersee 2 St., Thumsee ½ St., Mauthhäusl 1½ St., Melleck 2 St. u. s. w. u. s. w. — Prospecte durch das königl. Badecommissariat gratis.

*) **Bäder und Hotels:** Bad Achselmannstein, Burkert, Dianabad, Hirsch, Bad Kirchberg, Louisenbad, Löwen, Marienbad, Maximiliansbad, Post, Russ. Hof u. A. — **Villen:** Burger, Duschl, Eisenrieth, Haslem, Hochalend, M. Grundner, Kapplmayr, v. Mann, Mayrhauser, Pfau, A. Puchner, G. Puchner, M. Puchner, Schmitt, Schödel, v. Schreyern, Stauffen, J. Welker, M. Welker u. Andere. (H. 8462)

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich jetzt Schulstraße 8, an der Promenade.

Dr. Schütz,
prakt. Zahnarzt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich am 23. April unter der Firma:

F. Gustav Günther

im Neubau Markt 16, Eingang Petersstrasse vis à vis Steckner-Passage

ein Weisswaaren- u. Wäsche-Confections-Geschäft

eröffne, und halte ich mein neues Unternehmen einem geehrten Publikum Leipzigs und Umgegend bestens empfohlen. Ich werde mich bemühen, allen Anforderungen in jeder Beziehung bestmöglichst gerecht zu werden, und wird es mein Bestreben sein, stets eine reichhaltige Auswahl in den neuesten Genres bei streng reeller und billigster Bedienung zu führen.

Leipzig, den 21. April 1878.

Hochachtungsvoll

F. Gustav Günther.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

In der am 15. d. M. stattgefundenen General-Versammlung wurden an Stelle der statutarisch ausscheidenden beiden Mitglieder des Aufsichtsraths die Herren Jacques **Meyer** hier und **Geheimer Commerzienrath F. Zschille** in Dresden einstimmig wiedergewählt.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht sonach aus den Herren:

Jacques Meyer in **Berlin**, Vorsitzender,
Jean Marie Heimann in **Köln**, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Commerzienrath H. Gruson in **Buckau-Magdeburg**,
Director A. Lemelson in **Berlin**,
Otto Meurer in **Köln**,
August Neven-Du Mont in **Köln**,
L. Rudolph in **Berlin**
Director Franz Schultz in **Deutz** bei **Köln**,
Geheimer Commerzienrath F. Zschille in **Dresden**,
Director A. Schlüter in **Berlin**.

Berlin, den 15. April 1878.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die General-Direction.

C. Schnürpel.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Die für das Geschäftsjahr 1877 auf 6 % der Einzahlung — **36 ℳ pro Actie** festgesetzte Dividende ist gemäß §. 52 des Statuts in der ersten Hälfte des Monats Juli zahlbar und kann somit vom **1. Juli d. J.** ab bei den **alleinigen Zahlstellen** den Bankfirmen

Herren ***Mendelssohn & Co.*** in Berlin und

" ***Deichmann & Co.*** in Köln

gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 4 erhoben werden.

Berlin, den 15. April 1878.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Jacques Meyer, Vorsitzender.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Unterrichtsfächer: **deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik u. kauf. Wissenschaften.** — **Privatcurse** in einzelnen Fächern. — **Prospecte** gratis. **R. Rost,** Dir., Nicolaistrasse 31, I.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

von Dr. Carl Neumann, Dresden-Altstadt, Ostra-Allee 23, I.
früher: Alaunstrasse 91.

Prospecte, **Referenzen enthaltend,** gratis.

Landwirthschaftliches Institut Brandis bei Leipzig,

20 Minuten von Leipzig bis zur Station Beucha-Brandis, ebenso bis zur Station Machern-Brandis, vom Dresdener Bahnhof in Leipzig.

Das Sommersemester beginnt mit dem **25. April c.** in allen drei Abtheilungen: **der landwirthschaftlichen Realschule, der Verwalterschule** und **der Verwalterakademie.** Alles Nähere durch **die Direction.**

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse 15, Treppe B, III.)

Das neue (15.) Schuljahr beginnt am 30. April. Prospecte gratis durch den Unterzeichneten.

Gustav Wagner, Director.

Anerkennung.

Das Real- und Gymnasialinstitut des Herrn Dr. Steinbock in der ebenso schönen als gesunden **Niederlößnitz** bei **Dresden** hat seit fast 2 Jahren seines Bestandes den scientiven und materiellen Ansprüchen und Bedürfnissen der Gegenwart entgegenkommend in unterrichtlicher und erziehlicher Hinsicht so vorzügliche Leistungen bekundet, daß die Unterzeichneten sich dankbar verpflichtet fühlen, nach ihrer persönlichen Beobachtung und Erfahrung die so trefflich geleitete und von einem tüchtigen Lehrercollegium unterstützte Anstalt allen Eltern bestens zu empfehlen.

Niederlößnitz, Dresden, Leipzig, Gera im April 1878.

F. Demiani, Major a. D., **B. Einert,** Ober-Apell.-Gerichts-Vice-Präsident, **R. Fischer, v. Hovarth,** Major a. D., **Hartung,** Particulier, **A. Höfer,** Dr. phil., Freiherr **v. Müllenheim-Rechberg, v. Nostiz** und **Jankendorf,** M. a. D., **H. Thiele, v. Tümpling-Sorna,** Kammerherr, **F. Werckmeister, C. A. Zschiemer.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publicum von **Reudnitz und Umgegend** hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein

Seiler-, Material- und Bürstenwaaren-Lager

von **Reudnitz, Grenzstraße,** nach der **Chausseestraße 24,** verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch auf mein neues Local übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Roder, Seiler.

Ein Posten Zaun- und Bohnenstangen

billig zu verkaufen. Lagernd Kohlengeschäft **E. Freiberg,** Kochstraße Leipzig.

Rosen hochstämmige,

kräftige Exemplare, in Töpfen gut durchwurzelt, mit Blättern und Knospen, feinste Sorten, dergl. wurzelechte in feinem Sortiment empfiehlt jederzeit, Bestellungen werden auch während der Feiertage angenommen.

F. A. Spilke,
Petersstraße Nr. 41, Hofmann's Hof
u. Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Zur Saison

empfehlen wir unser renommirtes Fabrikat in

Zug-Jalousien

eigener äusserst dauerhafter Construction
Holz-Rollladen u. Gussstahlblech-Rollladen
in solidester Waare zu den billigsten Preisen.

Unsere Vertreter in Leipzig Herren **H. Seidel & Cie.** Keilstrasse No. 3 sind mit **Mustern** versehen, liefern unentgeltlich Kostenvoranschläge, nehmen Aufträge zu Fabrikpreisen entgegen und besorgen das Anmachen der Waare an den Gebäuden.

Bayer & Oberpaur in Esslingen, Württemberg.

Moden und Mode-Waaren.

Adolphine Wendt

Strohhut-Fabrik und Bleiche.

Universitätsstrasse 21.

Elegante und einfache Hüte.

Getragene

Hüte werden wie neu billigst **umgearbeitet.**

(R. B. 450.)

Lager neuer Strohhüte.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, garnirt, **modernisirt.**

Robert Schirm-Fabrik Geisler

Größtes Lager von Regenschirmen Entoutcas und Sonnen-Schirmen.

Größte Auswahl in engl. und deutschen Patentschirmen und franz. Sonnenschirmen.

Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.

Grimma'sche Str. 24. Filiale Ecke der Zeitzer- u. Albertstrasse.

Eisenbeschaffung für Bauten.

Schnell, sachgemäß und preiswerth durch

Otto Neitsch, Halle a. S.,

Ingenieur und Hüttenrepräsentant.

Größtes Lager von schmiedeeisernen Trägern,

Saulen, Bauschienen u. s. w.

Lagerbestand in Halle a. S. 1 Million Kilogr.

Eisschränke,

Patent. amerikanisches System, besser kühlend und weniger Eis erfordernd als alle anderen für

Wirthschaften, Metzger, Haushaltungen u. s. w.

fabricirt **A. Neubecker** in **Offenbach a/M.** und **Aschaffenburg.**

Solide Verkäufer (Eishandlungen und ähnliche Geschäfte) gesucht.

Braunschweiger Loose.

Nächste Ziehung am **1. Mai** cr.
3 Ziehungen jährlich.

Hauptgewinne: **150,000**

120,000, 90,000, 60,000 ℳ

Preis für zwei **Original-Loose** **34** Monatszahlungen à **5** ℳ zuzügl. 6 % Zinsen per Jahr und Provision.

Nach der ersten Zahlung erfolgt Nummern-Ausgabe und sind die Loose **Eigenthum** der Käufer.

Engel & Co., Friedrichstr. 185, Ecke Mohrenstr. **Berlin W.**

Bad Nenndorf,

Station der Hannover-Altenbekener Bahn, unweit der Station **Hasto** der Hannover'schen Staatsbahn, eröffnet seine **Schwefel-, Soole-, Schwefelschlamm-, Gas-Bäder,** sowie seine **Trinkkur** und **Ziegenmolken-Anstalt** den — **15. Mai.** —

Nenndorfs Heilapparat hat sich besonders bewährt bei: **Gicht, Rheumatismus, chron. Hautkrankheiten, Katarrhen** und gewissen **specifischen Lungenleiden** (Lues), **Metallvergiftungen, Unterleibsstockungen, Hämorrhoiden,** manchen **Lähmungen, Scropheln** und **den Folgeleiden** obiger Krankheiten.

Die Herren Brunnenärzte — Ober-Medicinalrath **Dr. Grandidier,** Sanitätsrath **Dr. Neussel** und Stabsarzt **Dr. Ewe** — sowie der prakt. Arzt **Dr. Varenhorst** geben in ärztlicher, die Bade-Verwaltung in sonstiger Beziehung Auskunft.

Königl. Preuß. Brunnen-Direction.

Dr. med. Th. Spillner

von der Reise zurück.

Sprechstunde früh bis 9 Uhr, Querstr. 34, I.

Technische Fachschulen
(Baugewerk, Architectur, Tischler- und Malerschule) zu

Buxtehude.

Programme für **Sommer-** und Wintersemester **versendet gratis** Direktor **Mittenkofer.**

Ein Lehrer in einem der **schönsten Orte** des mittleren **Werrathales,** sucht unter äußerst günstigen Bedingungen einige **Pensionaire** im Alter von 9—14 Jahren. Neben guter Erziehung genießen Dieselben den Unterricht in den Fächern der **Volksschule** und den vorbereitenden Unterricht für **Seminar, Realschule** und **Gymnasium.** — Frankirte Anfragen beliebe man **C. R. postlagernd Mitela** bei Eisenach zu adressiren. J. L. 81.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu sprechen 7—8 Abds.

Unterricht im Italienischen ges. Adr. **M.** 78 Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gründl. Clavier- u. Violinunterr. erth. ein tücht. Musikl. Hon. mäß. Blücherstr. 26, III. l.

Eine Anfängerin sucht billigen **Clavierunterricht** bei einer Dame zu nehmen. Adressen unter S. H. 28 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Junge Mädchen, die das **Putzmachen** erlernen wollen, können sich melden im Putzgeschäft b. Ottilie Loewenthal, Schloßgasse 4.

Jurist. Repetit. verb. mit schriftl. Arbeiten wird ges. gegen hohes Honorar. Adr. unter Z. ‡‡ 7 Expedition d. Blattes.

Bauzeichnungen,

Kostenanschläge ꝛc. werden correct und billig angefertigt Brühl 59, Hof quer. 3. Et.

Zahnarzt B. Schwarze.

Königsplatz Nr. 19.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878. 72. Jahrgang.

Musik.

Charfreitagsaufführung in der Thomaskirche.

Leipzig, den 20. April. Mit der gestrigen Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion ist das Musikjahr 1877 — 78 zu Rüste gegangen. Jenes erhabene Werk war das letzte Glied einer Kette von musikalischen Ereignissen, wie sie glänzender und inhaltschwerer kaum gedacht werden kann. Wenn (um nur von der Kirchenmusik zu reden) in einer Saison beide Passionsmusiken von Bach, beide Messen von Beethoven, die beiden berühmtesten Requiem von Mozart und Cherubini aufgeführt werden konnten, ohne daß Anderes vernachlässigt worden wäre, so ist das ein Beweis von der Großartigkeit der musikalischen Mittel, die sich in Leipzig auf verhältnißmäßig kleinem Raum zusammendrängen. Was aber die Qualität der gebotenen Leistungen anbetrifft, so ist die Ehre Leipzigs durch das Gewandhaus, den Thomanerchor, den Riedel'schen Verein 2c. auch nach dieser Seite hin bestens gewahrt.

Die Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus wird nun seit Jahren schon regelmäßig am Charfreitage ausgeführt zum Besten der Stiftung für Wittwen und Waisen des Stadtorchesters. Auf diese Weise ist der Berichterstatter schon oft in der Lage gewesen, seiner Bewunderung für das entschieden populärste Werk Bach's Ausdruck zu geben. Auch diesmal waren es wahrhaft weihevolle Stunden, welche wir demselben verdanken. Unsere Charfreitagsfeier ist mit der Bach'schen Passionsmusik nachgerade so verwachsen, daß Eins ohne das Andere kaum noch gedacht werden kann. Das ist der beste Beweis für den unvergänglichen Werth dieser Musik, daß wir uns je länger je tiefer in den Geist derselben versenken, daß das complicirte Wesen derselben schließlich klar wird, wie der lichte Tag und das, was scheinbar wie Berechnung aussah, sich auflöst in die reinste Empfindung. Groß ist die Kunst Bach's, aber noch größer ist die innere Kraft, die einen so vielgestaltigen künstlerischen Apparat in Bewegung zu setzen vermochte, sein tief religiöses Gemüth. Wie wenig mit dem bloßen Wissen und Können erreicht wird, wenn die überzeugende Kraft des Glaubens fehlt, davon konnte man sich ganz kürzlich überzeugen, wo ein hundert Jahre jüngeres und in gewisser Beziehung auch achtbares Werk kirchlicher Tonkunst im Vergleiche zu Bach den auf die Dauer lästigen Eindruck der Schönrednerei machte. In diesem Sinne wird Bach wohl für alle Zeiten derjenige Meister bleiben, aus dessen Werken man Erkenntniß des wahren Wesens der musikalischen Kunst religiösen Inhaltes schöpfen wird.

Die diesmalige Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion geschah im Großen und Ganzen nach demselben (von Mendelssohn besorgten) Zuschnitte wie früher. Nur eine einzige Nummer, die Sopranarie Nr. 58, ist im Vergleich zu anderen Jahren als plus zu registriren. Da sich dieselbe der ihr widerfahrenen Auszeichnung höchlichst werth erwiesen hat, so scheint der Wunsch, es möchten von den 17 nunmehr noch fortgelassenen Nummern auch noch andere, womöglich alle, zum Leben erweckt werden, allerdings gerechtfertigt. Da indeß eine vierstündige Kirchenaufführung zu den Unmöglichkeiten gehört, eine Theilung des Werkes in eine Gründonnerstag- und in eine Charfreitag-Aufführung (wie kürzlich von einer angesehenen Musikzeitung vorgeschlagen wurde) aus praktischen Gründen nicht wohl ausführbar ist, so wird es bei den allenthalben gebräuchlichen Abkürzungen, in denen ich eine „heillose" Verstümmelung übrigens nicht zu erblicken vermag, wohl bleiben müssen. Eine von Herrn Capellmeister Reinecke in Nr. 73 besorgte Zuthat in der Instrumentation erinnert an die gegenwärtig brennende Bearbeitungsfrage älterer Werke, die ich für mein Theil ganz ruhig noch weiter, insbesondere auf die Orgel ausgedehnt sehen würde. Das Accompagnement mancher Arien klingt doch recht ärmlich, zu Bach's Zeiten dürfte die Orgel denn doch ein gewichtigeres Wörtchen in die Sache mit hineingeredet haben. Bei dieser Gelegenheit sei sogleich bemerkt, daß das Streichorchester diesmal zuweilen zu schwach besetzt erschien. In den Chören konnten sich die Männerstimmen, besonders die Tenöre nur mit Mühe behaupten. Im Uebrigen war die Aufführung so wie sie immer war, nicht vollendet genug, um den schärfsten Maßstab zu vertragen, jedenfalls aber so, daß der letzte Zweck derselben, religiöse Erbauung, sicher erreicht worden ist.

Als der weihevollste Moment in der ganzen Passion muß wohl die Ausführung des stets a capella gesungenen Chorals: „Wenn ich einmal soll scheiden" gelten. Und es muß zugestanden werden, daß sich gerade hier der Chor ganz musterhaft bewährt hat. Aber auch die übrigen Chöre, insbesondere der erste und letzte wurden sowohl, was die äußere Anordnung anbetrifft, als auch bezüglich des Vortrages mit anerkennenswerther Sorgfalt behandelt. Das Orchester hielt sich im Ganzen brav. Nur die Begleitung der Recitative ließ zuweilen an Reinheit zu wünschen übrig. Sehr wohl versehen waren die Solopartien. Herr Dr. Gunz aus Hannover ist ein Evangelist, der sich von Anfang bis zu Ende mit gleich gutem Erfolge zu behaupten vermag. Und das will etwas heißen. Diejenigen Sänger, die solch schwieriger Aufgabe gewachsen sind, sind sehr selten. Mit Dank muß es anerkannt werden, daß Herr Dr. Gunz seine in jeder Beziehung bedeutende Begabung der Sache durchaus zum Vortheil verwendet hat. Auch mit Herrn Staudigl aus Karlsruhe, der die Partie des Christus im Ganzen in angemessener Weise durchführte, darf man sich einverstanden erklären, wenn er auch hier und da etwas unruhig erschien. Das Letztere, was wohl auf einen Mangel an innerer Theilnahme an der Sache zurückzuführen ist, bleibt auch an Frl. Fides Keller aus Hamburg zu tadeln, deren Vortrag hier und da, z. B. am Schluß der Arie: „Erbarm es Gott" zu hastig erschien. Als sonst wohlgeschulte, tüchtige Sängerin ist die Dame hierorts bekannt. Frau Lißmann-Gutzschbach sang die Sopranpartien. Abgesehen davon, daß ihre bereits erwähnte Arie wohl etwas zu rasch genommen war (ein Fehler, der sich in der ganzen Aufführung mehrfach wiederholte und wohl auf Rechnung des Dirigenten zu setzen ist), gestaltete sich der ihr zufallende Theil von Aufgaben in so würdiger Weise, daß die Mitwirkung dieser ausgezeichneten Kraft mit besonderer Anerkennung hervorgehoben werden muß. Ueber die Gegenwart des Herrn Ehrke aus Hamburg, der unseren Lesern ja wohl bekannt ist, durfte man sich um so mehr freuen, als derselbe seinen Platz wie immer, so auch hier, mit Ehren behauptete. Schließlich sei noch erwähnt, daß Herr Franz Preitz an der Orgel und Herr Concertmeister Röntgen am Pulte des Concertmeisters in hervorragender Weise thätig waren, sowie, daß Herr Capellmeister Reinecke die ganze Aufführung mit gewohnter Sicherheit leitete. Moritz Vogel.

Vermischtes.

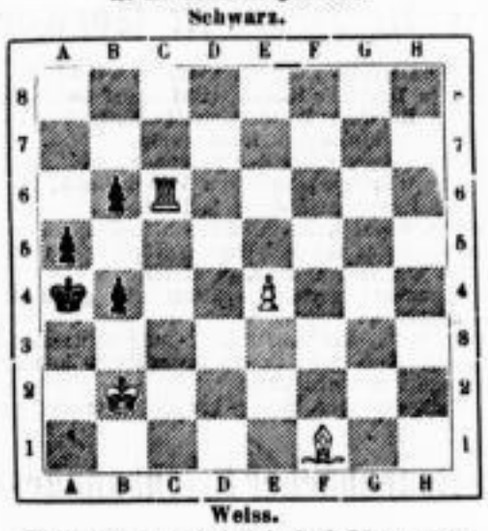
— Heute zum ersten Osterfeiertag veranstalten die Sänger im „Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs" im Saale des Tivoli eine größere musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Das vom Vorstand hierzu aufgestellte Programm ist ein reichhaltiges und vielversprechendes; dieselben stellen somit ihren Gästen einen genußreichen Abend in Aussicht.

Schach.

Aufgabe Nr. 351.

E. B. Cook in Hoboken.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 349.

A. 1. Dh1—b1+ Tb4—b1:
2. Td4—a4 matt.
B. 1. De5—e2+ Td4—d2
2. Tb4—c4 matt.
1. . . . . Kc2—e3
2. Tb4—b3 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 348 von Richard Winkler, L. Hoyeck.

Nr. 349 (Weiß zieht an) von R. Springsklee, Franz Echte, Arminius, dem blinden Richard Hauptvogel, C. Niemann und J. G. Ritter.

Nr. 349 (Schwarz zieht an) von R. Springsklee, Franz Echte, Arminius, dem blinden Richard Hauptvogel, Hugo Carl Plaut, Carl Sch...r, Camillo Förster, Paul Renner, C. Niemann und J. G. Ritter.

Schachclub.

Die hiesige Schachgesellschaft „Augustea" siedelt mit Dienstag, den 23. April, in ihr Sommerlocal, Café Hanisch (Dresdner Straße), über. Versammlungsabende, wie bisher, Dienstag und Freitag. Gäste jeder Spielstärke sind, wie immer, willkommen und finden in dem Verein die verschiedenste schachliche Anregung.

Partie Nr. 26.

Sicilianische Eröffnung.

Aus dem Meisterturnier des Anderssen-Congresses zu Leipzig 1877.

Prof. Göring Weiß.	Prof. Anderssen. Schwarz.	Prof. Göring. Weiß.	Prof. Anderssen. Schwarz.
1. e2—e4	e7—e5	20. Dh3—g3	Sf4—g6
2. Sg1—f3	e7—e6	21. f2—f4	Sf6—e4
3. Sb1—c3	Sb8—c6	22. Dg3—g4	Dd8—f6
4. d2—d4	e5—d4:	23. Ta1—d1	Tf8—e8
5. Sf3—d4:	a7—a6	24. Td1—d3	a6—a5
6. Le1—e3	Sg8—f6	25. Kh1—h2	Df6—a6
7. Lf1—d3	d7—d5	26. Tf1—f3	Se4—f6
8. e4—d5:	e6—d5:	27. Dg4—h3	h7—h5
9. 0—0	Lf8—d6	28. Tf3—g3[4])	Sf6—g4+
10. Ld3—f5[1])	0—0	29. Tg3—g4:	h5—g4:
11. Le3—g5	Ld6—e5	30. Dh3—g4:	Te8—e2:
12. Se3—e2[2])	Le5—h2:+	31. Td3—h3	Te2—f2
13. Kg1—h1[3])	Lh2—c7	32. Kh2—g3	Da6—f1
14. Dd1—d3	Sc6—e5	33. Th3—h2	Tf2—f4:
15. Dd3—h3	Se5—g6	34. Sf5—e7+[5])Te8—e7:[6])	
16. Lf5—c8:	Ta8—c8:	35. Dg4—c8+	Sg6—f8[7])
17. Sd4—f5	Le7—b8	36. Dc8—f8:+	Kg8—f8:
18. Se2—d4	Lb8—f4	37. Th2—h8 matt.	
19. Lg5—f4:	Sg6—f4:		

[1]) Weiß sollte ruhig mit Dd1—d2 fortfahren.
[2]) Dieser Zug, statt dessen Lf5—c8: geschehen sollte, giebt dem Schwarzen Gelegenheit, durch eine elegante Combination einen Bauer zu gewinnen.
[3]) Auf Kg1—h2: würde Lc8—f5: folgen.
[4]) Weiß steht schlecht. Auch das Qualitätsopfer hilft ihm nichts.
[5]) Hiermit kündigte Weiß „Matt in drei Zügen" an, welches jedoch auf einem Irrthum beruht. Sonderbarer und höchst komischer Weise fällt aber Schwarz darauf hinein.
[6]) Bei Sg6—e7: war das Spiel für Schwarz gewonnen.
[7]) Auch bei Te7—e8 würde Schwarz noch gewinnen.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 175.

Die beiden Zahlen sind entweder 6 und 13 oder 18 und 4, 18 und 23, 27 und 31, 33 und 13, 51 und 23, 66 und 31, 66 und 68, 138 und 68, 138 und 139, 279 und 139.

Sämmtliche 11 Auflösungen wurden eingesendet von A. B, Adv. R. B—r., Burgh., Karl Dammhahn in Lützschena, Richard Hauptvogel (Blindenanstalt), Heinr. Hebst in Eilenburg, Herm. Michaelis, C. N., Achbch., B. Schmerler, stud. math.

9 Lösungen: R[4]; 8 Lösungen: Herm. Voigt.; 1 Lösung: A. Kuiper.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 13. bis 20. April 1878.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
13.—14. April	46	40	6
14.—15. „	37	31	6
15.—16. „	45	37	8
16.—17. „	54	51	3
17.—18. „	40	34	6
18.—19. „	24	22	2
19.—20. „	53	47	6
	299	262	37

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 12. April bis mit 18. April 1878.

Tag d. Anmeldung.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
April	April						
12.	11.	Klinkerfuß, Ernst Gottfried	Privatmann	Windmühlenstr. 25 d.	77	8	2
12.	11.	Koch, Otto Max Wilhelm	Kürschners Sohn	Petersstraße 20.	—	5	17
12.	11.	Rasche, Reinhold Ehregott	Seiler	zugereist, † im Krknh.	18	6	14
12.	11.	John, Clementine Clara	Kaufmanns Tochter	Waldstraße 38 e.	—	3	20
13.	12.	Zeitschel, Amalie Auguste geb. Oehmichen	Oekonoms Wittwe	Hohe Straße 7.	70	4	22
13.	12.	Quaas, Rosalie Agnes geb. Zieger	Schriftsetzers Ehefrau	Zeitzer Straße 43.	60	11	26
13.	12.	Albert, Elise Martha Elsa	Hausmanns Tochter	Tauchaer Straße 17 18.	3	2	8
13.	11	Rentsch, Anna Marie Elsa	Goldarbeiters Tochter	Sternwartenstraße 31.	—	8	9
13.	12	Ziege, Friederike Wilh. geb. Caspar	Böttchers Wittwe	Petersstraße 39.	80	9	—
13.	12	Röte, Ferdinand Carl	Spielkartenmalers Sohn	Albertstraße 29.	—	3	3
13.	12	Berkel, Henriette geb. Paul	Handarbeiters Wittwe	Roßschlag, † i. Krknh.	69	9	20
13.	13	Büttner, Louise Marie geb. Güttner	Handarbeiters Ehefrau	Ulrichsgasse 66.	35	6	2
14.	13	Köhler, Wilhelm Ferdinand	Marktheifer	Brühl 77.	61	4	4
14	13	Quaas, Wilhelm Robert	Baumaurers Sohn	Reichsstraße 5.	—	3	28
15.	13	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	28
15.	14	Lehmann, Anna Marie	Schneiders Tochter	Nordstraße 24.	—	3	6
15.	14	Fritzsche, Bernhard Richard	Böttchers Sohn	Nicolaistraße 18.	—	6	14
15.	14	Kettler, Johanne Elisabeth geb. Hoffmann	Kaufmanns Ehefrau	Weststraße 11.	33	4	25
15.	13	Dautz, Johanne Wilh. geb. Zeiser	Schuhmachers Ehefrau	Moritzstraße 10.	29	6	10
15	14	Barthel, Wilhelm Friedrich Arthur	Tischlers Sohn	Hohe Straße 10.	3	11	12
15.	14	Wagner, Franziska Clara	Kupferdruckers Tochter	Turnerstraße 1.	17	5	16
15.	13	Wondra, Bertha Josefa	Schneiders Tochter	Colonnadenstraße 8.	1	—	25
15.	14	Töpfer, Andreas Günther	Schneidermeister	Elisenstraße 8.	80	5	7
15.	15	Heise, Martha Johanna Elisabeth	Schlossers Tochter	Alexanderstraße 11.	—	7	23
15	15	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	1
15.	13	Scheikevitch, Friederike geb. Jekeles	Kaufmanns Ehefrau	Löhrstraße 2.	59	8	27
15.	14	Fischer, Charlotte Friederike	Dienstmädchen	Canalstraße 3, † im Krankenhaus.	24	2	24
15.	14	Pleschke, Caroline Henriette geb. Schenderlein	Handarbeiters Wittwe	Berliner Straße 118, † im Krankenhaus.	59	8	18
15.	15.	Glas, Carl Hermann	Maurergeselle	zugereist, † im Krknh.	35	11	23
15.	15.	Naumann, Carl Ernst Heinrich	Droschkenbesitzer	Neukirchhof 31, † im Krankenhaus.	32	5	1
16.	15.	Winkelmann, Therese geb. Glaser	Privatmanns Ehefrau	Eberhardtstraße 9.	61	8	21
16.	15.	Thieme, Wilhelm Julius	pens. Georgenhaus-Aufseher	Rosenthalgasse 10.	49	—	13
16.	15.	Hahn, Curt Friedrich	Hauptmanns im 107. Infanterie-Regiment Sohn	Weststraße 91.	2	8	7
16.	15	Becker, Marie Elisabeth	Fleischers Tochter	Elisenstraße 23 b.	—	7	—
16.	15.	Richter, Therese geb. Schmidt	Markthelfers Wittwe	Gerberstraße 60.	59	8	27
16.	16.	Lehmann, Johanne Rosine Therese geb. Becher	Aufsäders Wittwe	Gerberstraße 23.	53	—	3
16.	16.	Schroot, Agnes Lina	Handarbeiters Tochter	Mühlgasse 1.	—	2	25
16.	14.	Scheinert, Rosalie Emilie	Schuhmachers Tochter	Kl. Fleischergasse 25.	—	8	23
16.	15.	Dieg, Johann Gottlieb	Markthelfer	Lessingstraße 20, † im Krankenhaus.	45	6	16
16.	16.	Schöne, Marie Louise	Cassendieners Tochter	Nordstraße 32.	2	1	14
17.	17.	Lichtenberg, Marie Dorothee geb. Kolbinsky	Gärtners Ehefrau	Zöllnerstraße 7.	36	1	18
17.	17.	Friedrich, Hermann Otto	Buch- u. Schreibmaterialienhändlers Sohn	Ranstädt. Steinw. 73.	—	2	25
17.	16.	Ackermann, Therese Margar. Louise	Weinhändlers Tochter	Blücherstraße 33.	—	—	4
17.	17.	Kreßner, Joh. Sophie geb. Krause	Tischlermstrs. gesch. Ehefrau	Gerberstraße 44.	82	1	4
17.	15.	Behnk, Anna Marie Elsa	Tischlers Tochter	Nordstraße 20.	1	6	13
17.	16.	Möbius, Ernst Curt	Sattlergesellens Sohn	Windmühlenstraße 4.	—	8	1
17.	17.	Gräser, Ernst Richard	Schneider	Südstraße 8.	29	9	19
17.	17.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	11	6
17.	16.	Hoppe, Johann Josef	Zimmermann	Eutritzscher Straße 3.	77	6	23
17.	17.	Weydling, Amalie Auguste	Putzmacherin	Goldhahngäßchen 6.	32	6	11
17.	17.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	13
18.	15.	Winkelmann, Bertha Ida Franziska	Meubleurs Tochter	Nordstraße 24.	—	7	11
18.	17.	Dorn, Johann Gottlob Hermann	Mechanikus u. zuletzt Exped.	Friedrichstraße 44, † im Krankenhaus.	49	4	15
18.	16.	Mäusezahl, Amalie Therese geb. Filz	Handarbeiters Ehefrau	Neu-Volkmarsdorf, † im Krankenhaus.	34	8	8
18.	17.	Knörnschild, Clara Louise Johanna	Handarb. a. d. Staatsb. T.	Ulrichsgasse 74.	—	2	—
18.	16.	Plötz, Marie Friederike Emma	Dienstmädchen	Tauchaer Straße 26.	19	—	20
18.	16.	Brockhaus, Wilhelm Andreas Hermann Emil	Pastors, Prof. u. Dr. phil. hinterlassener Sohn	Hospitalstraße 2.	2	6	19
18.	17.	Sturm, Juliane Wilh. geb. Noch	Wittwe	Rosenthalgasse 10.	58	1	17
18.	17.	Zieger, Franz Georg	Zeitungsspediteurs Sohn	Humboldstraße 6.	1	9	9
18.	17.	Klemenz, Carl Otto Max	Bahnarbeiters Sohn	Berliner Straße 8 b.	—	4	23
18.	17.	Büchner, Marie Therese geb. Wozn	Schneiders Wittwe	Ulrichsgasse 22.	73	1	6
18.	18.	Meiner, Carl Alexander	Privatmann	Rosenthalgasse 6.	68	9	4
18.	17.	Kermes, Anna Marie	Handarbeiters Tochter	Hohe Straße 12, † im Krankenhaus.	2	9	21

Zusammen 63. Außerdem 1 todtgeb. ehelicher Knabe.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 14. April.

Mühlberg, Marie Louise geb. Suppe, 28 J. alt, Kaufm. Ehefrau, von Reudnitz, Kuchengartenstr. 16 c.

Den 16. April.

Bretschneider, Hugo Eduard, 36 J. alt, Kaufmann, von Reudnitz, Seitenstraße 25.

Den 17. April.

May, Friedrich Ernst, 37 J. 11 M. alt, Budenverleiher und Hausbesitzer, von Thonberg, Hauptstraße 72.
Paps, Anna Martha, 6 M. alt, Handarbeiters hinterlassene Tochter, von Thonberg, Hauptstraße 48.

Den 18. April.

Lentsch, Sophie Marie geb. Wölbling, 47 J. alt, Kaufmanns Ehefrau, von Reudnitz, Kohlgartenstraße 14.

Den 19. April.

Ziegenhorn, Anna Emilie Lina, 9 M. alt, Gasthofsbesitzers Tochter, von Thonberg, Hauptstraße 68.
Ein uneheliches Mädchen, 2 M. alt, von Thonberg, Hauptstraße 31.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gartenmöbel,

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Eisschränke, Fliegenschränke,

Mangelmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschtöpfe, Plättofen

Specialität: vollständige Küchen-Ausstattungen.

empfiehlt

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Bazar für Herren. **Amend & Schulze** **Goethestrasse No. 2.**

(I. L. 59.)

Specialität

Anfertigung von Herren-Hemden.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschifffahrt

von **BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach Newyork:	nach Baltimore:	nach New-Orleans:
jeden Sonntag.	jeden zweiten Mittwoch.	einmal monatlich.

Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft ertheilt:

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,

sowie deren Agent **Carl O. R. Vieweg in Leipzig,** Petersstraße Nr. 15.

Thüringische Eisenbahn.

Für Kartoffeltransporte bei Aufgabe von mindestens 10,000 Kg. pro Wagen zwischen Halle und Leipzig einerseits und Amsterdam und Rotterdam andererseits via Eisenach sind im Niederländisch-Rheinisch-Thüringischen Verbande ermäßigte Tarifsätze in Kraft getreten. Nähere Auskunft ertheilen unsere Güterexpeditionen Leipzig und Halle.

Erfurt, den 17. April 1878. **Die Direction.**

Allgemeine Deutsche Credit Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden von heute ab die Dividendenscheine der Actien der

Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar

Divid.-Sch. No. 30 der Actien der Stammbahn mit M. 22.50,
„ „ 11 „ „ Litr. B. „ „ 12.—,
„ „ 6 „ „ „ C. „ „ 13.50

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 20. April 1878.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengiesserei,

vorm. Götjes, Bergmann & Co. in Leipzig.

In Folge einstimmigen Beschlusses der am 30. März d. J. abgehaltenen fünften ordentlichen Generalversammlung werden hiermit die geehrten Actionaire obgenannter Gesellschaft auf

Mittwoch, 24. April d. J, Vormittags 10 Uhr

zu einer im **Zeichnensaal der Fabrik zu Reudnitz** abzuhaltenden

außerordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über den Antrag auf Liquidation der Gesellschaft.
2) Wahl der Liquidatoren, und Beschlußfassung über die Ausführung der Liquidation, insbesondere über den freihändigen Verkauf der Immobilien.

Nach §. 25 der Gesellschaftsstatuten ist diese Generalversammlung nur dann beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Gesellschaftsactien vertreten sind. Kommt eine in diesem Sinne beschlußfähige Generalversammlung nicht zu Stande, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, in welcher ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände Beschluß gefaßt werden kann.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Actionaire berechtigt, welche mindestens 5 Actien besitzen und deren Besitz entweder durch Präsentation der Actien oder durch Depositenscheine, in welchen von der Gesellschaft, von Behörden oder von Notaren die Hinterlegung von Actien mit Angabe der Nummern derselben, bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung nachweisen.

Leipzig, den 6. April 1878.

Der Aufsichtsrath

der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik u. Eisengießerei, vormals Götjes, Bergmann & Co.

Lehse.

BAD KREUZNACH.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Deutsches Reichs-Patent No. 378.

Deutsches Reichs-Patent No. 378. — Klasse Hochbauten No. 37.

Klasse 37 für Hochbauten. **Mittel gegen Hausschwamm (Antimerulion)**

nach Dr. H. Zerener's Broschüre (Verlag von E. Barusch jun. in Magdeburg) **in flüssiger und trockener Form zum Anstrich und Ausfüllung.** Billigste, sichere Beseitigung des Schwammes, rationelle Vorbeugung und voller Ersatz der Luftcirculations-Anlagen mit Ertheilung trockner Zimmer und warmer Fussböden. Sowie

Wasserglas-Farben-Anstriche

Wasserglas. — Farben-Anstrich.

Billiger und haltbarer Ersatz des Oelfarben-Anstriche und Schutzmittel gegen Feuersgefahr auf Böden, Werkstätten etc. Prospecte, Zeichnungen, Gebrauchs-Anweisung, Farbentonkarte etc. gratis. Behörden, Bahndirectionen etc. billigste Abschlüsse. Mittelspersonen erhalten Rabatt.

Gustav Schallehn in **Magdeburg.** Handlung bautechnischer Specialitäten.

Lothar Heym, Brüderstraße 24|25, Civilingenieur.

Techn. Consultationen, Entwürfe und Ausführungen techn. Anlagen.

Specialität: Dampfheizungen, Druckereien und Brauereien.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Einladung

zur VII. ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn, welche am 6. Mai 1878 um 10 Uhr Vormittags in Teplitz, im Saale des Schützenhauses stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahres-Rechnungen pro 1877.
2. Bericht des Aufsichtsrathes.
3. Vorlage von Zusätzen zu der Offerte der Dresdner Bank und Gebr. Sulzbach vom 30. Januar 1878 in Betreff der Zinsenrückstände, sowie des Staatsvorschusses und Beschlußfassung darüber.
4. Eventuell, im Falle der Annahme der sub 3 bezeichneten Zusätze, Antragstellung und Beschlußfassung über die sich hieraus ergebenden Abänderungen der Statuten.
5. Antrag der Dresdner Bank und Gebr. Sulzbach auf Neuwahl des Verwaltungsrathes und Beschlußfassung hierüber.
6. Im Falle der Annahme des Antrages sub 5 Vornahme der Neuwahl des Verwaltungsrathes.
7. Im Falle der Ablehnung des Antrages sub 5 Neuwahl von drei Mitgliedern und Ersatzwahl von einem Mitgliede des Verwaltungsrathes.
8. Ernennung von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes und deren Ersatzmännern für das Jahr 1878.

Die Herren Actionaire, welche an der Generalversammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§. 21 und 24 der Statuten*) die Actien sammt Coupons

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
„ **Prag** „ der **Böhmischen Unionbank,**
„ **Dresden** „ den Herren **Albert Kuntze & Co.,**
„ „ „ der **Dresdner Bank** und
„ „ „ der **Agentur der Geraer Bank,**

in **Leipzig** bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
„ „ „ den Herren **Becker & Co.** und
„ „ „ der Agentur der **Geraer Bank,**

in **Berlin** bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
„ „ „ der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ „ „ dem **Berliner Bankinstitut Josef Goldschmidt & Co.** und
„ „ „ der **Berliner Handelsgesellschaft,**
„ **Breslau** „ dem **Schlesischen Bankverein,**
„ **Frankfurt a/M.** „ den Herren **Gebrüder Sulzbach,**
„ **Stuttgart** „ der **Württembergischen Vereinsbank,**
„ **Teplitz** „ der **Hauptcassa der Gesellschaft**

und zwar spätestens **bis 29. April l. J.** mittelst einer Consignation in dreifacher Ausfertigung, wovon ein Exemplar mit der Empfangsbestätigung über Deposit versehen und dem Deponenten zurückgestellt wird, zu überreichen.

Nach der Generalversammlung werden die Actien nur gegen Rückstellung dieser Consignation ausgefolgt werden.

Die Herren Actionaire, welche stimmen wollen, müssen statutengemäß entweder persönlich erscheinen oder sich durch einen andern stimmfähigen und mit der gehörigen Vollmacht versehenen Actionair vertreten lassen.

Die Vollmacht zur Stimmenabgabe ist auf der Rückseite der Legitimationskarte auszustellen.

Teplitz, am 18. April 1878.

K.k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft.

*) §. 21 der Statuten lautet:

Jeder Actionair, welcher Actien mit den nichtfälligen Coupons deponirt, hat das Recht, den Verhandlungen der Generalversammlung persönlich beizuwohnen, aber nur jene Actionaire, welche 20 Actien erlegen, sind stimmfähig.

Die Actien müssen spätestens 8 Tage vor dem Zusammentritte der Generalversammlung mit den nichtfälligen Coupons bei den Cassen, welche von dem Verwaltungsrathe hierzu bestimmt werden, erlegt werden.

§. 24 der Statuten lautet:

Der Erlag von 20 Actien giebt das Recht für eine Stimme. Ein Actionair kann im eigenen Namen sowie als Bevollmächtigter so viele Stimmen in sich vereinigen, als die Anzahl der von ihm oder seinen Vollmachtgebern hinterlegten Interimsscheinen oder Actien durch 20 getheilt, ergiebt.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Magdeburg-Halberstadt.

Zum Besuch der Weltausstellung in Paris werden vom 25. April cr. ab in **Magdeburg, Halle** und **Leipzig** am Billetschalter der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn **Hin- und Rückfahrt-Billets** nach **Paris via Oebisfelde-Köln** mit 20tägiger Gültigkeitsdauer zu folgenden **ermäßigten Preisen** ausgegeben:

	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	II./I. Classe mixte.
ab **Magdeburg**	131,00 M	96,40 M	68,60 M	110,40 M
ab **Halle**	142,70 „	105,00 „	75,20 „	119,10 „
ab **Leipzig**	143,90 „	107,20 „	76,60 „	121,80 „

Die Billets gelten für alle Zugsattungen mit entsprechender Wagenclasse. Die Reise kann in Köln unterbrochen werden. Auf jedes Billet werden 25 Kilogr. Gepäck frachtfrei expedirt. Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditionen.

Directorium.

Bad Ottenstein im sächs. Erzgebirge.

Klimatischer Kurort. 5 Minuten Entfernung vom Bahnhof Schwarzenberg. Telegraphenstation.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Ottenstein mit seinen reizenden **Promenaden,** waldigen Parkanlagen und milder reiner Luft, ist der **schönste Curort** im sächsischen Erzgebirge. — Das Bad liegt geschützt von Bergen rings eingeschlossen und eignet sich vorzüglich für **Lungenkranke** und **Reconvalescenten,** sowie für jede Privatperson zum angenehmen **Sommeraufenthalt.**

Das Badehaus ist eingerichtet zu **Wannen-, Dampf-** und **russischen Bädern.**

Comfortable Zimmer, gute Bedienung und billige Preise. (I. C. 257.)

Weitere Auskunft ertheilen auf geehrte Anfragen Herr Bezirksarzt Dr. **Hesse** in **Ottenstein** und Herr Dr. **Carnelius** in **Schwarzenberg,** als auch der unterzeichnete Besitzer **L. B. Schuffenhauer.**

Locomobilen von 3—25 Pferdekräften, sowie
Centrifugalpumpen werden billig **verkauft** oder **verliehen** von
C. Herm. Findeisen in Chemnitz.

(J. C. 256)

Beste und einfachste **Frühjahrs-Cur** mit den seit Jahren hochgeschätzten echten

Böldt's amerik. Hämorrhoidal- und Blut-Reinigungs-Pillen

1/1 Schachtel zu 3 M, 1/2 Schachtel zu 1,50 M,

für Männer und Frauen gegen Verschleimungen, schlechte Säfte, Schärfe des Blutes, gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren.

Engros-Lager bei **Th. Brugier** in Carlsruhe (Baden) (H. 61096)

Generaldepot in **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engelapotheke, Markt 12; **Berlin:** Gebr. Gehrig, Apotheker, Besselstr. 16; **Stettin:** G. Weichbrodt, königl. Hof- u. Garnisons-Apotheker, Schuhstraße 29.

Im hohen Grade magenstärkend und appetiterregend sind die von mir bereiteten

Russischen Goldmagentropfen.

Ewald Stöhr in Meerane i. Sachsen.

Zu haben in Flaschen à 45 u. 60 ₰ bei Herren **Aumann & Comp.** in Leipzig.

Von dem **rühmlichst bekannten, vorzüglichen, echten**

Hafftmann'schen Magenbittern

halten Lager in Originalflaschen:

Herr **J. G. Apitzsch,** Petersstraße.
„ **Ed. Behrendt,** Plauen'sche Straße.
„ **J. W. Dietrich,** Weststraße.
„ **Otto Eckardt,** Schützenstraße.
„ **Eduard Pfeiffer,** Blücherstraße.
„ **Rob. Gensel,** Brühl.
„ **Rob. Geyer,** Weststraße.
„ **Gust. Günther,** Ritterstraße.
„ **Gust. Gänzel Nachf.,** Dresdner Str.
„ **Gust. Herrmann,** Gr. Fleischergasse.
„ **Emil Hohlfeldt,** Ranstädter Steinw.
„ **Julius Hübner,** Gerberstraße.
„ **Carl Jacob,** Centralhalle.
„ **Bernh. Kademann,** Salzgäßchen.
„ **W. E. Kötz,** Blücherstraße.
„ **Otto Meißner & Co.,** Nicolaistraße.
„ **Theodor Mönch,** Nürnberger Straße.
„ **Herm. Wilh. Müller,** Grimm. Str.
„ **Wilh. Nitzsche,** Thomasgäßchen.
„ **Emil Nitsche,** Petersteinweg.
„ **Valentin Tamm,** Königsplatz.
„ **Julius Uhlmann,** Rosenthalgasse.
„ **Bernh. Weidling,** Gerberstraße.
„ **Reinh. Weise,** Turnerstraße 23.
„ **Oscar Hüttig,** Gohlis.
„ **J. W. Wiesenhügel,** Lindenau.
„ **Herm. Harzer,** Reudnitz.
„ **Franz Hübner,** Reudnitz, Grenzstr.
Pirna an der Elbe.

Joh. Gottl. Hafftmann.

Der als vorzüglich die Verdauung fördernd bekannte und beliebte

„Paul Hoffmann's Pepsin-Liqueur"

ist wie bisher bei den Herren **J. G. Glitzner, A. G. Glitzner, Th. Glitzner, Bernh. Kademann, Gebr. Augustin, C. G. Stichling, Gebr. Spillner, Louis Müller, Herm. Wilh. Müller** zu haben.

Gegen Husten, Hals- oder Brust-Uebel

ist der allein echte rheinische **Trauben-Brusthonig** sowohl direct aus der Flasche als auch in heißer Milch, Thee u. s. w. genommen, von unübertrefflich vorzüglichster Wirkung. Kosten beim Gebrauch circa 20 ₰ täglich. Originalflaschen à 1, 1½ und 3 M allein echt mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in **Leipzig** bei den Herren **R. H. Paulcke,** „Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; Dr. **Lösener,** „Löwen-Apotheke", Grimma'sche Straße; **G. Teile,** „Salomonis-Apotheke", Grimma'sche Str.; **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße; **Theod. Schwarz,** „Linden-Apotheke", Weststraße 17; **W. Friedländer,** „Albert-Apotheke", Zeitzer u. Emilienstraße; Apotheker **A. Döling,** „Marien-Apotheke", Georgenstraße 30; **H. Paulssen,** „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße und Johannesgasse; **Rich. Krausse,** „Ranstädter Apotheke", Ranstädter Steinweg 26; Apotheker Dr. **Elsner,** „Stern-Apotheke", Schönefeld bei Leipzig; in **Eilenburg** bei Herrn **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, sowie durch alle renommirten Apotheken.

Jeder Zahnschmerz

findet sofortige Beseitigung durch das bewährte **Dr. Gräfström'sche schwed. Zahnwasser** à Flacon 60 ₰ echt bei

Theodor Pätzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878. 72. Jahrgang.

Ostergruß.

Wenn nach des langen Winters trüben Tagen
Das Heer der Sänger wieder heimwärts zieht —
Und Helios, auf goldnem Siegeswagen,
Am Himmelszelt in neuer Pracht erglüht —
Wenn sich der Frühling naht auf leichten Schwingen,
Vom eis'gen Bann befreiend Thal und Flur —
Und still empor die ersten Keime dringen,
Dann naht die Osterfeier der Natur.

Auch wir erstehen heut in neuem Hoffen,
Auch wir begeh'n ein Auferstehungsfest,
Die Herzen sind dem Geist der Liebe offen,
Der süßen Trost uns noch im Sterben läßt.
Zur Kirche eilt die andachtsvolle Menge,
Sich stärkend an des Glaubens reinem Wort —
Und freuderfüllte, laute Jubelklänge
Ertönen dankend an geweihtem Ort.

O, sei willkommen, schöner Ostermorgen,
Dem alle Welt beglückt entgegen lacht,
Du nimmst hinweg so manche Lebenssorgen,
Verscheuchst des Winters wie des Grabes Nacht.
Sei uns willkommen, Tag des Auferstehens!
Sei froh gegrüßt, du Fest voll Lenzeslust!
In dir freut Alles sich des Wiedersehens,
Fühlt sich gehoben jede Menschenbrust.

Und wie jetzt rings im holden Frühlingsglanze
Die ganze Schöpfung herrlich sich verjüngt,
Wie die Natur zum blüthenreichen Kranze
Aus ihrem Schooße alles Schöne bringt:
So nahe dieses hohe Fest sich Allen,
In jede Brust zieh' Glück und Freude ein,
In der Natur wie in des Tempels Hallen,
Laßt reinster Osterfeier ganz uns weih'n!

W. Dietrich.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. April. Dem gegenwärtigen Osterfest dürften hinsichtlich der angenehmen Witterung nur wenige frühere sich zur Seite stellen können. Wenn schon im Laufe der letzten Tage überall Blätter und Blüthen den Bäumen und Sträuchern in Wald und Flur entsprossen, so hat der gestrige warme Regen eine geradezu üppige Vegetation hervorgerufen. Die alte Redensart vom Wachsensehen paßt wörtlich auf die Gegenwart. Der Anblick, den das Rosenthal, der Johannapark, das Johannisthal und die Promenaden-Anlagen unserer Stadt darbieten, ist ein erhabener, und diese Gelegenheit möge gleich dazu benutzt werden, die Rathsbekanntmachung in den Anlagen zu beherzigen, welche dieselben dem Schutze des Publicums empfiehlt, d. h. daß Jeder an seinem Theile dazu beiträgt, Blumen und Pflanzen vor räuberischen Händen zu bewahren und jeden wahrnehmbaren Frevel hierbei unverzüglich zur Kenntniß der Polizeibehörde oder des ersten besten Schutzmanns zu bringen. Bekanntlich werden ja solche Beraubungen nach dem Reichsstrafgesetz als Diebstahl bestraft.

□ Leipzig, 20. April. Für die Osterfeiertage sowohl wie für alle späteren Sonn- und Festtage tritt der diesjährige Sommer-Sonntagsfahrplan der Leipziger Pferde-Eisenbahn in Kraft. Es finden demselben zufolge in den Nachmittagsstunden die Abfahrten auf der Linie Connewitz alle 12 Minuten, Plagwitz-Lindenau alle 10 Minuten, Gohlis und Eutritzsch alle Viertelstunden hin und zurück statt. Vormittags bleibt der Fahrplan auf allen Linien wie seither. Die Abfahrten nach Connewitz finden von 1 Uhr 36 Min. Nachmittags vom Roßplatz aus statt, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Es werden dabei im Ganzen 30 Wagen in Betrieb gestellt und zwar für Reudnitzer Linie 4, Connewitzer 6, Plagwitz-Lindenauer 8, Eutritzscher und Gohliser je 6. Bei günstiger Witterung kommen theilweise die Sommerwagen in Dienst. Die Gesammtzahl der Fahrten beträgt nunmehr an Sonntagen 588, nämlich auf Linie Reudnitz 126, Connewitz 128, Plagwitz-Lindenau 134, Eutritzsch 88 und Gohlis 112.

— Wie schon seit mehreren Jahren, so ist auch heuer wieder Vorkehrung getroffen, daß Diejenigen, welche den Geburtstag Sr. Maj. des Königs durch Theilnahme an dem Nachmittags abzuhaltenden Festmahle zu feiern verhindert sind, am Abend des Tages Gelegenheit haben, sich an einer in den Räumen des Bayerischen Bahnhofes stattfindenden schlichten Festfeier betheiligen zu können. Der Beginn derselben ist auf 8 Uhr festgestellt.

□ Leipzig, 20. April. Die königliche Amtshauptmannschaft weist in einer neuerlichen Bekanntmachung darauf hin, daß seit längerer Zeit schon im hiesigen Bezirke vielfach Klagen über zu große Höhe der Brodpreise erhoben werden, die zu dem gegenwärtigen Preise des Roggens in gar keinem Verhältnisse stehen, und macht darauf aufmerksam, daß zur Abhülfe dieses besonders bei ärmeren Volksclassen bedrückenden Uebelstandes die Handhabung der §§. 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung empfehlenswerth erscheine. Diese Paragraphen lauten nämlich: „Die Bäcker und die Verkäufer von Backwaaren können durch die Ortspolizeibehörde angehalten werden, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren für gewisse von derselben zu bestimmende Zeiträume durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufslocale zur Kenntniß des Publicums zu bringen. Dieser Anschlag ist kostenfrei mit dem polizeilichen Stempel zu versehen und täglich während der Verkaufszeit auszuhängen." Ferner: „Wo der Verkauf von Backwaaren nur nach den von den Bäckern und Verkäufern an ihren Verkaufslocalen angeschlagenen Preisen erlaubt ist, kann die Ortspolizeibehörde die Bäcker und Verkäufer zugleich anhalten, im Verkaufslocale eine Waage mit den erforderlichen geaichten Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwiegen der verkauften Backwaaren zu gestatten." Die Gemeindepolizeibehörden werden nun mit dem Bemerken hierauf gewiesen, daß es von Nutzen sein würde, wenn in den Städten und größeren Landgemeinden die Preise der Bäcker durch den Bürgermeister bez. Gemeindevorstand veröffentlicht, auch an geeigneten Orten auf Kosten der Gemeinden richtige Waagen aufgestellt würden, auf denen Jedermann das Gewicht der erkauften Brod- (und anderen) Waaren selbst oder noch besser durch verpflichtete Personen prüfen lassen könnte. Die Polizeibehörden werden ferner ersucht, diesem Gegenstande ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die deshalb gefaßte Entschließung bez. getroffene Einrichtung binnen 14 Tagen der königl. Amtshauptmannschaft anzuzeigen.

—e. Leipzig, 20. April. Für die vielen jungen Leute aus dem Handels- und Gewerbestande, welche theils während ihrer Lehrzeit, theils auch nach derselben eine größere wissenschaftliche Bildung zu erlangen streben, als die bloßen Fachschulen zu geben vermögen, besteht ein bewährtes Institut in der Fortbildungsanstalt des Herrn Dir. Rost. Bei den Anforderungen, welche die Gegenwart an die Bildung junger Leute stellt, muß eine solche Anstalt, welche die Ziele einer Realschule zweiter Ordnung erstrebt, insofern ganz besonders segensreich wirken, als sie auch Schüler aufnimmt, welche noch außerdem als Lehrlinge in den Geschäften und Werkstätten thätig sind. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Lehrgegenstände: Deutsche, französische und englische Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik (Geometrie und Arithmetik), Physik und kaufmännische Wissenschaften. Die Unterrichtszeit fällt mit Berücksichtigung der Geschäftsverhältnisse in die Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr und die Abendstunden von 7 bis 8 Uhr. Der rege Eifer, mit welchem sich der als tüchtiger Sprachgelehrter und praktischer Pädagog gleich bewährte Herr Dir. Rost die Bildung seiner Zöglinge angelegen sein läßt, und die Sorgfalt, welche er dabei nach dem jeweiligen Bildungsstande dem Einzelnen zuwendet, lassen wünschen, daß die gute Sache, der er seine erprobte Kraft geweiht, immer mehr Förderer finde. Nebenbei wird auch Solchen, welche blos in einzelnen Fächern, namentlich im Französischen oder Englischen, sich weiter ausbilden wollen, in Privatcursen hierzu gewünschte Gelegenheit geboten. Man kann also die Fortbildungsanstalt des Herrn Dir. Rost allen betreffenden jungen Leuten als eine zweckentsprechende empfehlen und zu ihrem ferneren Gedeihen wünschen, daß rege Theilnahme die Bestrebungen ihres rastlos thätigen Leiters lohnt.

— Die zum Donnerstag einberufene Versammlung der Garteninhaber des Johannisthales war äußerst zahlreich besucht und es trat die allgemeine Entrüstung über das neueste Rathsproject, daß wieder etwa 40 Gärten dem Johannisthal genommen werden sollen, in jeder einzelnen Rede scharf hervor. Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen, einen „Verein zum Schutze des Johannisthales" zu gründen, dessen Repräsentation aus den Herren Heitmann, Thomas und Korn bestehen soll. Es wurde weiter eine aus 7 Herren bestehende Commission erwählt, die eine Petition auszuarbeiten hat, welche den beiden städtischen Körperschaften übermittelt werden soll und in welcher die Gründe des Rathes zur Durchführung der Stephanstraße und Bebauung des westlich daran gelegenen Areals ausführlich widerlegt und die Gründe, welche für unbedingte Erhaltung des Johannisthales sprechen, dargelegt werden sollen. Der Verein wird sich nicht nur auf die Garteninhaber im Johannisthale beschränken, sondern die Bewohnerschaft der gesammten Ostvorstadt und alle Bürger, die sich überhaupt für Erhaltung der einzigen grünen Oase in der staubreichen Ostvorstadt interessiren, auffordern, dem Vereine beizutreten.

□ Leipzig, 20. April. Die auf Anordnung des königlichen Kriegsministeriums zu Dresden stattfindende diesjährige Vormusterung von Pferden wird für den Bezirk der hiesigen Amtshauptmannschaft in den Tagen vom 8.—16. Mai abgehalten. Den Anfang in der Reihe macht am 8. Mai das benachbarte Volkmarsdorf, wo auf dem dasigen Marktplatze die Pferde des 1. Musterungsbezirks, aus den Ortschaften Abtnaundorf, Anger, Baalsdorf, Crottendorf, Engelsdorf, Mölkau, Neureudnitz, Neuschönefeld, Neusellerhausen, Reudnitz, Schönefeld, Sellerhausen, Stünz, Volkmarsdorf, Volkmarsdorfer Straßenhäuser, Paunsdorf, Stötteritz und Sommerfeld bestehend, vorzuführen sind. Am darauffolgenden Tage kommen auf dem Marktplatze zu Liebertwolkwitz die Pferde des 2. Musterungsbezirkes (Dechwitz, Dreiskau, Göhren, Göltzschen, Großpösna, Grimma, Güldengossa, Hirschfeld, Holzhausen, Kötzschwitz mit Tanzberg und Magdeborn, Rödgen, Liebertwolkwitz, Rüben, Seßewitz, Störmthal, Zehmen, Zuckelhausen und Zweinaundorf) an die Reihe. Der dritte Musterungsbezirk, die Orte Connewitz, Cröbern mit Auenhain, Crostewitz, Dölitz mit Meusdorf, Dösen, Gautzsch mit Lauer, Kospuden, Lösnig, Markkleeberg, Oetzsch mit Raschwitz, Probstheida, Prödel, Thonberg, Wachau und Zöbigker umfassend, hat am 10. Mai in Connewitz auf dem zwischen Dr. Sinnhold's und Kästner's Grundstück gelegenen und an die Chaussee angrenzenden freien Platze Aufstellung zu nehmen. Am 11. Mai findet in Lindenau auf dem dasigen Roßplatze die Musterung des 4. Bezirks statt. Zu demselben gehören die Dörfer Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen, Großzschocher, Gundorf mit Neuscherbitz, Hainichen, Kleinzschocher, Leutzsch mit Barneck und Burgaue, Lindenau, Lindenthal, Plagwitz, Schleußig, Schönau und Windorf. Der 5. Bezirk stellt sich am 13. Mai in Gohlis auf der Bismarckstraße daselbst, wozu Breitenfeld, Cleuden, Eutritzsch, Göbschelwitz, Gohlis, Groß- und Klein-Wiederitzsch, Lützschena, Mockau, Möckern, Reutzsch, Plösen, Podelwitz, Quasnitz, Seehausen, Stahmeln und Wahren gehören. Für den 14. Mai wird der 6. Musterungsbezirk auf dem Marktplatz zu Markranstädt vorgenommen und zwar die Orte Albertsdorf, Frankenheim, Chärnitz, Göhrenz, Groß- und Klein-Dölzig, Groß- und Kleinmiltitz, Hartmannsdorf, Knauthain, Knautkleeberg, Knautnaundorf, Kulkwitz, Lausen, Lindnaundorf, Markranstädt, Pristäblich, Quesitz, Rehbach, Rückmarsdorf und Seebenisch. Hierauf folgt am 15. Mai Taucha — auf dem Schützenhausschießplatz daselbst — mit den Pferden des 7. Musterungsbezirks der Orte Althen, Cradefeld, Dewitz, Döbitz, Gottscheina, Grasdorf, Hohenheida, Merkwitz, Panitzsch mit Cunnersdorf, Plaußig, Plösitz, Pönitz, Portitz, Seegeritz und Sehlis. Den Schluß bildet am 16. Mai Zwenkau mit dem 8. Musterungsbezirk Böhlen, Bösdorf, Debitz, Deuben, Döhlen, Eythra, Gaschwitz, Großdalzig, Großdeuben, Großstädteln, Imnitz, Kleindalzig, Kleinstädteln, Kleinstorkwitz, Kotzschbar, Löbschütz, Mausitz, Probstdeuben, Rüssen, Stöhna, Tellschütz und Zeschwitz. Die Musterung beginnt an jedem Tage früh 7 Uhr und geht der Reihenfolge des Alphabets nach. Die Pferde sind zuvor bei der Ortsbehörde anzumelden. Während der Hin- und Rücktransporte zur Musterungsstelle ist Chaussee- und Brückengeld nicht zu entrichten. Im Ganzen kommen im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk die Pferde aus 151 Orten zur Vormusterung.

△ Dresden, 19. April. Herr Dr. Dulk, welcher in Leipzig verhindert war, die von ihm beabsichtigten Vorträge: „Blicke in das Leben Jesu" zu halten, hatte bereits für vergangenen Mittwoch hierselbst den ersten Vortrag über das gedachte Thema angezeigt, die polizeiliche Genehmigung dazu jedoch so spät erhalten, daß er seine Absicht erst am Donnerstag ausführen konnte. Die Zeit hierfür war mit Rücksicht auf die nahen Osterfeiertage sehr ungünstig gewählt. Es hatte sich zwar in Meinhold's Saal eine ziemliche Anzahl Zuhörer und namentlich Zuhörerinnen eingefunden, welche jedoch in der überwiegenden Mehrheit auf Betreiben der hiesigen Socialdemokraten erschienen waren und meist aus Mitgliedern dieser Partei bestanden. Die „Dresdner Volkszeitung" hatte dringlichst zum Besuch der Vorträge aufgefordert, sich auch mit dem Vertrieb von Eintrittskarten befaßt, während die Abendcasse und die Controle unter der Obhut des Herrn Klemich stand. Die Führer der Dresdner Socialisten sind durch den ersten Vortrag ziemlich enttäuscht worden. Es war eine mehr oppositionelle und negirende Darlegung erwartet worden. Statt dessen sprach Herr Dr. Dulk ohne leidenschaftliche Ausfälle, indem er die Verhältnisse beleuchtete, welche den Ursprung für die Annahme der Göttlichkeit Jesu Christi bilden. Der Redner erörterte ferner die von den Evangelisten wiedergegebene Historie von dem Erwarten und Auftreten des Messias, indem er verschiedene Ereignisse: die Wunder, die Heilungen, die Prophezeihungen als auf natürliche Weise geschehen und als Mittel zum Zweck dienend darlegte. So interessant der ganze Vortrag war, so schien er doch den größten Theil des gedachten Auditoriums, dem die Behandlung des Thema bei seiner wiederholt öffentlich ausgesprochenen Abneigung gegen Alles, was in irgend welchem Zusammenhange mit Religion steht, nicht zusagen konnte, in keiner Hinsicht zu befriedigen. Hierzu kam noch, daß die Citate von Renan, Strauß ꝛc., wie auch der sonstige sich innerhalb wissenschaftlicher Grenzen bewegende Inhalt des Vortrages eine gewisse Vertrautheit mit der behandelten Materie voraussetzte, welche Vertrautheit wohl bei den Wenigsten der Zuhörer vorausgesetzt werden konnte. Der zweite und letzte Vortrag, welcher sich mit dem letzten Abschnitt des Lebens Jesu beschäftigt, ist für Sonnabend, den 20. d. M., in Aussicht genommen.

Zur Leipziger Häuser-Chronik.

Am heutigen ersten Osterfeiertage wird in einem der ältesten urkundlich genannten Leipziger Bürgerhäuser „Zu den zwei goldenen Sternen" in der Klostergasse, von dessen Eigenthümer, Herrn Paul Tittel, neben seinem Restaurant eine Weinstube, als Detailverkauf der Weinhandlung von Carl Voigt, eröffnet, welche den Namen „Hamburger Weinstube" führen soll. Herr Tittel war es, der vor nunmehr achtzehn Jahren zuerst das noch jetzt beliebte und vielgetrunkene Coburger Bier in Leipzig einführte, und es ist bei seiner bewährten Umsicht und Sachkenntniß zu erwarten, daß auch die neue, in einem lauschigen, gemüthlichen und elegant ausgestatteten Local zur Seite des Restaurants befindliche Weinstube ihm Ehre bringen werde, wie ja vor Jahren hier auch schon der alte Vater Achtung seinen Gästen ein vortreffliches Glas Wein vorsetzte. Dagegen hätten wir für die neue Weinstube eine andere Bezeichnung als „Hamburger Weinstube" gewünscht. Weshalb nicht „Weinstube zu den Goldenen Sternen" dem Namen zu Ehren, welchen das Haus seit vierhundert Jahren führt, wohl das einzige Leipziger Bürgerhaus mit solchem Nachweis. Es heißt in einer Aufzeichnung des Klosterkämmerers Martin Kramer vom Jahre 1489: Anno Domini 1489 constructum fuit dormitorium monasterii S. Thomae una cum capella et stuba infirmorum cum domo nova circa Auream stellam una aestate per dominum praepositum Johannem Falkenhain dignissimum. Dieses Aurea stella ist heutzutage das Haus zu den Zwei goldenen Sternen. An der Stelle des daran stoßenden Hauses, „des Klosters", das schon 1581 diesen Namen führte, standen zwei Klostergebäude, eins davon das Brauhaus. — Im Jahre 1499 wird das Haus zu den goldenen Sternen wieder erwähnt. Damals gehörte es dem ehrsamen Friedrich Marksteller, Bürger und Handelsherrn, der sich an den Klosterpropst Doctor Jakobus Köhler mit der Bitte wendete, „aus sunderlicher Gunst vnde zw gefallen Merten Pauers burger zw Leipczig vnd des wirdigen Hern Andreae Crewel thechant zu Freiberg" ihm zu gestatten, zwischen seinem Hause, welches hinten an das Kloster stößt, und des Klosters Brauhause „ein schreibstublin" zu bauen und zu diesem Zwecke in die Klostermauer zu bauen und Balken zu legen. Er gelobte zugleich für sich und seine Nachkommen, ohne Nachtheil für des Klosters Gebäude und Wasserläufe zu bauen, auch wenn der Propst den Abbruch dieses Schreibstübleins forderte, unweigerlich Folge zu leisten. Die Anlage dieses vierhundertjährigen Comptoirs ist heute noch sichtbar. Der alte Friedrich Marksteller scheint Glück im Handel gehabt zu haben, denn noch 1539 war seine Firma vorhanden und Jakob Marksteller, wahrscheinlich Friedrich's Sohn, saß im Rathe. Mögen die wärmenden Strahlen „der zwei goldenen Sterne" glückbringend auch über der neuen Weinstube leuchten, wie sie vor vier Jahrhunderten des Himmels Segen in „das schreibstublin" neben dem Klosterbrauhause leiteten.

O. M.

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Weiske, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Vertheidiger: Herr Adv. Curt Beck. Schöffen: die Herren Kaufmann Eulitz (Reudnitz), Lohgerbermeister Müller, Architekt Hofmann und Privatmann Bernhardt.

Der Schriftsetzer Max Richard Mutze in Lindenau war Mitglied eines hiesigen Kranken-Unterstützungs-Instituts und hatte bereits im Jahre 1876 die Casse desselben durch eine fingirte Krankheit materiell in nicht geringer Weise zu schädigen gewußt. Wahrscheinlich hatte ihn das Gelingen dieses ersten Versuchs sicher gemacht und so wagte er im vorigen Jahre zum zweiten Mal Dasselbe, d. h. er stellte sich selbst, gerade so wie im ersten Falle, ein ärztliches Zeugniß aus, mit dem Namen des Dr. M. unterschrieben, und täuschte dadurch die Gesellschaft, welche in die Echtheit der Zeugnisse von damals und jetzt keinen Zweifel setzen zu müssen glaubte. Er erhielt also auch im zweiten Falle Krankenunterstützung. Allein die Sache wurde doch ruchbar, näher untersucht und gegen ihn Anklage wegen Urkundenfälschung erhoben.

Der Angeklagte gab zwar die Fälschung zu, behauptete dagegen, am ersten Male wirklich krank gewesen zu sein und einen Arzt consultirt zu haben. Auf die Frage des Präsidenten, ob er während der damaligen behaupteten Krankheit Medicamente angewendet, erklärte Mutze: „Ja, im Ganzen für 65 Pfennige."

Der Krankenbesucher gab bezüglich des zweiten Falles an, daß Mutze von seinem Besuche überrascht worden sei und Anstrengungen gemacht habe, sich schnell zu entkleiden und ins Bett zu legen, während ein anderer Zeuge noch einige den Angeklagten stark gravirende Thatsachen behauptete. Zu alledem erklärte Mutze, und unter Aufrechthaltung seiner früheren Angaben, daß ihn die Noth und Arbeitslosigkeit zu jenem unrechtmäßigen Gebahren getrieben habe.

Die Staatsanwaltschaft erklärte das Verfahren des Angeklagten nicht dazu angethan, ihm mildernde Umstände zuzubilligen, während die Vertheidigung sich für solche verwendete. Mutze kam mit 9 Monaten Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust weg.

(Eingesandt.)

Zur Entgegnung auf das Eingesandt: Vom verlassenen Bruderstamm.

Dem Herrn XX. ist schon das Aufbauen der großen Tuchbude vor den Feiertagen ein Greuel, er hat aber nicht bedacht, daß drei bis vier Tage zur Erbauung derselben nothwendig sind, gerade wie bei der großen Lederbude am Park; wo sollen die vielen Hunderte von Waarenballen, welche gleich in den ersten Tagen nach dem Feste angefahren werden, lagern, wenn die Bude nicht schon stände? Vielleicht auf offener Straße? Mag der Einsender diesen Punct mit den Ruschpler'schen Erben selbst regeln.

Was die andere Calamität, wie sich Herr XX. auszudrücken beliebt, betrifft, so müssen wir annehmen, daß Herr XX. gar nicht Bewohner des Neukirchhofes ist, denn sonst würde er nicht solche unwahre Behauptungen aufgestellt haben. Er sieht fortwährend 20 bis 30 schwarze Trauerwagen bis in die späte Nacht hin- und herfahren; die schönen Hochzeits- und Kindtaufswagen mit ihren lieblichen Insassen hält er also wohl auch für Trauerwagen? Zur Feststellung der thatsächlichen Wahrheit diene Folgendes: Hochzeits-, Kindtaufs- und Trauerwagen fahren, wenn nicht in der Remise schon gehörige Ordre gegeben, am Comptoir — aber einzeln — vor, wo an Lohndiener oder Kutscher angemessene Befehle ertheilt werden, was ein paar Minuten Zeit in Anspruch nimmt. Daß die Pferde etwas unsanfter auftreten, als Herr XX. wünscht, können wir leider nicht abändern; das Rasseln der Wagen ließe sich durch Gummiräder mindern, wenn Herr Einsender die Kosten übernähme. Unser wohlgemeinter Rath wäre dieser: Ziehen Sie vom Neukirchhof fort und wohnen Sie als einziger verlassener Bruder am ödesten Ende der Stadt, belästigen Sie aber die Behörde und Ihre Mitbürger nicht wieder mit Ihren Ansichten.

R. M.

Nachschrift der Redaction: Hiermit ist für den redactionellen Theil diese Besprechung geschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstückstaxationen,
Bauzeichnungen und Anschläge werden stets sauber angefertigt
Königsplatz Nr. 14, 3. Et. links.

Zahnarzt Dr. Freisleben.
Seit d. 15. März d. J. ist meine Wohnung Grimma'scher Steinweg 53, II.
(im Hause des Herrn Bäckermstr. Wehrde).

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B, 2. Et.
Künstl. Zähne. Plombiren ꝛc.,

Gedichte, sonst Plauen'sche Str. 4, jetzt Naundörfchen 20, I.

(R. B. 436.) Schreiberei und Lackirerei
Firmen F. Schweiger, Reichsstraße 43, 2. Et.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 ₰ an werden gefertigt
Hainstraße 3, 1 Et.
NB. Daselbst neue Köpfe u. Puffen gr. Ausw.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Sammet-Garderobe
von Druck und Regen beschädigt, wird mit Besatz wie neu wieder hergestellt
Ranstädter Steinweg 18 bei J. Fielitz.

Putz wird schnell modern gefertigt und Hüte garnirt sowie ungarnirt vorräthig. Kragen, Stulpen, Rüschen in schöner Auswahl, u. dgl. mehr. Mühlgasse 6, 4. Et. Voigtländer's Milchgarten.

Damen-Putz Weststraße 26, 2. Et. rechts.

Hüte werden schnell u. modern garnirt à Hut 50 ₰ z. erfr. Brühl 40 i. Cig.-Gesch.

Plissé gepreßt, gesäumt Gerichtsweg 2, I.

Wäsche aufs Land wird angenommen zu waschen u. plätten Sternwstr. 11, Restaurat.

Eine tücht. **Handwäscherin,** welche auch auf Vorhangswäscherei eingerichtet ist, übernimmt Herren- u. Familienw. z. waschen u. plätten u. verspr. bei guter Ausf. u. prompt. Bed. bill. Pr. Ranst. Steinweg 20, H. r. pt.

Anlagen von Blumengärten,
sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und pünctlich besorgt, werthe Aufträge wolle man Reudnitz, Rathhausstraße 10, 1 Tr. r. niederlegen.

Zweispänn. **Kutschfuhren** werd. billigst ausgeführt Hohe Straße Nr. 5.

Hunde
werden
gut geschoren
Carolinenstr. 12 part. rechts.
F. Röthig.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf
heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig Kl. Windmühlengasse 15 (am Rauh), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwachezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

In 3 bis 4 Tagen
werden frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- u Frauenkrankh., ferner Schwäche, Pollutionen u. Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter d. Linden 50, 2 Tr. v. 12—1½, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge brieft. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Bandwurm sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Borcur und ohne Granatwurzelrinde oder Ricinusöl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich
J. W. Huber, Leipzig, Reichsstraße 45.

Nervenleiden, Schwächezustände,
allgemeine wie spezielle, welchen unbedingt die in Peru seit Urzeiten anerkannten Heilkräften der Coca-Pflanze, welche Alex. v. Humboldt wärmstens für Europa befürwortete. Die rationell aus frischer Pflanze bereiteten Coca-Präp. der Mohrenapotheke Mainz, das Resultat exacter Studien und Versuche eines Humboldt-Schülers, Dr. Sampson, erwiesen sich seit langen Jahren als vielfach rettend, für obige Leiden unersetzliches Kraftmittel. Nach deutscher Arzneitaxe 1 Schachtel 3 RMk. 6 Sch. 16 Mark. Näheres gratis franco durch die Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts: Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. — Dresden: sämmtliche Apotheken. — Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.

Der erste Schulbedarf
1 lin. Schiefert. m. Blechecken, Schieferschärfer, Schieferstifte in pol. Federkasten.
Zusammen für 65 Pfg.
Schultaschen und Tornister à ℳ 1,75, 2,00, 2,50 ꝛc.
O. Th. Winckler,
Ritterstraße Nr. 41.
Zum Tintenfaß, Plauen'sche Straße Nr. 17.

Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen Glockenstraße Nr. 7 parterre.

Thüringische Eisenbahn.

Bei der am 11. dieses Monats stattgehabten Ziehung der planmäßig im Jahre 1878 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind die nachstehend verzeichneten Nummern **ausgeloost** worden.

Wir fordern die Inhaber der gezogenen Obligationen auf, den Nominal-Betrag der Letzteren

vom 1. Juli cr. ab

1) in **Erfurt** bei **unserer Hauptcasse,** außerdem **bezüglich der Serien I, III und IV,**
2) in **Dessau** bei Herrn **J. H. Cohn** und für dessen Rechnung,
3) in **Berlin** bei den Herren **Breest & Gelpcke,**
4) in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
5) in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank;**

bezüglich der **Serien II und V** außer bei den unter 1 und 4 genannten Stellen

6) in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
7) in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
8) in **Weimar** bei der **Weimarischen Bank,**
9) in **Erfurt** bei Herrn **Adolph Stürcke;**

bezüglich der **Serie VI** außer bei den unter 4, 6, 7 und 9 genannten Stellen

10) in **Berlin** bei der **Bank für Handel und Industrie,**
11) in **Frankfurt a/M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**

gegen Rückgabe der Obligationen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erheben.

Den Obligationen vom 1. Januar 1848 (I. Emission), vom 31. März 1855 (III. Emission), vom 1. März 1857 (IV. Emission) und vom 1. September 1874 (VI. Emission) sind die Coupons Nr. 8 bis 12 und der Talon, den Obligationen vom 1. November 1851 (II. Serie) die Coupons Nr. 6 bis 12 und der Talon, und den Obligationen vom 1. Juli 1870 (V. Serie) die Coupons Nr. 5 bis 12 und der Talon beizufügen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. Juli c. auf.

Die Inhaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse **als rückständig aus früheren Verloosungen** aufgeführten Obligationen fordern wir wiederholt zur Rückgabe der Obligationen und Abholung der betreffenden Capitalbeträge auf.

Erfurt, den 13. April 1878. **Die Direction.**

Verzeichniß

der am 11. April 1878 ausgeloosten, vom 1. Juli 1878 ab zur Einlösung kommenden Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

I. Emission.

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar 1848 ausgestellt sind.

Serie A. zu 1000 Thaler. 8 Stück.
Nr. 13 16 71 98 172 176 278 407.

Serie B. zu 500 Thaler. 32 Stück.
Nr. 1 23 40 74 95 140 152 266 268 285 401 411 705 732 734 762 813 880 1036 1065 1109 1191 1371 1429 1448 1598 1649 1659 1714 1750 1914 1979.

Serie C. zu 200 Thaler. 119 Stück.
Nr. 128 150 388 496 503 577 616 625 694 700 707 766 769 779 797 799 965 1090 1117 1130 1138 1159 1229 1259 1301 1326 1513 1567 1618 1682 1687 1748 1808 1923 1974 2034 2081 2095 2157 2180 2252 2254 2326 2444 2448 2582 2737 2751 2769 2908 2929 2946 2953 2981 3031 3062 3137 3307 3351 3370 3379 3391 3520 3538 3556 3562 3592 3656 3836 3869 3879 3889 3894 3963 4012 4059 4115 4232 4375 4389 4403 4530 4535 4602 4959 4963 4964 5115 5157 5271 5349 5378 5422 5555 5578 5580 5650 5816 5870 5899 5941 5986 6041 6103 6326 6553 6555 6629 6644 6647 6669 6724 6746 6815 6953 7117 7121 7131 7375.

Serie D. zu 100 Thaler. 155 Stück.
Nr. 170 190 200 229 458 496 537 962 1091 1120 1127 1271 1359 1422 1434 1450 1489 1541 1570 1866 1904 1956 1970 1977 2115 2118 2132 2151 2179 2191 2214 2238 2327 2380 2437 2443 2456 2460 2534 2580 2614 2653 2675 2781 2841 2917 2949 2950 3021 3319 3334 3459 3508 3580 3609 3611 3722 3881 3905 4039 4047 4175 4189 4230 4346 4387 4389 4454 4508 4509 4520 4556 4715 4892 4903 4929 4998 5024 5175 5249 5279 5288 5427 5444 5467 5660 5797 5820 5858 5870 6018 6027 6052 6143 6173 6190 6290 6452 6529 6574 6616 6625 6791 6917 6928 7026 7080 7109 7288 7322 7356 7358 7369 7393 7559 7758 7786 7794 7795 7889 7979 7985 8092 8199 8391 8423 8430 8431 8476 8522 8651 8830 9036 9087 9088 9093 9146 9169 9230 9261 9308 9347 9429 9450 9469 9481 9514 9529 9561 9649 9669 9672 9713 9715 9820.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 8—12 und Talon zurückzugeben. —

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 3. April 1871:
Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 2597;
2) aus der Verloosung vom 3. April 1872:
Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 7986;
3) aus der Verloosung vom 10. April 1875:
Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 84 248 1074 2049 2382 6791;
Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 7712 8101;
4) aus der Verloosung vom 5. April 1876:
Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 837 1961,
Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 142 261 2449 3109 3110 4478 5453 6760;
Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 1087 2867 3935 5146 5491 6280 7315 8034 8543 9131;
5) aus der Verloosung vom 9. April 1877:
Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 204 1588;
Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 689 955 1295 2462 2467 3138 3474 3925 4486 5757 6021 7482;
Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 507 588 779 879 1592 2990 3048 3889 3892 4166 4245 4791 5145 5479 5669 6876 7091 7073 8731 9933.

II. Emission. (Serie II.)

Von der jetzt 4½procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852, für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 7 Stück.
Nr. 57 106 204 225 273 300 319.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 36 Stück.
Nr. 9 11 104 165 208 236 500 515 588 662 756 906 1025 1573 1175 1191 1223 1290 1306 1343 1403 1430 1442 1450 1499 1572 1592 1598 1601 1614 1659 1675 1800 1823 1854 1962.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 71 Stück.
Nr. 1 67 157 158 173 181 296 303 382 458 571 854 890 904 951 1013 1021 1024 1077 1216 1286 1327 1426 1517 1522 1581 1626 1675 1721 1770 1807 1830 1868 1890 2020 2073 2116 2127 2161 2289 2357 2416 2447 2504 2511 2512 2531 2723 2813 2817 2937 2983 3001 3041 3053 3056 3100 3154 3197 3215 3278 3327 3343 3370 3381 3396 3428 3481 3610 3726 3981.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 6—12 und Talon zurückzugeben. —

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 5. April 1876:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 1485.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 2378 2602 2910 3282 3400.
2) aus der Verloosung vom 9. April 1877
Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 147.
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 85 1081 1103 1108 1532.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 31 199 679 1056 1145 1257 1390 1896 1999 2649 3725.

III. Emission. (Serie III.)

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855, für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 4 Stück.
Nr. 47 63 150 215.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 46 Stück.
Nr. 113 340 407 567 733 791 806 848 1023 1276 1422 1518 1553 1554 1619 1650 1671 1675 1817 1924 2098 2110 2170 2248 2284 2449 2495 2533 2538 2639 2686 2703 2943 3213 3253 3348 3402 3506 3516 3563 3612 3854 3938 3967 3976 3978.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 230 Stück.
Nr. 4 20 374 502 504 775 875 1090 1167 1196 1212 1559 1593 1626 1956 1958 1969 1972 1986 1998 2065 2075 2096 2203 2231 2270 2389 2421 2589 2611 2653 2783 2801 2986 3002 3018 3122 3281 3363 3470 3489 3693 3720 3790 3796 4046 4074 4147 4179 4289 4494 4590 4636 4651 4661 4690 4757 4782 4882 4930 4931 5025 5103 5169 5192 5204 5283 5392 5398 5482 5594 5962 6027 6055 6122 6189 6198 6214 6327 6479 6666 6700 6792 6843 6857 7036 7154 7304 7311 7600 7616 7813 7941 8018 8053 8413 8420 8458 8466 8467 8552 8556 8645 8836 8839 9010 9062 9121 9211 9223 9410 9721 9786 9830 9985 10062 10082 10092 10149 10376 10586 10593 10641 10704 10714 10768 11093 11408 11447 11471 11472 11577 11597 11717 11797 11803 11848 11899 11982 12256 12328 12361 12372 12595 12708 12753 12778 12809 12813 12838 12930 12950 12951 12960 13048 13054 13088 13139 13193 13308 13338 13483 13582 13703 13853 13893 14059 14065 14120 14140 14157 14175 14217 14277 14293 14385 14419 14598 14622 14634 14717 14792 15340 15403 15462 15496 15698 15735 15828 15934 16005 16226 16405 16409 16950 16965 16975 17101 17107 17248 17255 17258 17293 17577 17622 17631 17706 17836 17953 17988 18025 18120 18218 18396 18449 18481 18847 18871 18873 18968 18984 19048 19118 19154 19379 19387 19628 19743 19781 19859.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 8—12 und Talon zurückzugeben. —

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 10. April 1875:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 3276.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 2006 3095 3424 4286 6341 11280 15119 16184 16653 17013.
2) aus der Verloosung vom 5. April 1876:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 2282 2953 3262 3297.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 433 1084 5417 5693 8348 11046 11384 11877 12723 12745 13493 14379 14517 14816 15473 15573 16985 17076 17373 17862 19554 19614.
3) aus der Verloosung vom 9. April 1877:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 49 596 1088 1864 2396, 3362 3984.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 435 596 927 1531 1621 3185 3533 3764 3849 4669 5857 6190 6746 7262 8336 9561 12403 13107 13586 14011 14041 15961 18584 18585 18708 19337.

IV. Emission. (Serie IV.)

Von der jetzt 4½procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856, für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thlr. 13 Stück.
Nr. 27 84 192 237 262 507 540 690 910 950 999 1122, 1160.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 63 Stück.
Nr. 48 74 144 382 466 554 556 666 763 992 1053 1079 1291 1439 1475 1674 1679 1690 1707 1713 1947 2044 2098 2105 2151 2170 2295 2372 2625 2803 2966 3013 3014 3019 3061 3380 3480 3602 3691 3701 3778 3872 4042 4062 4067 4114 4156 4481 4497 4509 4713 4879 5098 5133 5147 5149 5278 5297 5305 5516 5532 5649 5762.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 220 Stück.
Nr. 93 225 370 431 499 608 690 736 793 1246 1536 1596 1625 1725 1761 1856 1920 2013 2085 2171 2202 2261 2378 2477 2542 2551 2660 2671 2703 2888 3219 3255 3384 3401 3524 3875 3911 3936 4025 4072 4097 4175 4196 4209 4328 4387 4466 4611 4677 4820 4833 5077 5160 5274 5304 5367 5524 5678 5743 5774 5884 5909 5967 5979 6007 6048 6076 6103 6249 6299 6344 6386 6392 6403 6409 6478 6687 6764 6767 6947 6959 7035 7044 7209 7569 7624 7632 7644 7664 7714 7906 7860 7931 8002 8106 8235 8340 8450 8474 8487 8563 8609 8639 8795 8858 8911 9063 9203 9310 9343 9354 9499 9551 9646 9771 9847 9857 9922 9975 10097 10322 10433 10451 10452 10512 10565 10601 10673 10727 10836 11237 11489 11497 11587 11621 11669 12054 12131 12183 12415 12431 12493 12654 12688 12793 12797 12804 12923 12932 12954 12957 13084 13221 13263 13406 13432 13543 13587 13606 13834 13853 13893 14027 14153 14325 14555 14862 15125 15286 15583 15616 15627 15660 15679 15818 15863 15897 16103 16216 16258 16582 16586 16587 16658 16738 16886 17058 17179 17297 17442 17743 18031 18167 18181 18296 18598 18773 18854 18971 19113 19172 19356 19434 19453 19611 19678 19907 19908 20054 20204 20272 20388 20455 20457 20472 20502 20540 20705 20769 20853.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 8—12 und Talon zurückzugeben. —

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher noch einzulösen sind:

1) aus der Verloosung vom 9. April 1873:
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 6777.
2) aus der Verloosung vom 4. April 1874:
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 6929.
3) aus der Verloosung vom 10. April 1875:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 162 1657 3598 5327 5635 5768.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 782 5194 5314 6459 7105 7790 7909 8012 8285 8584 9188 12777 13067 13073 14129 14187 14411 17804 19922 20121.
4) aus der Verloosung vom 5. April 1876:
Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 57.
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 55 211 1418 1917 3436 5229 5817.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 413 494 1361 4446 4722 4736 6441 6946 6966 7272 7989 8077 8252 8598 11319 12160 13486 13686 14224 14255 16261 16539 16664 16946 17317.
5) aus der Verloosung vom 9. April 1877:
Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 233.
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 558 823 1300 1396 3886 4031 5489 5668 5956.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 811 1698 1794 3032 3101 3458 3492 3756 3922 4111 4273 4448 4686 5049 5276 6778 6949 7145 7195 7247 7603 7941 7968 8472 8488 8920 9735 10035 10347 10397 10927 11559 11842 13063 13189 13392 14407 14923 15481 15689 16306 16556 16732 17412 18204 19049 19073 19192 19802 20299 20799.

V. Emission. (Serie V.)

Von der 4½procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870, für welche die Obligationen unterm 1. Juli 1870 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thlr. 11 Stück.
Nr. 81 149 224 445 480 647 810 915 925 1453 1558.

Abtheilung B. zu 200 Thlr. 34 Stück.
Nr. 121 132 228 528 758 1051 1078 1166 1215 1488 1499 1515 1536 1616 1717 1791 1828 1866 2433 2516 2570 2671 3044 3531 3635 3849 3852 3921 3936 4128 4398 4515 4670 4973.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 67 Stück.
Nr. 196 1152 1393 1964 2045 2230 2388 2402 2820 2884 2731 2834 3043 3253 3414 3476 3559 3858 4152 4179 4186 4395 4661 4826 4890 5212 5215 5437 5545 5699 5785 5905 5920 6241 6327 6473 6791 6906 6976 7061 7388 7

7701 7751 7755 8017 8029 8051 8165 8250 8276 8386 8440 8572 8866 8950 9034 9211 9345 9346 9449 9576 9610 9614 9960.
— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 5—12 und Talon zurückzugeben. —

Rückständig aus früheren Verloosungen und daher **noch einzulösen** sind:

aus der Verloosung vom 9. April 1877:
Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 3843.
Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 3633 3674 5723 6387 6802.

VI. Emission. (Serie VI.)

Von der 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874, für welche die Obligationen unterm 1. September 1874 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 3000 Mark. 5 Stück.
Nr. 330 638 828 918 923.

Abtheilung B. zu 1500 Mark. 15 Stück.
Nr. 1047 1578 2173 2268 2282 2530 2720 2725 3279 3284 3289 3294 3403 3724 3801.

Abtheilung C. zu 300 Mark. 100 Stück.
Nr. 4045 4149 4364 4789 4846 5198 5389 5559 5679 5733 5738 5992 6159 6247 6260 6881 6947 7031 7092 7097 7667 7774 7792 8061 8085 8137 8182 8359 8492 8845 10012 10128 10992 11184 11757 11762 11767 11998 12013 12464 13061 13283 13460 13568 13657 13949 14474 14504 14757 14762 14767 15022 15027 15123 15349 15510 15698 16215 16219 16395 16428 17086 17146 17171 17573 17582 17651 17832 17842 18447 18482 18487 18907 19023 19187 19655 20239 20244 20633 20833 20838 20864 20869 20874 21401 21456 21476 21481 21486 21598 21831 21894 21930 22505 22778 23223 23331 23814 23869 23967.
— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 8—12 und Talon zurückzugeben. —

Erfurt, den 13. April 1878.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die **Dividende für das Betriebsjahr 1877**

a. **für das Actien-Capital unserer Stammbahn**
auf 7½%, oder 22,50 ℳ pro Actie,
b. **für die Stammactien Littr. B, Serie A (Gotha-Leinefelde)**
auf 4%, oder 12 ℳ pro Actie und
c. **für die Stammactien Littr. C (Gera-Eichicht)**
auf 4½%, oder 13,50 ℳ pro Actie

festgestellt worden ist.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 30 der Stammactien ad a., Nr. 11 der Stammactien ad b. und Nr. 6 der Stammactien ad c. vom 1. Mai c. ab und zwar:

I. für sämmtliche drei Kategorien:
1) in **Erfurt bei unserer Hauptcasse** in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags;
2) **durch unsere sämmtlichen Billetexpeditionen** (bei größeren Beträgen nach vorher geschehener Anmeldung), außerdem:
II. für die Actien der Stammbahn:
3) in **Dessau** durch Herrn **J. H. Cohn** und für dessen Rechnung;
4) in **Berlin** durch die Herren **Breest & Gelpcke;**
5) in **Frankfurt a/M.** durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne;**
6) in **Leipzig** durch die **Leipziger Bank;**
III. für die Stammactien Littr. B (Gotha-Leinefelde):
7) in **Berlin** durch die **Direction der Disconto-Gesellschaft;**
8) in **Leipzig** durch die **Leipziger Bank;**
9) in **Frankfurt a/M.** durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne;**
10) in **Cöln a/Rh.** durch die Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.;**
IV. für die Stammactien Littr. C (Gera-Eichicht):
11) in **Darmstadt** durch die **Bank für Handel und Industrie;**
12) in **Frankfurt a/M.** durch die Filiale derselben;
13) in **Leipzig** durch die Herren **Frege & Co.** und
14) in **Berlin** durch die **Bank für Handel und Industrie** und durch die Herren **Cohn, Bürgers & Co.**

Bei den Stellen ad 2—14 jedoch nur in der Zeit vom 1. bis 31. Mai c. Vom 1. Juni c. ab findet die Einlösung nur noch durch unsere Hauptcasse hier statt.

Erfurt, den 16. April 1878. **Die Direction.**

Grubenräumen am Tage

Asche wird pünctlich geräumt.

Oeconomie

Kehrricht wird pünctlich geräumt.

Färberstr. 8.

Max Mann,

Reichsstrasse 28, nahe am Brühl,
empfiehlt sich zur Aufbewahrung von
Pelzwaaren u. Wintersachen
gegen
Motten u. Feuersgefahr
während des Sommers
unter Garantie zu billigsten Preisen
und berechnet für
1 Muff u. Boa je nur 50 ₰.
1 Herren-Geh-Pelz nur 1 ℳ 25 ₰
excl. der geringen Kosten für Feuerversicherung.

Emser Victoriaquelle, die an **Kohlensäure reichste** und daher für den Versandt — **zum curmässigen Gebrauche zu Hause — geeignetste aller Emser Quellen.**

Emser Pastillen, in **plombirten Schachteln**, ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung.** Per ⅟₁ Sch. ℳ 0,85. Ganz besonders machen wir aufmerksam auf unser **neu dargestelltes** und von vielen **medicinischen Autoritäten und praktischen Aerzten** best empfohlenes;

Natürl. Emser Quellsalz

in gelöster Form. Dasselbe enthält die **heilkräftigen Bestandtheile** der Emser Quellen in 20facher Concentration und dient zur **Inhalation,** zum **Gurgeln** und als Verstärkung des Emser Thermalwassers beim **Trinken.** Per Fl. à 150 gr. ℳ 2. **Schnitzler'sche Zerstäubungs-Apparate** von Hartgummi à ℳ 11, und **Siegle's Dampf-Einathmungs-Apparate** à ℳ 6., ℳ 8,30., ℳ 12. und ℳ 36. — Zu beziehen in **Leipzig** durch die Hauptniederlagen bei Herren **C. G. Loessner & Co.,** Löwen-Apoth.; **Sam. Ritter; H. Paulssen,** Apoth.; **R. H. Paulcke,** Apoth.; **Otto Meissner & Co.; Brückner, Lampe & Co.,** sowie durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Reines Fluss-Eis.

Zur Theilnahme an meinem diesjährigen **Abonnement** erlaube mir ergebenst einzuladen, und bitte geehrte Aufträge mir baldigst zukommen lassen zu wollen.

Fr. Rödger, Petersstraße 40.

Soolbad Arnstadt in Thüringen.

Eröffnung des Badehauses und des Curpensionats
Sänit.-Rath Dr. Niebergall.

Bad Suderode a/H.

Altberühmte Soolquelle. — Vorzüglichster klimatischer Kurort. — Schönste Harzlage, unmittelbar am prachtvollsten Wald, in nächster Nähe der besuchtesten Puncte des Harzes. — Bäder jeder Art. — Pneumatische Apparate. — Electrotherapie. — Sämmtliche natürliche und künstliche Mineralbrunnen. — Beginn der Saison 15. Mai. — Civile Preise. Post- und Telegraphen-Station im Orte. — Täglich 8malige Verbindung mit Bahnhof **Quedlinburg.** — Badearzt Dr. **Barwinsky.** Nähere Auskunft über Wohnungs-, Ortsverhältnisse 2c. ertheilt umgehend **die Badedirection.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

In allen Apotheken ... vorräthig.

General-Dépôt R. H. Paulcke LEIPZIG.

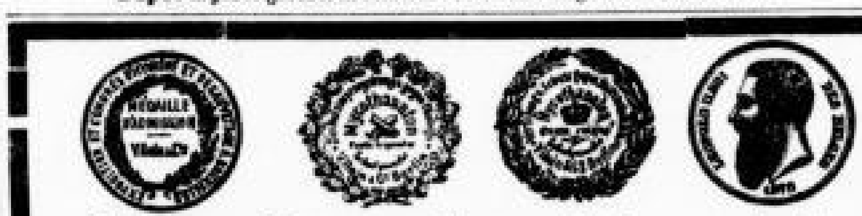
Fabrik-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel f. Kinder im ersten Alter.

MATTONI'S OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultirenden Krankheiten **ohne irgend welche üble Nachwirkung,** auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.
Curvorschriften und Brochuren gratis.
BUDAPEST, Dorotheag. 6.
Depôt in jeder grösseren Mineralwasserhandlung des In- u. Auslandes.



Mycothanaton (Schwammtod).

Seit 1861 von Behörden und Bautechnikern erprobtes Mittel zur radicalen Vertreibung und Verhütung des Hausschwammes, sowie gegen Stock und Fäulniss. Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preis-Courant versenden auf Wunsch gratis und franco.

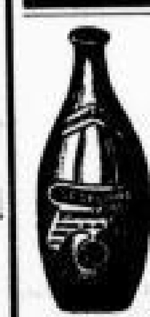
Berlin W., Leipziger Strasse 107. **Vilain & Co.,** chemische Fabrik.

---

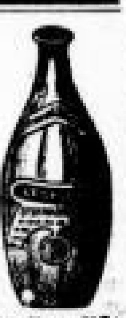
empfiehlt einen bedeutenden Posten
Kleiderstoffe,
in Partie
Meter 70 Pf.

Carl Tüscher,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61,
gegenüber der Hauptpost,

Alpaccas
in allen Farben,
reell 2 ℳ,
jetzt Meter 80 Pf.



Drei erste Preis-Medaillen.
Eine Verdienstmedaille.
Drei Ehrendiplome.
Ein goldenes Kreuz und goldene Medaille!!!



Den Professoren der Universitäten **Berlin, Bonn, Breslau, Greifswalde, Göttingen, Marburg 2c.** zur Begutachtung zugesandt, wird laut eigenhändiger Schreiben an den Erfinder der rühmlichst bekannte

Magenbitter gen. L'estomac

des prakt. Arztes Herrn Dr. med. **Schrömbgens** in Kaldenkirchen, Rheinpreußen, von den **angesehensten** dieser Herren, sowie **allgemein von den Herren Aerzten als das gesundeste, vorzüglichste und in seiner Zusammensetzung neueste Genußmittel** empfohlen.

Nimm regelmäßig ein bis zwei Glas L'estomac vor oder gleich nach Tisch sowie Abends vor dem Schlafengehen, sowie nach starkem Wein- und Biergenuß.

Aufträge nimmt entgegen der General-Agent **C. Hellwig,** Leipzig, Südstraße 81, ferner zu haben in der

Hauptniederlage: Engel-Apotheke, Leipzig.
und bei den Herren **G. Neumeyer,** Stadt London, **G. Erbs,** Plauen'scher Hof.

Patentirte verbesserte englische Archimedische Schrauben-Ventilatoren und Rauchsauger

für Verbesserung rauchiger Schornsteine, Entfernung aller schädlichen Dünste und Dämpfe aus allen Arten Gebäuden, als: Schulen, Kirchen, Kapellen, Krankenhäuser, Musik und Lehrsäle, Fabriken, Villen, Café- und Rauchzimmer, Küchen, Ställe 2c. 2c. unübertroffen hält in den gangbarsten Sorten, Größen und zweckentsprechenden Façons am Lager und empfiehlt zu Fabrikpreisen

***Ad. List* in Leipzig,**
Plagwitzer Straße Nr. 1.

Kindern das Zahnen

leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe u. Zahnkrämpfe fern zu halten, sind laut Tausenden v. Attesten nur allein im Stande die elektromotorischen **Zahnhalsbänder** (à 1 ℳ) von

Gebr. Gehrig,
Hoflieferanten u. Apotheker I. Cl.
Berlin, 16. Besselstraße 16.

In **Leipzig echt** zu haben bei **Theodor Pätzmann,** Hoflieferant und **Gustav Krieg.**

Gummi Gummi Gummi

Jeder Gummiartikel wird billigst und schönstens angefertigt. **H. Mielck, Hamburg,** Fabrik u. Import von Pariser Gummiartikel **besonderer Specialität. Vorsichts-Präparate** aus verschiedenem Material, export, en gros, detail. Garantirt wird: **Zollfreie Zusend. n. allen Ländern.** Beantw. **jeder Anfrage. Special-Preisl. gratis.**

M.I.T. Sanitätssicherheit ...

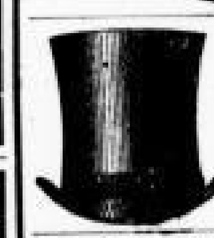
Rosen,

wurzelechte, anerkannt beste Sorten, in Töpfen, sind per Hundert von 20—40 ℳ, per Stück von 25—50 ₰ in großer **Auswahl** abzugeben. Baumschule **Knauthain.**
A. Zapf.

Für den Garten.

Zu verkaufen 22 St. **Oleander, Ziersträucher, Fuchsiapflanzen, Schilfsträuch** blau blüh. (s. bill.) w. Abräum. e. Gärtn. zu erfragen i. Johannabad Blücherstr. 38.

Für den Garten
empfiehlt großb. **Stiefmütterchen,** blaue **Vergißmeinnicht, Silenen u. wurzelechte Rosen** in diversen Sorten.
F. Langkopf, Große Funkenburg.



Aug. Pöhle, Leipzig
Ranstädter Steinweg 8,
Drei Lilien,
empf. die neuesten u. elegant. Façons in Filz-, Seiden-, Stoff-, Strohhüt. u. Mützen z. außergewöhnl. bill. Preisen.

Ombic Trania ·Seiden· stets fort. Lager u. Engros-Preisen. General-Agentur der echt franz. Original-Tambourir-Stickmaschinen von E. Cornely Paris, **Simon Schönfeld,** Berlin, Holzmarktstraße 3.

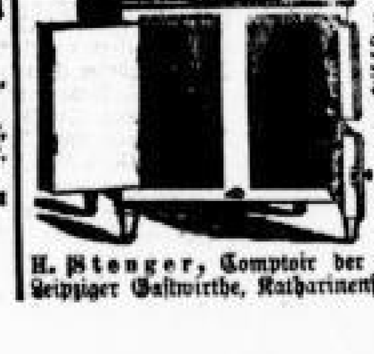
Hosenträger, Shlipse
Spazierstöcke, sehr billig,
Schmuckgegenstände, (Kopfkämme 2c. 2c.), Plaidriemen, Portemonnaies, Spielwaaren.
Während der Feiertage 2. Etage.
C. Tischendorf, Schützenstraße 6/7.

Hochdruck-Dampf-Maschinen
combinirt mit **stehendem Röhrenkessel** von 2—14 Pferdekraft, in kräftiger, bewährter Construction und gediegener, eleganter Ausführung, liefern in gangbaren Größen ab Lager

Wegelin & Hübner,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Halle a/Saale.

Plissée maschinen neuester patent. Constr., verbess. Fabrikpreise. General-agentur der echt frz. Original-Tambourirstickmaschinen von E. Cornely Paris **Simon Schönfeld,** Berlin, Holzmarktstr.

Eisschränke,



nach den praktischsten Erfahrungen, solid u. dauerhaft gebaut, ...

H. Stenger, Comptoir der Eiswerke Leipziger Gastwirthe, Katharinenstraße 1.

Das Neueste in

Tapeten

und

Rouleaux

in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.

Bis zum 1. Mai

Ausverkauf

vorjähriger Muster und Rester bis 25 Stück zu und unter Selbstkostenpreisen.

Carl Winkelmann,

Petersstraße 35. „Drei Rosen." Petersstr. 35.

Meinen geehrten Kunden, sowie den Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich die Ostermesse mit

böhmischen Kochherden

besuche und das Aufstellen derselben

unter meiner persönlichen Leitung

besorgt wird. — Magazin in **Gohlis** bei Herrn **Eduard Brandt**, Ziegeleibesitzer, in **Leipzig: Augustusplatz 11. Reiho.**

K. Lagler aus Teplitz in Böhmen.

Spiegel- u. Polsterwaaren. **Möbel-Magazin.** Spiegel- u. Polsterwaaren.

von **Emil Schmidt,** Tischler.

Gohlis. Möckernsche Strasse Nr. 30b.

Reichhaltiges Lager. Solide Arbeit. Billige Preise.

NB. **Möbel** werden bei billigster Berechnung solid und dauernd aufpolirt.

Universitätsstrasse 8. **Gewandgässchen 1.**

En gros. En détail.

Spanische Weinstube

von

J. Barris.

Eigenthümer von Weinbergen in Darnius.

(Catalonien in Spanien.)

Gut gepflegte echt Spanische Weine in 1/1, 1/2 u. 1/4 Liter.

Warme und kalte Speisen.

Sämmtliche Weine sind chemisch untersucht, vollständig rein und werden vielfach von Aerzten als Krankenweine besonders empfohlen.

Indem ich mein Etablissement dem geehrten Publicum angelegentlichst empfehle, bitte um geneigtes Wohlwollen und zeichne

Achtungsvoll

J. Barris.

Preis-Courant.

	Detailpreise. per Liter ℳ	per Liter ₰	per 1/2 Liter ℳ	per 1/2 Liter ₰	per 1/4 Liter ℳ	per 1/4 Liter ₰	En gros. per 30 Liter ℳ	per 30 Liter ₰
Ampurdan seco	1	—	—	50	—	25	—	85
Sevilla	1	20	—	60	—	30	1	05
Selva dulce y seco	1	40	—	70	—	35	1	20
Montblanck Blanco	1	40	—	70	—	35	1	20
Priorato seco	1	60	—	80	—	40	1	40
	per Flasche		per 1/2 Flasche		per Glas			
Benicarlo colorado	1	50	—	75	—	20	1	50
Waldepegnas dulce y seco	1	60	—	80	—	25	1	60
Tintillo de Alicante	2	20	1	10	—	30	2	20
Alicante blanco dulce	2	30	1	15	—	30	2	30
Madera Tenerifa	2	50	1	25	—	30	2	50
Marsala	2	50	1	25	—	30	2	50
Xeres de la frontera seco	2	50	1	25	—	30	2	50
- - - dulce	2	50	1	25	—	30	2	50
Granatcha	2	50	1	25	—	30	2	50
Malaga II.	2	50	1	25	—	30	2	50
Malvasia de Sitges	2	50	1	25	—	30	2	50
Oporto colorado	2	50	1	25	—	30	2	50
Manzanilla de St. Lucas	3	—	1	50	—	35	3	—
Moscatell Superior	3	—	1	50	—	35	3	—
Mistela	3	—	1	50	—	35	3	—
Rancio del Priorato	3	—	1	50	—	35	3	—
Rancio de Huelva seco	3	—	1	50	—	35	3	—
Pajarete	3	—	1	50	—	35	3	—
Extrafeine Weine.								
Madera Superior	4	—	2	—	—	45	4	—
Xeres	4	—	2	—	—	45	4	—
Malaga	3	50	1	75	—	45	3	50
Malvasia	3	50	1	75	—	45	3	50
Liqueurs.								
Rum Jamaica I.	2	50	1	25	—	20	2	50
- - II.	2	—	1	—	—	20	2	—
Cognac I.	3	—	1	50	—	25	3	—
- II.	2	20	1	10	—	20	2	20
Aguardiente	2	50	1	25	—	20	2	50

Bei Bezug von feinen Weinen auf 12 Flaschen 1 Flasche gratis.

Div. Früchte.

Großer Gelegenheits-Ausverkauf

von

Tapisserie-Waaren,

Petersstraße Nr. 4.

Durch **ganz umfangreiche Partie-Einkäufe** sind wir in der Lage, große Posten von Stickereien zu **ganz außergewöhnlich billigen Preisen** zu offeriren.

Wir verkaufen angefangene Schuhe zu ℳ 1.75, Kissen von ℳ 2.00, Stuhlborden ℳ 5.50, Etageren ℳ 3.50, Reisetaschen ℳ 3.50 und Teppiche von 5 ℳ 50 ₰ an. Außerdem viele andere Artikel zu ähnlich auffällig **billigen** Preisen.

Alle angefangenen Stickereien sind mit Seide gearbeitet und mit reichlichem Material zur Vollendung versehen. Jedes Stück hat seinen festen ausgezeichneten Preis.

H. Schröder & Co.

Musikwerke und Spieldosen in allen Grössen.

H. Engelking, Leipzig,

Gläser und Schlüssel, Kapseln etc.

12. Halle'sche Straße 12,

empfiehlt, um damit zu räumen, eine Partie **Regulateure** in **Nußbaum-, Maser-** und **Polisander-Gehäusen, 8 Tage gehend**, von ℳ 25 an, **Pariser Pendulen**, 8—14 Tage gehend, von ℳ 20 an, **goldene Damenuhren** in guten 14 kar. Goldgehäusen, **mit Garantie** von ℳ 30 an, **silberne Anker-** und **Cylinderuhren** von ℳ 17 50 ₰ an, **Rahmenuhren, Wecker** und alle Sorten **Schwarzwälder Baduhren** zu den billigsten Preisen.

Alte Uhren werden in Zahlung angenommen.

Reparaturen aller Uhren billigst unter Garantie.

Einen größeren Posten **sächsischer Zwirn-** und **englischer Tüll-Gardinen** der **neuesten** und **schönsten** Muster habe ich als ganz besonders preiswürdig zum Verkauf gestellt.

Wilhelm Röper.

Rasen-Scheer-Maschinen,

verschiedene Systeme, beste Constructionen, empfehlen

JACOB & BECKER,

Blücherplatz 1.

Verschiedene Sorten

echte russische Cigaretten

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Bernhard Blauhuth,

Königsplatz Nr. 2, Münchner Hof.

Die Fabrik von **H. C. H. Hammer** in **Wismar** empfiehlt 9 Pfund vorzügliches **Kaffeemehl** franco unter Nachnahme von 9 ℳ **Proben gratis.**

Weinhandlung

von

August Simmer in Leipzig

Petersstraße 35 empfiehlt ihr Lager **deutscher, französischer, ungarischer** und **spanischer Weine, deutscher** und **französ. Champagner, Rum, Arac** und **Cognac.**

Alte rein gehaltene Weine auf Flaschen, sowie

Moselwein	à Liter	70—80 ₰
Rheinwein	" "	90 "
Rothen Tauber	" "	90 "

Dewhurst's Baumwoll-Nähgarn

Glacé & Six Cord.

Zu haben in allen renommirten Handlungen.

General-Agenten für Deutschland, Schweiz und den Norden mit Lager in Hamburg:

Grumbach & Co., Adolphsplatz 7, **Hamburg.**

(R. B. 463.)

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich meine **Weinhandlung, Klostergasse 15**, verkauft und von heute an mein **Comptoir** und **Engros-Verkauf** in das Grundstück des Herrn **Tittel, Klostergasse 14**, verlegt habe.

Ebendaselbst hat Herr **Tittel** eine **Weinstube** errichtet, in welcher nur Weine aus meinen Kellereien verkauft werden.

Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen, hoffe ich, werden Sie mir auch ferner bewahren und wird es stets mein Bestreben sein, den mir in so kurzer Zeit erworbenen Ruf für Verkauf von nur reinen und gut gepflegten Weinen zu erhalten.

Leipzig, den 20. April 1878.

Hochachtungsvoll

Carl Voigt.

Bezug nehmend auf obige Anzeige habe ich den **Detail-Verkauf** der Weinhandlung des Herrn **Carl Voigt** hier übernommen und zu diesem Zweck neben meinem Restaurant auch eine Weinstube in meinem Grundstück, **Klostergasse 14**, unter dem Namen

Hamburger Weinstube

errichtet.

Das mir seit vielen Jahren in meinen Unternehmungen so vielfach bewiesene Vertrauen bitte ich auch auf dieses neue Etablissement gefälligst übertragen zu wollen und zeichne

mit aller Hochachtung

Paul Tittel.

Henry Clicquot, Reims,

General-Depot für die Provinzen Hannover, Sachsen und Brandenburg, Herzogthum Braunschweig, Königreich Sachsen und den thüringischen Staaten bei **Ernst Kracke,** Weingroßhandlung, **Hannover.**

Sillery à 4.50 ℳ, **Carte blanche** à 5.50 ℳ

Rabatt für Wiederverkäufer entsprechend.

Spanischer Rothwein!

echt unter Garantie! kräftig und süß! à Fl. incl. Glas ℳ 1.60 Weststr. 11, II.

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft 7. Burgstraße Nr. 7,

empfiehlt

Deutschen Porter

(Malz-Extract),

15 Flaschen für 3 ℳ frei ins Haus.

Dieser Porter ist von den Herren Aerzten als das gesundeste und vorzüglichste Genußmittel empf.

Waldmeister,

jeden Tag frisch, versendet nur billig gegen Nachnahme **Eugen Lanz** in Nordhausen.

Waldmeister

ist stets frisch zu haben in der **Gärtnerei Johannesgasse Nr. 2.**

Frischer Spargel. Anfang Mai beginnt der Versandt v. frisch. Spargel u. bitte ich um rechtzeit. Ertheil. der Aufträge, um im Stande zu sein, alle Ordre prompt auszuf. Marktpreis geg. Nachnahme. — Metz, 15. April 1878. H. A. Zeising.

Saure Gurken,

Pfeffer-Gurken,

Essig-Gurken,

Senf-Gurken,

grüne Schnittbohnen,

neue Bratheringe

liefert **Wiederverkäufern billigst**

J. W. Dittrich, Weststraße 57.

Circa 200 Centner feinste **Speisekartoffeln** — Koppsel's weiße Rose —, sowie **Saatkartoffeln** sind zu verkaufen. Gut Dewitz bei Taucha, Kreis Leipzig.

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ℳ, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsohlig**, gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ℳ, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 ℳ 20 ₰ bis 2 1/2 ℳ, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon**, à Paar nur 3 ℳ, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ℳ, **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 ℳ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1 1/2 ℳ, **ohne Absatz** 1 1/2 ℳ, Hausschuhe in allen Sorten sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Täubchenweg-Ecke No. 8.

Friedrich Hahne, Thomaskirchhof Nr. 1

empfiehlt als ganz besonders preiswerth schön in Brand und Qualität:

Carmen-Cigarren mit **Brasil-Einlage** 25 Stück 40 ₰, 100 Stück 1 ℳ 50 ₰,
Java-Cigarren mit **Brasil-Einlage** 25 Stück 50 ₰, 100 Stück 2 ℳ,
Java-Cigarren mit **Felix Brasil-Einlage** 25 Stück 60 ₰, 100 Stück 2 ℳ 40 ₰,
Manila-Cigarren mit **Felix Brasil-Einlage** 25 Stück 75 ₰, 100 Stück 3 ℳ

Friedrich Hahne, Thomaskirchhof Nr. 1.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878. 72. Jahrgang.

Theaterplaudereien aus Dresden.

△ Da bei der schwülen Opernpause, die dem Wagnergewitter vorangeht, an einheimischen Kunststätten für die Referenten Ferien sind, zog ich es vor, am letzten Sonnabend, als uns der Langschläfer „Lenz" mit so sonnigem Lächeln seinen ersten Besuch abstattete, nach dem schönen Elbflorenz zu dampfen, um als guter Leipziger mich zu überzeugen, welche von den beiden Capitalen des Sachsenlandes bei dem Kampf um die Hegemonie ihren Rang und Namen mit Recht behaupte. Auf mich hat es stets den Eindruck gemacht, daß Leipzig mit seiner politisch reiferen Gesinnung, mit seinem nüchternen Urtheil der Kunst besser für die Rolle „Sparta's" passe, Dresden mit seinen Schlössern, Kirchen, Sammlungen, den Prunkbauten der Kunsttempel, seinem Adel und Fremdenverkehr richtiger das Elb-Athen genannt werden kann. — Dresden im April gleicht einer schönen Dame, die noch mit ihrer Toilette für den ankommenden Besuch beschäftigt ist. Da wird gesäubert und geputzt an allen Ecken und Enden. Auch heute fand ich es verschönert durch den ersten Frühlingsschmuck, mit dem es sich auf den Empfang der strengen Herren Directoren vom Dienste des Apoll, die dort ihre drakonischen Contractparagraphen in neue Formen gießen wollten, festlich herausgeputzt hatte. Von der stolzen Residenz ist um diese Zeit wenig mehr zu schauen; der Hof lebt still zurückgezogen, und an Stelle des geräuschvollen Sommertrubels, den der Strom der Touristen erzeugt, begegnet uns jetzt die stille kunstliebende Stadt des Industriegewerbes und der Winterpensionate für die Ausländer. Aber trotzdem macht Dresden durch seine architektonischen Alterthümer, durch elegantere Auslagen, durch seine zahlreichere Garnison, besonders durch eine größere Sauberkeit auf dem Straßentract einen viel großstädtischeren Eindruck als Leipzig.

Der Ankunftsabend gehörte dem Residenz-Theater, an dem es nun beschlossen, daß nicht ein paradiesisches Treiben, sondern vielmehr das Scepter des Herrn Dessoir fortab herrschen soll. — Dort fand ich Schweighofer, den unverwüstlichen, agilen Komiker vom Theater an der Wien, der in einer mitgebrachten Novität des alten Wiener Berg: „Die elegante Uhrmacherin" als Gast auftrat. Auch das neueste Erzeugniß der Berg'schen Muse, die mit dem norddeutschen Possenvater Kalisch in so ergiebiger Societät früher arbeitete, ist eine sehr acceptable Bereicherung für das Repertoire der dramatischen Volksliteratur.

Mit der Rolle des „Tutschl", einer echten Wiener Type des modernen Börsen-Parvenueschwindels, deren Existenz sich auch ebenso gut in unsere norddeutschen socialen Zustände übertragen läßt, hat der Dichter für die Specialität des Schweighofer'schen Talents, das sich aus ebenso großer Eleganz wie liebenswürdiger Laune und einem superben, fein pointirten Gesangsvortrag zusammensetzt, eine sehr dankbare Aufgabe geschaffen.

Ganz neu war die Form der Couplets, mit deren melodramatischer Declamation Schweighofer ein virtuoses Cabinetstück lieferte, um das ihn viele Komiker beneiden würden. Es würde zu weit führen, hier den Inhalt des Stückes wiederzugeben, dem eine sehr interessante Fabel zu Grunde liegt, und das in seiner Aufgabe, der verderblichen Putzsucht unserer Damen aus dem Mittelstande einen grellen Spiegel vorzuhalten, vollständig, ohne Uebertreibung seinen Zweck erfüllt. Gespielt wurde äußerst brav, besser als wir es von dieser Bühne gewohnt waren. Herr Schweighofer, der den ganzen Abend das Publicum in bester Laune erhielt, würde unstreitig auch hier in Leipzig mit einem Gastspiel, das wir der Direction nur anempfehlen können, günstigen Boden finden. Wir kennen z. B. keinen Komiker, der ihm in der liebenswürdigen und äußerst agilen Repräsentation von Volkstypen gleichkommt. Er erinnerte uns an Helmerding in seinen früheren Jahren.

Bevor wir den freundlichen Leser ersuchen, mit uns das neue Hoftheater sich anzusehen und hier der Festvorstellung der Oper „Armin" beizuwohnen, möchten wir noch den schönen Frühlingstag zu einer Umschau in einer der Vorstädte Dresdens, in Trachau, etwas ausnutzen; dort hat eine Schützengesellschaft neuerdings ein großes Terrain Weinberge aus bäuerlichem Besitz erworben, dieselben mit kleinen Villen bebaut und dann parcellirt. Die günstige gesunde Lage dieser Landhäuser mit dem schönen Blick auf Dresden und dessen ½stündige Nähe hat bald eine Anzahl Dresdner veranlaßt, sich dort niederzulassen, das Land besser zu cultiviren, die primitiven Landhäuser durch Anlagen von großen Gärten zu verschönern, und so ist in kurzer Zeit eine neue Villenstadt entstanden, die in einigen Jahren, durch die vorhin geschilderten Vorzüge, ein beliebter Aufenthalt für Privatleute und Gartenfreunde werden wird.

Die Vorstellung im Neuen Hoftheater war natürlich aus Anlaß der Festgäste, denen Graf v. Platen den stolzen Bau bei voller Festbeleuchtung zeigte, stark besucht. Da saßen sie, die Herrscher der Bühne, aus deren Danaidenfaß die Künstler ihre goldenen Lorbern schöpfen. Oben die Edlen und Excellenzen v. Hülsen, zu Putlitz (Karlsruhe), v. Perfall (München), v. Loen (Weimar), v. Gilsa (Kassel) u. A., während zur richtigen Abstufung im Parquet die bürgerlichen Regenten der Stadttheater von Hamburg, Frankfurt, Straßburg, Königsberg u. s. w. Platz gefunden hatten, 33 an der Zahl; merkwürdigerweise waren Leipzig, Wien und Hannover aber nicht vertreten. Ein Rundgang durch das Haus zeigte uns, daß man richtig geurtheilt, wenn man das Dresdner Hoftheater als einen sehr luxuriösen, aber keinen praktischen Bau bezeichnet hatte. Das Gewirr der Treppen und Treppchen, über die man sich zurechtfinden muß, bevor man ins Parquet oder den 1. Rang kommt, gehört doch nicht für eine Kunsthalle, die dem Volke geöffnet ist, zur leichten Erholung, Belehrung und Anregung. Für ein Museum oder für einen römischen Palast würde ich mir das herrliche Treppenhaus gefallen lassen, aber in einem Theater, in dem man sich im Zwischenact frei bewegen soll, zur ungezwungenen Conversation Platz braucht, sind diese schönen Treppenwangen mit dem Marmorstuck, diese Pilaster, Säulenhallen mit den breiten Brüstungen, dem schwindelnden Blick in die Tiefe und dem wie ein Opferaltar aufgepflanzten Miniaturbuffettischchen nicht recht praktisch. Dergleichen wirkt in Schlössern, Häusern, wo wenig Menschen auf einmal verkehren, sehr großartig, hier kommt es kaum zur Geltung. Beunruhigend eng sind die eigentlichen Fovers, die so schmal sind, daß darauf nicht einmal die gewöhnliche Wandelbahn der Zuschauer auszuführen, geschweige denn eine Plaudergruppe auf den aufgestellten türkischen Divanen Platz nehmen kann. Dabei strömt hier gerade, wo der stärkste Zufluß von Publicum stattfindet, eine tropische Siedehitze aus den Ventilatoren uns entgegen. Am unangenehmsten ist aber der Aufenthalt vor und in den Garderoben. Dort läuft man Gefahr, zerstoßen und zertreten zu werden, geschweige daß für die Damen noch daran zu denken ist, ihre distinguirten Gesellschaftsroben bequem in Ordnung bringen zu können. Hat man aber diese Charybdis glücklich durchschifft, so lauert auf uns beim Eintritt ins Parquet eine neue Falle in Gestalt einer dunklen Stufe, die auch schon Manchen zu Fall gebracht haben soll. — Derartige Mängel hätten bei einem Monumentalbau von dieser Bedeutung denn doch vermieden werden können. Man hätte sich einfach, was Garderoben und Eingänge anbetrifft, ein Muster an unserem bequemen Leipziger und am Frankfurter Hause nehmen können. — Sonst sind die Sitze wohl bequem und elegant gepolstert, die Akustik im Hause (so weit wir es von unserem Parquetplatz beobachten konnten) vorzüglich, doch wollte es uns scheinen, als ob einzelne Sitze im zweiten Rang nicht zum Sehen, sondern nur zum Hören angelegt seien. — Das Innere des Hauses hat auf uns keinen angenehmen Eindruck gemacht. Die schmalen Logen mit den überhängenden Baldachinen, den schweren vorspringenden Brüstungen geben dem Ganzen etwas fächerartig eingetheilt Gezwungenes; Der Leipziger Raum macht mehr den Eindruck eines luftigen freien Auditoriums und das soll doch das Theater sein: eine Arena für alle Classen des Volkes. Eine große Geschmacklosigkeit weist der Hauptvorhang auf, dieser Avis au lecteur oder vielmehr à l'auditeur, mit dem man sich leider bei den meisten Theatern stark gegen alle Elementar-Gesetze der Malerei versündigt. Oder glaubt man wirklich, das dicke fleischige Gesicht mit der Habichtsnase und dem wollenduschigen Haupthaar, unter dem die Medaillonschrift „Rich. Wagner" prangt, würde von irgend einem Bekannten Wagner's für ein Portrait des betr. Mannes wieder erkannt werden? — Besser sind auch nicht Beethoven und die meisten übrigen Musikheroen weggekommen, die man in diesen Medaillonsportraits durch die gröbsten Leistungen eines Decorationsmalers unsterblich zu machen geglaubt hat. — Doch schon haben Rappoldi und Grützmacher an ihren Pulten Platz genommen, der elegante Herr Hofcapellmeister Schuch hüpft in das ziemlich tief und unserer Ansicht nach rationell angelegte Orchester hinein (das man aber, wahrscheinlich weil es einer zu breiten Aufstellung der Instrumente zu viel Raum bietet und deshalb nicht von den Sängern gehört wird und nicht weil es zu tief ist, wieder umbauen will) und — die Ouverture beginnt. Was wir bis jetzt über die erste größere Bühnenarbeit Heinrich Hofmann's gelesen, hatte uns nicht gerade sehr für das Werk eingenommen; dieser Eindruck wurde auch noch durch die Ouverture und die ersten Chor-Scenen bestärkt, doch damit ist auch unser ganzer Tadel gegen die Oper, die wir, nachdem wir sie jetzt gehört, zu den gelungensten der Neuzeit rechnen und ihr eine lange Dauer prognosticiren können, erschöpft, sie ist ein in jeder Beziehung interessantes Tondrama. Die Dichtung der Oper, von keinem Geringeren als von Felix Dahn, scheint mir sehr geschickt und dankbar für die musikalische Illustration erfunden. Die bekannten historischen Vorgänge zur Zeit der römischen Zwangherrschaft und der großen deutschen Befreiungsschlacht im Teutoburger Walde geben einen sehr dankbaren dramatischen Hintergrund, auf dem sich in interessanten Gegensätzen das Lager- und üppige Liebesleben der Römer und das keusche germanisch-religiöse Familienleben abspielen. Zur Einleitung der Intrigue ist eine Tochter Varus' als Verführerin Armin's sehr geschickt in die Handlung verwoben, während das rauhe kriegerische Treiben und Leben der beiden Heere vielen malerischen und musikalisch sehr wirksamen Chor- und Ensemble-Scenen Stoff bietet. Der erste Act spielt im Lager der Römer, und obwohl nur Männerrollen darin vorkommen, ist er doch durch die Entwickelung der Intrigue zwischen Armin, Segest und Bala, wie anderseits durch das treue Freundschaftsbündniß zwischen Katwald und Armin reich an dramatischem Interesse. Der zweite Act wird fast zum größten Theil durch die Liebesscene zwischen Thusnelda und Armin ausgefüllt und erinnert in seiner Anlage sehr an Tristan und Lohengrin, wie denn überhaupt Dichter und Componist starke Anleihen bei Wagner's Scenenbau gemacht haben. Als Gegensatz führt uns der 3. Act nach diesem lyrisch reinen Stimmungsbilde in die narkotische Atmosphäre der römischen Buhlerin Fulvia, eine Scene, die der Componist mit den berauschendsten Tönen aus der Pandora-Büchse Meyerbeer's ausgestattet hat und zum Schluß ein den Hugenotten (4. Act) analoges Liebesduett in brillantester Form schuf.

Von unnachahmlicher Weihe und düsterem romantisch-elegischen Hauch ist der 4. Act, die Verschwörungsscene im germanischen Opferhain beim Sonnenwendfeste, während der Schlußact, die Schlachtscene im Teutoburger Walde, erklärlicher Weise dagegen etwas abfällt. Wenn wir unser Urtheil über den musikalischen Werth des Werkes kurz zusammenfassen sollen, so möchten wir die Stärke des Componisten und sein Gelungenstes auf dem Gebiet der lyrischen Tonsprache, besonders in den Arien — die allerdings sehr verschieden, größtentheils in recitativer Declamation à la Wagner gesetzt sind — und in den Duetts hervorheben. Dagegen erinnern die Chöre in ihrer Harmonie wie in der breiten Rhythmusform an den Componisten der Männerquartette.

Nur wenige Worte noch über die Aufführung. Daß das Orchester überall Lobenswerthes leistete, brauche ich vielleicht nicht noch besonders zu erwähnen. Ebenso waren auch die Hauptpartien des hochinteressanten Werkes, mit dessen Aufführung die Leipziger Direction nicht lange zögern möge, da es schon durch seine nationale Tendenz Zugoper werden wird, in den besten Händen. Entzückt hat mich der himmlisch-glockenreine und liebliche Gesang der Frau Schuch und ihr sinnig-poetisches Spiel Ihre Thusnelda war geradezu eine weihevolle Musterleistung und ihr dramatisches Talent, mit der herrlichen Plastik verbunden, führte ihr auch an diesem Abend von dem kritischen Directorenpublicum die höchste Anerkennung zu. Hoffentlich begrüßen wir die geschätzte Dresdnerin bald als Gast auch im Leipziger Theater. Die Fulvia des Frl. Malten war zwar recht brav, litt aber unter einer zwangsweisen Forcirung der Stimme. Den „Armin" behandelte Herr Riese mit capitaler Stimmgröße, aber sein Spiel blieb unideal. Bulß war an diesem Abend so recht in seinem Elemente; schönes Spiel und quellender Wohllaut in den höchsten Lagen des Bariton, aber mit etwas mehr Mäßigung hätte die Leistung vielleicht noch mehr gewirkt. Die Oper erforderte doppelte Besetzung der Tenöre. Für den Part des „Bala" schienen uns die Mittel des Herrn Link in diesem Hause nicht auszureichen. Degele hat an Wohllaut des Organs sehr bedeutend verloren, er wird von Bulß darin in den Schatten gestellt, aber was die Kunst des musikalischen und mimischen Ausdrucks anbetrifft, bleibt er doch noch der Erste. — Eine brave Leistung war auch der Segest des Herrn Decarli, während in Herrn Eichberger die Direction wahrscheinlich nur ein abschreckendes Beispiel eines römischen Legaten uns hatte vorführen wollen. Inscenirung und Ausstattung waren der Bedeutung der Dresdener Hofoper entsprechend geschickt und elegant. Die prächtigen Stimmungsbilder von dem Culturleben unserer germanischen Vorfahren, die historisch getreuen Costüme, Waffen und poetischen Waldgründe der alten germanischen Landschaft müssen wohl jeden Zuschauer für die Dahn-Hofmann'sche Operndichtung empfänglich machen. Hoffentlich wird das bedeutende, echt deutsche Tonwerk auch auf unserer Bühne bald die verdiente Würdigung finden.

E. S.

Museum für Völkerkunde.

III.

Eröffnung der Sammlung.

In gänzlich veränderter Gestalt öffnet sich am heutigen Tage das „Museum für Völkerkunde" wieder dem Besuche. Kaum wird man dasselbe in seiner neuen Form wiedererkennen, denn nicht nur hat es in der jüngsten Zeit reiche Vermehrungen erfahren, sondern dasselbe ist gleichzeitig auch vollständig umgeordnet worden, wobei namentlich, so weit es die ungünstigen Räumlichkeiten zuließen, auch den Wünschen des größeren Publicums Rechnung getragen worden ist.

In Folge davon findet man nicht mehr die alte Eintheilung nach Gegenständen, sondern nach Völkerschaften; so daß man stets ein Gesammtbild dieser erhält und sich nicht mühsam in den verschiedenen Abtheilungen das Material dazu zusammenzusuchen braucht.

Freilich Vieles bleibt noch zu wünschen übrig, allein nicht eher wird es anders werden, als bis das „Museum für Völkerkunde" in den Besitz eines eigenen zweckentsprechenden Gebäudes gelangt sein wird. Wohl sind Aussichten vorhanden, für die Sammlung ein eigenes Heim zu erlangen, nur die leidige Platzfrage verursacht noch Schwierigkeiten in der Ausführung des Vorhabens. Gewiß würden sich die zahlreichen Freunde des Institutes ein nicht geringes Verdienst um dasselbe erwerben, wenn sie nach Kräften mit dazu beitragen wollten, daß die Angelegenheit möglichst bald eine befriedigende Lösung finde, da im Augenblicke die gedeihliche Entwickelung des Unternehmens ganz wesentlich von der Localfrage mit abhängt.

Der reiche Zuwachs der jüngsten Zeit, über welchen wir demnächst berichten werden, hat auch eine Sichtung der Sammlung nothwendig gemacht, in Folge deren Alles, was nicht in den Plan des Museums gehört, beseitigt worden ist. Ein reiches Material zum Zwecke des Tausches und Verkaufes ist dadurch flüssig geworden. Dasselbe ist in einem Nebenraume des Museums aufgestellt und kann daselbst in Augenschein genommen werden.

Eine wesentliche Einschränkung und in Folge davon Concentration auf das rein ethnographische Gebiet hat der ursprüngliche Plan dadurch erfahren, daß hinfort nur auf die für ein Volk charakteristischen Erscheinungen Gewicht gelegt und alles Andere ausgeschlossen werden soll. Demnach verzichtet das Museum auf alle die zahlreichen kosmopolitischen Erzeugnisse der Gegenwart und begnügt sich, die specifische Entwickelung einer Nation und deren typische, eigenartige Erzeugnisse zur Anschauung zu bringen.

Schließlich haben wir noch die sehr erfreuliche Mittheilung zu machen, daß auch Se. Majestät Dom Pedro II., Kaiser von Brasilien, dem „Museum für Völkerkunde" beigetreten ist, und daß dieses die Ehre hat, denselben zu seinen Förderern zählen zu dürfen, sowie daß Herr Karl Schurz, Minister des Innern zu Washington, sein lebhaftes Interesse für das Institut kundgegeben und sich auch thatkräftig für dasselbe verwendet hat.

Die Pariser Weltausstellung und die deutsche Presse.

Ausgiebige Berichterstattung über die schönsten und lehrreichsten Erscheinungen des riesenhaften Pariser Weltbazars ist für diesen Sommer eine Hauptaufgabe der Presse.

Wer die Ausstellung nicht besuchen, Paris nicht genießen, die Fortschritte in seinem Fach dort nicht studiren kann, der wünscht dies Alles doch im Geist und durch Vermittelung geschickter Federn zugänglich gemacht zu erhalten. Aber Specialberichte in so theurer Ausstellungszeit bürden den meisten Zeitungen allzu beträchtliche Kosten auf. Somit entspricht es einem eminent dringlichen Bedürfniß eines großen Theiles der Presse, wenn die regsame Firma G. L. Daube & Co. den Zeitungen hierin an die Hand geht.

Sie thut dies durch regelmäßige, angenehm zu lesende und gründlich informirende Berichte, welche ihrer Natur nach den Specialberichten am nächsten kommen. Dieselben haben ihr Vorbild in den Briefen von der Wiener Weltausstellung, welche 1873 einem sehr großen Theil der deutschen Presse von Daube geliefert wurden. Die gleiche Chefredaction, verstärkt durch technologische und journalistische Mitarbeiter ersten Ranges, bietet Gewähr für die Trefflichkeit des zu Liefernden. Ziehen wir noch in Betracht, daß die schon seit einer Reihe von Jahren von den Herren G. L. Daube & Co. errichtete Firma gleichen Namens in Paris mit allen einschlägigen Verhältnissen auf das Genaueste vertraut ist, so dürfte wohl in diesem Unternehmen jede wünschenswerthe Garantie geboten werden.

Die Herren G. L. Daube u. Co. in Paris, 31 Faubourg Montmartre, deren rastloser Thätigkeit und Fachkenntniß es gelungen ist, unterstützt von dem Wohlwollen der deutschen und ausländischen Presse, sich zu einer der bedeutendsten Firmen ihrer Branche an jenem Platze emporzuschwingen, werden den die Ausstellung in Paris besuchenden Deutschen mit Rath und Auskunft gern an die Hand gehen und ihre langjährigen Erfahrungen daselbst in deren Interesse zur Verfügung stellen. Auch hierin erfüllt die strebsame Firma gewiß die Wünsche vieler die Ausstellung Besuchenden.

Verschiedenes.

— Poesie in der deutschen Bahnpost. Der Bahnpost von B. nach S. ging kürzlich, wie die „Deutsche Verkehrs-Ztg." meldet, unter 100 verschiedenen Päckereien auch eine kleine Vogelkiste zu, welche folgende Aufschrift trug:

Von Leipzig an Herrn N.
in Sebnitz i. S.

Ich reise nach Sebnitz, nehmt mich hübsch in Acht —
Damit dort mein Herr seine Freud' an mir hat.
Mit Futter bin ich bis Dresden versehen,
Von da aus wird es bis Sebnitz schon gehen;
Beim Stellen des Käfigs, bitt' Euch recht sehr,
Werft mich nicht so die Kreuz und die Quer;
Dieweil ich das Reisen bin wenig gewohnt,
So laßt mich, wenn möglich, vor Kälte verschont;
Ach, wär' ich zu Haus' — wie froh wollt' ich sein,
Denn das Reisen ist für mich eine schreckliche Pein.

Der kleine Reisende
(ein Kanarienvogel).

Der abfertigende Postsecretair hatte nun in der Eile des fahrenden Dienstes hinzugefügt:

Der Schaffner H. der kaiserlichen Post
Hat treulich bewahrt den Kleinen vor Frost
Und Hunger und Werfen und schlimmer Noth —
Vergelt's ihm der liebe Herregott!

— Gottes Segen bei Cohn. Unter dieser Devise hat der Hamburger Lotterie-Collecteur Lazarus Samson Cohn seit Jahren in verschiedenen Staaten Deutschlands, namentlich in den Provinzen der einzelnen Länder, durch oft recht wunderliche Inserate zum Lotterie-Spiel in der Hamburger Lotterie aufgefordert. Wie jetzt berichtet wird, ist Herr Cohn vor Kurzem wegen strafbaren Eigennutzes, begangen durch den Vertrieb von Loosen der in Preußen verbotenen Hamburger Staats-Lotterie, zu 300 Mark Strafe verurtheilt worden. Eine gleiche Buße traf auch eine Anzahl Spieler.

SLUB
Wir führen Wissen.

Richard Schnabel,

7 Wintergartenstraße 7
empfiehlt:
Emaillirte Aufwaschschüsseln,
Emaillirte Bratenteller,
Emaillirte Durchschläge,
Emaillirte Eierpfannen,
Emaillirte Fenstereimer,
Emaillirte Fischkessel,
Emaillirte Geleeform,
Emaillirte Gemüseschüsseln,
Emaillirte Hasenpfannen,
Emaillirte Kaffeebreter,
Emaillirte Kaffeekannen,
Emaillirte Kaffeekocher,
Emaillirte Kaffeetassen,
Emaillirte Kaffeetrichter,
Emaillirte Kartoffelkocher,
Emaillirte Kehrschaufeln,
Emaillirte Kochlöffel,
Emaillirte Maschinentöpfe,
Emaillirte Melkgölten,
Emaillirte Milcheimer,
Emaillirte Milchkrüge,
Emaillirte Milchtöpfe,
Emaillirte Nachtgeschirre,
Emaillirte Ragoutschüsseln,
Emaillirte Rehrückenpfannen,
Emaillirte Sahnengießer,
Emaillirte Salatsiebe,
Emaillirte Schinkenkessel,
Emaillirte Schmortöpfe,
Emaillirte Seifennäpfe,
Emaillirte Spargelkocher,
Emaillirte Steinbuttkessel,
Emaillirte Stielcasserole,
Emaillirte Teller,
Emaillirte Waschbecken,
Emaillirte Wassereimer,
Emaillirte Wasserkessel,
Emaillirte Wasserkrüge,
Emaillirte Wassertrichter,
Emaillirte Zuputzschüsseln;
ferner als Specialität:
Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand.

M. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden
empfiehlt billigst:
Bettfüße per Satz 1 ℳ,
Tischfüße u. -Säulen, roh und polirt,
Secretair-Gesimse in großer Auswahl, von ℳ 1.25 an,
Schrank- und Commoden-Beschläge,
Commodenschloß per Satz v. 50 ₰ an,
Sargbronzen in Papier und Zinn,
Gangbare Hobel zu billigen Preisen.
Sämmtliche Werkzeuge unt. Garantie.
Neu-Patent-Kugelschloß.

Kinderwagen,

größte Auswahl, **billigste Preise**, dauerhafte Arbeit, Kinderwagen-Fabrik
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Gartenbesitzern und Restaurateuren empfehlen wir unsere solid gearbeiteten hölzernen
Klappstühle
zu den billigsten Preisen.
Emmermann & Knabe,
Zeitz.

(R. B. 263.)
Holz gespalten à Meter 12 ℳ liefert **Adolf Born,** Vor dem Gerberthor, am Gohliser Weg.
Bestell. auch Kaufhalle b. **E. Hauptmann.**

E. TEITGE.
Grosse Tuchhalle.
empfiehlt
Fladen,
div. Kaffeekuchen,
Obstkuchen,
Torten, Gebäck ꝛc.

Specialität.

Lübecker Marzipan-Torten, sehr haltbar, vorzüglich von Geschmack, weiß und zart colorirt mit aufgelegten Früchten ꝛc. von 165 Gr. und höher in eleg. Cartons, **Imitationen** von Marzipan, **Früchte, Gemüse, Gerichte** auf Teller, **Geflügel, Leber- u. Rothwurst** ꝛc. werden täuschend nach der Natur angefertigt; **Marzipan-Dessert, Chocoladestangen** ꝛc. zu billigen Preisen
Louis Dill,
Westplatz 19.

מצה Matzes מצה
in vorzüglichster Qualität à Pfd. für 3 ℳ, **Mehl** à Pfd. 4 Sgr.
empfiehlt
Lewinsky, Nicolaistraße 27.

Capern, feinste kl. Nonpareilles, à Pfd. ℳ 1,20, bei **G. Singer,** Humboldtstraße Nr. 8.

Kleine Fett-Pöcklinge, frisch u. gut, 4 St. für 10 ₰ bei **E. H. Krüger,** Barfußgäßch. u. bei **Otto Schlein,** Zeitzer Straße 13b.

Nicht Grimmaische Strasse auch nicht Brühl

sondern nur

1. Et. Königsplatz 4, Blaues Ross, Königsplatz 4, 1. Et.
kauft man die elegantesten
Herren- u. Knaben-Garderobe
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Sonntags geöffnet.
H. Joseph. J. L. 83. **H. Joseph.**

Gohlis.

Auf vorhergehende Bestellung schickt jeden Morgen
frische Fleischwaaren
nach Gohlis
F. F. Laue.
(C. F. Nietzschmann — Fleischwaarenhdl.)
Pfaffendorfer Str. 2.
Colonnadenstrasse 26.

(R. B. 382.)

Plagwitz.

Auf vorhergehende Bestellung schickt jeden Morgen
frische Fleischwaaren
nach Plagwitz
C. F. Nietzschmann,
(F. E. Laue — Fleischwaarenhandlung)
Colonnadenstrasse 26.
Pfaffendorfer Str. 2.

Einem geehrten Publicum der Westvorstadt erlaube ich mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich seit einigen Tagen eine
Filiale für Brod-, Weiss- und Kuchenbäckerei,
Schreberstrasse, gegenüber der neuen Thomasschule,
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets ein wohlschmeckendes Gebäck sowie verschiedene Kuchen und Conditoreiwaaren zu verabreichen.
A. Arold, Bäckermeister.

Weinhandlung und Restaurant

zum Kloster, Klostergasse Nr. 15,

zeigt die **Wiedereröffnung** seiner oberen Localitäten ergebenst an und versichert die **billigste** und **prompteste Bedienung.**
Speisen à la carte.
Gewähltes kaltes Buffet.
Ostern 1878.

In der Fabrik der ehemaligen **Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Münnich)** sind freihändig zu verkaufen:
div. Materialvorräthe, als:
Kessel- und Bottichböden, Nieten, Schrauben, alte und neue Feilen, Sicherheits- und Absperrventile, Hähne, Transmissionstheile, Rohaufsätze, Rund-, Flach-, Winkel- und Quadrateisen, Eisendraht, Messing- und Eisendrahtgewebe, rohe schmiedeeiserne Flanschen, Ketten, Hanfgurte, kleine Werkzeuge, Gießereiutensilien ꝛc.,
gebrauchte Werkzeugmaschinen ꝛc., als:
Plan-, Leitspindel- und Handsupportdrehbänke, Horizontalbohrmaschinen, freistehende und Wandbohrmaschinen, Nuthstoßmaschinen, Shapingmaschinen, 1 große Zahnstangenhobelmaschine, Lochmaschinen, Blechscheeren, 1 Läuterplattenbohrmaschine, 1 Diagonalräderhobelmaschine, Dampfhämmer, Wanddrehkrähne, große Laufkrähne ꝛc.
div. Maschinen und Apparate für Brauerei ꝛc., als:
Bottiche, Pfannen, Vormaischer, Abmaischl und Pfannnenventile, Kühlschiffventile, Centrifugalpumpen, Wasser- und Bierpumpen, Ventilatoren, Schrotmühlen, Fahrstühle, Sackwagen ꝛc.
gebrauchte Dampfmaschinen, Holzmodelle in großer Anzahl.
(H. 31207 b.)
Anfragen nimmt entgegen
Justizrath **Ulrich** in **Chemnitz.**

ff. Rittergutsbutter,
ff. gr. Speck-Pöklinge 2 Stück 15 ₰,
ger. Speck-Flundern pro Stück 18 ₰,
ff. marinirte Heringe à Stück 20 ₰,
ff. diverse Wurst,
wöchentlich dreimal **ff. Sülze,**
ausgezeichnetes Lager-, Bayerisch, Zerbster und Braunbier.
J. Berger, Münzgasse 17.

Cervelatwurst à Pfd. 1.20 M.,
Knochenschinken
ohne Eisbein à Pfd. 0,85 ℳ,
Blasenschinken à Pfd. 1 Mk.
bester Qualität und trichinenfrei, (Untersuchung auf Trichinen obligatorisch) versendet unter Garantie und unter Nachnahme
C. O. Fanselau,
Hoflieferant,
Görlitz in der O.-Lausitz.

Caviar.

Neuen Astrachauer Caviar
in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
dem Hauptpostamt gegenüber.
Mein Geschäft ist während der Feiertage nur von ½11—1 Uhr geöffnet.

ff. Frankfurter Würste,
à Paar nur 50 ₰, täglich frische **Rieler Speckpöklinge** größte à 7 u. 8 ₰, **Speckflundern** sehr schön, Stck. 18 ₰, Sülze täglich frisch, Heringe ff. marinirt, **neue Kartoffeln,**
versch. ff. Backobst ꝛc., als Compot, Pfeffer, Senf und saure Gurken ff. bart, ff. Weinessig und bestes Tafelöl, ff. Citronen und Catania-Apfelsinen ꝛc. in nur bester Qualität und zu bekannten billigsten Preisen, empfiehlt
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Frische Holstein. Austern, frische Whitstabl. Austern, frische See-Hummern, Krabben, frischer Astrach. Caviar, frische französ. Roularden, junge Vierländ. Hühner, frische Erdbeeren, Riebitz-Eier.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

ff. marinirte kleine Heringe per 100 Stck. 4 ℳ
täglich fr. **ger. Speck-Bücklinge**
versendet franco gegen Nachnahme das **Fisch-Exportgeschäft** von **J. C. Riedel,** Eckernförde.

Frischen Kal, à Pfd. 15 ₰, **Dorsch, Blumenkohl** und **Rindfleisch.**
Clara verw. **Kögel,** Ritterstr. 20.

Verkäufe.

Eine bis vor Kurzem im Betriebe gewesene
Braunkohlengrube
in der Nähe Merseburgs soll **Verhältnisse halber** mit allen in gutem Zustande befindlichen Maschinen und Einrichtungen und nachweisbarer Mächtigkeit von über 100 Fuß; Flötz 67 Morgen für **12,000** ₰ verkauft werden.
Reflectanten belieben Adr. sub **H. 51240.** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** zu senden. (H. 5307b.)

Ein Garten, zwischen Baufabrik u. Zweigbahn gel., ca. 3 Ruthen, Preis 120 ℳ Zu erfr. Nürnb. Straße 25, Cigarrengeschäft.

Bau-Areal,
unweit der Schule in Eutritzsch, an der Leipziger Chaussee, wird unter billigen Bedingungen verkauft
Robert Freygang, Hallesche Str. 1.

Bauplätze in Lindenau.
Bauplätze in beliebigen Größen unter günst. Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen bei **E. Halle,** Bayerische Str. 11.

In schönster Lage bei Grimma ist ein Bauplatz von ca. 3000 □ Ellen billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch Architekt **Grebel,** Sebastian Bach-Str. 63.

Für Bauunternehmer.

Ein angefangener Neubau in Gohlis ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Auf Wunsch kann bei geringer Anzahlung der Rest als Hypothek belassen werden. Näh. Brühl 89, Treppe B, III.

Rittergutsverkauf, resp. Tausch.

Ein hübsches Rittergut, 3 Stunden von Dresden, 243 Acker, Brennerei, 40 Kühe u. s. w. soll für 75,000 ₰ verkauft werden. Hypotheken, nicht verschuldete Häuser u. s. w. werden als Zahlung genommen.
Offerten von Selbstreflectanten unter J. L. 15. postlagernd Dresden, Postamt Leipziger Bahnhof.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige das mir gehörende **Rittergut Waschke** im Kreise **Kroeben,** der Prov. Posen, ¾ Stunden von der Bresl. Pos.-Eisenbahn belegen, aus fr. Hand zu verkaufen.
Das Gut enthält ein Areal von 1300 Morgen vorzüglichen Boden gutem Wiesenverhältniß. Auf franc. Anfragen ertheilt nähere Auskunft **Horstig** in **Waschke** bei **Punitz.**

Ein gut in der Uckermark,
2700 Morgen, guten Weizenboden, Wiesen, See und Wald, sehr guten Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus im Park, brillantem Inventar, ist bei einer Anzahlung von 70,000 ₰ zu verkaufen. Ebenso werden kleinere Güter mit Anz. von 10—30,000 ₰ u. gute Pachtungen mit 12, 20 u. 30,000 ₰ zu entriren, nachgewiesen. Näheres sub **J. H. 3339** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Das villenartig erbaute Haus m. Garten Eutritzscher Straße 3e, vor Mosenthin's Gärtnerei ist zu verk. Näheres das. part.

Ein großes
Fabrik-Grundstück
mit Dampf- und Gas-Anlage ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Anfragen **sub P. N. 906** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34929.)

Haus-Verkauf in Gohlis.
Ein neu, solid gebautes Haus m. Thoreinfahrt, schönem Laden, zu jedem Geschäft pass., Hofraum mit Gärtchen, verzinst sich mit 8%, ist für den Preis v. 8500 ₰ zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Forkel,** Restaurateur in der Parkstraße.

Connewitz.

Mein solid gebautes „Schweizerhaus" in 4408 □Ellen großem Garten mit guten Obstbäumen, Wein, Spargel- und Frühbeeten, Hinterhaus mit Wirthschaftsräumen wünsche zu verkaufen. Preis 8500 ₰, Anzahl. 2—3000 ₰. Näheres Nürnberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

Grundstücks-Verkauf.
Ein kleines Landgut (ohne Feld) mit großem, sehr hübschen Garten, sich eignend für Kunstgärtnerei, Viehhändler, Fuhrwerksbesitzer ꝛc., soll bei 12—1500 ₰ Anzahlung sofort verk. werden. Adr. an J. G. Blüthner, Lindenau bei Leipzig.

Ein Haus- u. Gartengrundstück

in Leipzig mit **vollständigem** Restaurations-Inventar ist bei **geringer** Anzahlung zu **verkaufen** durch
Dr. **Max Eckstein,**
(I. L. 67.) **Reichsstr. 42.**

Ein Grundstück in Plagwitz mit schönem Obstgarten, an der Pferdebahn gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr **C. Schröder,** Gartenstraße Plagwitz.

Haus-Verkauf.
Verzugshalber ist in einer Weinbergsgegend in Thür. ein großes Haus mit Thoreinfahrt am Markt und Hauptstr.-Ecke, in welchem Material- und Schnitthandel betrieben, über 200 ₰ Miethe einbringt, zu verkaufen; auch kann Feld, Weinberg, Garten oder Holz mit verk. werden. Offerten sub **G. 1000. postlagernd Schkeuditz.**

Gasthof-Verkauf.

Ein in Chemnitz bester Lage befindlicher Gasthof, nächster Nähe des Marktes, des Theaters und der Post gelegen, mit schönen Fremdenzimmern und Ausspannung, soll Familienverhältnisse halber mit Inventar für den festen Preis von 61,500 ℳ verkauft werden. Anzahlung 15—18,000 ℳ Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter N. G. 793. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einsenden, worauf Näheres erfolgt. (H. 31212b.)

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Gange, mit fester Kundschaft befindliches **Wein- u. Spirituosengeschäft en gros** soll theilungshalber unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres unter S. 25 postlagernd **Naumburg a/S.**

Eine **Bäckerei und Schmiede** ist sofort zu verpachten, auch ist daselbst Schmiede-Handwerkszeug zu verkaufen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 21, parterre.

Zu verkaufen ein gut angebrachtes **Manufactur- und Posamenten-Geschäft** (20 J. besteh.). Näh. Ausk. ertheilt Herr **Oscar Manne,** Leipzig, Wiesenstraße.

Meßgeschäft

ist zu verkaufen, welches alle 3 Messen betrieben wird. Burgstr. 2, 2. Et. Näheres.

Ein gangb. **Materialwaarengeschäft** m. **Restaurat.,** gute Lage, für 360 ₰ sofort zu verkaufen. Adr. V. 18 Exped. d. Bl.

Ein **Productengeschäft** mit Schank-Concession ist Krankheit halber sof. bill. zu verk. Näh. Tauchaer Str. 29 b. Franziska Kern.

Das neueste vollst. **Conversations-Lexikon** von **Brockhaus** mit compl. Suppl., zusammen 17 sehr gut gehaltene Halbfranzbände, für nur **20** ₰ (**60** ℳ) zu verkaufen. Näheres unter V. ‖ 12. durch die Exp. d. Bl.

⅔ Balcon-Loge rechts an 1 Tage sind von **Mai bis October** zu vergeben. Zu erf. Gr. Windmühlenstr. 33, S.-G. r. part.

Die weltberühmten
Cottage-Orgeln von Estey & Co.
sind als die **schönsten** u. **vollkommensten ihrer Art anerkannt** u. **empfohlen** von:

Rich. Wagner, Prof. **Joachim, Rubinstein, Kücken,** Prof. **Wilhelmy, Czerny, Ole Bull,** Dr. **Herm. Langer,** Dr. **J. Klengel,** Prof. **Tottmann, C. de Saint-Saëns, Fr. Abt, Svendsen, Annette Essipoff, Sofie Menter,** Richard Wagner Orgel, **Ed. Grieg** ꝛc. ꝛc.
Allein-Verkauf
im **Pianoforte-Magazin** von **Alfred Merhant,**
10. Turnerstraße 10.
Illustrirte Preislisten gratis.

Die
Pianoforte-Fabrik
von
Robert Seitz,
Zeitzer Straße 48,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen **Pianinos** von 540 ℳ an bis 900 ℳ zum Verkauf. Dieselben haben einen **schönen, vollen Ton, angenehme Spielart,** sind **elegant** ausgestattet und wird für jedes Pianino **5 Jahre** Garantie geleistet.
Coulante Bedingungen!

Ein **Stutzflügel** in bestem Stande ist zu verkaufen Oberschenke Gohlis.

Ein schöner **Concertflügel,** ziemlich neu, ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres Sebastian Bach-Straße Nr. 60, 1. Et. Vormittags zwischen 8—10 Uhr.

Wegzugshalber ist eine gute **Geige** billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 20, 2. Et.

Umsth. vk. 1 gute Nähmasch. Magazing. 11, II. r.

2 Diamantringe, 1 schweres goldenes Armband, 2 schwarzseidene **Frauenkleider,** noch sehr gut, **1 Operngl as,** 25 Pfund **Bernsteinlack, Hosen** à 7 ℳ und div. Sorten **Cigarren** billig zu verkaufen Universitätsstr. 2, II. l. **Vorschußgeschäft.**

Eine Partie **Meßwaaren** billigst Glockenstraße Nr. 7, parterre.

Getragene Herrenkleider,

Ueberzieher, Röcke, Fracks, (neue Hosen) ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen Nr. 5, II. Kösser.

Herrengarderobe

neu u. elegant Halle'sche Straße 8, I.

Gutr. **Sommerüberzieher, Röcke, Hosen** billig. Große Fleischergasse Nr. 26, 1. Et.

Getragene Herrenkleider, Ueberzieher Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln verkauft Königsplatz Nr. 4, Blaues Roß, 3 Tr. Windelborn.

Eine Partie **Röcke, Jaquets** und **Hosen** guter Qualität in verschied. Größen, sowie einige getrag. sind preisw. zu verk. Auch Bestellungen nach Maß w. schnell u. billig ausgeführt Neumarkt 36, II. **B. Hanschild.**

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Etage links.**

1 Mahag.-Secr., 1 Sopha Neukirch. 23, I. l

☛ **Sprungfeder-Matratzen** von 6 ℳ an, **lackirte Bettstellen** à 8½ ℳ, kauft man, gut und dauerhaft gearbeitet
26 Gerberstraße 26 (Berliner Hof)
Aug. Meyer, Tapezierer.
NB. **Anfertigung aller Tapezierarb., Reparaturen** ꝛc. b. bill. Bedienung. D. O.

F. Mahag.-Comm. u. Bettst. Elisenstr. 32, IV.

Zu verkaufen ½ Dtzd. Stühle und eine Kinderbadew. Lindenau, Gasthofswiese 16 p.

3 Dtzd. Restaur.-Stühle, 1 Mahag.-Schreib-, 1 Wäsche- u. 1 Kleider-Secretair, 1 Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Matratz., Bettst., 2 Kleiderschr., 1 Herrenschreibtisch **zu verk.** Marienplatz 23, im Materialwaarengesch.

1 neues Sopha z. verk. Bauhofstr. 9 pt. l.

Veränderungsh. sind gut erhalt. Möbel zu verk.: 1 Commode mit Glasschrank, ein Nähtisch, Küchen- u. Waschtisch, 6 Stühle, 1 Bettstellen, 6 Doppelfenster, 4 Stück Marquisen Hohe Straße 15, 2. Etage, Röder.

Sophas, neue u. gebr. Möb. a. K. Sternwstr. 17.

Cassaschränke feuerfest u. diebessich., verschied. Größen **Reichsstraße 15.** C. F. **Gabriel.**

1 **Geldschrank** Verk. Stadt Wien part. r.

1 Cassaschr., 1 Doppelpult, ein. **Möbels, 1 Schreibt.** Verk. Neukirchh. 23, 1. **rechts.**

4 St. Schraubböcke n. neu v. Kuhne, Parquet- o. Möbeltischl. pass. z. verk. Plagw. Turnerstr. 12

Zu verkaufen sind billig 100 St. Fässer, pass. zu Oleanderkübeln und 10 St. große Lagerfässer Sternwartenstr. 45. **Beyer.**

Thüren, sehr gut gearbeit. 4 Füllungsthüren sollen billig verk. werden Arndtstraße 6, nahe Brandvorwerkstr.

Breter ¾—1 Zoll, auch ficht. u. kief. Pfosten, beste u. sehr trockene Tischlerwaare, sollen wegen Platzmangel zu irgend annehmbarem Preis verkauft werden Arndtstraße Nr. 6 parterre, nahe der Brandvorwerkstraße.

Mauersteine,

schön gebrannt, sind wöchentlich ca. 50 Mille zu liefern, Probesteine können im Gasthof zur gold. Laute Ranst. Steinw. abgeg. werd.

Große Quantitäten **Backlager u. Steinknack** hat billig zu verkaufen
Theodor Gaudig, Leipzig, Eisenbahnstraße 4, II.

Abbruch.

Thonberg-Leipzig Nr. 12, Baufabrik der Herren **Voigt & Wenck,** billig zu verkaufen Mauersteine, wie neu, Mauerstücken, Bruchsteine, Sandsteine, Sohlbänke, Balkenholz, Rahmholz, Sparren, Säulen, Öfen, Thüren, Fenster, Kochmaschinen, Breter, Fußbodentafeln, eiserne Fenster für Gärtner passend, Pfosten, eiserne Träger, gußeiserne Pferdegrippen, Pferderaufen, Feuerholz u. s. w., Alles spottbillig wegen **schneller Räumung** des Platzes.

Zu verkaufen 1 Gartenlaube u. 13 Meter Staket. Näheres Lindenapotheke, Weststr. 17.

Zu verkaufen

sind **2 elegante Garten-Häuschen Gutritzscher Straße Nr. 1.**

Wenig gebrauchte Garten-Tische, Stühle und Bänke sind zu verkaufen bei **Emil Geupel** in **Connewitz.**

Ein schöner **Philodendron** ist bill. zu verk. Grimma'scher Steinw. 9, III., bei A. Mühler.

300 Ctr. Saatkartoffeln

weiß, fleischige Zwiebelkartoffeln mit der Hand verlesen, liegen zum Verkauf
Rittergut **Zschepplin** bei Eilenburg.

Stroh

verkauft frei Leipzig
Rittergut Schönau b. Leipzig.

Heuverkauf, 1300 Ctr.,

erste Qualität. Um mein Lager zu räumen bin ich gesonnen preiswürdig zu verkauf. **Anton Lattermann** in Borsdorf.

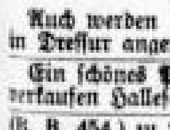
Eleganter Pony-Wagen,

1- u. 2spännig zu fahren, ist billig zu verkaufen Königsplatz 8b, 3. Etage.

Wagen u. **Geschirre** in groß. Auswahl bill. zu verk. **Kl. Windmühlengasse 10.**

Zu verk. 1 Kdsitzwagen Pfaffend. Str. 4, H. III.

Reitpferd,
Fuchsstute, auch im Geschirr gehend, ist zu verkaufen **Brauerei Markkleeberg.**



Mehrere junge gut gerittene, fehlerfreie **Reitpferde,** zuverlässig, einzelne auch militairfromm stehen zum Verkauf bei **L. Schwerdtfeger,** Stallmeister in **Dessau.** Auch werden daselbst jeder Zeit Pferde in Dressur angenommen.

Ein schönes **Pferd,** guter Zieher, ist zu verkaufen Hallesche Str. 1. Destillation.

(R. B. 454.) **Billig** zu verkauf. 1 starker gesunder Fuchswallach, schwerer Zieher, Plagwitz, Leipziger Straße 44.

Ein junger weißer gelehrter **Pudel zu verkaufen** Blumengasse Nr. 14, Hof 1. r.

Zu verk. eine gut pfeifende **Amsel** nebst Bauer Inselstraße 1e beim Hausmann.

Canarh., Sieen u. Nistgst. v. f. Magazing. 11, II. r.

Gr. Ausw. Can.-Hähne u. S. Reichsstr. 27, II.

Canarienh. u. Sieen verk. bill. Färberstr. 10, I. r.

Canarienhecke verk. bill. Färberstr. 10, I. r.

2 schlag. ungar. David-Sprosser, darunter ein Nachtschläger sind billig zu verk. bei **William Liebe,** Borna bei Leipzig.

Eine große Auswahl **Aquarium-Thiere** sind zu verk., sowie ein 4räder. **Handwagen. M. Bach,** Lützowstraße 17, Souterrain.

Kaufgesuche.

Ein **Haus mit kl. Garten** in Leipzig gelegen, welche sich gut verzinsen wird mit 9000 ℳ **Anz.** zu kaufen gesucht. Offerten unter (Haus 20) Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht

ein **lucratives kaufmännisches** oder **Fabrikgeschäft** oder gutes, **älteres Hotel.** Offerten sub H. 21348 an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Classiker u. wissenschaftliche **Werke** zu kaufen ges. Adr. bald. sub J. Linde. postl.

Alterthümer-Einkauf,

aus Nachlassen von Großvater u. Großmutter herrührend, als antike Gefäße und getriebene Gegenstände in allem Metall, antike Waffen, Rüstungen, Gewehre, Schwerter, Dolche mit eingelegter und geschnitzter Arbeit, dergl. Möbel, alte Oelbilder und Glas-Malereien, antike Kleiderstoffe, Wandtapeten, seltene, schöne Uhren, schöne alte Gürtler-, Kupferschmiede- und Schlosserarbeiten, Emaillen, Miniaturen, schöne Fächer, dergl. Spitzen, altes Porzellan, besonders **Gruppen,** Figuren, Vasen, Dosen, Geschirre und überhaupt schön gemalte antike Pokale, Krüge, Gläser, alte Töpferarbeiten, schöne Schmucksachen, altes Gold, Silber, Uhren ꝛc. werden gut bezahlt bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Auch werden obige Sachen in Tausch angenommen auf Uhren, Schmucksachen und Silberwaaren.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis.
☛ E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. ☚

Gekauft zu hohen Preisen getr. **Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche Uhren, Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adressen erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Gebr. Herren- und Damenkleider kaufe zu höchsten Preisen
Nicolaistr. 37, Trödelgeschäft.

Mehrere Stücke **gebrauchte**

Fuß-Teppiche

werden zu kaufen gesucht
H. Ackermann, Königsplatz 15.

Ladeneinrichtung f. Material zu kaufen ges. Sebastian Bach-Straße 59, im Laden.

Ein gebr. **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht bei A. Boettcher, Eisenbahnstr. 4 p.

Ein schöner großer Hund,

am liebsten Leonberger, wird zu kaufen gesucht von **Emil Geupel,** Connewitz.

42,000 Thlr. als alleinige Hypothek, 5%, Zinsen u. einem Damno von 1000 ℳ werden gegen volls. Sicherheit auf ein werthvoll. Grundst. unweit **des Königspl.** ges. Näh. G. W. H. 10 postlg.

Hypotheken-Gesuch.
Auf ein ganz solides Hausgrundstück mit großem Garten, welches mit ca. 14,000 ℳ in der Brandcasse ist, wird eine erste und alleinige Hypothek von 5000 ℳ zu 4½% **gesucht.**
Offerten unter **R. 10** an **Rudolf Mosse, Reichenbach i/Vogtl.**

Gegen genügende Sicherheit werden von einem Hausbesitzer und Geschäftsinhaber **6000 Mark** auf ein Jahr zu leihen gesucht. Werthe Adr. unter M. S. 6 an die Expedition **dieses Blattes.**

Hypothek-Gesuch.

Auf ein Grundstück, Vorder- u. Hintergebäude in Brandcassenhöhe von 15000 ℳ werden 9—1000 ℳ auf 1. Hypothek sofort gesucht. Das Gebäude ist ½ Stunde von Leipzig entfernt. Gef. Adr. bittet man an die Expedition dieses Blattes N. O. 12.

Discont.

Ein Geschäftmann sucht einige sehr gute Wechsel gegen nicht zu hohe Zinsen zu disconitren. Offerten erb. sub G. G. 500 Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden **400** ℳ bis Ende d. J. gegen Cession v. sicher eingeh. Miethzinsen. Adr. **G. M. 56** Expedition dieses Blattes.

150 ℳ gegen Sicherh. u. Bürgen von einem Beamten auf monatl. Abschlagszahl. à 25 ℳ gesucht. Adr. R. 21. Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 30 ℳ zur Unterst. ihrer Eltern. Pünctl. Abzahl. und Zinsen. Adr. B. 61. d. d. Exped. d. Bl.

30,000 Mark

Mündelgelder sind zu 4½ Proc. auszuleihen durch Dr. **Max Eckstein,**
(I. L. 69.) **Reichsstraße Nr. 42.**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld auf alle **Werthgegenstände** Nicolaistr. 38, Hof links 1 Tr.

12000—27000 Mark

sind gegen gute erste Hypothek zu 5% auszuleihen durch
J. L. 68. **Dr. Max Eckstein, Reichsstraße Nr. 42.**

Möbel, Waaren ꝛc. ꝛc. nimmt auf Lager und giebt Vorschuß bei **3** ₰ pro Mark Marschnerstraße Nr. 77 K/l part.

K. Hanisch, Katharinenstr. 5, II. kauft u. lomb. Waarenposten, Pian., Gold.

Geld **Windmühlenstr. 15,** I Brauerei, auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9, I. Geld auf Werthsachen, Möbel, Waaren ꝛc.

Reelles

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 36 Jahre, Grundstücksbesitzer, Profession Gerber, wünscht, da es sein Geschäft dringend verlangt, sich **recht bald zu verheirathen. Geehrte** Jungfrauen oder Wittwen von gutem Charakter und wirthschaftlich gesinnt, die über etwas **Vermögen verfügen können** und diesem **ernst gemeinten Gesuch Vertrauen** schenken, wollen gefällige Offerten mit näherer Angabe ihrer **Verhältnisse in der** Expedition d. **Blattes** unter **B. S.** ‖ **4** niederlegen. **Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.**

Eine vermögende u. wirthschaftlich geb. Wittwe, reiferen Jahren, angenehmem Aeußern und sanftem Charakter wünscht sich passend zu verheirathen. Werthe Reflectanten d. **Ihre Adr.** in d. Exp. d. Bl. u. Vertrauen niederz. Anonym w. n. berücks.

Ein junger anst. Mann wünscht sich mit einer Dame, Mitte 20r, zu verheirathen. Etwas Vermögen erforderlich. Adr. nebst Photographie in d. Exp. d. Bl. erb. unter F. L. 200. Discretion Ehrensache.

Ein j. Mann, 27 J. alt, Hotelier, wünscht beh. Etablirung u. Verehel. die Bekanntschaft mit einer j. vermög. Dame od. auch j. Wittwe zu machen. Gefl. Off. bis 25. d. M. Photogr., welche retournirt wird, erbeten sub Gottvertrauen Exped. d. Blattes. Discretion Ehrensache.

Damen finden Aufn. Heb. **Gewissen. Kötzschenbroda** bei Dresden.

Offene Stellen.

Eine altrenommirte, in Leipzig seit langen Jahren gut eingeführte **Liqueur- und Essenzen-Fabrik sucht bei hoher Provision für dortigen Platz um Umgegend einen tüchtigen soliden, in der Branche erfahrenen und mit Prima-Referenzen versehenen Vertreter.**
Adresse unter **K. S.** 187 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 31785.)

Für eine gutsituirte und eingeführte **Lebens-Versicherungs-Anstalt** werden für **Leipzig u. Umgegend** tüchtige **Vertreter** bei hoh. Provision gesucht. Adr. sub A. F. 11 a. d. **„Invalidendank" Leipzig,** Nicolaist. 1.

Ein gewissenh. älterer Buchhalter wird für eine etwa 8 Tage andauernde Arbeit gesucht. Adr. erb. man unter „Arbeit 100" durch die Expedition dieses Blattes.

Ein routinirter **Provisionsreisender** wird für eine Zuckerwaarenfabrik sofort gesucht. Vorzug erhalten Diejenigen, welche schon in gleicher Branche thätig waren. Ges. Adr. sub R. G. ‖ 25. Exped. d. Bl.

Ein hiesiges **Posamenten- u. Knopfwaaren-Engros-Geschäft** sucht für **Lager und Verkauf** einen **fleißigen und gewandten jüngeren Commis.**
Kenntnisse in der Branche, sowie gute Zeugnisse Bedingung. Offert. sub M. G. 27 werden durch die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein j. Mann, welcher baldigst auf dem Comptoir eines größeren Geschäftes Stellung zu erlangen wünscht, findet behufs Ausbildung hierzu in doppelter Buchhaltung ꝛc. als „Volontair" passende Gelegenheit. Off. sub **R. D. 66** Expedition d. Bl. niederzul.

Ein **Buchdrucker,** welcher an der Handpresse sauber u. gut arbeiten kann, wird sofort gesucht. Näh. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Buchbinder!

Ein gelernter Buchbinder, **tüchtiger Präger,** findet in einer größeren Fabrik gute Stellung. Adr. wolle man gefl. in der Exped. d. Blattes unt. Z. K. ‖ 438 abg.

Ein Buchbindergehülfe,

welcher an der Vergolderpresse wie auf Sortimentsarbeit Erfahrung hat, kann Stelle finden. **Herm. Crusius,** Querstraße 34.

Ein tüchtiger, im Manometerbau bewanderter **Mechaniker** findet sof. dauernde u. lohn. Beschäft. bei Otto Uhlich in Reudnitz.

2 tüchtige **Schloßbauer** finden dauernde Beschäftigung. **Otto Kaiser,** Gera, Reuß j. L.

Schlossergehülfen, geübte Arbeiter, sucht **Ed. Pippig,** Schlossermeister.

Ein **Schlossergehülfe accurater Anschläger** findet lohnende Beschäftigung. Adressen niederzulegen unter C. 324 in der Expedition dieses Blattes.

Sattlergehülfen,

saubere und flotte Kofferarbeiter, finden auf solide Arbeit sofort od. später dauernde Stellung. Schriftliche Anerbieten mit Angabe der früheren Stellungen und Thätigkeit, Alter und Lohnansprüchen sind zu richten unter **V. M. 826** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 31636a.)

1 geübter Metalldreher verl. Eberhardtstr. 2.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** findet dauernde Arbeit auf landwirthschaftliche Maschinen bei **Holnzo** in Freyburg a. U.

Zwei Glasergesellen finden dauernde Stückarbeit bei Glasermeister **Kreisig** in Borna.

Ein kräftiger junger Mann findet sofort Stellung als **Lehrling** gegen monatliche Vergütung bei
E. Rogowski, Reichsstr. 14.
Tuch-Engros-Geschäft.
Meldungen: Dienstag Vorm. 10—12.

Einen Lehrling

sucht die **Perls'sche Buchdruckerei** Kl. Windmühlengasse 12, I.

(R. B. 455.) **Uhrmacher** Lehrlingsstelle findet sofort ein Sohn achtb. Eltern bei **B. Vorsitz,** Uhrmacher, Gerberstr. 31.

Lehrling gesucht.

Ein gut erzogener Knabe, welcher die Steindruckerei erlernen will, kann unter tüchtiger Leitung Stellung finden bei **Aug. Kürth,** Querstraße 30.

Eine Lehrlings-Stelle

ist in einem hiesigen Exportgeschäfte offen und belieben Reflectanten ihre Offertbriefe unter Chiffre S. S. 182 bei der Expedition **dieses Blattes** niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Bürstenfabrikation zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **C. Wenge,** Fregestraße Nr. 18.

Ein Lehrling mit gut. Schulkenntnissen wird für ein hiesiges bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-Geschäft zum baldigen Antritt unter günstig. Bedingungen gesucht. Offert. L. G. 17 Expedtion dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann Ostern in Lehre treten **R. Zschiesche,** Lehmanns Garten.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher **Schlosser** werden will, sucht **Günther v. Hahn,** Schlossermeister, Schützenstraße 3.

Ein **Conditorlehrling** findet sofort in einer Zuckerwaarenfabrik unter günstigen Bedingungen Unterkommen. Näheres durch Herrn F. Thomas, Weststr. 60, II. zu erf.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet Aufnahme als **Lehrling** in der Xylographischen Anstalt von **F. Schlitte,** Körnerstraße Nr. 2b, Hinterhaus.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat **Schlosser zu lernen,** findet unter sehr günstigen Bedingungen Platz bei **Ed. Pippig,** Schlossermstr., Münzgasse 8.

Einen **Tapeziererlehrling** von hier sucht **M. Opfermann,** Windmühlengasse 1b.

Für meine Buchbinderei suche ich einen **Lehrling.** H. Pleissner, Univ.-Str. 16, Tr. B.

Gesucht ein **Schlosserlehrling** bei **H. Friedrich,** Weststraße Nr. 50.

Bäcker-Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **F. Schütze,** Nordstraße 15.

(R. B. 413.) **Lehrling** Ein junger Mann, der Lust hat, die Riemerei u. Peitschen-Fabrikation gründlich zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei
T. W. Feller
in **Lausigk,** kal. Hoflieferant.

Ein gew. j. Zimmerkellner

mit guten Zeugnissen versehen, findet zur Aushülfe während der Messe Stellung im Hôtel de Prusse.

Ein **Kellner** mit 150 ℳ Caution zum sofortigen Antritt gesucht.
A. Böttcher, Eisenbahnstraße 4.

Gesucht ein junger Kellner mit guten Zeugnissen Schönefeld. **B. Krebs.**

Gesucht z. sof. Antritt **1 Billardkellner.** Näh. im Büffet des Restaur. z. Strohsack.

Stellensuchende jeder Branche placirt das Internationale Institut in **Görlitz.**

Gesucht
eine geeignete Persönlichkeit zum Verkauf von Galanteriewaaren während nächster Messe auf dem Augustusplatz. Näh. Petersstraße 7, I., 9—12 Uhr, **auch Feiertags.**

Colporteuren

welche viel **auf dem Lande** verkehren, kann lohnender Nebenverdienst durch Verkauf eines überall gangbaren Artikels nachgewiesen werden durch **Freitag's Express-Contor, Altenburg.** (H. 3241 b.)

Marktheifer, unverheirathet, gesucht für außerhalb, in **Bier- und Weinhandlung.** Nur ordnungslieb. selbstst. u. willige Arbeiter wollen Bewerb. mit **Abschrift** der Zeugn. sub **S. J. 3643.** einf. an **Rudolf Mosse, Leipzig.** — Kost und Logis im Hause.

Ein älterer, mit guten Zeugnissen versehener **Hofaufseher,** der auch in der Buchführung etwas Erfahrung, wird auf Rittergut Wehlitz bei Schkeuditz sofort gesucht. Vorstellung erwünscht.

Ein kräftiger fleißiger Bursche findet sofort gute Stellung. Zeugnisse sind mitzubringen. Zu erfragen Canalstraße 1 beim Hausmann.

Ein Hausbursche von 16—18 J. w. sof. gesucht Restaurant zum Park in Schleußig.

Ein **Kellnerbursche** (Lehrling) findet Stellung sofort oder 1. Mai in Leipzig, Restauration Magdeburger Bahnhof.

Gesucht wird ein **Knecht** Reudnitz, Täubchenweg Nr. 35.

Ein junger ordentlicher Mensch von 16 bis 17 Jahren, vom Lande, wird als

Laufbursche

ins Jahrlohn gesucht zum sofort. Antritt. **Bernh. Weidling,** Gerberstraße 52.

Ein im Schreiben bewanderter Laufbursche wird gesucht. Zu melden Dienstag früh 7 bis 8 Uhr Petersteinweg 5, I.

Ein zuverläss. **Laufbursche** wird gesucht. Zu melden Carola-Theater, 10—11 Uhr.

Tapisserie.

Eine in dieser Branche durchaus erfahrene Schattirerin gegen hohes Salair gesucht. Frank. Offerten sub **A. 2663** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Cöln.**

Gesucht

eine tüchtige **Putzmacherin** pr. 1. Mai oder sofort bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten unter J. V. 5275 an **Haasenstein & Vogler** in **Meerane.**

Geübte Maschinennäherinnen

auf Wheeler-Wilson und Zurichterinnen auf Oberhemden finden dauernde Beschäftigung und wollen sich Dienstag früh Katharinenstraße Nr. 12 melden.
S. Rosenthal, Wäsche-Fabrik.

Einige **perfecte** Taillenarbeiterin finden dauernde Beschäftig. Turnerstr. 2, III. lks.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Pelznähen Hospitalstraße Nr. 13, Hof.

Eine Weißnäherin
für Oberhemden, an die Nähmaschine wird zum baldigen Antritt, nach Apolda gesucht bei **C. Reichling,** am Markt in Apolda.

Mädchen, auch lernende, zum Damenmäntel-Nähen gesucht Waldstraße 39, IV. l.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen zur Führung einer kl. Wirthschaft bei einer älteren Dame. Zu melden mit Buch Reudnitzer Straße 18, 2. Etage.

Ges. einf. Dienstmädchen Neumarkt 23, IV.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Stubenmädchen findet per 15. Mai Stellung im Hôtel de Prusse.

Restaurations-Köchin,

welche **durchaus gew.** u. **perfect** ist, erhält gleich oder später dauernde u. gute Stellung. Adressen unter H. H. franco postlagernd.

☛ Kochfrauen u. Köchinnen 1. Mai sucht Fr. Schimpf, Schulstr. 4, **Gew.,** v. 11—2 Uhr.

Ich suche ein Mädchen von 18—20 J. für häusliche Arbeit und für Geschäft **sofort oder 1. Mai** zu melden mit Buch, Colonnadenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen von 16—17 J. für Hausarbeit gesucht. Zu melden nur von 1—2 Uhr Brandweg 5, 1. Et. **rechts.**

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird sofort in Dienst gesucht.
H. Ackermann, Königsplatz 15.

Ein braves Mädchen vom Lande sofort oder später gesucht Querstraße 35 part.

Eine **Kellnerin** gesucht. Bier auf Rechnung. Näheres Lützowstraße 24, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** im Alter von 14—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit
Braustraße 5B, 1 Treppe.

Kindermädchen.

Ein gutes erfahrenes Kindermädchen wird pr. 1. Mai für eine Herrschaft nach Gohlis bei Leipzig gesucht. Zu erfragen Leipzig, Thomaskirchhof 20, b. Hausmann.

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht. Von Dienstag ab zu melden von Vormittag 11 bis 1 Uhr bei **Professor Germann, Goethestraße Nr. 7, 2. Et.**

Eine Viehmagd
wird zum sofortigen Antritt gesucht m. Buch zu melden in **Stünz,** beim **Gutsbes.** Otto.

Gesucht wird ein junges **Mädchen zur** Aufwartung für **häusliche Arbeit**
Albertstraße 26, 2. Etage **rechts.**

Eine Aufwärterin sucht Schloßg. 2, 4 Tr.

Gesucht eine ältere Frau zur Aufwartung Lange Straße Nr. 30, Hof parterre.

Gesucht wird eine **Aufwartung** in der Milchhalle Hospitalstraße Nr. 22.

Stellegesuche.

Ein junger **Jurist,** Referendar, gegenwärtig im Staatsdienst, sucht eine seinen Kenntn. entsprechende sichere Lebensstellung, am liebsten im Versicherungsfach. Ges. Off. sub L. S. 101 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

(R. B. 453.) **Filiale** zu übernehmen sucht ein cautionsf. unverh. junger Kaufm., gel. Materialist, mit Destillat.-Branche vertraut, der durch Verhältnisse gezwungen, sein Geschäft aufzugeben, event. als Associe. Gefl. Offert. sub **O. 89** an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein gebild. verheirath. Kaufmann mit Sprachkenntnissen sucht eine Repräsentations- und Dispositionsgabe erfordernde Stellung für hier oder auswärts, oder auch Vertretung eines größeren auswärtig. Hauses für hiesigen Platz. Gefl. Adressen werd. sub A. F. d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein j. Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Detailgeschäft beendet und jetzt noch als Commis servirt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Off. unter H. K. Reudnitz, Augustenstr. 14, i. Laden.

Ein junger Mann aus feiner Familie sucht Stellung als **Volontair** gleichviel welcher Branche). Offerten unter G. S. besorgt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein rechtschaffener, junger Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, sucht Stellung in einem älteren eingeführten Geschäft, woran er sich später betheiligen resp. es käuflich, od. auch pachtweise übernehmen könnte. — Feine Referenz. Adr. u. B. 552 Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut und auch etwas Bäckerei versteht, sucht anderweitige Stellung. Adressen unter G. M. 55 durch die Expedition dieses Blattes.

Tücht Koch s. St. z. Messe Münzgasse 17 part.

Stelle-Gesuch. Ein j. Mann, militairfrei, sucht Stellung in einem Geschäft als Bote oder Markthelfer, auch nimmt er jede andere Beschäftigung an. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen abzug. unter O 75 in der Exped. dieses Blattes.

Kutscher.
Ein unverheiratheter Kutscher, Oesterr. mit guten Zeugnissen sucht Stellung als solcher in Leipzig. Auskunft aus Gefälligkeit Bahnhofstr. 19, Flügel B, 2. Etage.

Eine geprüfte Kindergärtnerin

sucht Beschäftigung in ihrem Fache u. bittet geehrte Herrschaften ihre Adresse bei Frau **Oberländer**, Weststraße 74, niederzulegen.

A young English lady wishes to meet with a temporary engagement in a German family in town or country, where instruction in English would be accepted in return for a comfortable home.
G. 55. in der Expedition des Tageblattes.

Eine Wirthschafterin sucht unter besch. Anspr. 1. Juni Stelle bei 1 einz. Herrn. Gefl. Adr. B. D. d. Hrn Otto Klemm erb.

Ein vorzüglich empfohlenes bescheidenes u. williges junges Fräulein sucht als Stütze der Hausfrau Stellung.

Werthe Adr. beliebe man unter F. L. 19 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches die Hausfrau in jeder Weise unterstützen kann, sucht bis 1. Mai Stellung. Dasselbe besitzt gute Empfehlungen und Uebung im Clavierspiel. Gef. Briefe unter N. J. 795 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 31218b.)

Gesucht wird von e. anst. sol. Mädchen unter besch. Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn (auch zu Kindern). Adressen sub L. 52 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung zum 1. Mai als Stuben- o. Kindermädchen. Zu erfr bei der Herrsch. Kreuzstraße 18, 2. Et.

Ein gebildetes Mädchen in Thüringen, welches geschickt im Nähen u. Plätten, sucht Stellung als Stubenmädchen bis 1. Mai. Werthe Adr. erb. Mittelstr. 17 Hrn. Schulz.

Ein anständ. Mädchen, im Plätten erfahren u. häusl. bewand. sucht Stelle zum 1. Mai als Stubenm. od. s. bürgerl. Küche. Zu erfr. Sophienstr. 14 p. bei der Herrsch.

Gesucht
von einem anst. gew. Mädchen eine Stelle als **Büffetmamsell**. Adressen u. M. 51 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Kindermuhme**, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist und der die vorzüglichsten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht wegen Todesfall sobald als mögl. eine Stelle zu 1 bis 2 Kindern. Zu erfr. von 1 bis 2 Uhr Mittags Hospitalstr. 2.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht 1 Garten, Nähe der Bayerischen Straße. Adr. erbeten Bayer. Straße 12, 1. Et., Ecke der Sidonienstr.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein Laden mit Wohnung in Leipzig zu Material- und Productengeschäft.
Werthe Adressen mit Preisangabe unter Chiffre R. B. 444 in der Exped. ds. Bl.

Für die Dauer der diesjährigen Ostermesse event. auch für alle späteren Messen werden 2—3 Zimmer 1. Etage, am Brühl zwischen Creditanstalt u. Halle'sche Straße belegen, als Meßwohnung gesucht.
Gefällige Offerten sind an Herrn J. G. Knötsch, Brühl Nr. 37, zu richten.

Meßlogis. 2 Stuben mit 3 Betten in der inneren Vorstadt werden gesucht unter T. P. 53 durch die Expedition d. Bl.

Ein kleiner oder halber Tuchstand in guter Geschäftslage wird für Ostern zu miethen gesucht. Adr. Reichsstr. 19, Gew.

Nahe der Humboldtstraße wird für die erste Meßwoche ein fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang gesucht.
Offerten sub E. K. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Local-Gesuch.
Gesucht per 1. Septbr. a. c. ein geräumiges, helles Part.-Local, innere Stadt, Markt, Hain-, Peters, Kathar.-, Reichsstr. oder Neumarkt. Off. mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre H. M. bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird per 1. October eine Wohnung, mindestens 9 Zimmer mit Garten, am liebsten Westviertel. Offerten mit Preis und näheren Angaben unter M. A. 154. in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein hübsches Familienlogis mit 4 bis 5 Zimmern und Zubehör, im Preise von 7—900 ℳ, wird in gesunder Lage per **Michaelis** zu **miethen** gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Räume erbeten unter A. O. 77 durch den „**Invalidendank**" Nicolaistraße 1. (J. L. 77.)

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht per 1. Juli in der Westvorstadt eine hübsche Wohnung in 1. oder 2. Etage mit 5 Zimmern ꝛc. und wenn möglich Gärtchen, zum Preise von ℳ 900—1200.
Adressen erbeten unter S. 33 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein freundliches Familienlogis wird gesucht in der Nähe des Königs- od. Roßplatz, Petersteinweg oder Schulstraße in der Höhe bis zu 550 ℳ. Adressen beliebe man niederz. im Blumengeschäft Schillerstraße.

Gesucht wird bis zu Johannis ein frdl. Logis in der Nähe des alten Theaters. Es genügen 2 leere Stuben oder Stube mit einigen Kammern. Adr. u. D. K. 4 in der Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18.

Für die ersten 4—5 Tage der Messe wird ein Logis in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen abzugeben mit Preisangabe bei **Heinrich Cox,** Lindenstraße Nr. 1.

Logis! Innere Stadt und deren Nähe nicht über 2 Tr. 150—200 ℳ pr. 1. Juli gesucht. Adr. abzug. 11—1 Uhr Mittags b. Herrn **Weidenhammer,** Brühl Nr. 78.

20 Mark
bezahlt ein Handwerker für Nachweis einer Wohnung z. sof. Beziehen. Preis 200 bis 400 ℳ. Adr. W. M, 20 postlagernd.

Ein kleines **Familien-Logis** per 1. Juli zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe durch **Eugen Fort,** Brühl Nr. 74 erbeten.

Zu miethen gesucht per 1. Juli ein Logis (Preis 60—80 ℳ) Frankfurter Straße od. deren Nähe. Adr. J. B. Waldstr. 35, III. erb.

Gesucht wird 1. Juli von einer einzelnen anständ. Person eine freundliche Wohnung, Pr. 50—55 ℳ, Dresdn. Vorst. oder Reudnitz. Adr. sub Z. 1 in der Expedition d. Bl.

Garçon-Logis gesucht

per 1. Mai — medicinisches Viertel — Preis bis 20 ℳ monatl. Näh. Angaben an cand. med. Schneider, Bayer. Str. 22, zu richten.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai ein gut möbl. Garçonlogis mit Schlafcabinet, **durchaus ungenirt,** in Nähe des Fleischerplatzes. Fr. Offerten mit Angabe des Preises unter G. P. 21 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht von einem Beamten in der Dresdner Vorstadt ein helles Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube per 1. Mai. Off. mit Preisangabe unter A. F. 30 Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ges. 1. Garçonlogis, 2 Zimmer, in der Emilien-, Linden- oder Salomonstr. 1. Mai. Adr. u. L. O. 2. an die Expedition d. Bl.

Gesucht 1 **Garçonlogis** in der Eutritzscher Straße oder in der Nähe. Die Wohnung muß ruhig gelegen sein. Adr. unter Z. W. 29 in die Expedition d. Bl.

Eine anständige **Damen-Sänger-Gesellschaft** sucht vom 27. dss. Mts. auf die Dauer von 4 Wochen in der Nähe des Brühl (Georgenhalle) Logis, 2 bis 3 Zimm. mit 5 Betten.
Adressen mit Preisangabe abzugeben bei
August Schneider, Weinhandlung,
Brühl Nr. 42.

Eine mbl. Wohnung, besteh. aus Wohn- und Schlafz., frei von Ungeziefer, mit Benutzung eines Pianinos, wird von zwei j. sol. Kaufleuten per 1. Juni gesucht. Gef. Off. mit detaill. Angabe des Preises unter A. M. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Gesucht sogleich ein Wohn- mit Schlafzimmer, Inselstraße oder in unmittelbarer Nähe. Adr. H. an die Buchh. v. **O. Klemm.**

Gesucht wird von einem einz. Herrn eine Wohnung von 2 Zimmern in ruhigem Hause, in Lessing- oder Humboldtstr. oder in deren Nähe. Gef. Adressen unter A. 42. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ges. einf. Zimmer Waisenhausstr. 38, Sout.

Ein junger Mann (Reisender) sucht ein möbl. Stübchen. Adr. mit Preisang. unter A. 11. Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Plagwitz. Ein kleines **Grundstück** ist zu verkaufen, mit Garten, wenig Anzahlung. Zu erfahren Restauration **zum Dampfschiff.** Auch ist ein **Logis,** 1 Tr. hoch, mit Uebernahme des Gartens zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Hotel-Verpachtung.
1 neu erbautes Hotel, 20 Logirzimmer in bester Lage Halle's, Nähe der Bahn, mit eleg. Restaurationslocalitäten und **Garten** ist mit **sämmtlichem** neuem Inventar, an einen cautionsfähigen intelligenten Wirth unter **günstigen** Bedingungen zu verpachten. **Merzenich & Co., Halle a. S.**

Restauration in guter Lage sofort zu vermiethen. Näheres Tauchaer Str. 7, I. l.

Ballhaus-Verpachtung.
1 neu erbautes prachtvolles Concert- u. Ball-Etablissement mit geräumigen Restaurationslocalitäten, in guter Lage Halle's ist mit **sämmtlichem** neuem Inventar an einen cautionsfähigen tüchtigen Wirth unter **günstigen** Bedingungen zu verpachten. **Merzenich & Co., Halle a. S.**

Hannover, Mai-Markt.

Zum bevorstehenden Mai-Markt werd. im
Thalia-Theater
Verkaufs-Plätze vermiethet.

Photographie.

Mein bis jetzt innegehabtes Atelier in Chemnitz ist auf 3 Jahre weiter zu vermiethen. — Anfragen bei W. Höffert, Königl. Hofphotograph, Dresden.

Eine **Stallung** für 4 Pferde nebst geräumiger Remise ist zu verm., auch werden die Stände einzeln abgegeben. Näh. im Cigarren-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 9.

Brühl 3/4 ist von jetziger Ostermesse an ein großes Gewölbe zu 1500 ℳ f. die 3 Messen zu vermiethen.
Näheres bei Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Ein größeres Gewölbe

in der Hainstraße ist für k. Ostermesse an Tuchfabrikanten zu vermiethen. Näh. im Cigarrengeschäft **Hainstraße 22.**

1 Laden in guter Lage ist sofort zu vermiethen Hospitalstraße 35, 2 Treppen.

Ein Geschäftslocal

Reichsstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Gaseinrichtung, mit Comptoir und Packraum ist Verhältnisse halber getheilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermiethen.

Geschäfts-Local.

Eine **geräumige,** zu **Bank-** oder **Tuchexportgeschäft** vorzüglich passende 1. Etage **in der Hainstraße** zu vermiethen durch Advocat **Hesse,** Hainstraße 28.

Meßvermiethung.
Ein großes Gewölbe ist während der Messe zu vermiethen. Näheres Petersstr. Nr. 20 im Weißwaarengeschäft.

Meß-Vermiethung.
Ein feiner **Salon** mit Cabinet nebst 2 guten Matratzenbetten, sowie ein Zimmer mit 2 Betten **(Aussicht Promenade, Entrée und Hausschlüssel)** sind für die Messen preiswerth zu vermiethen
Fleischerplatz Nr. 5, 1. Etage links.

In bester Meßlage 2 Zimmer als Musterlager oder Contor. Näh. Schuhmachergäßch. 10, I. l.

Grimma'sche Straße 4 ist für die Messen ein **Musterlager** zu vermiethen.

Ledermesse.

Für die 3 Ledermessen ist das **Parterre** rechts **Ritterstraße 21** zu **vermiethen.** Miethzins 375 ℳ Näheres im Hause bei Frau **Dost.**

Zu vermiethen ein Parterre, Lage an der Promenade, bestehend aus Stuben, passend als Comptoir oder Expedition und auch zu offenem Geschäft.
Neukirchhof Nr. 27, 1. Etage.

Zeitzer Straße 39 eine hohe Souterrain-Wohnung 1. Juli oder sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst im Geschäft des Herrn Schulze.

Zu vermiethen das **elegante Parterre** Tauchaer Straße 24, 9 Zimmer, Zubehör, Küche ꝛc. **Garten.** Meldungen beim Hausmann von 10 Uhr an.

Marscherstraße 68 F, ziemlich an Plagwitzer Str. an, ist ein nobles hohes Part. mit Garten, 5 Zimmer und Zubehör pr. 1. October für 1000 ℳ zu vermiethen.
Näh. 2. Etage Nachm. von 3 Uhr an.

Die **1. Etage** einer **kleinern Villa,** bestehend in 5 Zimmern, Kam., Küche u. Keller ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Kohlgartenstraße 41.

Gohlis Hauptstr. 38, ist die 1. Et. zu verm., 6 Piecen u. Zubeh., die 3. halbe 1. Juli z. bezieh.

Nahe den Bahnhöfen ist eine freundliche 1. Etage in einem neueren Hause sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. Mittelstr. 22 part.

Waisenhausstraße Nr. 38
wird 1. Oct. eine schöne **Etage,** besteh. 6 aus Z. mit Salon u. Zub. Näh. 1. Et.

37. Arndtstraße 37,
1. Etage, 600 ℳ, 3. Et., 500 ℳ, jede 10 Fenster Front, mit Eckfalon, 1. Juli oder 1. October a. c. beziehbar, auf Wunsch kann Garten nach beliebigem Flächenraum mit Obstbäumen und Sträuchern sofort zur Benutzung gegen Extravergütung in Miethe vergeben werden bei **Kunstmann.**

Sofort oder später ist Bayerische Str. 11 die 2. Etage für 260 ℳ zu vermiethen. Das Logis ist neu vorgerichtet. Auf Wunsch wird ein hübscher Garten mit vermiethet. Näheres im Hause parterre.

Sommer-Wohnungen in Böhlitz-Ehrenberg

Leisebein's Villa, billig zu vermiethen, **freundlich und bequem, der Neuzeit entsprechend gebaut,** mit Garten, für **Familien und Garçons, mit** und **ohne** Möbels.

Wintergartenstraße Nr. 3
ist die große elegante **erste Etage** zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen durch Hausmann Liebthal daselbst.

Lindenau,

Lindenstraße Nr. 1,
unmittelbar an der Omnibus- und Pferdebahnstation, ist die erste Etage sofort oder für später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Gustav Ad. Jahn.

Ein **Logis** in 1. Etage für 120 ℳ zum 1. Juli u. 1 gr. **Keller** für 30 ℳ zu verm. Marschnerstraße 77 E, p. r. beim Hausm.

Emilienstr 21 ist die 1. Et. links per Johannis zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Ernst Werner,** Petersteinweg 6.

!! Per 1. Juli zu vermiethen !!

Brandweg Nr. 17 2. Et. ℳ 330, 4. Et. ℳ 165, schöne Logis. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Ein freundliches großes **Logis** sof. oder später für 180 ℳ zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 46, 2. Et. links.

Johannis zu vermiethen
Königsplatz 13 2. Etage 4 Stuben, 2 K., Küche und Boden. Preis 325 ℳ.

Poniatowskystr. 3, 1. Oct. 2. Et. 5 St. 3 K. ꝛc. 1100 ℳ od. h. Part. 950 ℳ Näh. 1 Tr. 12—2 U.

Grenzstraße 4, 2. Etage,
ist sofort, Johannis oder 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Südstraße Nr. 5
ist eine Wohnung in 3. Etage zu vermiethen, 3 Stuben, Speise- u. Mädchenkammer nebst Zubehör, Waterclosets und Winterfenster, Preis 400 ℳ Näheres Brandweg Nr. 20, I. beim Besitzer.

Zu verm. 1. Juli ein Logis 3. Et. für 45 ℳ Schönefeld N. A., Alleestr. 34, prt.

3. Et. 10 Fenster Front, 4 St. 3 K. in Reudnitz, 500 ℳ 1. Juli zu vermiethen. Näh. b. Bes. in Leipzig, Nürnb. Str. 37, I.

Südstraße Nr. 82.
Zu vermiethen 3. **Et.** geth., auch ganz, sof. zu beziehen. Näheres part. links.

Nordstraße 16 ist die halbe 3. Etage per 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Nordstraße Nr. 31, 2. Etage.

Eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Keller u. Bodenraum, ist f. Michaelis d. J. zu vermiethen. Näheres bei
R. Zeitschel, Hohe Straße Nr. 7.

Alexanderstraße Nr. 4
ist eine halbe 3. Etage v. 4 Stub., Schlafstube, Kammer, Küche u. Zubehör sof. od. 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Weststraße Nr. 82 part.

Weststr. 50 Hinterg. ist 3. Et. r. e. Logis s. 110 ℳ z. verm.

Zu Johannis zu vermiethen eine frdl. **4. Etage,** 3 Zimmer mit Zub., **Nordstr. Nr. 23.** Näh. das. 3. Et. r. b. Besitzer.

Eine freundliche 4. Etage von 4 großen Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör ist sofort oder 1. Juli preiswerth zu vermiethen.
Näheres Weststraße Nr. 82, parterre.

Zu vermiethen
ein schönes **Familien-Logis** Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5.

Gohlis. Zu verm. sind 2 freundl. Logis, zu Johannis zu beziehen Halle'sche Str. 20.

Ein Logis 4 Stuben nebst Zubehör 3 Tr. **innere Stadt** ist an **ruhige Leute** sofort oder später zu vermiethen. **Preis 160** ℳ. Abmiether wollen ihre Adresse unter Z. 99. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Gerberstraße Nr. 26, rechts, 3 Tr., freundl. **Wohnung,** 2 Stuben zwei Kammern ꝛc., sofort oder später zu vermiethen d. Hausmann Rothe.

Waldstr. 38b, III. 90 u. 110 ℳ sof. u. später zu beziehen an ruhige Miether.

In **Plagwitz** sind 3 freundl. Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Preis 50, 70 und 100 ℳ. Näheres bei
Vieweger & Co.,
Leipzig, Hainstraße 3, I.

Sofort oder zum 1. Juli ist ein freundl Logis in einem ruhigen anständ. Hause zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 32, parterre.

Ein kleines **Familienlogis** ist zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.
Zu erfr. Reudnitz, Seitenstr. 10, 3 Tr. r.

Fregestr. 1 d. 1. Juli hoh. Part. 2 St., K., Vorl., Keller 300 ℳ Näh. III. b. Hausm.

Plagwitz. Zwei freundl. Logis 1. u. 2. Et. pr. sof. od. 1. Juli. Näh. Zschocher. Str. 15, I.

Ein kleines Logis, 1 Tr. hoch, ist sofort zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 35, II.

Reudnitz, Rathhausstr. 28, sof. 3. Et. 1 kl. Wohnung bei Fr. Herrmann, 2. Et. l.

Ein kl. Logis zum 1. Mai Lützowstraße 4.

Gohlis.
Zu vermiethen ist ein kleines freundl. Logis, auch als Sommerwohnung oder Garçonlogis gut geeignet, sof. zu beziehen. Näheres Gohlis in der Weintraube, Pferdebahnstation bei Herrn **Schlegel.**

Zu vermiethen ist ein kleines Logis zu 45 ℳ und gleich oder zum 1. Mai beziehbar Ulrichsgasse Nr. 33.

Zwei kl. Familienlogis sind zu vermieth. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3, 2. Et.

Uferstraße 11 ist die Mansarden-Wohnung, best. aus 4 heizb. Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per Johannis für 180 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst in der Restauration.

Zu verm. 1 kleines Logis Antonstraße 23.

Elsterstraße 26 sind 2 Hofwohnungen zum Preise von 90 u. 60 ℳ zu vermiethen.

Sch. comf. eing. Wohn. Reudn., Chausseestr. 24.

Sommer-Wohnungen in Lindhardt.

In Damm's Hause vis à vis der Mühle sind freundlich möblirte Zimmer m. gutem Matratzenbett für die Sommermonate sofort **zu vermiethen.** Näheres daselbst.

Sommerwohnung in Connewitz.

Das Haus Nr. 29 der Leipziger Straße, unmittelbar an der Pferdebahn, der Apotheke gegenüber, welches zwei Wohnungen, große Bodenräume, Keller enthält, ist nebst Vorgarten, Brunnen ꝛc. zu vermiethen, womöglich an eine Familie. Näheres beim Besitzer in der Villa nebenan.

Plagwitz.
Eine Sommerwohnung in günstiger Lage an ledige Herren oder kleine Familie billig zu vermiethen. Näheres Petersstraße 8, II.

Comfortable möbl. **Sommerwohnungen** mit großem Garten zu vermiethen
Lindenau, Angerstraße, ehem. Popp'sches Grundstück.

Böhlitz-Ehrenberg 29

ist eine vollkommen eingerichtete möblirte **Sommerwohnung** nebst Gartengenuß im Ganzen od. auch getheilt sof. zu vermiethen.

Sommer-Logis

in schönster Lage von Connewitz, unmittelbar am Waldwasser und Pferdebahnstation gelegen, besteh. aus 5 Stuben u. Zubehör, Preis 100 ℳ. Näheres im Restaurant zum **Eiskeller** in Connewitz.

Elegante Garçon-Wohnung
per sofort oder später zu vermiethen
Königsplatz Nr. 8b, 3. Etage.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., gut möbl., nach vorn gelegen, Aussicht nach dem Rosenthal, preisw. zu verm. Waldstr. 19, II.

Feine **Garçon-Logis** billig nahe dem Rennplatz zu vermiethen Arndtstraße 6, II.

Garçonlogis 2 f. mbl. Zimmer an 1—2 Herren zu verm. Brüderstraße 26b, 1. Et.

Angenehmes Garçonlogis
Petersteinweg 50c, 3. Etage rechts.

Moritzstr. 14, II. lks. frdl. möbl. Garçonwohnung mit S.- u. Hschl. für 1 solid. H.

Garçonlogis.
Weststraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

2 ff. Garçonwohnungen mit Schlafzimmer zu vermiethen **Weststraße 11, II.**

Garçonlogis zu verm. Uferstraße 4, l. r.

Elegantes **Garçonlogis** Emilienstr. 9, II.

Garçonlogis Burgstraße Nr. 5, 2. Et.

Eleg. Garçonl., 1-2 H. Inn. Zeitz. Str. 44, III. l.

F. Garçon sof. od. sp. Schletterstr. 2. III. r.

Roßplatz 10, III. Garçon- u. 1 Meßlogis.

Garçonl., prächt. Aus. f. 15 ℳ Dorothstr. 6, IV. l.

In der Elsterstraße ist ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit aparten Eingang zu vermiethen.
Adressen unter D. D. 900 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein **fein möbl. Zimmer** mit od. ohne Schlafzimmer ist an **1 od. 2 Herren billig** zu vermiethen Sophienstraße Nr. 16, II.

Ein großer 3fenstr. Salon u. 1 freundl Zimmer mit Balcon, zusammen od. getheilt mit voller Pension Turnerstraße 10b part.

St. u. Kamm. zu verm. Sidonienstr. 29, I. l.

Garçonlogis, St., Schlafkammer, Hschl., zu vermiethen Kurze Straße Nr. 4 part.

Fr. mbl. St. m. Schlafst. Humboldtstr. 26, IV. l.

Eine fein möbl. Stube mit Kammer ist an anständige Herren zu vermiethen
Tauchaer Straße 6a, 3 Tr. links.

Zu vermiethen 1 fr. Stube mit K. an 1—2 H. Moschelesstraße 79 l./II, 4. Et. r.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen, auf Wunsch mit Clavierbenutzung Hospitalstraße Nr. 19, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer Erdmannsstraße 10, 2. Etage.

Grenzstraße 35, 2. Etage
ist ein fein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen ein gut möbl. Z. f. 2 Herren 1. Et. Balkonz. u. Matratzenb. Frankfurter Straße 31, 1 Treppe links.

Gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Blücherstraße Nr. 27b, part.

1 f. möbl. Zimmer bill., anzusehen von 12—3 Uhr Frankfurter Str. 39, 4 Tr. l.

Fr. mbl. Wohn. zu vm. Turnerstr. 3, II. r.

Ein auch zwei möbl. Zimmer an Damen sind zu verm. Bayerische Straße 9c, 1. Et.

Fr. St. u. K. a. Schlafst. Petersteinw. 50c, IV.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. | Sonntag den 21. April 1878. | 72. Jahrgang.

Zu verm. ein freundliches Zimmer sof. oder zum 1. Mai Carolinenstraße 20B, II.

Gohlis, Blumenstraße 3, 2. Et. ein gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, herrl. Aussicht, zu vermiethen.

Fr. möbl. St., sep., Sl- u. Höschl., gut. Matratzenb. an 1 H. Erdmannstr. 8, H. I. r.

Eine freundl. Stube, möbl., ist an einen Herrn zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 2, II.

1 fr. möbl. Stübchen ist an ein oder zwei Herrn bill. zu verm. Schletterstr. 11, IV. r.

Gohlis, Lange Straße 37, ist eine frdl. möblirte Stube mit schöner Aussicht ins Grüne zu vermiethen.

2 möbl. Stuben sind an anständ. Herren zu vermiethen Oberschenke Gohlis.

Möbl. Stube u. K. sof. Lange Str. 36, Gg.

1 möbl. Stube Gerichtsweg 7, II. r. vornh.

Sof. zu vermiethen 2 schöne große, neben einander stoßende unmöbl. Zimmer in erster Etage vorn heraus Frankfurter Str. 31, I. l.

1 gr. St. m. 2 Betten Emilienstr. 22, 4. Et. lks.

1 fr. heizb. Kammer z. 1. Mai Dorotheenstr. 11, II.

Zu verm. 1 sep. Stube Gr. Fleischerg. 1, IV.

1 leere Stube billig Frankf. Straße 39, 4. Et. l.

Schlafstellen, sehr freundl. u. sauber, bill. Arndtstraße 6, II., nahe dem Rennplatz.

Zu vermiethen eine separ. Schlafstelle an 1 Herrn Ulrichsgasse Nr. 33.

Frl. Schlafstelle f. 1 Herrn. Petersteinweg 13, Seitengeb. 1 Tr. l. bei Wittenbecher.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 23 **Franke.**

1 möbl. Stube für 2 H. als Schlafstelle sof. zu verm. Thomasgäßchen 5, 4 Tr.

Ein anständ. Mädchen findet freundliche **Schlafstelle** Marschnerstraße 78, 3 Tr. l.

2 frdl. Schlafst. f. H. Albertstraße 34, 4 Tr.

Frndl. **Schlafstelle** f. Mdch. Burgstr. 19, 4 Tr.

Freundl. Schlafst. Dresdner Str. 36, H. II.

Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. B I. Et.

Fr. Schlafst. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferkorn.

Frd. Stube als Schlafst. Lützowstr. 17, II., l.

Fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, II Weidmann.

Fr. Schlafst., gut möbl. St. Elisenstr. 32, IV. l.

2 frdl. Schlafst. in 1 Stube f. H. Löhrstr. 11, IV.

Frdl. Schlafst. Elsterstr. 26, IV. l., Vorderh.

Möbl. Schlafst., Hschl., Schletterstr. 2, IV. r.

Fr. Schlafst. in m. St. Alexanderstr. 5, 4. Et. l.

1 St. als Schlafst. an 1 Hrn. Hohe Str. 16, I.

Schlafst. in mbl. St. Moritzstr. 16, 2 Tr. links.

Schlafst. mit S.- u. Hschl. Lange Straße 9, I. r.

1 St. a. Schlafst. S., Höschl. Emilienstr. 22, IV. l.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundl. Stube Gerichtsweg 11, 2 Tr. lks.

Offen sind Schlafst. in einer frdl. sep. Stube f. Herren Davidstraße 67 k, part. l.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren Bayerische Straße 9 c, 3. Etage links.

☞ **Offen** eine Schlafstelle Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7 part. rechts.

Offen eine Schlafstelle in 1 frdl. Stube für einen Herrn Hospitalstraße 38, 2. Et.

Offen f. Schlafstellen Elisenstr. 27b, III. l.

Offen frdl. Schlafstelle Nordstr. 24, IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Petersstr. 30, Tr. B, II. r.

Offen Schlafstelle Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offen 2 Schlfst. Ranst. Steinw. 66, I. 4. Th.

Offen 1 fr. Schlafst. Tauchaer Str. 21, 2 Tr. r.

Off. 2 Schlafst. f. H. Alexanderstr. 18, H. 2 Tr. l.

Offen Schlafst., sep. Eing., Friedrichstr. 14, II.

Offene Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 44, I. r.

Off. in fr. St. 2 Schlafst. Gerberstr. 8, S.-G. I. II.

Offen 1 frndl. Schlafst. Nicolaistr. 46, III. r.

Schlafstellen offen Gr. Fleischerg. 8, 4 Tr.

Offen fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer frdl. möbl. St. p. Woche 2 ℳ 50 ₰ m. Kaffee u. Berl. Mittagstisch Friedrichstr. 11, III.

Gute Pension in gebild. Familie Brüderstr. 26. II.

Gut möblirte Wohnung, Pension Nürnberger Str. 40, III. r. Ecke d. Waisenhausstr.

Vorzügliche Pension Weststraße 23, II.

3 Kaufleute oder Beamte geb. St. können i. f. geb. Fam. Mittagstisch erh. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, sub W. B. 78.

Ein fr. möblirtes Zimmer ist für 20 ℳ monatl. in f. Familie zu verm. mit oder ohne Pension. Näheres Filiale dieses Bl. Katharinenstraße 18 sub F. D.

Julius Horsch, Tanzlehrer,
Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr. Morgen zum 2. Feiertag **Kränzchen.**
Dienstag, den 7. Mai beginnt ein neuer Cursus. Anmeldungen erbittet sich im obigen Locale.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Turnerstraße 3.
Aufnahme neuer Schüler.

G. Löhr. Heute 4 Uhr.

L. Werner, Heute Abend 6 Uhr Gr. Windmühlenstr. Nr. 7.

G. Becker.
Heute 4 Uhr **Plagwitz, Felsenkeller.** Schüler-Aufnahme den 1. u. 2. Feiertag.

Heute Nachmittag **gemüthlicher Spaziergang** nach der
Terrasse Klein-Zschocher.

Morgen früh 6 Uhr gemüthlicher
Spaziergang nach der Terasse Kleinzschocher.

Theater-Terrasse,
Heute Vormittag von 11—1 Uhr
erstes grosses Concert
von der Capelle des Herrn **Matthies.**
Rob. Börner.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Auftreten der Costümsängerinnen
Miss Ada Carlyle,
Frl. Ella Börner,
- Math. Lucat,
- Marie Mainone,
sowie des urkomischen allbeliebten
Herzberg.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 u. 75 ₰.

Stadt Wien,
20. Petersstraße 20.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge
von der neu engagirten Capelle.
Erstes Auftreten des Damenkomikers Herrn
H. Schröder,
genannt Fräul. **Elsa.**
Einen genußreichen Abend versprechend, ladet höflichst ein
Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.
Carl Rosenthal.

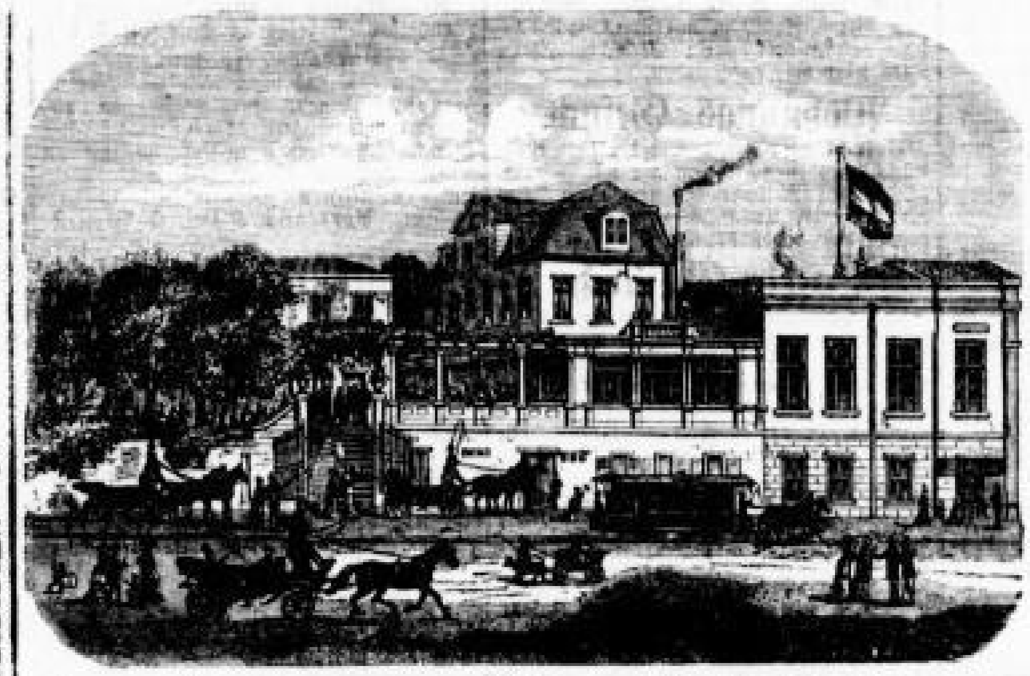
Rounger's Concert-Halle.
1—2. Waageplatz 1—2.
1. Auftr. der deutschen Chans.-Säng.
Frl. Cäthchen Ohnstein.
Auftr. der deutsch-jüd. Chans.-Säng.
Frl. Molly Henkel,
der Soubretten u. Chansonn.-Säng.
Frl. Auguste Berges, Arabella Hanke, Mathilde Kreutzer, der Komiker Herren **Braun** und **Rühle.**
Anf. ½8 U. Entree 50 ₰. R.-Pl. 75 ₰.
Robert Rounger.

Restaurant Deutschland,
46. Windmühlenstraße 46.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Contra-Altistin Fr. **Rosa Kramer,** sowie der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. **Elsa,** Frl. **Lucie** u. Fr. **Emmy Winkler.** Pianist Herr Musikdir. **Giebner.**
Anfang 7 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Zu der heutigen Eröffnung meiner **bedeutend vergrößerten Restaurations-Räumlichkeiten,** sowie meiner vollständig **neu decorirten Bühne** erlaube ich mir das geehrte Publicum ergeb. einzuladen. **Täglich grosses Concert u. Vorstellung.** Vom 1. bis 3. Feiert. 2 Vorstellungen. Programm stets neu u. gewählt. Anf. Nachm. ¼4 U. E. Bernhardt.

Kloster-Keller.
Markt 14.
Fest-Vorträge
mit **neuem Programm,** ausgeführt von der **Gesellschaft Ronneburg** u. Mitwirkung des Komikers Hrn. **Gärtner.** — **Anfang 7 Uhr.**

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.



F. A. Kiesel's
Kaffeegarten,
Connewitz
Als seine geräumigen Localitäten, sowie seinen schönen, neu hergerichteten Garten dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Für große Auswahl **warmer und kalter Speisen** sowie **f. Getränke** ist bestens Sorge getragen. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
F. A. Kiesel.

☞ **Gohlis.** ☜
☞ Heute zum 1. Osterfeiertage ☜
Eröffnung der neuen Garten-Einrichtungen des **Café-Restaurant**
Café Plewna.
☞ Von 3 Uhr Nachmittags an ☜
Concert der Capelle des K. Sächs. 7. Inf.-Regim. „Prinz Georg" Nr. 106
unter Leitung des Herrn Musikdirector F. W. Berndt.
Gutgewähltes Programm. **Entrée 30 Pfg.**
Der Vordergarten an der Hauptstraße bleibt für Nichtbesucher des Concerts reservirt.
Bier-, Speise- und Kuchen-Buffets (unter Andern mit auch zum Bier wohlschmeckendem süddeutschem Gebäck).
Etwaige **Maß**-Beschwerden beim Bier-Serviren bitte dringend bei mir selbst oder beim Aufsicht führenden **Oberkellner** anzubringen. Sofortige Abhülfe wird zugesichert.
Um freundlichen, zahlreichen Besuch bittet ergebenst
A. Kindermann-Hennersdorf.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.
Heute vorzügl. **Braunschweiger, Streitberger Bock, Saazer Hopfenblüthe,**
dem Pilsener Bier gleich, früh **Speck- u. Zwiebelkuchen,** versch. Gabelfrühstück, Abends gewählte Speisekarte in ½ u. ¼ Port.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.
Den 1. und 2. Osterfeiertag **bei günstiger Witterung**
Vorm. Abf. v. **Leipzig** 9, 10, 11 u. 12 Uhr.
Desgl. v. **Plagwitz** ½9, ½10, ½11 u. ½12 Uhr.
Nachm. Abf. v. **Leipzig** 2, ½3, 3, ¼4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7 u. 7 U.
Desgl. v. **Plagwitz** do. do.

Vorläufige Anzeige.
Circus Renz.
Den geehrten Bewohnern von **Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige,** daß ich am Freitag, den 26. d. J., mittels **Extrazuges von Brüssel hier eintreffen** werde, um
☞ **Sonnabend den 27. April 1878** ☜
meinen neuerbauten Circus auf dem Königsplatze zu Leipzig mit einer **Fest-Vorstellung** zu eröffnen.
Während der Dauer meines Aufenthaltes in Leipzig werden die großen von mir arrangirten Ausstattungsstücke: **„Julius Cäsar", „Carneval auf dem Eise", „Eine Nacht in Calcutta"** unter Mitwirkung eines Ballet-Corps von
☞ **50 jungen Damen** ☜
zur Aufführung kommen.
Meine Gesellschaft selbst besteht aus den **vorzüglichsten Kunst-Capacitäten** in einer Anzahl, wie selbe noch nie so stark in Leipzig gesehen wurde.
Ich werde stets bemüht sein, Alles aufzubieten, durch Reiz der Neuheit dem verehrten Publicum Ueberraschung zu bereiten und bitte, das Wohlwollen, von welchem mir und meinen Mitgliedern so oft Beweise gegeben wurden, uns auch diesmal zuzuwenden.
Hochachtungsvoll und ergebenst
E. Renz, Director.

Thier-Park und Skating-Rink,
(Pfaffendorfer Hof.)
Heute Eröffnung
des
☞ **Thier-Park.** ☜
Skating-Rink für die Sommersaison wieder hergestellt.
Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.
Entrée für Erwachsene 35 Pfennige.
" " Kinder 15 "
Ernst Pinkert.

Restaurant Haase,
6 Petersstraße 6.
Concert und Vorstellung.

Cafe Rothe,
Brühl 62, 1. Etage.
Heute Concert u. Vorträge.
Auftreten des neu engagirten Personals.

Restaurant Rahnis,
(Universitätsstraße 10.)
Sonntag den 28. April, sowie folg. Tage
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Singspiel-Gesellschaft **Wiebusch,** bestehend aus 5 Damen u. 2 Herren. Unter Mitwirkung des Gesangs-, Charakter- und Damenkomikers Herrn **Wiebusch** und der Herren-Soubrette Frl. **Wiebusch.**

Apollo-Saal.
Morgen zum 2. Osterfeiertag
☞ **Concert und Ballmusik.** ☜
Anfang ¼4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch zum Gosenschlößchen.
Montag den 2. Osterfeiertag starkbesetzte **Concert-** und **Ballmusik** von der Capelle **A. Beyer.**

Lindenau Drei Linden. Morgen von 4 Uhr an
Tanzmusik.

Thekla.
Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen ladet ergebenst ein **A. Weikert.**
NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte
Tanzmusik.
Omnibus geht den 1. und 2. Feiertag Nachmittag 2 Uhr vom Rosenkranz, Nicolaistraße ab, Abfahrt Abends 7½ Uhr in Thekla.

!!! Altenburg !!!
Gasthof zum schwarzen Bär,
Johannisgasse Nr. 6.
Neueingerichtete und vorzügliche Betten. Parterre-Restaurant und franz. Billard (Dorfelder). Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Zur geneigten Berücksichtigung empfiehlt sich **H. Diesch.**

Königsplatz Nr. 14, 1. Etage,
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr

Willardt's
weltberühmtes anatomisches Museum,
rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate.
Herabgesetztes Entrée à Person 30 Pf.
Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für Damen.

Schützenhaus.

Heute am ersten u. morgen am zweiten Feiertage

Grosses Concert

von der Capelle des K. S. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" No. 106
unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt.**

Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis 30 Pfge.
Gutgewähltes Programm.

Die neu hergerichteten Gärten sind geöffnet.

Schützenhaus (Trianon-Saal).

Sonntag, den 21. und Montag, den 22. April, **den 1. und 2. Osterfeiertag**

Grosse Vorstellung

des rühmlichst bekannten **Prof. Nietzsch**, aus dem Bereiche der alten Zauberei, Scheinspiritismus, Klopfgeisterei, Electric. ꝛc.
Die electrische **Rose**, neu. Der **Silberluftfänger** oder die magische Münze, **neu** von Professor **Nietzsch**.
Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.
Preise: Reservirter Platz (erste Reihe) 3 ℳ. Erster Platz, incl. Loge 1 ℳ Zweiter Platz 50 ₰. — **Billets** sind vorher zu ermäßigten Preisen: 2 ℳ. — 75 u. 40 ₰ in den Cigarrenhandlungen der Herren **Tietrich**, Grimm. Str. u. **Tittrich**, Halle'sche Str. zu haben.

Die neuhergerichteten Gärten sind geöffnet.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Sommerabonnementbillets, 15 Stck. 3 ℳ sind an der Casse zu haben.
Die **Winterabonnementbillets** werden noch bis mit Sonntag d. 28. d. M. an der Casse angenommen.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt. Entrée 50 ₰.

Schiller-Schlößchen,

Gohlis.

Heute zum 1. Osterfeiertage

grosses Militair-Concert

von der Capelle
des Königl. 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
(56 Mann.)
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 30 Pf.
Programm des ersten Concertes.

I. Theil.
1) Triumph-Marsch über Motive des Beethovenschen Es dur-Concerts v. Wieprecht.
2) Ouverture „Der Freischütz" von Weber.
3) Abendlied von R. Schumann.
4) Morgenblätter, Walzer von Strauß.

II. Theil.
5) Ouverture „Tannhäuser" von Wagner.
6) Monbe-Hymne von Walther.
7) Die Heimkehr der Soldaten, Militair-Intermezzo von Kücken.
8) Fledermaus-Polka von Strauß.

III. Theil.
9) Tonblumen, Potpourri von G. Bach.
10) Variationen über den Dessauer Marsch, vorgetr. von 12 Trompetern, Solo-Trompeter Herren Petzold und Rohnstein.
11) Lieder-Quadrille von Siewert.
12 Wiener Witz, Polka schnell von Strauß.

Von ½8 Uhr an
zweites Militair-Concert.
Entrée 30 Pf. C. Müller.

Pantheon.

Sonntag, den 21., **Montag**, den 22., **Dienstag**, den 23. April **täglich 2 große Vorstellungen.** Anfang 4 Uhr **große Kinder-Vorstellung**, und Abends 7½ Uhr.
(Die Preise der Nachmittags-Vorstellungen sind auf allen Plätzen ermäßigt.)
2. Feiertag und folgende Tage nach der Vorstellung **Ball.** **Fritz Römling.**

Theater-Conditorei.

Heute großes Concert von der beliebten Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger. **Robert Börner.**

Insel Helgoland,

Plagwitz.

Heute Nachmittag **Concert** der Capelle Matthies,
(bei günstiger Witterung im Garten).
Abends **grosses Gesangs-Concert**
vom Krieger-Gesangverein zu Lindenau.
Dabei empfehle ff. **Kaffee** und **Kuchen**, **gewählte Speisekarte**, ff. **Bayerisch-, Lagerbier** und **Wernesgrüner**, freundlichst ladet ein **A. Hirsch.**

Tivoli. **Montag, den 2. Osterfeiertag, und Dienstag, den 23. April**
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. C. Wenger.

Drei Lilien, Reudnitz.

Sonntag, am 1. Feiertag
2 grosse Militair-Concerte
von der Capelle des K. S. 7. Inf.-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106.
I. Concert: Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf.
(Bei günstiger Witterung im Garten.)
II. Concert: Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Montag, am 2. Feiertag
Grosses Militair-Concert.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Ballmusik.
Sämmtliche Concerte unter Direction des Herrn Stabshautboist Arnold.
Gutgewählte Programms. W. Hahn.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Concert
von der Capelle des Königl. 107. Regiments.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Abonnement-Billets haben gegen Zuzahlung von 20 ₰ Gültigkeit.
Programm:

I. Theil. (Militairmusik.)
1) Ouverture „Rienzi" von Wagner.
2) Fantasie aus Verdy's „Troubadour" Boettge.
3) Arie aus dem „Barbier von Sevilla" von Rossini für Trompetine, vorgetr. von Herrn Petzold.
4) Le Reveil du Lion von Kontsky.
5) G'schichten aus dem Weaner Wald, Walzer von Strauß.

II. Theil. (Streichmusik.)
6) Ouverture „Oberon" von Weber.
7) Großmütterchen, Solo für 2 Violinen von Langer.
8) Ungarische Rhapsodie Nr. II v. Liszt.
9) Der Satan in Wien, Potpourri von Hauser.
10) Ballsträußchen, Polka schnell von Strauß.

Walther.

Bonorand.

Morgen Montag, zum 2. Osterfeiertage:
Früh-Concert
von der Capelle des königl. 107. Regiments
(56 Mann).
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Walther.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.
Sonntag, den 21. April (1. Osterfeiertag)
Grosses Concert
der **Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger**
Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 ₰.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute **Concert** der Capelle von **C. Matthies.**
Anfang 3 Uhr.
Morgen, 2. Feiertag, **Concert** und **Ballmusik.**

Neuer Gasthof,

Gohlis
Heute (1. Feiertag) von 3 Uhr an
Concert
ausgeführt von der Hauscapelle (starkbesetztes Orchester).
Entrée 15 ₰. Gesellschaften u. Familien extra Begünstigung.
Bei ungünstigem Wetter im Saale.
NB. Morgen zum 2. Feiertag Frei-Concert im Garten und **Ballmusik.**
Gleichzeitig empfehle **reichhaltige Speisekarte**, ff. **Biere** und ausgezeichnete **Dölnitzer Gose**, sowie von 7 Uhr an **Speckkuchen.** A. Tietzsch.

Wahren.

Heute zum 1. Osterfeiertag
Concert,
dabei empfehle eine **reichhaltige Speisekarte, Fladen, div. Kaffee-Kuchen, Dölnitzer Gose, ff. Biere** bestens.
G. Höhne.
Omnibusse gehen von 2 Uhr an Station Waageplatz.
Morgen den 2. Osterfeiertag **Concert und Ballmusik.**

Lindenau,

Italienischer Garten.
Heute, den 1. Osterfeiertag, Abends von 7 Uhr an
grosses Concert
zum Besten d. **Nothleidenden** im sächs. Vogtlande.
NB. Morgen, den 2. Feiertag, **starkbesetzte Ballmusik.**
Dabei empfiehlt eine Auswahl von ff. Speisen u. Getränken, ff. Mokka-Kaffee und div. Kuchen und ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein R. Bergner.

Gasthof Lützschena.

Zu dem am 1. Osterfeiertag Abends 6 Uhr stattfindenden **Kinder-Concert** und am 2. Ostertag **Ballmusik**, sowie zu **Königs Geburtstag**, den 25. April von Nachmittags 3 Uhr an **großes Garten-Concert**, Abends **Gesellschaftsball**, empfehle ich **reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee** und **Kuchen** ein ff. Glas **Lager-** und **Champagner Weißbier. Garten u. Locale** sind einem mich beehrenden Publicum zu empfehlen. Bedienung ist gut.
J. Hellbach.

Chemnitz.
Hôtel Küttner.
Besitzer R. Leuckroth.
Vorzügliche Betten. — Bäder im Hause. — Licht und Bedienung wird nicht berechnet. (H. 3238 b.)

Emil Härtel,

11. Universitätsstraße 11.
nahe an der Promenade,
empfiehlt seine Localitäten, kalte u. warme Speisen, sowie
1. Qual. Vereinslagerbier
dem verehrten Publicum bestens.

Gute Quelle, Eutritzsch.

empfiehlt seine großen schönen Restaurations-Räume zur gefälligen Benutzung. Zum bevorstehenden Feste **Ostersladen** und **Kaffeekuchen**, sowie **ff. Bayerisch, Lagerbier** und **ganz famose Gose.**
Achtungsvoll **W. Kirsten.**

13b Waldstrasse 13b.
Heute, zum 1. Osterfeiertag, **Schweinsprämienkegeln**, früh **Speckkuchen, Bock-** und **Lagerbier** ff., wozu ergebenst einladet **Carl Landgraf.**

Gohlis, goldner Engel,

Windmühlenstraße 12.
Weinstube und Restaurant, Pianino, Billard, Kegelbahn, feine Biere und Gose, feinen Mokka mit Kuchen.
Hugo Wollesky.

Hamburger Weinstube.

Klostergasse 14.
Heute zur Eröffnung meines neuen Etablissements
frische Maitrank-Bowle,
Abends Krebssuppe.
Paul Tittel.

---

2 Billards. 40 Zeitungen.
Café Richter.
ff. Oster-Kloster-Bräu.

Ein hochfeines Glas Bier
aus der Actienbrauerei zu **Gohlis** empf.
C. Gerhard, Parkstraße 4.

Furkert's Restaurant,

Burgstraße Nr. 19.
Heute **Bockbier** und **Speckkuchen** sowie eine Auswahl Speisen.

Richter's Restaurant und Garten, am Roßplatz.
Heute **Crostitzer „Bockbier"**, früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Reudnitz.

Restaurant zum Kohlgarten,
Kronprinzstraße 13.
Morgen
letztes Bockbierfest.
NB. Meinen **neu eingerichteten Garten** nebst **Colonnade** empfehle zur geneigten Beachtung. L. Dittrich.

Feine kühle Blonde ff.
(Berliner Weißbier)
Zu haben im **Kohlgarten zu Reudnitz**
Kronprinzstraße 13.

Cacao fein, d. T. 15 ₰, Chocolade mit Schlagsahne, gef. Windbeutel u. Apfelsin-Crèmkuchen empf.
L. Tilebein, Hainstr. 25.

Gasthof zu Leutzsch.

Zu den Feiertagen empfiehlt: **reichhaltige Speisekarte, feine Biere, guten Kaffee und Kuchen, Ostersladen, Ostereier** ꝛc. Den 2. Feiertag **Ballmusik.**
J. F. Krause.

Connewitz.

Gasthof zum Sächsischen Haus.
Zum 1. Feiertage empfehle **gute Speisen u. Getränke, Kaffee u. Kuchen.** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
Früh **Speckkuchen.** Carl Brauer.

Central-Halle.

Morgen zum 2. Osterfeiertag, sowie Dienstag, den 23. April cr.

Concert u. Ballmusik.

M. Bernhardt.

Ton-Halle.

Morgen, den 2. Feiertag,

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. G. Möritz.

Möckern im Gasthof.

Heute den 1. Ostertag **Abendunterhaltung** des Gesangvereins **Frohsinn**. Den 2. Osterfeiertag **Ballmusik** von der Capelle des Herrn **Hellmann**, wobei mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwartet **W. Müller.**

Connewitz, Wald-Schlösschen.

Heute den **1. Feiertag** von 3 Uhr an **großes Garten-Concert**, zum Abend **große theatralische Abendunterhaltung**, den **2. Feiertag Einweihung** meines bedeutend vergrößerten und neu restaurirten **Concert- und Ball-Salons**, **Dienstag**, den 23. April **Concert, darauf Gesellschaftsball**, dabei empfehle außer einer reichhaltigen **Speise- u. Weinkarte** alle 3 Tage früh **Speckkuchen**, zum Abend **Pökelschweinsknochen**, verschiedene hochfeine Biere, **Lagerbier** aus der **Lützschenaer Bayerischen Dampfbrauerei** unübertrefflich, **ff. Kaffee u. Kuchen**, darunter **Fladen** und bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst **Louis Hempel.**

Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Heute den 1. Osterfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** von der Kapelle des Herrn **Wenck.** Von 6 Uhr an **Abendunterhaltung** des **Männer-Turnvereins** zu Lindenau. Da sich dieser Verein stets einer allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen hatte, so dürfte auch dieses Mal bei so großen Leistungen, welche sich das Vergnügungs-Comité zur Aufgabe gemacht hat, auf eine allgemeine Theilnahme zu rechnen sein. Den 2. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an **Concert**, von 6 Uhr an **Ballmusik.** Dienstag den 23. April zu Königs Geburtstag von Abends 6 Uhr an **Ballmusik.**
Für **gute Speisen, hochfeine Gose, ff. Biere** ist bestens gesorgt. **Carl Schmidt.**

Drei Mohren.

Heute, den 1. Osterfeiertag:
große Abendunterhaltung
des Gesangvereins **Sängerkreis** aus Reudnitz, unter gütiger Mitwirkung eines beliebten **Tyroler-Quartetts.** Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰. **G. Seifert.**
NB. Den 2. Feiertag großes **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Dienstag, den 23. April **Gesellschafts-Ball.** Anfang 4 Uhr.

Sieben-Männer-Haus.

Täglich Concert des Orchestrion.
Heute und Morgen von früh 11 bis 1 Uhr, Nachmittag von 3 Uhr an. Achtungsvoll **L. Uhlemann.**

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute zum 1. Feiertag
Abendunterhaltung des Allgem. Turnvereins zu Gohlis.
Einlaß 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**
Empfehle reichhaltige **Speisekarte**, frischen **Fladen**, guten **Kaffee, ff. Biere** und **Döllnitzer Gose.** Von früh 8 Uhr an **Speckkuchen.** **Theodor Birnstein.**
Bei günstiger Witterung von 1/4 Uhr an
Frei-Concert im Garten.

Entrée frei. **Orchestrion** selbstspielend.
täglich von Morgens bis Abends 11 Uhr
im Nicolaikeller, Nicolaistr. 6.
Mittagstisch in 1/2 Port. nach der Karte.
Achtungsvoll **H. Haan.**

Gasthof Thonberg.
Sonntag, den **1. Osterfeiertag Concert** und **Vorträge** des Gesangvereins „**Liederkranz.**" Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Den **2. Feiertag Concert** und **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. **Dienstag**, den 23. April großes **Concert** und Auftreten der Leipziger Couplet-Sänger Herren **Heinich, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.** Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, **frischen Kuchen, guten Kaffee, ff. Bier** und **Gose.** Achtungsvoll Wittwe Ziegenhorn.

Trauer's Salon, Schönefeld.

Den ersten Osterfeiertag bei günstiger Witterung **großes Garten-Concert**, den zweiten Feiertag **Garten-Concert** und **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **F. Trauer.**

Oetzsch.

Sonntag, den 1. Feiertag **Früh- u. Nachmittags-Concert.** Den 2. Feiertag **Ballmusik.** Dienstag **Gesellschaftskränzchen** zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs **Albert**, wozu freundlichst einladet **L. Wolf (Lupus).**
NB. Alle Feiertage von früh 8 Uhr an **Speckkuchen.**

Schmieder's Restaurant, Neuschönefeld,
74. Sophienstraße 74.

Für die Osterfeiertage empfiehlt einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend seine der Neuzeit entsprechenden comfortabel eingerichteten Localitäten nebst schattigem und staubfreiem Garten zur gefälligen Benutzung. **Lützschenaer Lagerbier**, jetzt eins der feinsten Leipzigs, **echt Bayerisch Exportbier, hochfeine Gose** (Döllnitz).
Küche in bekannter Güte.
NB. Den 2. Feiertag im Saale **großes Extra-Concert** und **Vorstellung** von einer allgemein beliebten Gesellschaft Hochachtungsvoll **Schmieder** gen. Seemann.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute zum 1. Feiertag
Abendunterhaltung vom Gesangverein Frohsinn.
Zum 2. Feiertag **Concert und Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **C. Mossig.**

Schützenhaus zu Taucha.

Montag den 2. Osterfeiertag von 3 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik,
sowie Dienstag den 23. April Nachmittags
Schützenauszug.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt Achtungsvoll **E. Behnisch.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle feinen Kaffee mit diversen Kuchen, gewählte Speisen, vorzügliche Biere und eine ganz famose Gose. **Stierba.**
Morgen Ball-Musik.

Papiermühle zu Stötteritz.

Zum zweiten Feiertag **Ballmusik.** Den 23. April **Kränzchen.** Dabei empfehle hochfeine Biere und Gose, Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, Bouillon und Speckkuchen. Gleichzeitig mache ich auf meinen schön eingerichteten Garten aufmerksam. Achtungsvoll **W. Neumann.**

Gasthaus zum Deutschen Haus, Stötteritz.

Montag den 2. Osterfeiertag **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
Dienstag den 23. April **Gesellschaftsball.**

Gasthof zu Dölitz.

Montag d. 22. April, zum 2. Feiertag, **Concert** u. **Ballmusik.** Dabei empfehle gewählte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee und Kuchen. Ergebenst **H. Günther.**
Dienstag, d. 23. April, zu Königs Geburtstag, **Gesellschaftskränzchen** mit **Ball.**

Eythra. Gasthof zur grünen Eiche.

Zu bevorstehenden **Osterfeiertagen** ladet ergebenst ein **H. Harz.**
NB. Den **2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Empfehle zu den Osterfeiertagen
reichhaltige Speisekarte, frischen Fladen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere. **F. Schade.**
NB. Den 2. Feiertag von 4 Uhr an
Tanzmusik.

Insel Buen Retiro.

Mein reizend gelegenes, auf das Sorgfältigste wie neu hergerichtete Etablissement empfehle ich zur gütigen Benutzung für die **Osterfeiertage**, sowie für die **ganze Sommersaison.** Neben ausgezeichneter **Kegelbahn** und **franz. Billard** bietet die prachtvolle Veranda angenehmsten staubfreien Aufenthalt. 20 gute **Gondeln** stehen zur Verfügung. Heute Fricassée von Huhn, Karpfen poln. und blau, Schleie, Aal, Hecht, ff. Wernesgrüner und Lagerbier, feine Weine und Liqueure.

Zur Kaiserburg,
Brandweg u. Fürstenstr.-Ecke.

Beim Beginn der Saison erlaube mir ein geehrtes Publicum auf meinen zug- und staubfreien Garten mit Terrasse und Veranda hierdurch höflichst aufmerksam zu machen.
Empfehle gleichzeitig meine **2 neu restaurirten (Parterre u. 1. Et. gelegen) Kegelbahnen** für die Sonntage und Wochentag-Nachmittag zur gefälligen Benutzung.
Täglich gewählte Speisekarte, hochfeines Lagerbier I. Qualität, echt Culmbacher Export und Döllnitzer Gose. Hochachtungsvoll
C. Laeuter.

Möckern, zum goldenen Anker.

Heute zum 1. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr an
grosses Gartenconcert
und morgen den 2. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr an
starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
wobei mit Ausw. warmer u. kalter Speisen, div. Kuchen, echt Bayerisch, Lagerbier u. Döllnitzer Gose à 25 ₰ aufwartet — NB. **neue Tänze** von Riede. **Aug. Wehse.**

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh **Ragout fin**, Abends **Allerlei.** Biere vorzüglich. **Fritz Träger.**

Grüner Baum.

Früh **Ragout fin en coquilles**, Abends **Allerlei.** **Hellbayerisch** à 20 ₰.

Drei Lilien, Reudnitz.

Für die Feiertage empfiehlt eine Auswahl **Speisen, Fladen** und **Kaffeekuchen, echt Bayerisch, vorzügliches Wernersgrüner** und **Riebeck'sches Bier.**
Dienstag, d. 23. April **Allerlei** m. **Cotelettes u. Zunge** wozu ergeb. einladet **W. Hahn.**

Brand-Bäckerei.

empfiehlt heute **Fladen, Dresdner Gies-** und div. **Kaffee-Kuchen.**
ff. Biere und guten Kaffee. **E. Kuhnt.**

Heute früh 1/2 11 Uhr Fladen.
Maitrank von Apfelwein ff. bei **Wilh. Kämpf**, Thomaskirchhof Nr. 8.

Waldschenke Lösnig — Connewitz

(romantisch gelegen).
Heute u. morgen früh Speckkuchen.
Gewählte Speisekarte.
Bayerisch, Lager- und Weißbier.
NB. Allen Naturfreunden zur Nachricht, daß die Nachtigallen am 17. d. M. eingezogen u. der Schwarzdorn in voller Blüthe steht. Hochachtungsvoll **F. Limmer.**

Halle'sche Str. **Parkstrasse.**
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.

Zum goldnen Weinfass,

vis à vis Neukirchhof 10. der Kirche.
Heute früh **Speckkuchen**, Abends gew. Speisekarte. Morgen früh **Ragout fin**, div. Biere hochfein. **H. Linke.**

Königsplatz 8 b, Petersteinweg 1. Restaurant Tröster.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Goldene Säge.
Heute früh **Speckkuchen** u. **Ragout fin**
Reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch Bier von **Henninger** in Erlangen, Lagerbier v. **Riebeck & Comp.**, ff. Döllnitzer Gose empfiehlt A. Wagner.

Goldene Palme, Wiesenstr.

Heute **Speckkuchen** u. Unterhaltungsmusik.

Carl Tröbig's Restaurant,

15. Thomaskirchhof **15.**
Heute Speckkuchen, reichhalt. Speisekarte, Biere wie bekannt ff. (R. B. 457.)

Heute zum 1. Feiertag

von 9 Uhr an **Speckkuchen**, ff. Lagerbier von Naumann empfiehlt **M. Jentzsch**, West- und Mendelssohnstraßen-Ecke.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** Port. 30 ₰.

Ein j. Mann wünscht an einem guten u. kräft. Mittagstisch Theil zu nehm. Off. sub M. 21 durch d. Buchh. v. O. Klemmerb.

Privattisch m. Suppe W. 1 ℳ Neukirchh. 7, 1.

Verloren am vergang. Donnerstag eine **Brieftasche** v. Leipzig nach Delitzsch. Der ehrl. Finder w. geb., dieselbe geg. gute Belohnung abzugeben in der Filiale d. Bl., Katharinstraße Nr. 18.

Verl. 1 Portemonnaie 19 ℳ 85 ₰, 3 Schlüssel. Gegen Bel. abzug. Sidonienstr. 18, 2 Tr.

Verloren am Donnerstag Nachmittag ein Portemonnaie (roth) von der Reichsstr., Grimma'sche Str., Thomasgäßchen, Inhalt div. Geld, Pferdebahnbilletbuch Gohlis-Leipzig rc. Gegen gute Belohnung u. Dank abzugeben, Gohlis Bismarckstraße 3 part.

Verloren wurde an der Frontseite des Rathhauses entl. 1 schwarzes Portemonnaie, enthalt. 35 ℳ u. 1 Mitgliedskarte des Hausfrauenvereins. Geg. Dank u. g. Bel. abzug. An der Bürgerschule 3, 2 Treppen.

Ein Portemonnaie mit breitem Stahlbügel ist auf d. Markt abhanden gekommen, Inhalt 26 ℳ 26 ₰ in Papier u. Silber. Gegen Finderlohn abzug. Elisenstr. 6 b. Hausm.

Verloren wurde am Sonntag, muthmaßlich an der Eutritzscher Str. ein gr. Cassenschlüssel. Abzug. geg. Bel. Prom.-Str. 8, 1.

Ein **schwarzer Hund** mit Halsband u. Steuerzeichen Nr. 7049 ist (seit 16. April) **entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Zurückzugeben an Böttchermeister **G. Bille**, Möckern bei Leipzig. (H. 31924.)

Waldschlösschen zu Gohlis

empfiehlt

Heute früh ☛ **Speckkuchen** ☚

sowie reichhaltige Speisekarte, diverse frische Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und Gose.

Volkmarsdorf. Zur Börse. Volkmarsdorf.

Einem geehrten Publicum Volkmarsdorfs und Umgegend zur gefälligen Beachtung, das mein **freundlichst gelegener, staubfreier Garten von heute ab geöffnet ist.** Für aufmerksame Bedienung wird stets Sorge getragen.

ff. Riebeck'sches Lagerbier 1. Qualität, echt Bayerisch von Heuninger in Erlangen, Vereinslagerbier, Zerbster und eine **ff. Stöpsel-Gose.** Während den Feiertagen ☛ **Thüringer Rostbratwürste.** ☚

Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

H. Geilfuss.

Eutritzsch — Gosen-Schlösschen.

Von heute an ist mein wirklich prachtvoller, Park ähnlicher Garten wieder geöffnet und empfehle ich wie immer ausgezeichnete **Döllnitzer Gose, echt Bayerisch** und **ff. Lagerbier, feinsten Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisekarte** in bekannter Güte.

☛ **Heute sowie morgen Vormittags Speckkuchen.** ☚

☛ **Morgen zum 2. Feiertag „Ballmusik."** ☚

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet achtungsvoll **J. Jurisch.**

Café David, Halle a. d. Saale.

Empfiehlt dem Halle besuchenden Publicum, zum Beginn der Sommersaison seine an der alten Promenade best gelegenen und neu restaurirten Gartenlocalitäten zur gefälligen Benutzung.

Table d'hôte um 1½ Uhr.

Gewählte Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit. Dejeuners, Diners und Soupers auf vorherige Bestellung, werden prompt und gut ausgeführt.

Echt Pilsener und **echt Culmbacher Bier.** **R. Heller.**

Leutzsch.

Restauration zum Auenschlösschen,

empfiehlt zu den Oster-Feiertagen guten Kaffee und Kuchen, ff. Lager, Bayerisch, Zerbster und Weißbier. An beiden Feiertagen von früh 7 Uhr an **Speckkuchen.**

Angenehmer Aufenthalt im Garten, prachtvolle Aussicht nach Flur und Wald.

Hochachtungsvoll **H. Kasselt.**

Das Restaurant Gattersburg, Grimma,

erlaubt sich dem hochgeehrten Publicum Leipzigs zu dem bevorstehenden Osterfeste angelegentlichst zu empfehlen und verspricht die vorzüglichste Bedienung. (H. 31869.) **Knauth.**

Restaurant zum Eiskeller, Connewitz.

Angenehmer Aufenthalt, reizende Aussicht nach Wald und Wiesen, reichhaltige Speisekarte, Biere stets von bester Qualität auf Eis. Heute u. morgen **Speckkuchen** von früh 9 Uhr an. Achtungsvoll **L. Franke.**

Vorläufige Anzeige.

Heute zum 1. Feiertag Eröffnung meines neueingerichteten **Restaurants mit Billard und Kegelbahn.**

W. Schenzer,
Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 38.

Hempel's Restaurant & Café,

Dresdner Straße Nr. 37,

empfiehlt einem geehrten Publicum **reichhaltige Speisekarte** und **ff. Bayerisch, Lagerbier** à Glas 13 ₰, **Zerbster, Köthener Bier** und **Stöpsel-Gose.**

Heute früh 10 Uhr hochfeinen Speckkuchen. Ergebenst **Th. Hempel.**

Stadt Prag. Gasthaus. Gerberstr. Nr. 63,

in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe und der Promenade.

Ganz neu u. comfortabel einger. Restaurations-Localitäten.

Bayerisch und Lagerbier. Gutgepflegte Weine. Gute Küche. Freundliche Zimmer. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

J. Weber.

Restaurant Johannesthal.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meine neu eingerichteten Localitäten, insbesondere meinen **neu decorirten Saal** für Vereine und Gesellschaften ꝛc. zur gütigen Benutzung. **Bayerisch Bier** von Gebr. Reif in Erlangen à Töpfchen 20 ₰, **ff. Gohlisser Lagerbier** à Töpfchen 13 ₰ und Döllnitzer Gose. **Stammfrühstück** und **Stammabendbrod,** sowie gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

☛ **Heute Speckkuchen.** ☚

Restaurant Stephan.

Parkstrasse Nr. 11, Creditanstalt,

empfiehlt ein vorzügliches helles

Lagerbier von Riebeck & Co.,

sowie ein hochfeines

Bayerisch (Zirndorfer),

nebst einer reichen Auswahl diverser **Speisen** und bittet um gütigen Besuch.

F. Louis Stephan.

Goldene Säge.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir einem geehrten Publicum meinen freundlich restaurirten **Garten** mit Colonnade, sowie **Kegelbahn** und **Billard** einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen kleinen Saal zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten Gesellschaften und Vereine aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll **A. Wagner.**

Pfaffendorf. Strasse 1. **Alte Burg** Pfaffendorf. Strasse 1.

empfiehlt früh **Ragout fin u. Speckkuchen,** reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch à la carte.

Bockbier

aus der Dampfbrauerei **Crostitz,** hochfeine Qualität.

Bayerisch von F. Erich, Erlangen ganz vorzüglich **M. Ratzsch.**

(R. B. 287)

Moritzburg

Gohlis

empfiehlt seine freundlichen Localitäten, Separat-Zimmer für kleinere und grössere Gesellschaften; geräumige Colonnaden und grossen Garten, hierzu extrafeinen Kaffee mit div. Kuchen, reichhaltige Speisekarte, ff. Döllnitzer Gose, gute Biere, früh Speckkuchen, heute und morgen **Concert** der Tyroler Gesellschaft **Pitzinger.**

Döllnitzer Gosenstube. **„Künstler-Börse"** Röntgenplatz 14. Willardt's Museum.

hält für die Feiertage feine Localitäten und Gesellschaftsstuben für Familien und Clubs bestens empfohlen. **Hochf. Döll. Gose Fl. 25 ₰, ff. Lagerbier à 13 ₰, ff. Bayer. Bier à Gl. 20 ₰. Speisen** à la carte billigst. Jeden Morgen **warmes Pökelfleisch** à Port. 30 ₰. Die beliebten **Regensburger Bockwürstchen** à Paar 25 ₰.

Dienstag, den 23. April ☛ **großes Schlachtfest.** ☚

Parthenschlösschen,

gegenüber der Schönefelder Wassermühle.

Einem geehrten Publicum von Schönefeld, Leipzig und Umgegend bringe meine der Neuzeit entsprechend freundlich eingerichteten Localitäten, Parterre und 1. Etage sowie Garten in gütige Erinnerung. Biere, gut gepflegte Weine, ff. Kaffee mit Kuchen in bekannter Güte. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet achtungsvoll

A. Eduard Rühling.

Auerbachs Keller.

Weinstube und Restauration.

Täglich frische **große Holsteiner Austern,**

warme und kalte Speisen in großer Auswahl.

Heute **Mockturtle-Suppe.**

Moselwein vom Faß à ¼ Liter **30 ₰.**

Keil, Carola-Theater-Restaurant,

empfiehlt für heute sowie täglich vor und nach dem Theater gute Speisen, feine Getränke, Wein, Bier, Kaffee, Kuchen vorzüglich.

☛ **Ueberzeugung macht wahr.** ☚

☛ Münchner Bierhalle, ☚

Burgstraße 21.

trinkt man den feinsten Maitrank à ¼ Liter 30 Pf., sowie hochfeine Spanische Weine à Glas 30 Pf., Hofer Bräu-, Salvator- u. Bayerisch-Exportbier, Potsdamer Stangen- und Berliner Weißbier, sowie Böhmisch und Lagerbier von Riebeck & Co. ff., anerkannt gute Küche empfiehlt

H. Seidel.

Schulstraße Nr. 9. An der Promenade.

Café Merkur.

Empfehle außer den 45 früher schon bekannt gemachten Zeitungen seit neuerer Zeit noch **Hallische Zeitung, Hannoverscher Courier, Berliner** und **Chemnitzer Tageblätter, Ausland, Zeitschrift gegen Verfälschung der Lebensmittel, Dorfzeitung (Gildburghausen), Signale, Figaro, New-Yorker Herald.**

Hochachtungsvoll **W. Rühlemann.**

Eröffnung.

G. Lehmann's Café und Conditorei in Gohlis, vis à vis der Rosenthalstraße,

empfiehlt seine aufs freundlichste eingerichteten Räumlichkeiten zur gefälligen Benutzung.

Entlaufen ist ein großer grau gefleckter **Hund** ohne Halsband und Maulkorb, auf den Namen „Caro" hörend. **Geg. Belohn.** abzugeben Sternwartenstraße 21 parterre.

Entfl. 1 scheck. Canarienvogel. Schletterstr. Nr. 8, 1. Et. gegen Belohnung abzugeben.

Dank.

Dem Frauenhülfsvereine zu Reudnitz sind durch Frau **Kar. Schmidt** am 1. April d. J. 150 ℳ als Geschenk übergeben worden. Nicht allein hat die edle Geberin, welche nicht genannt sein will, dadurch älteren hülfsbedürftigen Frauen eine Wohlthat erwiesen, sondern sie hat auch damit große Freude den Vereinsmitgliedern bereitet. Wolle die edle Geberin gestatten, daß der Verein hierdurch seinen herzlichsten Dank ausspricht mit der Bitte, daß ihr dafür des Himmels reichster Segen zu Theil werden möge.

Der Frauenhülfsverein zu Reudnitz.
J. A. Wilh. Mätzold, d. Z. V.

Den Herren Principale, Collegen und Arbeiterinnen für die mir so reichliche Unterstützung während meiner Krankheit meinen herzlichsten Dank

A. Tannhauer nebst Familie.

Placate Burgstraße 26 soll heißen Würchwitzer Tafelbier, nicht Würschnitzer.

Carola-Theater.

Heute Abend das große Schauspiel:

Der Loder.

Näheres siehe im Hauptblatt unter Carola-Theater.

Dem edlen Verfasser des Eingesandt im gestrigen Tageblatt, 1. Beil., „Der verlassene Bruderstamm", herzlichen Dank u. ein Bravo, denn die Ruschplersche Tuchbude braucht nur 3 Tage mit 7 Arbeitern zum vollständigen Aufbau. **F.**

Carola-Theater.

Heute erstes Debut der Solotänzerin Frl. **von Tahlern** und der Solotänzerin Frl. **Heisler** vom Kroll'schen Theater in Berlin. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Reizendes Fräulein, Museum Charfreitag. Wenn Annäherung erwünscht, dann bitte Mittheilung hierdurch.

E. V. Montag Abd. 8 Uhr nach Chemnitz, erw. D. d. oder am Bahnhof hier.

---

6. 7. 8.

Habe schon einmal erklärt, daß mir Meinung und Ruf der jungen Dame durchaus gleichgültig sind. Bitte mich daher mit weiteren Mitth. zu verschonen. **F.**

Fortuna — Sieg! Der **Satan** wig!

Wer fesselt verleumderische Zungen?

Bespr. kann von 4—9 in mein. Wohn. statt.

Wo gehen wir heute hin?

Nach Crostewitz.

Station Gaschwitz.

Wo trinkt man Meissner Felsenkellerbier?

Culmbacher à Gl. 20 Pf.

trinkt man am besten b. Albrecht, Klosterg. 7.

(Eingesandt.)

Für jeden Haushalt ist das Würchwitzer Tafelbier zu empfehlen durch den reinen Geschmack und Billigkeit; ich habe noch nie seit 30 Jahren so ein gutes Hausbier gehabt wie dieses und empfehle jeder Hausfrau, einen Versuch damit zu machen. Es ist zu haben in der Bierhandlung von **Kormann,** Burgstraße 26, der Liter 14 ₰, oder die ½ Flasche 10 ₰.

verw. **Albine Worms.**

Das Nürnb. Schankbier à Glas 18 ₰ ist vortrefflich bei
H. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Zur Notiz! Adreßbücher zu verkaufen. **Vorjährige** nehme zum **höchsten** Preise an. **L. Friedrich,** Große Fleischerg. 3.

(Eingesandt.)

Neueste Damenkleiderstoffe

fehlerfrei, berühmt durch Farbenschönheit und ausgezeichnet im Tragen, verkauft enorm billig

F. Pincus. Salzgässchen F. Pincus.

Wetterbeobachtung den 20. April 3 Uhr Nachmittags. Wind Südost, schwach, Wetter schön, Temperatur 15° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 3. Schicht, Strömungen schwach und verschieden, erste Schicht Nordwest, 3. Schicht Südost, Gestaltung Südwest; demzufolge das schöne Wetter die nächsten Tage noch andauernd, hierbei Wind schwach und in der Richtung von Südost, Süd, Südwest mehrmals abwechseln.

Vortrag den 1. Osterfeiertag in Zackau bei Teuchern, den 2. in Zwebendorf.

Die nach der Wetterbeobachtung vom vorigen Sonnabend in Aussicht gestellte Wärme hat sich im Verlauf dieser Woche eingestellt, so daß auch demzufolge die Vegetation bedeutend befördert worden; die Wintersaaten, so auch die Wiesen stehen in üppigem Grün, die Feldarbeiten für die Sommersaaten sind im vollen Gange, und da, wo diese bereits vollendet, auch schon gut aufgegangen, auch die Obstbäume sind voller Tragknospen, welche zur Blüthe übergehen. Dasselbe wird man auch in nächster Zeit aus entfernten Gegenden und Ländern berichten und bestätigen.

Dies berechtigt dann um so mehr zu der Annahme, wie ich im verflossenen Herbst anzeigte, daß nach den Naturzeichen (Grundquellenwasserstand) für das Jahr 1878 eine große Ernte im Allgemeinen in Aussicht steht. **F. W. Stannebein.**

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878. 72. Jahrgang.

Gosenthal.

Heute zum ersten Osterfeiertage
Großes
Schlachtfest,
dabei empfehle dem verehrten Publicum meinen prachtvollen Garten zur gefälligen Benutzung. E. Krahl.

(R. B. 461) *Conditorei*

Café Germania,

Töpferstrasse 4 — Ecke des Neukirchhofs
— Parterre und 1. Etage. —
Neu und elegant restaurirte Localitäten.
Grosse Auswahl von deutsch, französ. u. engl. Zeitungen.
Billard-Saal mit **3 Billards** in erster Etage,
woselbst unter Anderem eine vorzügl. Berliner Weisse verabreiche.
Feine Weine, Biere, reichhaltiges Conditorei-Buffet, kalte Küche.
Bestellungen auf alle Conditorei-Waaren werden prompt ausgeführt.
Hochachtungsvoll
R. Reischel.

Adolph Keils Restaurant

Petersstraße Nr. 30
empfiehlt
hochfeines Salvator-Bier,
Staffelsteins Blume und Rheingold vorzüglich.

A. Feucker's Restaurant und Garten,

31 Große Windmühlenstraße 31.
empfiehlt **heute früh** sowie jeden **Sonntag** von 10 Uhr an **Speckkuchen** und **Ragout fin. Echt Bayerisch** und **Lagerbier** sowie eine **feine Döllnitzer Gose.**
Mittagstisch von 12—2 Uhr
in 1/1 und 1/2 Portionen.
NB. Ich erlaube mir meinen werthen Gästen und Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich mit heute meinen neurestaurirten Garten wieder eröffnet habe und bittet um gütigen Besuch d. O.

Reudnitz, Garten-Restaurant und Kegelbahn „Zur Börse"
2 franz. Billards. Leipziger und Kuchengartenstraßen-Ecke 2 franz. Billards.
empfiehlt zu den Feiertagen ihre Localitäten zur geneigten Beachtung. Heute **Speckkuchen.** Es ladet ergebenst ein W. Rudloff.

Mölkau.

Zu den Osterfeiertagen
empfiehlt gute Speisen, ff. Kuchen und Kaffee, feine Biere ꝛc. ergebenst E. Linke.
NB. Den 2. Feiertag **Tanzmusik**, den 23. April c. **Gesellschaftsball.**

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.
Heute und morgen, den 1. und 2. Feiertag, früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Co., Bayerisch aus der Actienbierbrauerei Nürnberg, Döllnitzer Gose ganz vorzüglich.

Bahnhof Plagwitz-Lindenau.
Angenehmer Aufenthalt im Freien. Rauchfreie Localitäten. ff. Biere. Kaffee. Gute Speisen. Aufmerksame Bedienung. Otto Beckmann.

Schleussig zum Elsterthal

empfiehlt zu den Osterfeiertagen eine reichhaltige **Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen,** früh von 8 Uhr an **Speckkuchen.**
NB. Den zweiten Feiertag **Tanzmusik.** A. Fleischer.

Park Schleussig

empfiehlt zu den Osterfeiertagen seinen reizend gelegenen **Park** als angenehmen Aufenthalt. Für guten Kaffee u. Kuchen, gewählte Speisen, ff. **Bayer.** u. **Riebeck.** Lagerbier, sowie echt **Kösener Champagner Weißbier** ist best. gesorgt. W. L. Schwenke.

Restauration zum Napoleonstein.
Zu dem schönen Osterfeste ladet zu frischen **Speck-** und **Kaffeekuchen,** sowie zu einem ff. **Lager-, Kösener** und **Herbster Bier** und **Gose** ganz ergebenst ein
Alle übrigen Speisen von bekannter Güte. D. Klemm.

Rost's Gohlis.

(R. B. 336.) **Restaurant.**
Heute und morgen:
Prämienkegeln.
Hauptgewinne: 1 Ziegenbock, Schinken u. geräuch. Würste.

---

39. Hänsel's Restaurant, Arndt- u. Kochstr.-Ecke 39.
Heute zum 1. Osterfeiertag **großes Prämienkegeln.** Für gute Speisen und feine Biere ist bestens gesorgt.
Um zahlreichen Besuch bittet d. O.

Kleine Funkenburg.
Heute
Grosses Prämienkegeln.

F. A. Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.
Heute und morgen
Bockbier vorzüglicher Qualität.
Ragout fin, Speckkuchen und Majoranwürstchen.

Neues Schützenhaus.

Heute zum 1., morgen zum 2. Feiertage, sowie alle Sonntage
Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Junge,
sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, div. Weine, ff. Biere u. s. w.
NB. Ein geehrtes Publicum auf das Erwachen der Natur in Wald und Wiesen aufmerksam machend, sieht einem zahlreichen Besuch entgegen G. Netsch.

Thüringer Hof.

Salvator und Cistercienser-Klosterbräu sowie Nichtenhainer **vorzüglich.** Georg Grimpe.

Mühle zu Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, Prophetenkuchen, Pfannkuchen.
Gose hochfein.
(R. B. 289.) E. Busch, früher Waldschlösschen.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends: Allerlei.

Speckkuchen, Kaffee- u. Osterkuchen, Königsberger Klöße.

Sauerbraten mit Klößen, Cotelettes mit Spargel, ff. Kaffee u. Biere.

Neu. Neu.
Neu-Waldschlösschen in Gohlis.

Zu den Osterfeiertagen speciell zu erwähnen:
Mockturtle und Ochsenschwanz,
Fricassé von Huhn, Majonnaise von Huhn.
Das verehrte Publikum Leipzigs machen wir darauf aufmerksam, daß wir mit dem Besitzer Herrn **Fröbel** ein Uebereinkommen getroffen, unsere seit kurzer Zeit, in dem Cave de France bei Herrn **Oswald Nier** berühmt gewordene Küche im obgenannten Locale in Anwendung zu bringen und machen wir auf oben erwähnte sowie auf alle gangbaren Speisen aufmerksam, und soll unser größtes Bestreben sein, das geehrte Publicum stets zufrieden zu stellen. Achtungsvoll **die Unternehmer.**

Heute
Bockbier und Speckkuchen,
Mittagstisch mit Bier 60 ₰,
sowie **Gose** und **Herbster Bitterbier** ff.
empfiehlt Th. Barth,
Petersstraße 18, Drei Könige.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.
empfiehlt früh 5 Uhr Mokka mit selbstgebackenem Kuchen, Osterfladen u. Prophetenkuchen, 9 Uhr Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere, Kaiser- u. Kurfürsten-Gose. Der Aufenthalt im Trianongarten ist sehr angenehm.
Es ladet freundlichst ein Friedrich Lehmann.

Lützschenaer Brauerei.

ff. Bockbier à Gl. 15 Pf.
Früh Ragout fin ꝛc. ꝛc.
Zu jeder Tageszeit Auswahl div. Speisen empf.
E. Rothe.

Göhren, Station Gaschwitz.
Morgen Anstich des so beliebten **Oster-Bräus.**

Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt für heute **Ragout fin, Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.**

Annoncen-Annahme für sämtl. ZEITUNGEN der Welt.

Kostenfreier Stellennachweis f. Invaliden d. deutsch. Armee u. Marine.

Bei Trauerfällen zu beachten.
Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlenstraße Nr. 1 b.
Hässelbarth's Sargmagazin.

Arbeiterbildungsverein.
Zu unserer heute Abend 7½ Uhr beginnenden **theatral. Abendunterhaltung** in der „Thalia" ladet freundlichst ein d. V.

Dank.
Für die uns zu unserem goldenen Ehejubiläum von so vielen Seiten erwiesenen freundlichen Aufmerksamkeiten, insbesondere auch für die bei unserer kirchlichen Einsegnung von Herrn Pastor Dr. Suppe gehaltene so erhebende Weihrede, bringen wir hiermit unseren herzlichsten Dank dar. Die uns dargebrachten Wünsche und Aufmerksamkeiten werden uns an unserem Lebensabende eine freundliche und dankbare Erinnerung bleiben. Leipzig, d. 20. April 1878.
Ferdinand Krauße,
Ottilie Krauße geb. **Muth.**

Allen den Lieben, welche uns den Tag unserer silbernen Hochzeit zu einem unvergeßlichen gestalteten, herzlichen, innigen Dank. **August Eckert** und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn Referendar **Adolf Kretzschmar** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im April 1878.
Julius Uhlmann,
Baumeister
und Frau geb. **Kürsten.**
Als Verlobte empfehlen sich:
Margarethe Uhlmann
Adolf Kretzschmar.

Die Verlobung ihrer Kinder **Gertrud** und **Hermann** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
A. Kothe und Frau,
C. Weymar und Frau,
Leipzig. Mühlhausen i./Th.
Ostern 1878.

Gertrud Kothe
Hermann Weymar
e. s. a. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit Herrn Advocat **Gustav Harich** hier beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, Ostern 1878.
F. A. Kröber und Frau.

Martha Kröber
Gustav Harich
Verlobte.

Verlobt
Moritz Richter
Ernestine Kießling geb. **Genthe.**
Leipzig, am 1. Osterfeiertag 1878.

Die Verlobung ihrer Kinder **Lydia** und **Egmont** beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Ostern 1878.
Bezirksgerichtsass. Oscar Marche u. Frau.
Dr. med. Alexander Balz und Frau.
Villa Böhlen bei Grimma.

Anna Hentzner,
Julius Bürckner,
e. s. a. V.
Ostern 1878.
Leipzig. Eilenburg.

Marie Linke
Julius Linke.
Verlobte.
Rochlitz. (J. L., 58e.) Leipzig.
Ostern 1878.

Ida Helgert
Henry Zeis
Verlobte.
Leipzig, Ostern 1878.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Walther
Albert Kirsten
Leipzig, Ostern 1878.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Hermann Becker,** Director der Carolinenschule hier, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Altenburg, Ostern 1878.
Carl Spilcke,
Auguste Spilcke geb. **Wiegner.**

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung
des „Vereins von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzigs“,
vom 19. bis 23. April
im Parterresaale, Garten und Kaisersaale der Centralhalle.

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr (mit Ausnahme der Kirchenstunden.)
Eintrittsgeld: 50 ₰, Kinder 20 ₰.

Die Ausstellungs-Commission.

Wie die Schutzpockenimpfung schützt vor Pockenepidemien und Pockentod.

In welcher **unzuverlässigen** Weise die **allgemeine** Zwangsimpfung vor Pocken, speciell vor **Epidemien!** von Pocken **schützt,** haben in den letztvergangenen Jahren abermals und in der That deutlich genug gezeigt die, trotz erbarmungslos bis bereits zu 96 Procent der Gesammtbevölkerung erzwungener Impfung, dennoch **gerade so, wie vor Einführung der Impfung,** Tod und Verderben verbreitenden **Epidemien** der Pocken in England, Prag, Wien, in Deutschland [1870].

Nur die von den Regierungen Deutschlands von jeher beschützte Glaubensfreiheit Aller, auch der Mediciner, macht es erklärlich, wie es geschehen konnte, daß die an dem Impfglauben ihrer Großeltern unerschütterlich festhaltenden Freunde der Impfung nicht schon längst ebenso unerschütterliche Gegner der Schutzpockenimpfung wurden, gedrängt vor Allem durch die zwingende Beweiskraft der im Folgenden anzuführenden Thatsache. Diese letztere wird von den Freunden der Impfung keineswegs geleugnet, kann aber auch glücklicherweise nicht weggeleugnet werden, weil sie im Gegensatz zu der berüchtigten Impfstatistik, d. h. der Statistik der Meinungen, unangreifbar durch die sogenannt fixe Statistik bestätigt wird. Diese fixe Statistik stützt sich in diesem Falle auf die zuverlässigste Grundlage, auf den officiell beglaubigten Todtenschein. Nur ist leider jene aus obigem Grunde bei dieser Gelegenheit nothwendigerweise hier nochmals den Impffreunden ins Gedächtniß zurück zu rufende Thatsache noch immer nicht hinreichend genug bekannt. Es wurde der Impfzwang in England eingeführt 1853, dann nochmals 1867 und noch strenger 1871. **Trotzdem** aber verheerten seit 1853 England 3 schwere Pocken-**Epidemien,** jede folgende schlimmer! als die vorhergehende. Die erste Pocken-Epidemie dauerte von 1857—1859, die zweite von 1863—1865, die dritte von 1870—1872. An den Pocken **starben** nach den officiell veröffentlichten Berichten des k. k. statistischen Amtes zu London während der I. Epidemie **„14,244“,** während der II. **„20,059“,** während der III. **„44,840“.** Zwischen der I. und II. Pockenepidemie wuchs die Bevölkerungszahl um **7 %,** dagegen in derselben Zeit die Zahl der Pocken-Todesfälle um fast **50 %.** Zwischen der II. und III. Epidemie wuchs die Bevölkerungszahl um **10 %,** dagegen wuchs in der gleichen Zeit die Zahl der Pocken-Todesfälle um **120 %.** Die Zahl der Pocken-Todesfälle während der ersten 10 Jahre nach Einführung des Impfzwangs [1854—1863] betrug **„33,515“,** dagegen betrug diese Zahl in den folgenden 10 Jahren [1864—1873] **„70,458“.**

Ein anderweites Zeugniß betreffend den Werth der Impfung liefert die Pocken-Todten-Statistik von London, der am vollständigsten durchgeimpften Stadt von ganz England. Vergleicht man hier die 5 Jahre von 1849 bis mit 1853, vor Einführung des Impfzwangs, mit den 5 Jahren 1869 bis mit 1873 nach bereits 20jährigem Bestehen des Impfzwangs, so zeigt sich, daß in der Zeit vor Einführung des Impfzwangs und zu der Zeit, wo noch nicht **10 %** der Bevölkerung Londons freiwillig sich hatte impfen lassen, die Zahl [death-rate] der in London an den Pocken Gestorbenen **„292“** betrug, während dieselbe nach 20jährigem Bestehen des Impfzwangs und zu einer Zeit wo **95 %** der Bevölkerung Londons zwangsweis geimpft war **„679“** betrug, was eine Steigerung! der Todtenzahl ergiebt von nicht weniger als **„132,5“** Procent! bei einer Bevölkerungszunahme von beiläufig? 40 %.

Im Gegensatz zu der neulichen, im Berliner resp. Leipziger Tageblatt [in No. 104] jetzt abermals dem Publikum vorgehaltenen, römisch-republikanischen, meist impffreundlichen **Massen-Abstimmung der Aerzte in der Schweiz über den Werth der Impfung,** forderte 1857 die englische Regierung 540 hervorragende Aerzte aller Länder auf ihre gemachten Erfahrungen über bestimmte, die Impfung betreffende Fragen, ebenfalls schriftlich auszusprechen. Das Resultat dieser enquête wurde im englischen Blaubuch veröffentlicht. Unterzeichneter theilte die betr. ärztlichen Aussprüche unter Angabe von Namen und Nummer wörtlich mit in seiner Schrift „Historisch-kritische Studien“, Bd. II, S. 95—209. Von den betr. 540 Aerzten sprachen sich schon damals **„216“** zu Ungunsten der Impfung aus. Geheimrath Virchow aber [vgl. Berliner resp. Leipziger Tageblatt No. 89] dürfte sicher bei dem bekanntlich periodischen Wiedererscheinen der Pocken dann noch Pockenkranke zur Genüge in der Berliner Charité behandeln müssen, trotz der von ihm als Ausnahme von der Regel betrachteten, speciell bei dem Menschen noch immer beizubehaltenden allgemeinen Schutzpockenimpfung.

Dr. Germann.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute Bockbier
aus der Crostitzer Dampfbrauerei
C. Prager.
empfiehlt
Heute Speckkuchen u. Ragout fin.

Elster-Schlösschen Canalstraße 3b.
Nürnberger Export- und Pilsener Bier vorzüglichster Qualität.

Restaurant von C. Fr. Teuscher, Roßstr. 7,
empfiehlt heute früh **Speckkuchen.** Mittagstisch 50 u. 60 ₰. Stamm früh u. Abends 35 ₰. Bayerisch, Zerbster und Vereinslagerbier.

• Wintergarten. •
Heute früh Speckkuchen.
• Bier vorzüglich. •

Götze's Restaurant,
Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstraße,
empfiehlt ausgewählte Speisekarte. Morgen **Topfbraten mit Thüringer Klößen.**
Nürnberger Actien- und Vereins-Lagerbier ff.

Cajeri's Restaurant, Lehmanns Garten,
Heute zum ersten Feiertag erstes **Allerlei,** früh 9 Uhr Speckkuchen. (Gose u. Bier vorzügl.)

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, Bier hochfein empfiehlt
Louis Treutler.

Kleine Funkenburg. Nürnberger Majoranwürstchen und Bockbier empfiehlt
J. C. Winterling.

Querstr. 2. **Zum Kronprinz,** Querstr. 2.
Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Abends **Allerlei** von jungem Gemüse
Morgen: **Karpfen poln.** oder **blau.**
Hermann Mehnert.

Prager's Biertunnel. Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin,** Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt
Carl Prager.

Restaurant Birkenwäldchen.
Heute von 9 Uhr ab **Speckkuchen,** sowie Nachmittags frischen **Kuchen und Kaffee**
ff. Lager und Bayerisch.
A. Schönitz.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten nebst schönem Garten zum bevorstehenden Feste zur gefl. Benutzung. Hierbei gewählte **Speisekarte, Bockbier** von bekannter Güte. Den **1. und 2. Feiertag Speckkuchen.**
Achtungsvoll
Aug. Weber.

Gasthof zu Mockau.
Heute den 1. Feiertag früh **Speckkuchen,** zugleich empfehle ich meine großen Gastzimmer und Gesellschaftsstuben, **Billard,** Instrument, staub- und zugfreien **Garten.** Für gute Speisen, hochfeine Biere, Kuchen und Kaffee ist bestens gesorgt.
Ergebenst **Wilhelm Böhme.**

Hugo Kleinpaul's Restaurant,
Waisenhausstraße Nr. 4,
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch, echt Culmbacher** aus der Dampfbrauerei von **Sandler** und Vereinslagerbier ff. Jeden Tag **Stammfrühstück** und **Stammabendbrod.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Speckkuchen, Ragout fin,** ff. Riebeck'sches Lagerbier, ff. Wernesgrüner empfiehlt
C. Umbreit.

H. Kunadt's Restaurant, Nürnb. Straße 26,
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch,** Vereinslagerbier und Zerbster Bitterbier ff. **Heute Speckkuchen.**

No. 1. **Thonberg Vogt's Restauration** empf. j. den Feiertagen gut. Kaffee, Fladen u. div. Kaffeekuchen. Riebeck'sches Lager- u. Zerbst. Bitterbier. Früh **Speckkuchen.** Dienst. **Schlachtfest.** **No. 1.**

Weintrauce in Gohlis.
Zu den Feiertagen empfehle früh **Speckkuchen,** zu jeder Tageszeit Auswahl guter **Speisen,** guten **Kaffee** mit verschiedenen **Kuchen,** sowie vorzügliche **Biere** und **Gose.**
Dienstag **Schweinsknochen mit Klößen.**
H. Schlegel.

Vierte Quittung
über die Beiträge für die Heinicke-Stiftung, welche seit der 3. Quittung vom 3. Februar d. J. eingegangen sind:

Je 1000 ℳ von der Familie Weber in Leipzig und N. P. N. in Hamburg, 500 ℳ von einem Freunde der Anstalt (kein Pfennig zum Denkmale), je 150 ℳ von den Geschwistern Berndt und Ungenannt, 106 ℳ 62 ₰ Sammlung durch den Stadtrath in Wolkenstein, je 100 ℳ von Frau Dr. Crusius und Amy Felix, je 50 ℳ von R. Blei-Syrutschöck, Antonie Bäbenroth in Brandenburg, Minister Dr. v. Falkenstein, M. R. in Grimma und von den Ständen des Voigtländischen Kreises, 50 ℳ 50 ₰ Sammlung durch den Pfarrer Doberenz in Neustädtel, 76 ℳ Sammlung durch den Stadtrath in Markranstädt, je 40 ℳ von G. Steckner und G. E. in R., 30 ℳ erster von den für jährlich bewilligten Beiträgen vom Stadtrath zu Plauen i/V., je 25 ℳ von Frau Marie Mangelsdorf und Frl. Ida Blank in Warlin bei Neubrandenburg, 17 ℳ 50 ₰ Sammlung durch den Stadtrath in Schneeberg, 16 ℳ 25 ₰ Sammlung der Schulkinder in Geithain durch Director Olbricht, 23 ℳ durch Pastor Blumstengel in Eilten bei Leisnig, 20 ℳ 50 ₰ Sammlung in Lausigk, je 20 ℳ von A. B., von der Dr. Steinbeck'schen Anstalt in Niederlößnitz und C. H. Kreyscher in Meerane, je 15 ℳ vom Klempnermeister Unteutsch in Plauen, Stadtrath in Taucha und Saul Finkelstein, 13 ℳ 10 ₰ vom landwirthschaftlichen Verein in Mittel- und Niederfrohna durch P. Zeis, 13 ℳ von den Stammgästen der Bahnhofsrestauration in Kötzschenbroda, je 10 ℳ von der Döring'schen Anstalt in Dresden, Stadtrath in Lausigk, von Eduard Koch-Teubner, Frau H. B. in H., vom Kirchenvermögen in Reichenhain bei Chemnitz, der Gemeinde Neuschönefeld, vom Lehrercollegium der Bürgerschule in Schneeberg, Frau Dr. Friedländer, Frau Bürgermeister Tröndlin, Frau Preußer-Platzmann, Bäckermeister Blasig, Dr. Klaunig, 7 ℳ Sammlung der Schule zu Großdessa, je 6 ℳ von der Gemeindeschule in Kötzschenbroda, Professor Dr. Fricke und Selma Hunger in Geringswalde, 5 ℳ 55 ₰ Sammlung der Kirchschule in Beiersdorf durch Lehrer B. Koch, je 5 ℳ von J. A. Siegel, E. St. in Weischlitz, Ungenannt aus Grimma, Hermann Beer und Co. in Leipzig, P. Walther in Bergdorf bei Nitzschka, Diaconus Dr. Krömer, Ungenannt aus Breslau, Kirchenrath Dr. Liebe in Niederlößnitz, von Herm. Berger in Waldenburg und Ferd. Lehmann durch Herrn Schümichen, 5 ℳ 10 ₰ vom Lehrer C. Schlegel in Lotzdorf, 4 ℳ 65 ₰ von den Schulkindern in Kleinröhrsdorf durch Lehrer G. Heinze, je 3 ℳ von Ungenannt, R. Hartmann, Pens. M. A. Blücher in Colditz, Pauline Hofmann, O. Schleusing, G. S., Elwire Plenkner, Andreas Käb, Ida Büchting in Dessau, Louis Ungethüm, W. Hinrichsen, Stadtrath Dr. Zöllner und J. A. Schmidt in Penig, 4 ℳ von der Familie Plenkner, je 2 ℳ vom Lehrer Pilz in Plauen, Frau verw. Cantor Franke in Lengenfeld und vom Stadtcassirer Bär in Penig, je 1 ℳ von Frau Bäckermeister Schemmel, Ungenannt und aus den Sparbüchsen des Max und der Johanna, je 1 ℳ 50 ₰ von Otto Petzsch und Cantor Kleindienst in Grumbach, 1 ℳ 32 ₰ von einer Classe der Schule in Kirchberg, 1 ℳ 30 ₰ vom Lehrer Offermann in Gröben bei Meißen, 50 ₰ vom Student H. F.

Durch die Königl. Expedition der **Leipziger Zeitung:** 100 ℳ von H. R. T., 50 ℳ von Rds., je 5 ℳ von C. T. Seydel in Lichtenstein und Poststempel Oberplanitz.

Durch die Expedition des **Leipziger Tageblattes:** Je 20 ℳ von Jenny und Graul, je 10 ℳ von Frau Marie Walther und Fr. Fischer, je 30 ℳ von Ungenannt aus Zwenkau, M. Pohlenz, Otto Kamper und D. Th. W., je 15 ℳ von Beuth und O. H. i. A., je 3 ℳ von R. W., Pauline T., M. St. und H. K., 5 ℳ von Frau Fr. Fischer, 2 ℳ von J. A. Pönitzsch, je 50 ₰ von R. 40 und C. und 10 ₰ von P. B.

Durch Herrn Kaufmann **G. Rus:** 50 ℳ von Frau Dr. K. in M., je 30 ℳ von L. H., O. Döring und Frau S. Gröppler, 12 ℳ von H. F., je 10 ℳ von: Denke oft an die Unglücklichen und Adv. E. M., je 6 ℳ von A. K. und E. K. und R. K., je 5 ℳ von H. B., Frau Herrn und Ungenannt, je 3 ℳ von W. Bilke, R. B. und C. Rötzschke, je 2 ℳ von K., Emilie und verw. Lichtenberger, je 1 ℳ vom Stadtkoch Lindemann und: wenig mit Liebe.

Durch Herren **Gebrüder Spillner:** 20 ℳ von Dr. E. A. Meißner, 10 ℳ von Henriette K., 5 ℳ von Knöppel, je 3 ℳ von G. O. und A., 1 ℳ von Jenny Nesselmann und 50 ₰ aus Edchens Sparbüchse.

Durch Herrn Apotheker **Schwarze:** 6 ℳ von H. St., je 3 ℳ von A. F. und T. S.

Durch Herrn Lehrer **M. Löwe** in Dresden: 10 ℳ vom Hausbesitzer Hochmann, je 5 ℳ von Ernst Klien u. Schlößmann u. 3 ℳ von Ernst Adler, sämmtlich in Dresden.

Durch Herrn **Julius Lang** in Leipzig: 50 ℳ von Alex. Flinsch in Berlin, 20 ℳ von H. Flinsch, 12 ℳ von Franke-Dietze, je 10 ℳ vom Buchhändler Ernst Keil und Frl. C. Mellu, 6 ℳ von Bertha Oppenheimer, je 5 ℳ vom Bankdirector Pückert, Gustav Prölsdorf, Fanny Oppenheimer, Gräfin v. Pfohlen, Therese Eggert, Fr. A. Lindner, je 3 ℳ von Georg Ferber, Gustav Leop. Max Schröder, E. A. Seemann, Herm. Wapler, Therese Kob, A. Jauch, Jessin Schultze-Gant, Julie Berger, A. Wippold, Frau Ramminger aus Meerane, C. Hartig, J. Lang, je 2 ℳ von A. Timäus, Herm. Pr., H. Müller, 1 ℳ von Dr. M. u. 50 ₰ von einem ungenannten Freunde.

872 ℳ	99 ₰	Summa der	1. Quittung	vom 30. September 1877,
1188 „	13 „	„ „	2. „	„ 17. November 1877,
2680 „	36 „	„ „	3. „	„ 3. Februar 1878,
4954 „	99 „	„ „	4. vorliegenden Quittung.	
9596 ℳ	47 ₰	Summa.		

Allen, die uns mit ihren Beiträgen in den Stand setzten, zur 100jährigen Jubelfeier der hiesigen Taubstummenanstalt einen Fond zu übergeben und mit demselben dem großen Wohlthäter der Taubstummen, Samuel Heinicke zu Ehren, ein lebendiges Denkmal zum Heile der armen taubstummen Kinder zu gründen, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Wir wiederholen aber auch unsere herzliche Bitte, uns ferner Beiträge zum weiteren Wachsthum der Heinicke-Stiftung zukommen lassen zu wollen, denn noch immer ist für die armen Taubstummen viel zu thun übrig.

Leipzig, am 20. April 1878.

Für das Comité:
Ferdinand Rasch.

Gustav Bendler
Auguste Müller,
Vermählte.
Leipzig. Ostern 1878. Möckern.

Die gestern Abend 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, 20. April 1878.
Carl Geibel junior.
Mathilde Geibel-Baumgarten.

Durch die Geburt eines munt. Töchterchens wurden hocherfreut
Den 19. April. **Carl Lingner** u. Frau.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
L. Gotter nebst Frau.

Todes-Anzeige.
Am Charfreitag Nachmittag ½5 Uhr endete sanft und ruhig nach längeren Leiden das theure Leben unseres guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, **Johann David Graebner,** im Alter von 54 Jahren 4 Monaten.
Dies unseren Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Die Beerdigung findet den 2. Feiertag Nachmittags punct 2 Uhr vom Leichenhause zu Zschocher aus statt.
Plagwitz, den 20. April 1878.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen Leiden entschlief heute Vormittag 9 Uhr sanft und ruhig unser guter lieber Vater, Schwieger- und Großvater
Herr August Eduard Adam.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies hierdurch an
Leipzig, Zittau und Dresden,
den 19. April 1878.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet den 2. Osterfeiertag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Rosenthalgasse Nr. 3, aus statt.

Gestern, Charfreitag Nacht, verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater und Gatte
Heinrich Aug. Flock,
was Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.

Am Charfreitag Nachmittag 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Herr Karl Ludwig Grämer,
Büchsenmacher des 1. Bataillons 8. Regiments Nr. 107, was hiermit schmerzerfüllt anzeigen **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Sonnabend Morgen 4 Uhr starb nach langen Leiden mein geliebter Gatte
Eduard Vorberger, Gastwirth,
im Alter von 40 Jahren. Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Reudnitz, am 20. April 1878.
Die trauernde Wittwe
Emma Vorberger geb. **Müller** u. Kinder.
Die Beerdigung findet am 2. Feiertag 3 Uhr von Reudnitz, Heinrichstr. 16 aus statt.

Gestern verschied Herr
Aug. Eduard Adam
Procurist in unserm Hause.
Wir verlieren in ihm einen treubewährten Freund und Mitarbeiter, der mit seltner Pflichttreue während eines Zeitraums von fast 40 Jahren seine Kräfte unserer Firma widmete und dem wir stets ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 20. April 1878.
Roeller & Huste.

Heute Abend ¼8 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwester **Marie** geb. **Dietze** im 26. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigt
Charfreitag 1878.
Adolph Krüger.

Zur Aufklärung!

Anfang März ging durch einige Blätter die Notiz, daß der Unterzeichnete wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten zu Ungunsten der Potsdamer Lebensversicherungs-Gesellschaft verhaftet worden sei und ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß meine Verhaftung auf Veranlassung der Potsdamer Gesellschaft erfolgt wäre. Nachdem meine Entlassung aus der Untersuchungshaft erfolgt ist, mache ich hiermit Folgendes bekannt: Die gegen mich gerichtete Denunciation rührte von zwei von mir entlassenen Beamten her, die sich auf meine Anklage wegen Unterschlagung und Verleumdung noch zu verantworten haben. Nachdem die Untersuchung die Grundlosigkeit der Anzeige ergeben, bin ich sofort entlassen worden.

Einen ausführlichen Bericht über diese Angelegenheit werde demnächst veröffentlichen und verweise ich die Herren Assureure alsdann auf die Fachjournale.

Ernst François.

Museum für Völkerkunde.

Die Ausstellungsräume sind von heute an wieder **Sonntag, Dienstag** und **Donnerstag** von 11—1 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

„Dank dem Diana-Bade."

Meine im 29. Jahre stehende Tochter **Selma**, welche bereits seit ihrem 18. Jahre mit Rheumatismus behaftet war, erlag jetzt durch eine über drei Jahre andauernde hartnäckige Blutstockung einer gänzlich schmerzhaften Lähmung aller Glieder, für welche nirgends Hülfe zu finden war; nur durch Anwendung der wunderbaren Heilkraft der **Electro-magnetischen Dampfbäder im Diana-Bade zu Leipzig** haben wir es zu danken, daß nach kurzer Zeit die normalen Verhältnisse einer vollständigen Gesundheit, deren sie jahrelang entbehrte, zurückgekehrt sind.

Kehmen, im April 1878. **Joh. Rosina** verw. **Müller.**

Mit dem herzlichsten Danke für die freundliche Unterstützung unserer zum Besten der **Suppenvertheilungsanstalt** stattgefundene Lotterie bitten wir, die bis jetzt noch **unabgeholten** Gewinne bei

Frau Geheime Medicinalrath Prof Dr. Radius,
Universitätsstraße 14, 2 Treppen

baldgefälligst abzunehmen. **Der Frauen-Hülfs-Verein.**

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Dienstag, den 23. April Vorm. 9—11 Uhr findet (Lessingstraße 10, part.) die Aufnahmer neuer Schüler statt. Jeder Neuaufzunehmende hat 3 ℳ Beitrag zur Schulcasse und 1 ℳ Einschreibegeld zu zahlen. Junge Leute, welche verpflichtet sind, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen, finden nur dann Aufnahme, wenn sie ein Entlassungszeugniß von ihrer Schulbehörde beibringen. **Lehrgegenstände** sind hauptsächlich Fachzeichnen, außerdem Modelliren, Physik, Chemie, gewerbliche Geschäftskunde, Deutsch, Rechnen, Schreiben, Französisch. **L. Schöne**, Director.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Heute Nachmittag 3 Uhr bei **E. Pinckert**, Pfaffendorfer Hof:

Auction von Geflügel aller Art.

Das Ausstellungs-Comité.

Urania.

Heute zum **ersten Feiertag Theater-Abend** im **Gosenthal.**

Die Lieder des Musikanten.

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. D. V.

Thespis. Theater in der Gesellschafts-Halle.

Heute den 1. Feiertag
Mittelstraße Nr. 9.
Die Anne-Liese. Anfang 7 Uhr. D. V.

„Flora". Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Heute den 1. Feiertag

Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. D. V.

Militairverein „Kameradschaft" für Leipzig und Umg.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen findet den 23. April a. c. Abends 8 Uhr im **Tivoli, 1 Treppe** (Vereinslocal) ein **Clubabend** statt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet hierdurch ganz ergebenst ein

das Festcomité.

„Wodan".

Den 2. Feiertag **Frühpartie** mit **Damen** nach **Klein-Zschocher, Terrasse.** Zusammenkunft ½6 Uhr am Schloß Pleißenburg, Promenadenseite.

Verein ehrenvoll verabsch. Militairs.

Zu der **heute** im **Tivoli** stattfindenden **musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung** der **Sänger** werden die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen. — Einlaß 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.

Der Vorstand.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen.
2) Mehrere Mittheilungen.

A. Mauff, Friedr. Seydler, Obermeister.

Kranken- und Begräbniß-Casse der Glaser-Gehülfen zu Leipzig.

Die **Generalversammlung** findet Sonnabend den 27. April d. J. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn **Kühnrich**, Nicolaistraße 51, statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Revisionsbericht, 3) Entgegennahme etwaiger Anträge. Der Eintritt nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches. Nichterscheinende zahlen 25 ₰ Strafe.

Der Ausschuss.

Heute starb nach schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Joh. Sophie** verw. **Erich** geb. **Schob.**

Leipzig, den 19. April 1878.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am 2. Feiertag früh 7 Uhr vom Trauerhause Lützowstr. 21 statt.

Heute früh ½10 Uhr starb sanft und ruhig wie sie gelebt, meine liebe Frau

Emilie Lorenz geb. Förster,

tief betrauert von **W. Lorenz** und Sohn.

Leipzig, den 19. April 1878.

Heute Morgen ½2 Uhr entschlief sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser lieber Enkel, Bruder und Sohn, der Steindrucker **Georg Bürker.**

Um stille Theilnahme bittet die Familie **Bürker.**

Die Beerdigung findet den 23. d. M. von der Wohnung aus statt.

Gestern Abend entschlief nach langem, schwerem Krankenlager, meine gute brave Frau

Sophie geb. Langwagen,

was Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch anzeigt

Leipzig, den 20. April 1878.

Heinrich Kassel.

NB. Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. April Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Katharinenstraße Nr. 20, aus statt.

Theilnehmenden Freunden widmen wir die traurige Nachricht, daß am Charfreitag in Frankfurt a/Main unsere geliebte Schwester Fräulein **Pauline Binding** nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, 20. April 1878.

Prof. Dr. **Karl Binding** und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres **Otto** sagt innigsten Dank Familie **Friedrich.**

Heute Morgen ½9 Uhr starb unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, Frau **Johanne Concordia** verw. **Reichenbach** geb. **Voigt.** Dies allen Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 20. April 1878.

Anton Reichenbach im Namen der Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden ihres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders, des Herrn **Bernhard Posch** in München sagen herzlichen Dank

München, Neu-Ulm und Leipzig.

die Hinterlassenen.

Für den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres einzigen Töchterchens sagen den lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten den herzlichsten Dank

A. Schöne und Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode meines lieben kleinen Sohnes sagt ihren herzlichsten Dank

Leipzig, den 20. April 1878.

Reinholde verw. Brockhaus.

Für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters sagt allen Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Dr. v. Criegern für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte ihren besten Dank.

Leipzig, am 20. April 1878.

Familie **Dieg.**

Für die beim Hinscheiden ihres geliebten Gatten und Vaters **Heinrich Kölmann** bewiesene, so wohlthuende Theilnahme sagen Allen ihren herzlichsten Dank.

Leipzig, 20. April 1878.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode ihres lieben Kindes sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Isidor Kirchner und Frau.

Neuschönefeld, den 20. April 1878.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Otto v. Jäckel, Prem.-Lieut. der Landw.-Cav., in Kähnert (Rittergut) mit Frl. Margarethe v. Milkau in Zwickau. Herr Fritz Vogel, Gerichts-Referendar u. Seconde-Lieutenant der Reserve, in Dresden mit Frl. Margarethe Kühn das. Herr Dr. jur. Hugo Hanitsch, herzogl. sächs. Notar u. Sec.-Lieut. d. R. d. 7. thür. Inf.-Reg. Nr. 96 in Altenburg, mit Frl. Elise Leonhardt daselbst. Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. William Fischer in Plauen mit Frl. Ida Stauß daselbst. Herr Kaufmann Bernh. Otto in Wahlen b. Crimmitschau mit Frl. Anna Hoffmann daselbst. Herr Gustav Möbius in Regis mit Frl. Auguste Lange in Wyhra.

Vermählt: Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Paul Hennig in Chemnitz mit Frl. Alma Hase daselbst.

Geboren: Herrn E. Göpel in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. med. A. Kunad in Löbau i. S. ein Sohn. Herrn Oswald Röhr in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Oberlehrer H. Jacobi in Schneeberg ein Sohn. Herrn Richard Rudert in Buchholz eine Tochter. Herrn Landschaftsmaler Oscar Schütz in Dresden ein Sohn. Herrn Richard Voigt in Dresden-Neustadt eine Tochter. Herrn Ernst Weyke in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl August Hauffe in Dresden. Herr Kaufmann Jul. Hartmann in Meerane. Herrn Leinert's in Dresden Tochter Martha. Frau Therese Schnurpel geb. Zschiesche in Pieschen. Frau Amalie verw. Heinicke geb. Bucher in Rötha.

Heute Stiftungsfest 11 U. FA. — 1 U. FT. ▭ A.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Der Osterfeiertage wegen bleiben die städtischen Speiseanstalten bis mit Dienstag den 23. April geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht
19. April Nachmittags 2 Uhr	749.1	+ 13.8	74	N	1	bewölkt
Abends 10 Uhr	749.5	+ 8.8	93	S	1	wolkig
20. - Morgens 8 Uhr	749.3	+ 10.3	83	S	2	heiter
Nachmittags 2 Uhr	747.6	+ 19.8	32	SE	2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 7°.0. Maximum der Temperatur = + 19°.8
Höhe der Niederschläge = 6,7 Millimeter.

Kunstverein.

Sonntag, 21. April. Neu ausgestellt: zwei Gemälde von R. Henneberg („Regenstein im Harz" und „Hasenhetze"), zwei Marmor-Reliefs von Sußmann-Hellborn in Berlin („Spinnerin" und „Eva mit Kain und Abel") und eine Gypsfigur („Der gute Hirt") von Heinrich Weinhold.

Ausgestellt bleiben: mehrere Landschaften von Eduard Schleich, Hugo Harrer, Emil Kirchner und W. Fauerhold, ein Genrebild von Louise Orthaus; ferner: 5 Bl. Photochromien (nach dem Verfahren von Léon Vidal in Paris) aus dem Werke: Histoire Générale de la Tapisserie, par Guiffrey, Müntz & Pinchart, Paris 1878; Radirungen, herausgegeben von der Gesellschaft für Radirkunst in Weimar, 53 Bl. Holzschnitte aus dem xylographischen Institut von Hugo Käseberg hier, sowie vier Marmor-Reliefs „Amor's Herrschaft" und eine Portraitbüste von Johannes Schilling, eine Portraitbüste von Adolph Hildebrand und eine Portraitbüste von F. Hartzer. L.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt sind im letzten Zimmer links: eine Reihe vorzüglicher Photographien nach Handzeichnungen Hans Holbein's d. J., kunstgewerbliche Gegenstände darstellend. Diese Blätter geben ein Beispiel von der außerordentlichen Schaffenskraft dieses echten Künstlers des 16. Jahrhunderts und zeigen, mit welcher Leichtigkeit er es verstand, Architekt, Bildhauer und Maler in einer Person zu sein.

Jede Form, welche er schuf, ist schön; gleichgültig, welchem Gebrauch sie auch diente, immer fand er die für jede Technik geeignete Darstellungsweise.

Die ausgestellten Blätter bringen Zeichnungen von Goldschmiede-Arbeiten zur Ansicht, von denen viele von mustergültiger Schönheit sind. Von den Gefäß-Entwürfen Holbein's ist die Zeichnung zu einem Festpocal der Königin Jane Seymour, zu welchem die Original-Zeichnung die Bodleian Library in Oxford besitzt, ausgestellt. Von großem Interesse ist eine der letzten Arbeiten des Meisters, weit einfacher als die vorige, aber auch von großer Schönheit. Woltmann sagt hierüber in „Holbein und seine Zeit": Nicht nur durch die Fülle und echt Raphaelische Grazie entzückt sie das Auge, sie verkörpert zum letzten Mal und am nachdrücklichsten das Hinstreben auf Rundung, welches sich im ganzen Aufbau verkündigt, und wie deutlich sprechen sich in ihr die drei Thätigkeiten des Aufnehmens, Tragens und Uebertragens der Last aus.

Es bleiben weiter ausgestellt die Original-Ornamentstiche von Virgil Solis, Hans de Bull, Adrian Collaert und Gilles Legaré.

Weiter sind (nur den 1. und 2. Feiertag) ausgestellt: Taufsteindeckel, Taufschlüssel und Taufkanne nach Zeichnungen des Architekten Möckel in Dresden, ausgeführt in Kupfer und Bronce von Louis Scheele hier.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Neu ausgestellt ist eine zweite Reihe von Blättern (20), auf denen das Kunstgewerbe, wie es sich auf der Wiener Weltausstellung zeigte, zu übersichtlicher Anschauung gebracht wird. Daneben bleibt der größte Theil der ersten Reihe (17 Bl.) die Festtage über noch ausgelegt. Wenn diese circa 140 Stück verschiedene, zumeist hochinteressante Glas-, Gefäß- und Tafelaufsatz-Formen vorführt, bringt die neue Reihe — außer 7 Oefen und einigen Kaminen — vorwiegend Mobiliar und Geräth, nämlich: 16 Sessel- und Stuhlformen, 9 Wand- und Handspiegel, 9 Leuchter, 11 Schmuckkästchen, eine Anzahl Schränke, Anrichten, einige Tische, Claviere, Notenpult 2c. Die Sammlung, von der weitere Reihen folgen werden, ist vorzüglich geeignet, eine Uebersicht der Leistungen des Kunstgewerbes der neueren Zeit zu ermöglichen.

Das Leipziger Adreßbuch für 1878.

⋊ Leipzig, 20. April. Das längst ersehnte Handbuch der Geschäftswelt ist heute ausgegeben worden. Die neue Ausgabe für 1878 ist der vorjährigen abermals um ein Viertelhundert Seiten voraus, die sich auf die erste und die zweite Abtheilung des Buches ziemlich gleich vertheilen. Uns einige Worte über dieses Ostergeschenk für Leipzig vorbehaltend, glauben wir schon nach flüchtigem Einblick die jeder Ueberstürzung (!) abholde und daher Zeit brauchende Sorgfalt der Arbeit aufs Neue bezeugen zu können, durch die sich das zum 57. Male erscheinende jetzt Edelmann'sche Unternehmen auszeichnete.

Schützenhaus.

Als wir vor einigen Tagen einen Bericht über die sich zur kommenden Ostermesse im Schützenhause producirende Wasserkönigin Miß Lurline brachten, durften wir wohl voraussetzen, daß die Direction dieses Etablissements, analog solchen großartigen Specialitäten, auch auf dem Gebiete der Gymnastik das Neueste und wirklich vollkommene Kunstleistungen zu bieten wissen wird. Heute sind wir in der Lage, Näheres zu berichten:

Rollschlittschuhtanz auf dem hohen Drahtseile, auf welchem sich Mr. Jenkin Robi und Miß Paula in dieser Kunst produciren.

Mr. Robi, welcher, außer dem Rollschlittschuhtanz auf dem Seile, dieses mit einem Velocipede, auf welchem seine Dame Miß Paula stehend plastische Stellungen ausführt, befährt, hat unter Anderm im Jahre 1870 den Niagarafall mit seinem Velocipede und in Rollschlittschuhen überfahren. Ein kühnes Wagniß, das damals große Sensation in Amerika hervorrief, zumal er seine Leistungen elegant und sicher ausführte. Er wurde infolge dieser Leistungen von den Yankees hochgefeiert, da bedeutende Wetten wegen der Ueberschreitung des Niagara unter solchen Hindernissen gemacht worden waren. Gleich dem berühmten Blondin wurde er nun an alle größeren Bühnen und Circus berufen und hielt einen glänzenden Umzug in ganz Nordamerika. Seit ganz kurzer Zeit befindet er sich erst in Europa, und für uns sind seine Kunstleistungen ganz neu.

Mr. Robi ist so sicher und hat seine Vorsichtsmaßregeln dahin getroffen, daß er seine Productionen ohne Netz ausführt; er hat an Stelle desselben am Velocipede und an den Rollschlittschuhen kleine fast unbemerkbare Zangen; ein Versagen ist bei diesen unmöglich, indem sie auf 10 Ctr. Belastung probirt sind. Sein Seil ist auf 170 Ctr. Belastung erprobt, daher ein Zerreißen gänzliche Unmöglichkeit; fällt er wirklich einmal, was bis jetzt wohl nicht passirt ist, so würde vermöge der erwähnten Zangen Alles am Seile hängen bleiben, selbst die 63 Pfd. schwere Balancirstange.

Mr. Robi hat stets, um dem Publicum jedwede Befürchtung wegen ungenügender Sicherheit zu nehmen, ehe er seine Production begann, die betreffenden Polizeibehörden zur Probe eingeladen und denselben dann seine Productionen und Vorrichtungen gezeigt, womit die Behörden stets außerordentlich zufrieden waren.

Auf das übrige im Schützenhause zur Messe Gebotene kommen wir später zurück.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Vereins von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzigs.

* **Leipzig**, 20. April. Die am gestrigen Tage eröffnete Blumen- und Pflanzen-Ausstellung in den Parterresälen und dem Garten der hiesigen Central-Halle erfreut sich auch diesmal wieder einer recht freundlichen Beachtung und Anerkennung von Seiten des Publicums.

Wir glauben den Besuchern eine Besichtigung in der Weise empfehlen zu sollen, daß, nachdem man einen flüchtigen Gang durch den Parterresaal und den Garten gemacht und im Kaisersaal bis zu der Hinterwand (zur Büste unseres Kaisers) gekommen ist, von hier aus die eingehende Prüfung der Ausstellungs-Objecte beginnt. Es geschieht Dies mit der großen Gruppe von Palmen 2c. aus dem Garten des Herrn Legationsrath Keil, welche einen Extrapreis, die goldene Medaille, erhalten hat. Ihr reihen sich, nach rechts, an: die ebenfalls mit derselben Medaille decorirten Clematis (Waldreben) von Robert Jacob in Gohlis. Dann folgen Azaleen der verschiedensten Species von Albert Wagner in Gohlis, in gleicher Weise prämiirt, Nertera depressa (eine niedliche, der Preißelbeere ähnliche Frucht) von Hupe in Connewitz, mit der silbernen Medaille, und eine Gruppe Marktpflanzen, von E. Meyner in Lindenau, mit einem Ehrenpreis (eines Gartenfreundes) prämiirt.

Sehr beachtenswerth ist die von Ranniger in Altenburg gesandte Gruppe neuer und seltener Pflanzen (unter dem Namen Acalypha, Bertolonia 2c. und in verschiedenen Species eingeführt), welche eines Extrapreises, goldene Medaille, gewürdigt worden, eine Gruppe Primula chinensis 2c. von Franke in Altenburg, mit dem zweiten Preis, eine Collection Cyclamen, von L. Porsch in Dölitz, mit dem ersten Preis, silberne Medaille, eine dergleichen Cinnerarien von Allendorff in Cöthen, mit dem zweiten Preis und ein Sortiment blühender und Früchte tragender niedriger Orangen von E. Meyner in Lindenau, mit dem ersten Preise, silberne Medaille, decorirt.

Die linke Seite des Kaisersaales beginnt mit einer Rosengruppe von Beckmann; daran schließt sich eine Sendung von Südfrüchten (Orangen u. Citronen mit blühenden Zweigen 2c.) von R. Alex. Seufarth in Nizza an und mit dem zweiten Preise bedacht. Es folgen die aus der Samenhandlung von Otto Mann gesandten Musa superba (für Decoration im Hause und Freien sehr geeignet) und mit dem Extrapreis, einer silbernen Medaille, decorirt, während der übrige Theil dieser Front meist von geschmackvollen Bindereien eingenommen wird. Als Aussteller sind dabei betheiligt Albert Lucke in Zittau (zweiter Preis), F. C. A. Mühlner hier (zweiter Preis), J. F. Fischer hier, Albert Fest, vorm. Rohland hier (zwei zweite Preise). Von Demselben rühren auch Entwürfe zur Ausführung von Gärten und Anlagen her; es folgen ferner als Aussteller von Bindereien A. C. Dörge hier, Magdal. Stengel in Mannheim, Franz Senke in Connewitz und Leipzig (ein erster und zwei zweite Preise), Friederike Schneider in Plagwitz, J. C. Hanisch hier (unter besonderer Anerkennung für Cyclamen Universum). Hofgärtner Aurich in Gohlis hat dieser Tafel noch ein schönes Exemplar von Anthurium Scherzerianum, L. Rose in Gonzenheim bei Mainz Neuheiten in Azaleen, welche noch

nicht in den Handel gebracht, einverleibt, während sodann noch E. Sachse hier und Obergärtner Funk im Botanischen Garten, Letzterer mit vorzüglichen Nidularia fulgens und Aechmea discolor ꝛc., diese Abtheilung vervollständigt haben.

Endlich ist in der Mitte des Saales noch die mit der goldenen Medaille prämiirte große Rhododendron-Gruppe von Alb. Wagner in Gohlis und eine Teppichgruppe von Rob. Jacob in Gohlis, mit dem ersten Preise ausgezeichnet, postirt.

(Schluß folgt.)

Nachtrag.

* Leipzig, 20. April. Am Sonntag den 5. Mai findet, wie wir schon früher kurz mitgetheilt haben, in Leipzig die Generalversammlung des Reichsvereins für Sachsen statt. Obgleich der Vorstand des Vereins jedenfalls das Seine thun wird, um das Interesse für die Versammlung in den betheiligten Kreisen zu erwecken, so erachten wir es für eine Pflicht der nationalen und liberalen Presse, daß sie auch ihrerseits zu zahlreicher Betheiligung an der Versammlung die nöthigen Anregungen in das Land hinaus trage. Die diesmalige Generalversammlung des Reichsvereins hat für die nationalliberale Partei in Sachsen sehr große Wichtigkeit. Man darf sich nicht verhehlen, daß das Uebergangsstadium, in welches die innere Politik des deutschen Reiches und seines führenden Staates eingetreten ist, den conservativen und rückläufigen Strömungen Vorschub leistet. Aus verschiedenen Gegenden wird denn auch gemeldet, daß die Conservativen die jetzigen Wirren durch eifrigere Agitation (Gründung von conservativen Vereinen ꝛc.) auszubeuten versuchen. Auf der anderen Seite gilt es nach wie vor, die reichsfeindliche Socialdemokratie zu bekämpfen. Es wird sich darum handeln, diese Thatsachen ruhig ins Auge zu fassen und zu erwägen, was ihnen gegenüber zu geschehen hat. — Die Versammlung, die im Kaisersaale der Centralhalle stattfindet, wird durch eine Ansprache des Vorsitzenden Dr. Stephani über die Lage im Reiche und in Sachsen noch ein besonderes Interesse gewinnen.

* Leipzig, 20. April. Die liberale Partei in der Oberlausitz hat leider einen erprobten und eifrigen Gesinnungsgenossen durch den Tod verloren. Am 16. April starb zu Seifhennersdorf der Fabrikbesitzer August Hoffmann, welcher einen der Lausitzer Wahlkreise in den Jahren 1848 bis 1849 im Frankfurter Parlament vertrat. Der Verstorbene verzichtete später auf jedes weitere Mandat, aber er trat mit allen Kräften für die Förderung der nationalen und freisinnigen Ideen ein.

— Als volksthümliche Vorstellung (zu ermäßigten Preisen) ist für heute Nachmittag im Alten Theater das Mosenthal'sche Volksschauspiel „Deborah" angesetzt. Des Abends wird auf vielseitiges Begehren Halevy's komische Oper „Der Blitz" zum vierten Male wiederholt werden.

— Im Laufe dieser kommenden Woche kann im Neuen Theater wegen der ununterbrochenen Proben von „Rheingold" und „Walküre" gar keine Oper gegeben werden; die Generalproben von beiden Tondramen sind für nächsten Donnerstag und Freitag angesetzt. Das Schauspiel wird zunächst die letzten mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Novitäten bringen; heute Abend „Die Fremde" mit Marie Geistinger als Roëmi Clarkson und Josefine Wessely als Katharina von Septmonts; morgen Abend „Hasemann's Töchter" und übermorgen „Johannistrieb". Neu einstudirt werden die schon erwähnten Lustspiele „Der Bicomte von Letorières", nach dem Italienischen von Karl Blum, und „Ein Hut" von Mad. Emile de Girardin, die schon für nächsten Dienstag im Alten Theater und für Donnerstag den 25. April im Neuen Theater angesetzt sind.

— Die jetzige Direction des Carola-Theaters giebt sich alle Mühe, den Anforderungen, die an ein zweites Theater in Leipzig gestellt werden, gerecht zu werden. In der kurzen Zeit, die der Direction zur Reorganisation vor den Ostertagen blieb, ist alles Mögliche geschehen, was bei den verschiedenen Widerwärtigkeiten, die dabei auftraten, geschehen konnte. Für den ersten Ostertag ist im Carola-Theater „Der Loder", ein Schauspiel mit Gesang und Tanz angesetzt. Die weitbekannte Solotänzerin Frl. von Dahlern und das talentvolle Frl. Heisler (auch Solotänzerin) vom Kroll'schen Theater in Berlin haben heute ihr erstes Debut. Operetten hat die Direction mehrere in Vorbereitung. — Am Ostermontag wird die allbeliebte Zauberposse mit Gesang und Tanz Lumpaci Vagabundus an die Reihe kommen.

— Kunstfreunden und Allen, welche sich für die kunstgewerbliche Thätigkeit Leipzigs interessiren, dürfte die Mittheilung willkommen sein, daß an den beiden Osterfeiertagen im Museum für gewerbliche Kunst ein treffliches Werk ausgestellt sein wird. Es ist dies der aus Kupfer und Bronce meisterhaft ausgeführte Deckel eines Taufbeckens, nach dem Entwurfe des namhaften Kirchenbaumeisters Architekt Möckel in Dresden, des Erbauers der dortigen Johanniskirche, deren Einweihung am bevorstehenden 24. April stattfinden soll. Es ist erwähnter Deckel für den Taufstein der neuen Johanniskirche bestimmt und aus dem Atelier unseres Mitbürgers Louis Scheele hervorgegangen. Der Deckel ist kuppelförmig gebildet und schließt sich mit seinen sechs Vorsprüngen der Form der steinernen Taufsteinschaale an. Die Kuppel endigt laternenartig durch eine Krone abgeschlossen, welche mit einer Aufzugsvorrichtung in Verbindung gebracht ist. Die Metallflächen sind schuppenartig verziert und die Rippen und Kehlen der Vorsprünge mit durchbrochenen und ausgezackten Metallkanten belebt, wie denn überhaupt das Ganze mit zierlichen Formen reich ausgestattet erscheint. Der größte Durchmesser des Taufbeckendeckels beträgt über einen Meter und das Gewicht annähernd einen Centner. — Besonders jetzt, wo das Interesse für den Kirchenbau durch die Entwürfe für die neue Peterskirche und die Renovationen der Thomaskirche und der Neukirche so außerordentlich gewonnen hat, wird es den Fachleuten und vielen anderen kunstsinnigen Personen willkommen sein, ein so herrliches Stück kirchlicher Kleinkunst von hochkünstlerischem Entwurfe und meisterhafter Ausführung betrachten zu können. Gleichzeitig mit dem Taufbeckendeckel ist auch das ebenfalls für die neu einzuweihende Johanniskirche bestimmte und aus Scheele's Meisterhand hervorgegangene, aus getriebenem Kupfer bestehende Taufbecken nebst der Kanne ausgestellt. O. M.

* Leipzig, 20. April. Zu den in unsere dermaligen Zeitverhältnisse gar nicht recht passenden Ueberlieferungen aus der alten Zeit gehört die Beschaffenheit des hiesigen Schrötergäßchens, welches trotz mancher neu angelegten Verbindungsstraßen immer noch einen Haupttheil des Fußgängerverkehrs zwischen der hiesigen inneren Stadt und der Südvorstadt vermittelt. Das Gäßchen ist so eng, daß daraus große Unzuträglichkeiten hervorgehen, und ein Wagenverkehr ist dort bekanntlich ganz unmöglich und deshalb auch gar nicht gestattet. Wie wir vernehmen, sollen demnächst von Seiten der städtischen Behörde aus ernstliche Schritte geschehen, um eine Verbreiterung des Schrötergäßchens herbeizuführen. Der Rath hat beschlossen, das genannte Gäßchen 17 Meter breit zu machen, die Verbreiterung durchweg auf der östlichen Seite zu bewerkstelligen und mit den Besitzern des „Kurprinz", die bei der Operation namentlich in Frage kommen, in Unterhandlungen zu treten.

* Leipzig, 20. April. Die Leser dieses Blattes werden sich erinnern, daß mehrere Bewohner der hiesigen Ulrichsgasse wegen einer von Herrn Kaufmann Sparig in Reudnitz in einer Wählerversammlung zu Glauchau im Februar vorigen Jahres gethanen Aeußerung, in welcher jene Bewohner eine Beeinträchtigung ihrer Personen erblickten, sowie gegen den verantwortlichen Hauptredacteur dieses Blattes, weil die betreffende Aeußerung in letzterem weiter verbreitet worden, Strafantrag stellten. Die erste und zweite Instanz sprachen die Angeklagten frei, die Ankläger beruhigten sich jedoch nicht daben, sondern führten bei der höchsten Instanz, dem Oberappellationsgerichte in Dresden, Nichtigkeitsbeschwerde. Indessen auch dadurch haben die Ankläger keinen besseren Erfolg erzielt, indem das Oberappellationsgericht die Berufung zurückgewiesen hat. Damit ist dieser Proceß nunmehr definitiv zum Austrag gebracht; der Anwalt der Kläger war Herr Adv. Dr. Tannert.

* Leipzig, 20. April. Die Bewohner der Westvorstadt haben seit längerer Zeit durch die Ausdünstungen des am Johannapark und der neuen Thomasschule vorüber führenden und bei der Schwimmanstalt in den Elsterfluß einmündenden sogenannten Kuhstrangwassers vielfache Beschwernisse erlitten, und der Westvorstädtische Bezirksverein hat diese Angelegenheit mehrfach in den Bereich seiner Verhandlungen gezogen. Es wird den betheiligten Kreisen daher sicher von Interesse sein, zu hören, daß dem gedachten Uebelstand demnächst Abhülfe geschehen soll. Der Rath hat, wie man uns mittheilt, den Beschluß gefaßt, das Kuhstrangwasser auszufüllen, und es steht wohl sicher zu erwarten, daß die Stadtverordneten diesem Vorhaben zustimmen werden.

— Schimmel's Teich, Insel Buen Retiro genannt, ist unstreitig einer der schönsten Aufenthalts- und Erholungsorte und verdient den fleißigsten Besuch. Die daselbst hergestellten neuen Anlagen mit ihren Sträuchern und Bäumen bieten dem Auge einen Hochgenuß. Hier wirbelt kein belästigender Staub, die prachtvolle Veranda bietet herrliche Aussicht, und Freunden der Gondelfahrt stehen eine bedeutende Anzahl recht netter Gondeln zur Verfügung, sowie auch die Herren Kegel- und Billardspieler gute Kegelbahn und Billard finden. Der Wirth hat keine Kosten gescheut, Alles wie neu herzustellen, und bei dem freundlichsten Entgegenkommen bietet er ausgezeichnete Speisen und Getränke.

— Bei dem diesjährigen Mangel schöner hochstämmiger Rosen dürfte es für viele Rosenliebhaber von Interesse sein, zu erfahren, daß sie im Stande sind, sich auch jetzt noch mit solchen zu versehen, die sehr leicht zu verpflanzen sind und sicher anwachsen. Wir meinen die in Hohmann's Hofe, Petersstraße 41, und Neumarkt 41 ausgestellten Rosen in Töpfen, die schon jetzt an die Rosenzeit mahnen und in feinen Sorten, von denen viele schon Knospen und offene Blumen zeigen (wir sahen Marschall Niel und Gloire de Dijan blühend), zu haben sind. Da solche vollständig abgehärtet, lassen sie sich leicht weiter cultiviren und wir glauben, daß Jeder mit der Anschaffung zu frieden sein wird.

* Leipzig, 20. April. Vor dem hiesigen kgl. Bezirksgericht fand heute eine öffentliche Einspruchs-Verhandlung in Privatanklagesachen des jetzigen Archidiakonus Linke in Altenburg gegen den Locomotivführer Zetzsche hier wegen Beleidigung statt. Aus dem dabei erstatteten Actenvortrage ergab sich, daß Linke während seiner früheren Stellung in Leipzig auch den Unterricht der Zetzsche'schen Töchter übernommen hatte. Das mehrjährige freundschaftliche Verhältniß erlitt durch den Weggang Linke's von Leipzig eine Unterbrechung; jedenfalls hatte man in der Familie aber in dem bis dahin bestandenen Verkehr Linke's nicht lediglich ein freundschaftliches, sondern ein innigeres Verhältniß erblicken zu müssen geglaubt. Genug, es verging eine geraume Zeit, und mittlerweile hatte sich Linke in Altenburg verlobt; es war Dies der Familie Zetzsche auch bekannt geworden. Als nun am 27. März vorigen Jahres Linke auf dem Bayerischen Bahnhofe hier sich in Begleitung seiner Braut zur Abreise nach Altenburg anschickte, gewahrte er den ebenfalls auf dem Perron anwesenden Zetzsche und kam, wie Zetzsche behauptet, auf ihn zu. Das war dem alten Zetzsche zu viel; er erwiderte nicht nur nicht die Vorstellung und Begrüßung, sondern belegte Linke mit einem Namen, der für Zetzsche einen Injurienproceß zur Folge hatte. Das Gericht erster Instanz erkannte auf 50 Mark Geldstrafe, Tragung der Kosten und Gewährung der gesetzlichen Privatgenugthuung. Zetzsche erhob Einspruch und war zur heutigen Verhandlung mit seinem Vertheidiger, Herrn Adv. Broda, erschienen, während sich für den Privatankläger Herr Adv. Martini eingefunden hatte. Der Antrag der Vertheidigung auf Vorlesung einer Anzahl Linke'scher Briefe zur Klarstellung des zwischen diesem und der Tochter seines Auftraggebers bestandenen Verhältnisses ward abgelehnt, wogegen Herr Advocat Broda Nichtigkeitsbeschwerde einlegte und erklärte, daß er den Antritt des Wahrheitsbeweises auf die Vorlesung jener Briefe gestützt habe, daß es aber unter den angegebenen Verhältnissen sich lediglich auf das Gesuch um Herabsetzung der Strafe beschränken müsse, während Herr Advocat Martini die Ahndung der Zetzsche'schen Handlungsweise als eine überaus milde bezeichnete. Das k. Bezirksgericht bestätigte die erste Entscheidung.

☽ Leipzig, 20. April. In der Roßstraße begingen gestern Nachmittag eine Anzahl hier zugereister Gewerbsgesellen den groben Unfug, einem Bierfahrer, der daselbst mit seinem Bierwagen daher gefahren kam, auf offener Straße im Uebermuth den Weg zu vertreten und, als Dieser sich Dies nicht gefallen lassen und den Weg freimachen wollte, über ihn herzufallen und auf ihn loszuschlagen. Da mischte sich aber das Publicum ein, welches sich alsbald zahlreich bei diesem groben Exceß versammelte, und nahm drei der Excedenten bis zu Ankunft einiger herzugeholter Schutzleute fest, während die übrigen Genossen wohlweislich Reißaus nahmen und dadurch ihrer Festnahme entgingen. Die ergriffenen Straßenexcedenten, fremde Schmiedegesellen, von denen übrigens zwei wegen Diebstahlsverdachts steckbrieflich verfolgt werden, wurden von den Schutzleuten nach dem Naschmarkt gebracht und dort vorläufig eingesperrt. — Gleiches Schicksal hatte denselben Abend ein Maurergeselle, welcher in der Emilienstraße beim Begegnen auf dem Trottoir ohne alle Veranlassung einem Mädchen in den Weg getreten war und dasselbe unsittlich insultirt hatte. Er wurde ebenfalls verhaftet und gleichzeitig mit ihm ein guter Freund arretirt und zur Verantwortung mit nach dem Naschmarkt genommen, weil er es sich hatte einfallen lassen, unbefugt in die polizeiliche Function sich einzumischen und das Verfahren für ungerechtfertigt zu erklären.

♯ Gera, 19. April. Am vorgestrigen Tage wurde hier abermals ein trichinöses Schwein aufgefunden. Ein junger Thierarzt, welcher sich erst kürzlich hier niedergelassen, hat mit Hülfe seiner guten Instrumente die vorigen drei Fälle constatirt und so auch wieder den letzten. Diesmal hat er ziemliche Quantitäten in einem Schweine aufgefunden, das einem Privatmanne gehörte. Derselbe hatte zur Vorsorge das Fleisch dem als Trichinenschauer verpflichteten Arzt übergeben. Dieser untersuchte es in Gegenwart des Ueberbringers und fand in dem ersten Präparate sieben lebende Trichinen. Das Schwein wurde natürlich sofort confiscirt. Da man dem gewissenhaften Arzt vielseitig mit Mißtrauen entgegen gekommen ist und Dies auch wieder in dem letzten Falle geschehen, so erklärt derselbe in der heutigen Geraer Zeitung, daß er Fleisch auf Trichinen nicht mehr untersuche.

— Von dem für die Pariser Weltausstellung von der Redaction der Grieben'schen Reise-Bibliothek (Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin) verbreiteten praktischen Reisehandbuche ist jetzt auch derjenige Abschnitt erschienen, welcher die Ausstellung selbst betrifft. Wie der erste im Februar ausgegebene Theil „Paris und Umgebungen" dem Reisenden in Paris als zuverlässiger Führer dienen wird, so bildet dieser von Friedr. Hermann in Paris bearbeitete Ausstellungsführer einen guten, billigen Wegweiser (1 Mk.) für die am 1. Mai zu eröffnende Ausstellung. Namentlich trägt auch der schöne, dem Buche beigeheftete Plan des riesigen Ausstellungsplatzes zur schnellen Orientirung bei. Das ganze Werk ist unter dem Titel „Paris und die Weltausstellung" in allen Buchhandlungen für den billigen Preis von 2 Mark 50 Pf. vorräthig.

— Die Kellnerinnen in der Stadt Bernburg (Anhalt) scheinen nicht ohne Grund die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gezogen zu haben. Es ist ihnen durch eine besondere Verordnung von 10 Uhr Abends an nicht nur der Ausschank von Getränken und das Bedienen der Gäste, sondern auch der Aufenthalt in den öffentlichen Localen, für welche sie gemiethet sind, gänzlich untersagt worden.

— Zehn Regeln für den Landwirth. In einer landwirthschaftlichen Vereinsversammlung wurde gefragt, was der Landwirth thun müsse, sein Geschäft zu erhalten? Der Vorsitzende antwortete in lakonischer Kürze folgendermaßen: „Baue viel Futter, füttere gut Vieh, dann fehlt es auch an Dünger nie. Mit scharfer Egge und starkem Pflug ackere fleißig und tief genug. Was Dein Acker kann geben, sollst Du systematisch ihm nehmen; altes Land verbessere und neues erringe; Ausgaben und Einnahmen zu Buche bringe. Du sollst fein fleißig, gebildet und klug — das sind Gebote des Landwirths genug"

— Auch ein Congreß. In Indianapolis trat kürzlich ein Congreß der Zeitungsjungen und jugendlichen Stiefelputzer zusammen, um eine große Association zu Stande zu bringen. Bei der Wahl des Präsidenten standen sich die schwarzen und weißen Jungen selbstverständlich feindselig gegenüber. Gewählt wurde ein weißer Zeitungsjunge.

(Eingesandt.)

In freundlichster Ausstattung erhält man bei Otto Haubold, Neukirchhof 13, ein reizendes Nadelbüchlein, das überdies auch noch den Almanach für dieses und das künftige Jahr enthält. Es sei hiermit zur Ausschmückung des Nähtisches bestens empfohlen von

einer Hausfrau.

(Eingesandt.)

Die Ueberdachung des Billetverkaufs am Circus Renz ist anerkennenswerth, aber ein größerer Uebelstand am Circus ist regelmäßig die fehlenden Retiraden an demselben, wofür diesmal hoffentlich besser Sorge getragen ist. Infolge dieses Umstandes regelmäßiger Conflict des Publicums mit den Schutzleuten.

Briefkasten.

Abonnent B. Gehen Sie auf die Universitäts-Bibliothek.

L. R. Wenden Sie sich an jeden beliebigen Arzt, nur nicht an Pfuscher.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. April. Die Kaiserin begiebt sich am 26. ds. nach Dresden zu dem von der Königin von Sachsen dorthin berufenen Delegirten-Congreß der deutschen Frauenvereine. — Der König Oscar von Schweden wird, von Heidelberg kommend, am 23. ds. hier erwartet.

London, 20. April. Der „Invincible" ist nach den Dardanellen abgesegelt. „Standard" glaubt, wenn die Indienststellung der Kriegsschiffe fortdauere, werde die Einberufung der Flottenreserve I. Classe eintreten, der Herzog von Edinburgh bleibe vorläufig im Mittelmeere. „Daily News" zufolge wäre der Vorschlag, der Congreß solle die Verträge von 1856 und 1871 revidiren, von Rußland angenommen, von England abgelehnt. „Times" schreibt, England wolle Rußland nicht demüthigen, es verlange kein präliminares Zugeständniß, keinen materiellen Vortheil. England selbst fordere nicht einmal den Abzug der Russen aus der Umgebung Konstantinopels, es stipulire nur die Anerkennung eines wesentlichen Principes, ohne welches kein Vertrag von Nutzen wäre. Möge Rußland diese Bedingung in irgend welcher Form zulassen, England werde zufrieden sein. Wenn eine solche Zulassung nicht erreicht werde, könne der Congreß nicht stattfinden. Einem Telegramm der „Times" aus Petersburg zufolge dauern die Verhandlungen ununterbrochen trotz der Schwierigkeiten fort.

Petersburg, 20. April. Hiesige Journale äußern sich dahin, man müsse die Vorconferenz annehmen als ein Mittel, um die wahren Absichten Englands kennen zu lernen. Die „Neue Zeit" bringt ein Berliner Telegramm, worin es heißt: Deutschland schlug England und Rußland vor, ersteres solle seine Flotte, letzteres seine Truppen gleichzeitig aus der Nähe Konstantinopels zurückziehen.

Petersburg, 20. April. Der Regierungsbote veröffentlicht einen Befehl des Großfürsten Constantin, wonach in Gemäßheit eines kaiserlichen Befehls vom 27. März aus der Marinereserve die nöthige Zahl Soldaten zu berufen sei zur Formirung von drei Flottenequipagen, davon 2 in Kronstadt und 1 in Nicolajeff.

Tiflis, 19. April. Morgen reist der Corpscommandant General Loris-Melikoff nach Petersburg ab. Das kaukasische Corps wird aufgelöst und die demselben beigegebenen Artillerie-Officiere nach Petersburg berufen.

Odessa, 19. April. Gestern und heute gingen nach Konstantinopel und San-Stefano die Dampfer „Lazareff" und „Cesarewitsch" mit für die Truppen bestimmten Ladungen ab.

Bukarest, 19. April. Die Handelsverträge mit Griechenland und der Schweiz sind zum Abschluß gelangt. Die Deputirtenkammer nahm nach dem Schlusse der geheimen Sitzung die Debatte über die Interpellation Furculescu's wieder auf. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärte, die Regierung habe gegen die Occupation Rumäniens durch die russischen Truppen protestirt und den rumänischen Agenten Catargi beauftragt, diese Thatsache der britischen Regierung mitzutheilen. Die Kammer votirte hierauf eine Tagesordnung, in der sie ihre Befriedigung über das Verfahren der Regierung ausdrückt.

Konstantinopel, 19. April. Es sind noch folgende Ministerernennungen erfolgt: Munif Effendi Unterricht, Mahmud Pascha Justiz, Ohannes Tschannitsch Handel, Zuhdi Effendi indirecte Steuern, Said Effendi Civilliste. Der Posten des Ministers des Innern ist noch nicht besetzt. Said Pascha ist noch nicht in das Ministerium getreten. Ali Pascha ist zum Präsidenten des Staatsrathes ernannt worden.

Konstantinopel, 19. April. In der Note, in der die Pforte die baldige Räumung der Plätze Schumla, Varna und Batum verspricht, wird ausgeführt, daß ein großer Theil der Garnisonen bereits zurückgezogen, ein definitiver Termin für die Räumung seitens der Türken in dem Friedensvertrage übrigens nicht festgesetzt sei. Die gegenwärtigen Occupationen der Russen wie der Türken ständen in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Waffenstillstandes. Die Pforte werde in Gemäßheit des Friedensvertrages successive einen Platz nach dem andern überliefern.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

Paris, 20. April. Eine Berliner Meldung der „Agence Havas" besagt: Als erstes wichtiges Resultat der deutschen Vermittelung bewilligten England und Rußland das Princip, daß die russische Armee und die britische Flotte sich gleichzeitig von Konstantinopel gleichmäßig entfernen sollen. Ueber die Distanzfrage wird gegenwärtig verhandelt. Man spricht von dem Rückzug der russischen Armee bis Adrianopel einerseits und der britischen Flotte bis zur Besikabai andererseits. Sobald die Distanzfrage geregelt ist, dürfte Oesterreich in den Fragen, betreffend die Präliminar-Conferenz des Congresses, die Initative wieder aufnehmen. Das erlangte Resultat dürfte den Zusammentritt des Congresses erheblich erleichtern.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonntag den 21. April 1878 72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Ostern ist kein Fest, das durch den Glanz der Sonne, durch das heitere Firmament begnadigt zu werden pflegt. Es fällt gerade auf jenen Zeitpunct, wo die warmen Lüfte den letzten Winterhauch verdrängen, wo die Atmosphäre ins Gleichgewicht sich zu setzen sucht und auf die erwachende Vegetation der Himmel sein befruchtendes Naß herabsendet.

Es ist das Vorspiel zu dem schöneren Pfingsten; es ist die Hoffnung gegenüber der Erfüllung. Die Hoffnung bildet aber den Lebensanker des Menschen. Mag auch der Einzelne ihr entsagen und sich mit seinem Geschick abfinden, die Gesammtheit strebt weiter über alle Gefallenen hinweg zu neuen Zielen. Die Leuchte der Wissenschaft voran, erringt sie sich neue Hülfsmittel, neue Schaffungsgebiete und so verändert sich allmälig der Zustand der Welt in vorher ungeahnter Weise.

Jedes Jahr taucht die Hoffnung von Neuem auf, daß die Zeit der Krisis, welche das Jahr 1873 herauf brachte, nun vorüber sei, und die Börse ist es vor Allem, die seit ihrer Vertreibung aus dem Paradiese sehnsüchtig an die goldene Zeit zurückdenkt. Indeß weit entfernt davon, dieses Verlangen zu befriedigen, hat das Schicksal noch eine neue Geißel der speculirenden Menschheit bescheert: die Orientfrage hat eben ihren ersten Abschnitt durchgemacht und der zweite naht heran.

Richtet man den Blick zurück auf dieselbe Zeit des vorigen Jahres, so findet man, daß damals die europäischen Börsen sich in gleicher Spannung befanden wie gegenwärtig. Die Conferenz in Konstantinopel hatte eben ihr von Haus aus unfruchtbares Wesen getrieben, Rußland hatte sich als Protector der geschlagenen Serben ꝛc. der Pforte gegenübergestellt, die Lage wurde höchst bedrohlich, der Bruch stand bevor, und die weitere Entwickelung entsprach Dem auch. Der Ausbruch des Kriegs zwischen Rußland und der Türkei ließ nicht lange auf sich warten. Ebenso ist es jetzt. Die Eventualität eines Kriegs zwischen Rußland und England, welch letzteres offen bekannt hat, daß es ein geographisches Interesse an der Erhaltung der Türkei habe, ist näher und näher gerückt; alle Vorbereitungen dazu werden beiderseits getroffen, und mag auch die Börse im Interesse ihrer Haussepositionen noch so ungläubig gegen den Gedanken an einen neuen Zusammenstoß sich stellen, sie fühlt sich doch gelähmt an allen Gliedern. Für die leitende Finanz aber muß es ein Hauptstreben sein, die Börse allmälig ohne Courserschütterungen in die neue Situation sich hineinleben zu lassen, bis sie eines Morgens erwacht und vernimmt, daß bereits wieder die Kanonen gedonnert haben. Die Emissionsbanken haben jetzt eben wieder die Aufgabe, Geld für Oesterreich anzuschaffen, Ungarn ist fortwährend am Markte. Es ist doch wohl bezeichnend, daß die Rothschildgruppe, die freilich genügend mit Ungarn zu thun hat, sich so zurückhaltend benahm; indeß wenn eine solche Uebernahmeprocedur einmal erfolgt ist, so fehlt es auch nicht an Manövern, die dazu verhelfen müßten, Käufer zu werben, und die Börsen werden dieser Einwirkung sich nicht entziehen.

Aus Paris schreibt man, daß die die Hausse leitenden Bankfirmen die Zeit während der diplomatischen Verhandlungen benutzen, um die Course möglichst hoch zu treiben. Oesterreich bezahlt seine neueste Anleihe mit ca. 7 Proc. Immerhin es hat doch das Geld bekommen, wenn auch zu ungünstigeren Bedingungen als bei der letzten Goldrenten-Emission, und unter der Aufnöthigung einer neuen schwebenden Schuld.

Die „Neue Fr. Presse" bringt die Nachricht, daß das Consortium Dresdner Bank und Gebrüder Sulzbach unter der Pression der Offerte der Belgischen Gesellschaft noch einen Nachtragsvorschlag eingereicht habe. Wie recht hatten Diejenigen, welche gegenüber all den Preßreclamen jenes Consortiums sich sehr kühl verhielten, und in welchem Lichte müssen sich die Obligationsinhaber selbst erscheinen, die so willig demselben ihre Vertretung überließen!

Der Ausweis der Englischen Bank ist ungünstig. Die Nachrichten aus London über den dortigen Geldmarkt in den letzten Tagen bieten nichts besonders Erwähnenswerthes. Das Wechselportefeuille der Bank von Frankreich ist um 27 Millionen gewachsen; das der Oesterreichischen Nationalbank um 329,000 Gulden.

In der Legislative des Staates New-York ist ein Gesetz zur Schaffung einer Eisenbahncommission eingebracht worden, die Mitglieder derselben sollen nicht über 4 Jahre fungiren und kein irgend mit den Eisenbahnen in Beziehung Stehender, nicht mal ein bloßer Actionair soll Mitglied sein dürfen. Die Befugnisse der Commission sollen sehr weit ausgreifend sein und sich über alle Beziehungen der im Staate vorhandenen Eisenbahnen, auch über ihre Rechnungsausweise erstrecken; sie können Aenderungen darin treffen, Uebelstände abbestellen, haben die Controle der Tarife u. s. w. Manche Häfen sollen vor anderen durch die Eisenbahnen begünstigt werden, behauptet der Antragsteller. So soll New-York gegen Chicago, Boston, Philadelphia und Baltimore benachtheiligt sein. Das ist nun freilich wieder eine Sache, die einen particularen Charakter hat.

Was hat der deutsche Tabaksbauer vom Monopol zu erwarten?

th. Der Gedanke, das Tabaksmonopol in Deutschland einzuführen, war kaum officiell ausgesprochen, als man auch schon den Versuch machte, den Widerstand, welchen dieser Gedanke bei allen bedrohten Interessen finden mußte, durch Anwendung des „Divide et impera" zu brechen. Man suchte vorerst den Tabaksbauer zu gewinnen. Daß ihm das Monopol endlose Scherereien bringen würde, läßt sich freilich durchaus nicht leugnen; dafür soll es ihm aber auch hohe Preise gewähren. Wir bestreiten Dies durchaus. Daß sich die Elsässer Bauern nach dem Monopol zurücksehnen, beweist in unseren Augen gar Nichts. Ihr schweres Kraut findet in Deutschland keine Liebhaber und die französische Regie bezahlte ausnahmsweise hohe Preise, daher die Begeisterung für das Monopol im Elsaß.

Nach Krückl, „Das Tabaksmonopol in Frankreich und Oesterreich", bezahlte die Regie 1872 für den Centner inländischer Blätter

in Oesterreich 20 ℳ 26 ₰
in Frankreich 33 ℳ 66 ₰

während der mittlere Preis eines Centners trockener Tabaksblätter im Durchschnitt der Jahre 1872—1877 nach Hirth's Annalen (Heft 2/3, Jahrgang 1878, pag. 220) in Deutschland auf dem freien Markte 24 ℳ 82 ₰ betrug.

Wollte also die deutsche Regie französische Preise bezahlen, so würde sie ca. 9 ℳ pro Centner zu theuer einkaufen. Das wird sie natürlich nicht thun, denn Das wäre wirthschaftlich geradezu unverantwortlich. Was sie aber zu thun gezwungen wäre, wenn sie den Tabaksbau im bisherigen Umfange aufrecht erhalten wollte, das wäre die Zahlung eines Zuschlags zu den Preisen des freien Markts als Entschädigung für die tausendfältigen Controlen, welche sie mit großen Kosten über die Regie-Bauern verhängen muß. Sie müßte so verfahren, wenn sie den Tabaksbau im bisherigen Umfange aufrecht erhalten wollte. Aber sie vermag letzteres selbst beim besten Willen nicht, und zwar auch ganz abgesehen von den Rücksichten der Controle, welche eine Concentration des Tabaksbaues gebieterisch verlangen.

Sie müßte den Tabaksbau nämlich schon deswegen einschränken, weil sie die z. Z. producirte Menge Rohtabak gar nicht verwenden konnte. Ein Regieland kann keinen umfangreichen Export von Tabak haben. Das Musterland der Regie, Frankreich, zeigt Dies durch die beständige Abnahme seines Exports von Rohtabak. Von 1860 bis 1869 ist derselbe stetig gefallen, von 21,933 Centner bis auf 9000 Centner; 1872 betrug derselbe gar nur 2676 Centner, während der Export deutscher Blätter beständig steigt und 1874 188,733 Centner betrug. Bei den Fabrikaten zeigt sich ein ähnliches Verhältniß. Schon durch den Ausfall des Exports müßte demnach das Angebot von Tabak weit über die Nachfrage der Regie hinauswachsen. Der nothwendig eintretende Rückgang im Consum müßte dieses Verhältniß aber für den deutschen Tabaksproducenten noch ungünstiger gestalten.

Eine deutsche Regie müßte somit entweder ganz unwirthschaftlich verfahren und über Bedarf einkaufen, um das Plus mit Schaden zu exportiren, oder sie müßte die Preise so lange ermäßigen, bis die Ueberproduction durch Beseitigung der minder leistungsfähigen Producenten dem wirklichen Bedürfnisse der Regie angepaßt wäre. Was in dieser Beziehung einer Regie-Verwaltung möglich ist, zeigt wiederum Frankreich, wo man von 1835 bis 1837 die inländische Production von 11¼ Mill. Kgr. auf 9 Mill Kgr. herunterbrachte, weil man plötzlich die Idee bekam, man habe den inländischen Tabaksbau bislang zu sehr begünstigt. Bis 1852 blieb dieses System oben auf. Seit 1852 trat dann wieder eine besondere Begünstigung der Tabaksbauern ein, augenscheinlich aus politischen Rücksichten.

Was der deutsche Tabaksbauer vom Monopol zu erwarten hat, kann daher nicht zweifelhaft sein.

Die neuen Hochbauten der sächsischen Staatseisenbahnen.

* **Leipzig**, 20. April. Sowohl einige der älteren Gebäude der Staatsbahnhöfe, wie auch einige der neu erworbenen sächsischen Privatbahnen konnten in neuerer Zeit nicht mehr dem Verkehrsbedürfniß und den Anforderungen, welche man jetzt an derartige Gebäude und ihre Einrichtungen stellt, entsprechen, so daß man sich entschließen mußte, dieselben entweder durch An- und Umbauten zu vergrößern oder, wo Dies nicht möglich war, durch neue Gebäude zu ersetzen. Besonders wesentliche Neubauten erforderten die Stationen Reichenbach i/V., Altenburg, Riesa, Oschatz, Stauchitz, Umbauten die Stationen Bautzen, Löbau, Zwickau, Werdau, Bischofswerda, Königstein, Mittweida, Potschappel. [redacted]

Von diesen neuen Bahnhofsgebäuden sind bereits mehrere vollendet und dem Verkehr übergeben, wie z. B. die in Bautzen, Löbau, Werdau; die in Reichenbach, Zwickau, Altenburg und Bischofswerda hofft man noch in diesem Jahre zur Vollendung zu bringen. Sämmtliche Bauten sind den Verhältnissen der Neuzeit entsprechend errichtet worden, und wenn auch bei ihrer Ausführung nach Thunlichkeit Sparsamkeitsrücksichten in den Vordergrund gestellt werden mußten, wurde es doch in Folge der für Neubauten günstigen Löhne und Materialpreise möglich, mit geringeren Mitteln als sonst die aufgestellten Projecte zu vollenden und dabei auch den Ansprüchen eines guten Geschmackes Rechnung zu tragen. Ueber die Neubauten in Bautzen und Löbau haben wir bereits früher eingehend berichtet und hat das jene Bahnhöfe berührende Publicum schon seit längerer Zeit Gelegenheit, sich von der Vortheilhaftigkeit der betr. Ausführungen durch eigenen Augenschein und persönliche Benutzung zu überzeugen.

In den nächsten Tagen wird nun auch das neue und mit möglichstem Comfort eingerichtete Stationsgebäude in Reichenbach, dessen Räume seit über Jahresfrist zur Hälfte als Interimisticum dem Publicum zur Verfügung standen, in seiner ganzen Ausdehnung dem Verkehre übergeben werden können. Die in das neue Stationsgebäude eingebauten Wartesäle sind schön und geräumig und derartig angelegt, daß ihre Verhältnisse auch den weitgehendsten Verkehrsansprüchen Rechnung tragen werden. Es war eine derartige Ausdehnung in Reichenbach um so mehr nothwendig, als daselbst der bedeutende Badeverkehr, welchen die von Dresden und Leipzig kommenden Linien bringen, um denselben den nächsten böhmischen Bädern über Eger oder den bayerischen über Hof zuzuführen, zu gewissen Verkehrszeiten ein äußerst reges Drängen und Treiben hervorruft. Die Einrichtung der weiten Wartezimmer ist geschmackvoll und elegant, wenn auch bei ihrer Ausführung jeder unnütze Luxus durchaus vermieden wurde. Die dem Bahnhofsrestaurateur übergebenen Räumlichkeiten sind nach Möglichkeit bequem eingerichtet; es existiren besondere Speisesäle, sowie separate Damenzimmer und auch Toilettenräume. Letztere für Herren und Damen getrennt.

Einen besonders günstigen Eindruck macht in der Restauration ein großes, reich besetztes Büffet. Der weite Vestibuleraum bietet zu jeder Zeit angenehmen und geschützten Aufenthalt und es vermindern sich dadurch die bei Nachlösungen von Billets oder Umexpedirung von Gepäck u. deral. den Reisenden nicht zu ersparenden Unbequemlichkeiten auf das kleinste Maß, um so mehr, da die dazu gehörigen nächsten Anlagen, wie Gepäck- und Billetexpeditionen, möglichst bequem eingebaut sind. — Das Bahnhofsgebäude in Reichenbach ist nächst dem, welches auf dem Bahnhofe zu Altenburg seiner Vollendung entgegengeht und als Empfangsgebäude einer Residenz entsprechend ausgeführt werden muß, das größte, welches die sächsischen Staatseisenbahnen besitzen. Es hat eine Länge von über 100 Meter und eine Tiefe von ca. 20 Meter, während das zu Altenburg eine Länge von 112 Meter und eine Tiefe von 26 Meter erhalten wird. Auch das letztere hofft man mit den dazu gehörigen Bahnhofsumbauten und der Streckenverlegung noch im Laufe dieses Jahres zur Vollendung bringen und dem Verkehre übergeben zu können.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 20. April. Wir empfingen gestern Nachmittag nachstehendes Telegramm, welches leider zu spät eintraf, um noch in der Sonnabendsnummer Aufnahme finden zu können:

W-n. **Prag**, 19. April. Heute überreichte der Curator der „Pilsen-Priesener Eisenbahn", Dr. Wiener, den bekannten Vertragsentwurf dem Prager Curatel-Gerichte und bat um die Anordnung einer Tagfahrt (Termin).

— Dux-Bodenbach. Nachdem die „Société Belge" vor einigen Tagen mit den bekannten Vorschlägen an das Curatelgericht herangetreten ist, haben sich die „Dresdner Bank" und „Gebrüder Sulzbach" beeilt, zu ihrem Sanirungsproject einen Zusatzantrag zu stellen, nach welchem die von den Curatoren beanspruchte Nachzahlung der fälligen Coupons gesichert, sowie eine Art (!) Garantie gegen einen etwaigen Capital- oder Zinsenverlust der Regierung geboten werden soll. — Wir gratuliren daher den Prioritätenbesitzern von ganzem Herzen. — Wer nun die „viel umworbene Braut" heimführen wird, das wird ja die deshalb in Aussicht stehende außerordentliche General-Versammlung zeigen. — Die „Freier" sind uns höchst gleichgültig; wir haben nur das Interesse der schwer geprüften Prioritätenbesitzer im Auge. Dies mögen sich gewisse Blätter merken.

-u- **Leipzig**, 19. April. Wie uns aus Thüringen gemeldet wird, sind in Treffurt 3 Ingenieure beschäftigt, eine Bahnlinie in der Richtung nach Eisenach abzustecken. Am 14. d. M. lief die sichere Nachricht ein, daß der Bau einer Secundärbahn genehmigt sei. Die betreffende Linie Wanfried-Marksuhl wird eine nicht unbedeutende Verbindung der Berlin-Wetzlarer Bahn mit der Thüringer und Werra-Bahn herstellen.

-u- **Leipzig**, 20. April. Zufolge der außerordentlich ungünstigen Eisenconjunctur wird, wie wir vernehmen, der Warsteiner Gruben- und Hüttenverein das letzte Geschäftsjahr mit einer Unterbilanz abschließen. Um die Finanzlage des übrigens an und für sich guten und hoffnungsreichen Unternehmens zu consolidiren, wird die Reduction des Actiencapitals beabsichtigt.

-u- **Leipzig**, 20. April. Wie wir hören, wird die Dividende der Actien der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn für das Jahr 1877 4½ Proc. betragen, während auf die Stammprioritätsactien 5 Proc. entfallen werden. Bekanntlich besserte sich 1876 die Dividende der Stammactien auf 6 Proc., der Stammprioritätsactien auf 5⅝ Proc. Das geringere, aber verhältnißmäßig noch immer befriedigende Erträgniß im Jahre 1877 ist in der Hauptsache auf die überaus ungünstige Geschäftslage der Meuselwitzer Kohlenindustrie zurückzuführen.

§§. Geschäftsbericht für die Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn auf das Jahr 1877. Der uns vorliegende Geschäftsbericht dieses Unternehmens ladet zunächst zu der auf Montag den 6. Mai, Nachmittags 4½ Uhr, im Saale der Seyfarth'schen Restauration in Zwickau anberaumten 18. ordentlichen General-Versammlung ein und gedenkt ferner im Eingange des Daniederliegens der Industrie, in Folge dessen auch die Kohlenwerke und Coaksbereitungsanstalten genöthigt waren, die Production den Absatzverhältnissen anzupassen und diese entsprechend einzuschränken. Der Versandt erreichte im Vorjahre die Summe von 108,517.1 Wagenladungen, wofür ein Frachtbetrag von 420,271 ℳ 70 ₰ vereinnahmt wurde, der Empfang (Grubenbedürfnisse u. s. w.) beträgt dagegen 2905.8 Ladungen mit einer Fracht-Einnahme von 11,016 ℳ 65 ₰, so daß überhaupt 111,422.9 Ladungen bewegt und 431,288 ℳ 35 ₰ Fracht vereinnahmt wurden. Da im Jahre 1876 die Anzahl der beförderten Wagenladungen auf 112,562.8, die dafür vereinnahmte Fracht aber auf 431,564 ℳ 80 ₰ sich belief, so stellt für das Jahr 1877 sich ein Ausfall von 1139.9 Ladungen = 1,013 Proc. bei den Transporten und von 276 ℳ 45 ₰ = 0,064 Proc. bei der Fracht-Einnahme sich heraus. — Der gesammte Betriebsaufwand beziffert sich auf 174,800 ℳ 4 ₰, so daß ein Reingewinn von 241,222 ℳ 6 ₰ verbleibt, von welchem mit Zustimmung des Vereinsausschusses 240,570 ℳ als Dividende, auf jede Actie 135 ℳ (30 Proc.) vertheilt und 652 ℳ 6 ₰ auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Der Bericht erwähnt lobend, daß die königl. Staatsbahnverwaltung es vermocht hat, den in früheren Jahren so empfindlich herrschenden Wagenmangel zu beseitigen (so viel wir wissen, ist von einem Kohlenwagenmangel seit 4—5 Jahren nicht mehr die Rede gewesen) und daß die Stationsverwaltung Zwickau für pünctliche und schnelle Abholung und Weiterbeförderung der Sendungen Vorsorge getroffen hat. Bahnerweiterungs-Baue sind nicht vorzunehmen gewesen; für dieses Jahr liegt ein Antrag des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Vereins auf Herstellung eines directen Bahnanschlusses nach „Wilhelmsschacht III." in Rainsdorf vor. Die Prioritätsanleihe ist vollständig zurückgezahlt worden, während dem Erneuerungs-Conto aus dem Reingewinn der folgenden Jahre noch 72,600 ℳ zu erstatten sind — Unserer Ansicht nach kann die Gesellschaft auf das Resultat des verflossenen Jahres mit Rücksicht auf den schlechten Geschäftsgang immer noch mit Befriedigung zurückblicken.

-u- Als ein erfreuliches Symptom dafür, daß für Industrie und Handel endlich bessere Tage anzubrechen scheinen, darf die Thatsache angesehen werden, daß nach von verschiedenen Seiten uns zugehenden übereinstimmenden Meldungen der Güterverkehr in den letzten Tagen auf den norddeutschen Bahnen wieder gestiegen ist, während bisher die Erfahrung lehrte, daß sich im Frühjahr stets eine Abnahme gegen die Wintermonate geltend machte. So wird uns von einer Anzahl Stationen der Thüringischen und Bergisch-Märkischen Bahn mitgetheilt, daß die Mehrtransporte stellenweise schon einen Wagenmangel fühlbar werden ließen. Im Weiteren erfahren wir, daß den sämmtlichen Stationen des Bergisch-Märkischen Eisenbahnnetzes vor wenigen Tagen die Auflage geworden ist, sofort alle vorfindlichen Kohlenwagen in das Kohlengebiet zu dirigiren, da dort ein sehr beträchtlicher Versandt bevorstehe. Auch mehrere Nachbarverwaltungen sind ersucht worden, die leeren Wagen der Bergisch-Märkischen Bahn baldigst zurückkehren zu lassen.

⊙ **Fulda**, 18. April. Auf höhere Veranlassung hat sich soeben in unserer Stadt eine aus sechs achtbaren Personen bestehende Commission für strenge Untersuchung der Lebensmittel (Getränke nicht minder wie Eßwaaren) auf etwaige Verfälschung constituirt. Das Ergebniß der jedesmaligen Untersuchung, die in jedem einzelnen Falle eine unvermuthete sein soll, wird in regelmäßigen Zwischenräumen durch die Presse veröffentlicht werden, auch wird nebenbei gegen alle diejenigen Personen, welche solche gefälschte Waaren wissentlich hergestellt, verkauft oder auch nur feilgehalten haben, die gerichtliche Bestrafung beantragt werden. Ausnahmen von dieser Regel sind unter keinen Umständen zulässig. Es verdient dies Beispiel gewiß überall Nachahmung.

Wien, 19. April. Die österreichische Nordwestbahn hat ihre Generalversammlung auf den 29. Mai anberaumt. Auf der Tagesordnung befindet sich auch der Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend die Auszahlung des Juli-Coupons der Actien. — Nach einer als authentisch bezeichneten Mittheilung der „Presse" hätte zwischen der Südbahn und der italienischen Regierung bis jetzt nicht die geringste Besprechung oder auch nur Anregung betreffs der weiteren Betriebsführung der oberitalienischen Linien vom 1. Juli d. J. ab stattgefunden. Alle diesbezüglichen Nachrichten seien unbegründet.

Krakau, 19. April. Der projectirte Bau der Eisenbahnlinie in Russisch-Polen, von Iwangorod, einer Bahnstation der Weichselbahn, via Slomnik, Miechov bis Konczyce in der Nähe der österreichischen Grenze zwischen Barau und Michalowice, soll demnächst in Angriff genommen werden.

— Werth der Einfuhr und Ausfuhr einiger Handelsgegenstände von und nach England für die drei ersten Monate dieses Jahres im Vergleich zu 1877:

	1877. £	1878. £
1) Ausfuhr von Deutschland nach England:		
Roggen und Weizen	364,902	1,132,723
Mehl	224,849	388,997
Roher und verarbeiteter Flachs, Taue u. dergl.	171,942	61,722
Wein	13,596	13,703
Holz	15,414	22,505
2) Einfuhr von England nach Deutschland:		
Rohe Baumwolle aus englischen Colonien	204,744	156,536
Wolle aus englischen Colonien	335,464	303,465
Alkalien	49,034	48,241
Kohlen und Coaks	116,047	98,899
Kupfer, rohes	36,518	66,026
„ verarbeitetes	12,963	11,984
Baumwollengarn	448,640	598,245
Baumwollen-Manufacturw.	304,355	344,412
Fische, besonders Häringe	2,946	19,925
Roheisen und Rohstahl	117,152	95,353
Constructionseisen	6,782	8,953
Eisen- und Stahl-Schienen	4,629	135,574
Reifen und Platten	44,662	21,600
Röhren und sonstige Eisen- und Stahl-Waaren	35,443	24,350
Rohes und bearbeitetes Blei	3,854	4,821
Leinen	58,295	56,602
Leinen-Manufacturwaaren	68,592	57,912
Verschiedene Oele	116,808	127,120
Rohes Zinn	9,896	17,054
Wolle	38,384	46,566
Wollengarn	415,567	499,781
Wollen-Manufacturwaaren	294,497	323,323
Gemischte Manufacturwaaren	217,950	164,429
Teppiche	8,345	6,804

Zur Erklärung.

Unter der Ueberschrift „Ein blühender Handelszweig Leipzigs" brachte die Volkswirthschaftliche Abtheilung des Tageblattes vom 20. d. einen Artikel aus meiner Feder, der sich wesentlich auf die von mir zusammengestellten Ausfuhrlisten des hiesigen nordamerikanischen Consulats stützte. Wenn darin von Leipzigs Handel und Gewerbefleiß gesprochen wird, so ist, wie ich zur Erklärung, beziehentlich Selbstberichtigung bemerke, Leipzig als Consularbezirk, nicht als Industrie- und Handelsplatz aufgefaßt. Leipzig spielt dabei als Ursprungsort nur nominell eine Rolle, da die Exportartikel von ganz anderen Orten und Industriebezirken herstammen können und, wie es hier der Fall ist, auch wirklich herstammen.

Dr. R. W. Whistling.

* Unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer befindet sich auch eine Erklärung des Herrn Ernst François in Dresden in Bezug auf sein Verhältniß zu der von ihm früher vertretenen Potsdamer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Da wir dieser Angelegenheit wiederholt im Texte der Volkswirthschaftlichen Beilage gedacht haben, so halten wir es für angemessen, auf diese neueste Aeußerung des

SLUB
Wir führen Wissen.

Herrn François hinzuweisen. Ueber die thatsächliche Richtigkeit des Inhalts derselben steht uns ein Urtheil nicht zu.

Landwirthschaftliches.

Stand der Saaten.

Königreich Preußen. Die Berichte über die Witterung während der mit dem 13. April beendeten Woche lauten aus allen Theilen der Monarchie befriedigend. In Posen hat allerdings das Regenwetter in den ersten Tagen die Saatbestellung zurückgehalten, dieselbe dürfte jedoch bei dem später eingetretenen warmen sonnigen Frühlingswetter rasche Fortschritte machen. Auch in Schlesien herrschte anfänglich Regenwetter vor, das aber später günstiger Witterung Platz machte. Der Stand der Saaten ist allenthalben ein überaus befriedigender und erheblich besser als im vorigen Jahre, die Vegetation ist überhaupt in diesem Jahre namhaft vorgeschritten, so daß auch die Weiden ein zufriedenstellendes Aussehen darbieten.

Aus **Ungarn** schreibt der „Pester Lloyd" unterm 13. d. Mts.: „Wir hatten in dieser Woche äußerst günstiges Wetter, hinreichend warm und feucht, so daß nun die Vegetation riesige Fortschritte macht. Die leichten Morgenreife, die mitunter noch vorkommen, sind ganz unschädlich; die Weizensaaten sind hie und da bereits so üppig, daß dieselben abgeweidet werden müssen; die Roggensaaten sind im Durchschnitte minder kräftig, in manchen Gegenden unter den Schneemassen erstickt und ausgewintert; die Frühlingssaaten gehen nun überall schön auf und werden sie, wenn die Witterung so anhält, das Versäumte bald eingeholt haben. Man beginnt sogar schon mit dem Mais-Anbau, doch scheint dies gewagt, da die Möglichkeit, daß noch Spätfröste eintreten können, trotz des jetzigen prächtigen Frühlingswetters durchaus nicht ausgeschlossen ist. Für den Kartoffel-Anbau ist die Zeit außerordentlich günstig. Auch die Weinberg-Besitzer hoffen heuer auf ein gesegnetes Jahr; die heurigen Triebe des Weinstockes lassen kaum etwas zu wünschen übrig; man hat schon lange keine so gesunden Reben gehabt, wie in diesem Jahre."

Aus **San Francisco** (Californien) wird brieflich unterm 21. März berichtet, daß dort von allen Theilen des Landes nur überaus günstige Nachrichten hinsichtlich der Witterung einlaufen. Der reichliche Regen hat den Pflanzen ausreichende Nahrung zugeführt, so daß in Folge des auf den Regen folgenden warmen Sonnenscheins Getreide sowie andere Pflanzen rasche Fortschritte in ihrer Entwickelung machen. Auch die Obstbäume sind mit Blüthen derartig übersäet, daß wenn nicht späte Nachtfröste eintreten, auch eine reiche Obsternte in Aussicht steht.

Literatur.

Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. Nebst Motiven und Anlagen. **Berlin, Carl Heymann's Verlag.** 1878. Preis 2 ℳ. Bei den immer lauter gewordenen Klagen über die Verfälschung von Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Gebrauchs haben es die verbündeten Regierungen als ihre Pflicht erkannt, diesem Unwesen durch die Reichsgesetzgebung Abhülfe zu schaffen und obigen Gesetzentwurf dem Reichstage zur Beschlußfassung vorgelegt, der denselben auch sofort einer Commission überwiesen hat. Die dem Entwurfe beigegebenen Anlagen bieten eine Fülle des interessantesten Stoffes, deren Inhalt wir hiermit mittheilen: Materialien zur technischen Begründung eines Gesetzentwurfs gegen die Verfälschung der Nahrungs- und Genußmittel und gegen die gesundheitswidrige Beschaffenheit anderweitiger Gebrauchsgegenstände: Mehl, Conditorwaaren, Zucker, Fleisch, Wurst, Milch, Butter, Bier, Wein, Kaffee und Thee, Chocolade, Mineralwasser, Petroleum, sonstige Gebrauchsgegenstände. — Darstellung der Bestimmungen fremder Gesetzgebungen, die Verfälschung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen betreffend. — Vergleichende Zusammenstellung von Bestimmungen aus den Gesetzgebungen von Frankreich, Belgien, den Niederlanden, England, St. Gallen, Zürich, Oesterreich. — Darstellung des englischen Rechts, betreffend die Verfälschung von Lebensmitteln.

Denkschrift über das Vorkommen der Rinderpest in Deutschland während der Jahre 1872 bis 1877 und über die bei den Maßregeln zur Abwehr und zur Unterdrückung der Seuche gemachten Erfahrungen. Ausgearbeitet von dem veterinärärztlichen Mitgliede des Kaiserl. Gesundheits-Amtes. **Berlin W. Carl Heymann's Verlag.** Preis 1 ℳ. Das wiederholte Auftreten der Rinderpest in Deutschland seit dem Jahre 1871 hat Gelegenheit gegeben, neue Erfahrungen über die Wirksamkeit der bei der Abwehr und bei der Unterdrückung der Seuche in Anwendung kommenden Maßregeln zu sammeln. Die vorliegende Schilderung beruht theils auf den von den betheiligten Bundesregierungen gelieferten Materialien, theils auf den Beobachtungen der Organe des Reichs, welche mit der Ueberwachung der angeordneten Maßregeln betraut waren. Aus dem Inhalte sei hervorgehoben: I. Darstellung der Rinderpest-Invasionen während der Jahre 1872—77. II. Statistik der Verbreitung der Rinderpest und der durch letztere herbeigeführten Viehverluste und verursachten Kosten. III. Einschleppung der Rinderpest in Deutschland und Verbreitungswege derselben. Ferner eine tabellarische Uebersicht über die durch die Rinderpest in den Jahren 1872—1877 herbeigeführten Viehverlust, sowie über die durch die Seuche verursachten Kosten.

Georg Seelhorst. Die Philadelphia-Ausstellung und was sie lehrt. Ein Weck- und Mahnruf für den deutschen Gewerbsmann. Nördlingen, Beck'sche Buchhandlung, 1878.

Das Buch verdankt seine Entstehung den Wandervorträgen, welche Verfasser (Secretair am Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg) in dienstlicher Eigenschaft im Laufe der Jahre 1876 und 1877 in 43 Städten Bayerns gehalten hat. Dieselben wurden vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg auf Veranlassung und mit erheblicher Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern veranstaltet und fanden zumeist in den, dem Verbande bayerischer Gewerbevereine angehörenden Vereinen statt. Wir sind nur im Stande, von der sehr lesenswerthen Schrift eine Inhaltsanzeige zu geben: Einleitung. 1. Capitel: Schilderungen. 2. Capitel: Beobachtungsresultat. 3. Capitel: Arbeit und Werkzeug (mit Abbildungen). 4. Capitel: Nutzanwendung. — Verfasser stimmt durchaus in Reuleaux' Urtheil ein: Wir kannten das Land nicht, dessen Ausstellung wir beschickten. Diejenigen aber, welche es kannten, haben Reuleaux' Urtheil vorhergesagt. Wir hatten vergessen, daß sich jenseits des Atlantischen Oceans ein aufblühender Culturstaat befand. Das geflügelte Wort „billig und schlecht" trifft ganz und voll die deutsche Waare auf dem Weltmarkte. Kein auswärtiger Käufer sucht die beste Waare in Deutschland, stets nur die billigste; jedes Geschäft, welches über See mit deutschen Fabrikaten handelt, kennt Das seit langer Zeit. Die wenigen rühmlichen Ausnahmen bestätigen nur die Regel. Wie oft haben in Deutschland lebende Amerikaner mir gedankt, daß ich ihnen förmlich die Zunge gelöst mit meinen Berichten, denn ihnen hatte man nicht geglaubt. U. s. w.

V. Roch, Geh. Ober-Finanzrath. Ueber Giro-Verkehr und den Gebrauch von Checks als Zahlungsmittel. Vortrag, gehalten in der juristischen Gesellschaft zu Berlin, nebst einem Anhange. Berlin. Carl Heymann's Verlag. 1878.

Verfasser bespricht die Entwickelung des Giro- und Check-Verkehrs in England, Vereinigten Staaten, Frankreich und anderen Ländern, um zuletzt auf Deutschland zu kommen, wo, nach dem Vorangange Hamburgs, des Berliner Cassen-Vereins, der Frankfurter Bank, die Reichsbank ihren großartigen Giro-Verkehr entwickelte, um den aus der Entziehung der gerichtlichen Depositen entstandenen Ausfall an Betriebsmitteln zu decken, und deswegen den Weg einschlug, kostenfreie Uebertragungen für die Conten-Inhaber auf jeden Bankplatz in Deutschland zuzulassen. Ganz Deutschland wurde dadurch ein Giro-Platz. Dies Alles ist gewiß ein recht bedeutsamer Anfang. Der Schritt zu einem angemessenen Cassehalten, und zwar nicht im eigenen Hause, sondern in der Hand eines die Zahlungen besorgenden Bankhauses, scheint nun nicht allzu groß. Eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit besteht allerdings in dem Mangel an geeigneten Bankhäusern, die sich von jeder Börsenspeculation fernhalten, und denen man ungescheut seine Baarmittel hingeben kann. Es wird sodann von den Rechtsverhältnissen des Checks gehandelt. Wir können hier freilich nicht darauf eingehen, sondern verweisen auf das Schriftchen selbst. Den Anhang bilden: Bestimmungen für den Giro-Verkehr der Reichsbank, die französischen Check-Gesetze, das belgische Check-Gesetz, Auszug aus der Geschäfts-Ordnung für die Giro-Abtheilung des Wiener Giro- und Cassen-Vereins.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus **Sachsen** haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5036. Gustav Adolph Zschoge, Fabrikant zu Pieschen bei Dresden: „Herstellung eines Kittes aus einer Mischung der Lösungen von Leim in Wasser, Hausenblase in Essigsäure und Mastix in Weingeist mit Zusatz von Salzsäure zur Mastixlösung."

Nr. 2263. Heinrich Robert Liebau, Maschinenbauer zu Schloß-Chemnitz: „Geldzähl- und Rollapparat."

Nr. 2876. Dr. August Töpler, Prof. der Physik am königl. Polytechnicum zu Dresden: „Elektrische Stimmgabel-Signalapparate."

Nr. 5107. Ed. Frießner, Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei zu Zwickau: „Selbstthätige Schmiervorrichtung für Grubenwagenräder."

Nr. 6455. Volkmar Köppe in Leipzig: „Druckmaschine für runde Gegenstände". (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 1348. Heinrich Bernhard Heß, Maschinenfabrikant in Leipzig: „Combination einer Decimalbrückenwaage mit einer Tafelwaage und dabei in Anwendung kommende Verbesserungen der Brückenwaagen". (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 2875. Carl Julius Klaebe, Bürstenfabrikant in Dresden: „Zusammenfügung von Cylinderbürsten". (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 3081. G. Hilscher & F. A. Hertel, Maschinenfabrikanten zu Chemnitz: „Kammpresse für flache Wirkmaschinen".

Nr. 3410. Hermann Emil Kühn in Chemnitz: „Schußwächter-Schützen für Webstühle".

Nr. 5018. Carl August Manermann, Kinderwagenfabrikant in Seifhennersdorf: „Lenkbarer Schiebekinderwagen mit beweglichem Hintergestell".

Nr. 1309. Albert Lohse, Civilingenieur in Elberfeld, und Theodor Kaden, Civilingenieur in Chemnitz: „Keim-Apparat". Zusatz zu P. A. Nr. 361/1877.

Nr. 4868. Aug. Fomm, Maschinenfabrikant in Leipzig-Reudnitz: „Maschine zum Rundpressen der Buchrücken". (Landesrechtlich patentirt.)

Handelsgerichtssachen

im königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma E. Goethel in Dresden. Inhaberin Frau E. verehel. Goethel daselbst.

Firma B. Böhmig in Dresden. Inhaber Herr B. F. A. Böhmig daselbst.

Firma Schönherr & Siegfried in Dresden, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Russia. Inhaber die Herren A. W. Schönherr und P. A. Siegfried in Russia.

Firma Consortium für Güter-An- und Abfuhr, Berge & Co. in Dresden. Inhaber die Herren J. A. Berge, C. G. Göhler, C. W. Seidel und E. E. Eulitz daselbst.

Firma Albert Meisel in Bautzen. Inhaber Herr R. A. Meisel daselbst.

Firma Büttner & Stolle in Bautzen. Inhaber die Herren O. R. A. Büttner und J. J. Stolle daselbst.

Firma Gericher & Prade in Zittau. Inhaber die Herren C. H. H. Gericher und J. J. A. Prade daselbst.

Firma P. G. Richter in Zwickau. Inhaber Herr P. G. Richter daselbst.

Firma Rohstoffverein der Schuhmacher zu Kamenz, eingetragene Genossenschaft. Inhaber die Mitglieder der genannten Genossenschaft. Vorsteher die Herren E. M. Berger und K. J. Ließke in Kamenz.

Veränderungen:

Der Inhaber der Firma J. F. Müller von Berneck in Chemnitz, Herr Jm. Friedr. Müller von Berneck, ist ausgeschieden und nunmehriger Inhaber Herr Rob. Otc. Drechsel in Chemnitz. Die Firma firmirt künftig J. F. Müller von Berneck Nchf.

Der bisherige Inhaber der Firma Grötzschel & Co. in Chemnitz, Herr Joh. Vogl, ist ausgeschieden und nunmehriger Inhaber Herr Fr. B. Schott daselbst. Die Firma firmirt künftig Bernhard Schott.

Die Firma Ferd. Grimm in Dresden ist auf die Herren G. A. Weber und J. R. Erckens in Blasewitz übergegangen und die Herrn Louis Grimm ertheilt gewesene Procura erloschen.

Herr A. F. O. Inkes ist als Mitinhaber der Firma Inkes & Gößler in Dresden ausgeschieden und lautet die Firma künftig Rudolph Gößler.

Die Central-Lombard-Anstalt A. Grävell & Co. in Dresden ist aufgelöst und sind die Herren F. W. A. Grävell und G. A. Lieber daselbst deren Liquidatoren.

Frau C. C. verehel. Goldberg ist aus der Firma J. Reimer & C. Goldberg in Dresden ausgeschieden.

Die Firma Schönherr & Better in Abtei-Oberlungwitz hat ihren Sitz nach Hohenstein verlegt.

Die Firma Kastner & Prade in Zittau ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Herren C. R. J. Kastner und J. J. A. Prade daselbst.

Herr F. A. Bobe ist aus der Firma „Landerwerbs-Gesellschaft Zimmer & Co. zu Elend" (Dippoldiswalde) ausgeschieden und Herr E. F. Schubert Mitinhaber der Firma.

Herr H. Lorenz ist als Mitinhaber der Firma Krämer & Lorenz in Rothenkirchen ausgeschieden und firmirt der alleinige Inhaber, Herr Christ. Krämer, künftig C. Krämer.

Frau L. E. A. verw. Eckoldt geb. Bremme in Dohna ist nach Ableben ihres Ehemanns nunmehrige Inhaberin dieser Firma.

Erloschen:

Die Firma Louis Schönherr in Döbeln. — M. M. Simonson in Chemnitz. — C. Hunolt in Chemnitz.

Leipziger Börse am 20. April

Den vorliegenden Nachrichten zufolge behalten die friedlichen Tendenzen die Oberhand; indeß ist es schwer, sich ein klares Urtheil zu bilden, da die Mittheilungen über die Vorconferenz widerspruchsvoll lauten. Die Börse verhielt sich infolge dessen fortgesetzt abwartend, da man den friedlichen Versicherungen der englischen und russischen Blätter nicht so recht zu trauen scheint. Der heutigen Börse lagen übrigens die Feiertage bereits in den Gliedern und schon aus diesem Grunde war sie zu Geschäftsabschlüssen anfangs nicht besonders aufgelegt. Der Verkehr blieb auf die Effectuirung der in mäßiger Anzahl eingegangenen Ordres beschränkt und vermochte derselbe daher eine namhaftere Ausdehnung nicht zu gewinnen, wie anderntheils auch wesentliche Variationen in den Coursen nicht zu registriren waren. Dabei war aber die Tendenz eine entschieden feste, wie schon daraus hervorgeht, daß die stattgefundenen Coursfluctuationen gegen vorgestern zumeist positiver Art waren.

In den **Staatsfonds** war das Geschäft von mäßigem Umfang; namhafte Coursschwankungen blieben ausgeschlossen; in Verkehr kamen hauptsächlich Sächsische Rente, Löbauer A (+ 0.35) und 4½ proc. preußische consol. Anleihe.

Die **Eisenbahnactien** lagen fast durchweg fest; eine sehr bevorzugte Stellung nahmen Cottbus-Großenhainer (+ 2,25) ein; die März-Einnahme befriedigte sehr; höher waren ferner Magdeburg-Halberstadter (+ 0.75), Oberschlesische (+ 1), Rumänier, Chemnitz-Würschnitzer und Gera-Eichicht; zu etwas ermäßigten Coursen waren Galizier, Halle-Sorauer, Turnauer und Rheinische verlangt.

Unter den **Stammprioritäten** zogen Cottbus-Großenhainer in lebhafter Weise das Interesse auf sich, der Cours hob sich um 1 Proc. und blieb noch fernere Frage vorwaltend; Gaschwitzer gewannen abermals 1 Proc., auch Rumänier erzielten eine gleiche Avance.

Die **Bankactien** blieben in ihrer großen Mehrheit vernachlässigt; Leipziger Credit wurden ziemlich viel gehandelt; Berliner Disconto befestigten sich, Leipziger Bank beliebt, Geraer Handel und Meininger besser.

Für **Industrieactien** war wenig Frage; Gohliser verloren 1, Baubank 2 und Kammgarn 1.50.

Von den **Steinkohlenactien** sind nur Concordia zu erwähnen, die um 90 ℳ geworfen wurden.

In den **Prioritätsobligationen** war nicht viel Geschäft, beachteter waren Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstadter, 5 proc. Mainzer, Aussiger IV und V, Buschtiehrader I und III, Dux-Bodenbacher I und Lemberger I.

Die **ausländischen Fonds** kamen nicht besonders zur Geltung; Russen besser; Silberrente in einigem Umsatz, ebenso Teplitzer Stadtobligationen.

Wechsel wenig verändert; höher stellten sich Holland und London in beiden Sichten, ferner langes Paris, während langes Wien etwas erließ.

Sorten ruhig und fast unverändert.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 18. April. Auch in der verflossenen Woche erlebte die Börse wieder Schwankungen, je nachdem Ansichten des Tages Krieg oder Frieden näher brachten; so veranlaßten die letzten ministeriellen Reden vor Vertagung des Parlaments allgemeine Hausse, und dann die Meldung, daß die Expedition indischer Truppen nach dem Mittelmeere bereits befohlen sei, wieder eben so Baisse. Der Umsatz im Ganzen, wie es schon die kommenden Osterfeiertage mit sich bringen, bleibt klein. Auch die Börse paufirt in gespannter Erwartung der nächsten Dinge, die, sollen sie noch Frieden bedeuten, Zustandekommen des Congresses heißen müssen, nachdem etwa die englische Flotte und die russische Armee sich gleich weit von einander zurückgezogen hätten. Consols schließen 95, 1873er Russen 77¼, 5 Proc. Ungarn 61¼, Türken 8¼. Geld bleibt leicht, wenn auch wie immer etwas begehrter, wenn der Bedarf für drei bis vier Tage, wie heute, vorherbeschafft wird; Discont und Darlehn auf kurze Kündigung ¼—⅜ Proc. unter den officiellen 3 Proc. Die Wechselcourse der letzten Woche sind uns nicht ungünstiger geworden, aus den Goldzufuhren vom Auslande kommt indessen noch wenig in die Bank; die 700,000 £ von New-York und Australien gingen meist nach Deutschland und Frankreich, 125,000 £ Sovereigns in die Bank, aber auch 76,000 £ wieder hinaus nach Südamerika, so daß das Ausland im Ganzen der Bank nur 49,000 £ zubrachte. Durch Abfluß in die Provinzen hat das Baar der Bank nach dem heutigen Ausweis 234,460 £ verloren; die Reserve ist 385,120 £ kleiner und steht jetzt unter 10 Millionen, dem Minimum, welches sie selbst bei 5 Proc. Disconto zeigen sollte. Zugleich hat aber das Portefeuille als Zeichen, daß der Handel auch bei 3 Proc. die Bank nicht sehr in Anspruch nimmt, um 471,000 £ abgenommen, auch die Staatsdepositen haben 132,000 £ zugebracht, dann aber sind die Privatdepositen um 974,000 £ kleiner geworden; die wirkliche Circulation ist 150,660 £ größer. — **Silber.** Die halbe Million an Rupien-Anweisungen mußte die Regierung gestern für Indien noch ⅝ Proc. wohlfeiler als in der Vorwoche verkaufen. Barren sind daher heute bei neuer Frage für die Vereinigten Staaten kaum zu 53⅞—54 zu verwerthen. Dollars zu 53⅛. (N. Ztg.)

Hamburg, 19. April. Privatverkehr. Silberrente 54, Papierrente 50⅝, Goldrente 60⅝, Creditactien 177, Franzosen 515½, Russen von 1877 76⅛. Schwach.

Wien, 19. April. Privatverkehr. Creditactien 214.25 nach 215.25, Papierrente 61.60, Napoleons 9.72. Matter.

Paris, 19. April. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 72.52½, Anleihe von 1872 109.60, neue Egypter 158.12, Banque ottomane 345.00, Italiener 71.40, österr. Goldrente 60⅛, Russen von 1877 78.81. Matt.

Paris, 19. April. 3 proc. Rente 72.75, Anleihe von 1872 109.95, Italiener 71.50, Franzosen 520.00, Lombarden —, Türken 8.17, österr. Goldrente 60⅝, ungar. Goldrente —, Spanier 12½, Russen von 1877 —. Fest.

Paris, 19. April. Fest. Credit mob. 145, Span. exter. 12½, do. inter. 12½, Suezcanal-Actien 735, Banque ottomane 843, Société générale 457, Crédit foncier 631, neue Egypter 156. Wechsel auf London 25.15

Florenz, 19. April. 5 procentige italienische Rente 79.02, Gold 22.14.

London, 20. April. Consols 94 15/16, Russen de 1873 77½.

Petersburg, 19. April. Wechsel London 3 Mt. 23 11/16, do. Hamburg 3 Mt. 201¾, do. Amsterdam 3 Mt. 120½, do. Paris 3 Mt. 248¾, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 231½, Russ. Prämien-Anleihe v. 1866 (gestplt.) 227½, Russische Anleihe von 1873 121½, ½-Imperials 8.30, Große Russische Eisenbahnen 221¼, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 111¾, Privatdiscont 4½ Proc.

Bankausweise. -u- **Leipzig,** 20. April. Der uns heute vorliegende Ausweis der **Sächsischen Bank** zu Dresden vom 15. April c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 7. April c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ 18,569,502.	Zun.	321,895
Reichscassenscheine	„ 161,040.	Zun.	40,375
Noten anderer deutscher Banken	„ 6,044,200.	Abn.	632,100
Sonstige Cassenbestände	„ 679,657.	Zun.	373,441
Wechsel-Bestände	„ 34,292,043.	Abn.	436,796
Lombard-Bestände	„ 5,045,558.	Zun.	71,955
Effecten-Bestände	„ 7,908,079.	Abn.	490,887
Debitoren und sonstige Activa	„ 4,329,093.10.	Zun.	113,314

Passiva.

Eingez. Actiencapital	ℳ 30,000,000.	unverändert.	
Reservefonds	„ 3,209,135.10.		
Banknoten im Umlauf	„ 39,050,600.	Abn.	646,100
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 430,212.	Abn.	38,442
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„ 4,148,834.	Zun.	42,434
Sonstige Passiva	„ 190,391.	Zun.	3,905

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. April c. mit mehr als 65½ Proc. (65,18 Proc. gegen 63,86 Proc. des Ausweises vom 7. April) bedeckt und betrug die Notenreserve 3,174,799 ℳ (gegen 2,425,088 ℳ am 7. April 1878).

London, 18. April.

Totalreserve	9,846,000	Abn.	285,000	Pfrl.
Notenumlauf	28,079,000	Zun.	150,000	„
Baarvorrath	22,922,000	Abn.	238,000	„
Portefeuille	21,152,000	Abn.	471,000	„
Guthaben d. Priv.	22,359,000	Abn.	974,000	„
do. des Staats	7,242,000	Zun.	132,000	„
Notenreserve	8,764,000	Abn.	394,000	„
Regierungssicherh.	16,556,000	Zun.	Unverändert.	

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 32 15/16 Procent. Clearinghouse-Umsatz 109 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 3 Millionen.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 19. April. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 9. bis zum 15. April 576,393 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 25,392 fl.

Verloosungen. Unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer befindet sich das Verzeichniß der am 11. April 1878 ausgeloosten, vom 1. Juli 1878 ab zur Einlösung kommenden, sowie auch das Verzeichniß der rückständigen der früheren Verloosungen und daher noch einzulösenden Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einlösung geschieht hier bei der „Leipziger Bank", beziehentlich bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt."

General-Versammlungen. Dux-Bodenbacher Bahn. Ordentliche Generalversammlung am 6. Mai in Teplitz. (Vgl. Inserat.)

New-York, 5. April. Seidenwaaren. Die Mißachtung des einfachen Grundgesetzes allen Handels, daß ein gesundes Geschäft nur möglich ist, wenn das Angebot die Nachfrage nicht übersteigt, verschlingt gegenwärtig Millionen, die in langen Jahren mit Fleiß und Ausdauer erworben worden sind. Wir haben schon früher auf diese Wunde unseres Importgeschäfts hingewiesen und eine Warnung ergehen lassen, das Uebel hat jedoch nicht abgenommen und Leuten, die sich nur durch eigenen Schaden belehren lassen wollen, ist mit Worten nicht zu helfen. Heute möchten wir auf einen anderen Mißstand aufmerksam machen. Die Erfahrung dieser Saison hat neuerdings bewiesen, wie thöricht es ist, den Verkauf einer Waare, sobald sie einmal ihre Reise angetreten hat, auf einen entfernten Markte von Hause aus leiten zu wollen; solche Vorschriften werden stets vom Gange der Ereignisse überholt und werden sie endlich zurückgezogen, so ist meistens der günstige Augenblick zum Handeln vorbei. — Der Import ist auch in dieser Saison für die verminderte Kauffähigkeit des Landes zu groß gewesen, daher der verhältnißmäßig beschränkte Absatz. — Unter solchen Umständen ist der Verkauf von Seidenwaaren ebenfalls durch die allgemeine Flauheit in den Geschäften stark beeinträchtigt worden. Aufträge aus dem Innern des Landes laufen zwar fortwährend in gewisser Anzahl ein, jedoch von geringerem Betrag als in früheren Jahren. Auch hiesige Käufer gehen mit der größten Vorsicht zu Werke, da sie be-

fürchten, daß sich Preise nicht halten können. Der Umsatz beschränkt sich daher auf das Wenige des sofortigen Bedarfs. Auch die Auctionen bieten nicht mehr die reichhaltigen Assortiments, da Eigner befürchten, entweder schlechte Preise zu erzielen, oder die Waare zurückziehen zu müssen. Hoffentlich ändert sich dieser traurige Zustand, sobald der Detailhandel mehr Leben gewinnt. — Ueber einzelne Artikel ist keine Veranlassung besonderer Erwähnung. Bessere Qualitäten in schwarzer farbiger Waare finden Abnehmer zu befriedigenden Preisen. Im Putzfache erscheinen täglich neue Artikel in Gaze und manchen extravaganten Stoffen, die bei der vorgerückten Saison für solche leichte Waare meistens auf Auctionen wandern. Turquoises, sowohl farbig als schwarz, sind vernachlässigt. — Faille frame colors in einzelnen Farben und zu billigen Preisen verkäuflich. — Gelbe Mode noch in Gunsten. Import von Webwaaren. Woche beendet am 5. April 1878: 1,472,874 Doll., 1877: 1,906,280 Doll., 1876: 2,052,277 Doll. Vom 1. Januar bis 5. April 1878: 26,912,044 Doll., 1877: 28,670,877 Doll., 1876: 32,790,607 Doll.

Bradford, 18. April. Wolle und Wollenwaaren. Wolle ruhig, Preise weichend, wollene Garne stetig, wollene Stoffe unverändert.

Antwerpen, 18. April. Umsatz von Häuten 1336 Stück, von Wolle 134 Ballen, von Kaffee 1000 Ballen Rio gering ord. zu 35¾c Entrepot und 800 Ballen Haiti diverse.

Havre, 18. April. Baumwolle flau. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 72 Fr. — Kaffee fest. Verkäufe 4050 Ballen, wovon 3500 Ballen Santos ungewaschen zu 81 Fr., 400 Ballen Jacmel auf Lieferung zu 72 Fr. und 140 Ballen do. gesunder zu 88 Fr.

New-York, 5. April. Baumwolle. Exporteur hielten sich vom Markte fern; die Tendenz blieb weichend und gelangte in einem Rückgang von ¼c zum Ausdruck. Wochenumsatz 3642 Ballen und zwar davon nur 120 Ballen für Export. Donnerstagschlußnotirung für middl. uplands als Basis 10 9/10c gegen 10 13/16c vor 8 Tagen. — Im Termingeschäft war bis Dienstag Abend die Tendenz weichend und seitdem steigend. Die Transactionen der Woche umfassen 376,200 Ballen. — Die Zufuhr von Baumwolle während der Woche betrug in allen Unionhäfen 40,614 B. und seit 1. Septbr. 3,920,840 B. gegen 3,732,526 B. d. J. voriger Saison. — Der Vorrath heute Morgen in New-York 149,780 B. und in allen Unionhäfen 581,164 B. — Export der Woche aus allen Häfen: 37,214 B. nach Großbritannien, 21,323 B. nach nördlichen Continentalhäfen, 15,890 B. nach Frankreich und 1270 B. nach Ordrehäfen im Canal. — Heute war disponible Baumwolle fest zu gestrigen Notirungen. Umsatz 1376 B., davon 500 B. für Export. Termine schlossen fest und höher als gestern. Officieller Schluß: April 10.74—10.76, Mai 10.89, Juni 11—11.01, Juli 11.09—11.10, August 11.14, September 10.95—10.96, October 10.75—10.76, November 10.67—10.68, December 10.67—10.68, Januar 10.76—10.77.

New-York, 5. April. Rio-Kaffee. In den letzten Tagen ist in Rio de Janeiro wieder stärker für die Vereinigten Staaten gekauft worden, aber dies machte keinen ungünstigen Eindruck hier, da es entsprechende Reducirung der Vorräthe und eine größere Festigkeit im Productionslande zur Folge hatte. Die Preise haben sich hier bei ruhigem Geschäft behauptet. Reinschmeckende Kaffees blieben ebenfalls unverändert mit Ausnahme von Laguayras, in denen sich ein etwas stärkeres Angebot bemerkbar machte und welche vernachlässigt sind. — Umsätze in Rio und Santos: in New-York 12,164 B., in Baltimore 1449 Sack, in New-Orleans 1200 S. Milde Kaffee's in New-York 6805 S. Java, 7278 S. Maracaibo, 711 S. Costa-Rica, 190 S. Laguayra und 101 S. Savanilla. — Notirungen: Rio ordinary 14 bis 14½c, fair 15¾c, good 16¼c, prime 17c, Santos fair to good 15½—16c, Java und Padang 21—26c, Singapore 17—18½c, Maracaibo 13—17c, Laguayra 14½—16c, Jamaica 13½—15½c, St. Domingo 13 bis 13½c, Costa-Rica 15—17½c, Mexiko 14½ bis 16c, Angostura 15—16½c, Savanilla 13—16½c, Alles Gold. — Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

Vorräthe in New-York	83,813 Sack
„ „ Baltimore	41,097 „
„ „ Savannah	2,000 „
„ „ Mobile	10,000 „
„ „ New-Orleans	21,609 „
„ „ Galveston	6,000 „
	164,519 Sack
Schwimmend u. ladend f. d. Vereinigten Staaten bis zum 2. März	32,133 „
Gekauft für die Vereinigten Staaten bis zum 3. April	131,000 „
Disponibles Gesammtquantum	327,652 Sack

London, 18. April. Kaffee ruhig. Rohzucker ruhig, raffinirter fest. Zink 18—18¼ Lstrl. Zinn, Straits 62¼ Lstrl. Kupfer Chili 62½ Lstrl. Getreide schwimmend ruhig. (In der gestrigen Notiz muß es heißen: Kaffee stetig, für die Woche 1sh billiger anstatt theurer.)

New-York, 5. April. Tabak. Das Exportgeschäft ist nur von mäßigem Umfang und heimische Bedarfsfrage schwach, nichts desto weniger bleiben Preise im Allgemeinen behauptet. Die Transactionen der ersten Wochenhälfte umschließen: 400 Oxh. Kentuckyleaf zu 4—14c, 100 Kisten 76er New-England zu 7¼—21c, 100 Kisten New-Yorker zu geheimen Preisen; 100 K. diverse Partien zu 5—10c; 200 B. Havana zu 80c bis 1 Doll. 5c. — Während der zweiten Wochenhälfte gelangten zum Abschluß: 350 Oxh. Kentuckyleaf zu 4—14c, 100 K. 76er New-England zu 8—16c, 235 K. 76er Pennsylvania zu 18 bis 20c, 200 B. Havana zu 78½c bis 1 Doll. 5c.

	Oxh.	roher	Colli	fabricirter
Export der Woche:	1459	2,000		79,266 ℔
Export seit 1. Jan. 1878	14,307	15,280		1,750,358 „
Export seit 1. Jan. 1877	12,305	12,026		1,819,110 „
Zufuhr der Woche	2,547	Oxh. und		4,245 Kisten
Zufuhr seit 1. Jan. 1878	18,137	„	„	35,477 „
Zufuhr seit 1. Jan. 1877	8,981	„	„	50,411 „

Louisville, Ky., 1. April. Tabak. Die während der Woche, im laufenden Monat und Tabaksjahr bis dato officiell gemeldeten Verkäufe betrugen:

	Woche.	Monat.	Jahr.
1878	986	5969	17,021 Oxh.
1877	1303	5134	12,090 „
1876	1100	4334	12,906 „
1875	744	3303	6840 „

Die Wochenzufuhr bestand in 748 Oxhoft gegen 1293 Oxhoft in der Vorwoche. Die Abnahme der Zufuhr ist dem trockenen Wetter zuzuschreiben. — Von 1877r Tabak wurden bis heute im Ganzen 16,761 Oxhoft umgesetzt. — Wegen wesentlich verminderten Angebots war die allgemeine Stimmung fester. Colow-Tabake waren höher. Stemming und vermischte Sorten preishaltend und ist Neues nicht zu berichten. Leafs und lugs für Fabrikationszwecke waren animirt und fest. Feine Sorten sind rar. Alte Tabake wurden zu früheren Preisen begeben.

Notirungen:

	light Doll.	heavy Doll.
Trash	1,00— 1,50	—
Common lugs	2,00— 2,50	2,50— 3,00
Medium to good lugs	2,50— 3,50	3,50— 4,00
Common leaf	4,00— 5,00	5,00— 6,00
Medium leaf	5,00— 6,50	6,50— 7,00
Fair to good leaf	7,00— 9,50	9,00—10,50
Export selections		12,00—15,00
Medium to good Wrappers	10,00—13,00	
Good to fine Wrappers	13,00—15,00	
Bright Wrappers	nominell	
Fancy bright Wrappers	nominell	

Colory Cutting:

Common lugs	3,50— 5,00 Doll.
Good lugs	5,50— 6,50 „
Common to medium leaf	6,50— 9,00 „
Medium to good leaf	8,50—10,50 „
Good to fine leaf	10,50—12,50 „
Extra fine leaf	13,00—17,00 „

Nürnberg, 18. April. Hopfen. Die Situation des Hopfengeschäfts ist unverändert. Gestern und heute haben mehrere Abschlüsse in besseren Kundschaftssorten zu unverändertem Preise stattgefunden und mag der Umsatz hierin ca. 200 Ballen betragen. Die Bestände in feinen und guten Mittelsorten sind hier wie auswärts sehr gelichtet und beharren Eigner auf hohen Preisen. Das Exportgeschäft ruht nun seit längerer Zeit ganz und gar und dürfte sich wegen Mangels an hierzu passender Waare und Bedarf kaum besser gestalten. Die Preise blieben unverändert.

* **Hamburg**, 18. April. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle bleibt im höchsten Grade leblos und ohne alle Nachfrage, weshalb wiederum keine erwähnenswerthen Umsätze zu verzeichnen sind. — Cacao ist zu den bestehenden Preisen in guter Frage. — Kaffee. Obgleich die nahen Feiertage unverkennbar ihren Einfluß üben, erhielt sich doch eine so dringende Bedarfsfrage, daß der Markt während der verflossenen 8 Tage sich recht lebhaft gestaltete. Die Preise sind sehr fest behauptet und 1—2 ℳ höher. Verkauft sind vom 12. bis 18. April: 14,000 Sack Rio und Santos 50—88 ℳ, 6000 Sack Laguayra 66—105 ℳ, 2500 Sack Domingo 58—76 ℳ, 600 Sack Ceara 60—68 ℳ, 800 Sack Maracaibo 64—88 ℳ, 1500 Sack Diverse, schwimmend; 9000 Sack Rio und Santos ex „Valparaiso" im Hafen. — Farbehölzer. Für Blauhölzer zeigte sich in Folge reducirter Forderung der Inhaber mehr Kauflust. In Auction gebrachte 400 m Bld. seebeschädigtes Laguna Camp. Blau- wurde von 7—7,50 ℳ verkauft und kamen außerdem noch 1300 m Bld. Laguna Campeche Blau-, gesunde Waare, zum Abschluß. In den übrigen Gattungen keine Veränderung, unbedeutender Abzug, bei festen Preisen. — Terra Catechu und Terra Japonica ruhig. — Farbeholz-Extracte ohne Veränderung bei sehr beschränktem Geschäft. — Früchte. In Folge der bevorstehenden Feiertage fand nur kleines Bedarfsgeschäft zu voll behaupteten Preisen statt. — Gewürze. Cassia lignea bei gutem Abzug fester, Flores und Vera ruhig. Cardamom behauptet, Ingwer stille Macis und Macis-Nüsse unverändert, Nelken ruhig, Pfeffer mehr beachtet, Piment in guter Frage, Sternanis fester. — Häute. Verkauft: 2000 St. ges. Buenos-Ayres Ochs ex „Bahia". — Heringe. Schottische Voll- verfolgen eine weichende Tendenz. Umsätze von Belang sind nicht bekannt geworden. Norwegische für Bedarf in mäßiger Frage. — Honig. Guter Abzug bei bestehenden Preisen, die per „Ramsö" angekommenen ca. 1000 Fässer Chili sind zu geheimen Preisen aus dem Markt genommen. — Für Wachs ist der Saison angemessen mehr Frage, doch können Preise sich schwach behaupten. Verkauft wurden in der letzten Woche ca. 24,000 Pfd. Benguela, 2500 Pfd. Chili zum Versandt. — Kleesaamen. Die Saison nähert sich ihrem Ende und fanden von weißer Kleesaat und Alsyke keine nennenswerthen Umsätze statt; von rother Kleesaat gingen ca. 500 Ctr. um von 36 bis 53 ℳ — Cocosöl sehr fest und Cochin eher höher gehalten. — Palmöl unverändert. — Leinöl matter und wenig Geschäft. — Petroleum. Nachdem einige Zufuhren angekommen, stellten sich Preise von Loco-Waare entschieden billiger, auch Termine waren niedriger angeboten. Wir notiren: loco 11 ℳ mit 20 Proc. Tara, August-December 11,50 ℳ Br. — Reis. Der Markt bleibt fest bei regelmäßigem Abzug. Die angekommenen circa 15,000 Sack Rangoon per „Winston", sowie circa 22,000 Sack Rangoon per „Efficient" gehen direct an hiesige Mühlen. — Sago. Perl- begehrt. — Salpeter. Chili in loco in fester Haltung. — Schmalz und Speck. Markt ruhig bei geringen Umsätzen. — Talg ohne Veränderung. — Thee behauptet bei kleinen Umsätzen aus zweiter Hand. — Thran. Die per Dampfboot von Norwegen angekommenen Partien sind nicht begeben worden. — Vanille unverändert still. — Rohzucker. Der Markt blieb in den letzten Wochen sehr ruhig und es wurden loco nur 200 Sack ostindische und schwimmend 199 Faß und 50 Quart Portorico Muscovado zu unveränderten Preisen begeben. — In Raff. Zucker war wenig Geschäft. Preise unverändert. Candis und Farin still. Syrup ohne Veränderung.

Middlesbrough, 17. April. Roheisen. (Original-bericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob u. Becker hier.) Das Gefühl der Unsicherheit hinsichtlich der schließlichen Wendung der politischen Verhältnisse wirkte lähmend auf das Eisengeschäft; — während Makers sich mit Verkäufen zurückhaltend zeigten, wurden geringfügige Posten in zweiter Hand und zu ermäßigten Preisen gehandelt. — Englisches Roheisen. Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 43sh —d, Nr. 2 41sh 6d, Nr. 3 39sh 6d, Nr. 4 38sh 9d, Puddeleisen, graues, 4 Forge 38sh 6d, melirtes 38sh —d, weißes 37sh 3d pr. Tonne frei ab Bord Middlesbro'. — Schottisches Roheisen. Warrants ½ Nr. 1, ½ Nr. 3 gute Marken, f. a. B. Glasgow, 50sh 11d Casse. Gartsherrie Nr. 1 58sh —d, Nr. 3 53sh —d, Coltness Nr. 1 62sh 6d, Nr. 3 54sh 6d, Langloan Nr. 1 59sh 9d, Nr. 3 53sh —d, Summerlee Nr. 1 57sh 6d, Nr. 3 51sh 6d, Monkland Nr. 1 51sh —d, Nr. 3 49sh 6d, Carnbroe Nr. 1 53sh —d, Nr. 3 50sh 6d, Clyde Nr. 1 53sh 6d, Nr. 3 51sh 3d f. a. B. Glasgow, Kinneil Nr. 1 54sh —d, Nr. 3 50sh 6d, Almond Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 57sh 9d, Nr. 3 54sh 6d f. a. B. Bo'ness. Glengarnock Nr. 1 56sh 6d, Nr. 3 52sh —d, Eglinton Nr. 1 52sh —d, Nr. 3 50sh —d f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 9,441 Tons. Verschiffungen in der corresp. Woche des vorigen Jahres 10,721 Tons. Vorrath von Warrants in Store 171,082 Tons. — Hematite Roheisen, für Bessemer Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 5sh —d, Nr. 2 3 Lstrl. 2sh 6d, Nr. 3 3 Lstrl. —sh —d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 5sh —d, Nr. 2 3 Lstrl. 2sh 6d, Nr. 3 3 Lstrl. —sh —d f. a. B. West-Cumberland. — Rohschienen. Gewöhnliche Cleveland-Qualität 3 Lstrl. 15sh —d pr. Tonne, beste Qualität 4 Lstrl. 15sh —d f. a. B. Middlesbro'.

Glasgow, 18. April. Roheisen flau. Mixed numbres warrants 50⅝sh.

Viehmärkte. London, 18. April. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 600 Stück Hornvieh, 5000 Schafe, 100 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 6d a 5s 9d, für Hammelfleisch 5s a 5s 8d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 9d, für Schweinefleisch 4s a 5s.

Magdeburg, 20. April. Kartoffelspiritus. Locowaare fest und höher, Termine höher. Loco ohne Faß 52,8 ℳ, per April und April-Mai 52,8 ℳ, per Mai-Juni 53 ℳ, per Juni-Juli 54 ℳ, per Juli-August 55 ℳ, per August-September 55,8 ℳ, per September 56 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco fehlt, per April-Mai 51,25 ℳ

Amsterdam, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. November 312. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. Mai 184, pr. October 191. — Raps pr. Frühj. 453, pr. Herbst 403 fl. — Rüböl loco 41½, per Mai 40, pr. Herbst 38½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen matt. — Hafer stetig. — Gerste nachgebend. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27 bez. u. Br., pr. April 27 Br., pr. Mai 26½ Br., pr. September 28 Br., pr. September-December 28½ Br. Matt.

Paris, 19. April. Des Feiertags wegen fand heute kein Productenmarkt statt.

Petersburg, 19. April. Productenmarkt. Talg loco 62,50. — Weizen loco 15,50. — Roggen loco 8,75. — Hafer loco 5,25. — Hanf loco 42,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 15,50. — Wetter: Heiter.

-u- **Leipziger Productenbörse**, 20. April. Das Geschäft in Getreide war sehr klein und fehlte neuerdings das Angebot vom Inlande in Folge der Bestellzeit. Preise blieben gut behauptet. — Rüböl geschäftslos. — Rapps fängt an zu blühen und steht überall vielversprechend. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise d. 20. April 1878, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 205—222 ℳ bez., geringer 190—205 ℳ bez. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 152—157 ℳ bez., fremder 142—148 ℳ nominell. Still.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 120—196 ℳ bez. nach Qualität.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 140—156 ℳ bez.
Mais, pr. 1000 Ko. netto, loco 140 ℳ B.
Rüböl, pr. 100 Ko. netto, loco 70 ℳ bez., pr. April-Mai 70 ℳ B. Still.
Spiritus pr. 10,000 Lit. % ohne Faß loco 51,30 ℳ Geld. Höher.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 20. April 1878.

Ein Hectol.	Kartoffeln	4	50	bis	7	—
„ Centner	Heu	3	—	„	4	50
„ „	Stroh	2	—	„	3	—
„ Kilogr.	Butter	2	80	„	3	—
„ Kubikmeter	Buchenholz	13	—	„	14	—
„ „	Birkenholz	12	—	„	13	—
„ „	Eichenholz	11	—	„	11	50
„ „	Erlenholz	11	50	„	12	—
„ „	Kiefernholz	8	—	„	9	—
„ Hectoliter	Holzkohlen	2	50	„	2	80
„ Centner	Weißkalk	2	—	„	2	20
„ Hectoliter	Graukalk	1	90	„	2	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 12. bis mit 18. April 1878.

	Auftrift.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen u. Stiere	62	64	60 bis 69	20 Stück
Kühe u. Kalben	29	23	54 „ 63	12 „
Samenrinder	8	7	48 „ 54	3 „
Kälber	444	444	48 „ 51	— „
Schweine	531	454	54 „ 60	158 „
Hammel, fette	251	241	54 „ 58	10 „
„ Weide	—	—	— „ —	— „
Gesammtsumme	1325	1233		203 Stück

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 20. April. Weizen loco 190—230 ℳ, per Frühjahr 217 ℳ — ₰, per Juni-Juli 218 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 145 ℳ — ₰ bez., Frühj. 148 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 148 ℳ — ₰, per Juni-Juli 145 ℳ 50 ₰. Kündigung 36. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 51 ℳ 40 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 30 ₰, Juni-Juli 52 ℳ 50 ₰, per August-September 54 ℳ 50 ₰. Kündigung: 9. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 67 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 67 ℳ — „, per Mai-Juni 66 ℳ 90 ₰, per Herbst 65 ℳ 10 ₰. Kündigung: —. — Tendenz: Still. Hafer per Frühjahr 136 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 137 ℳ — ₰.

Frankfurt a. M., 20. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204,30	Darmst. Bank	104⅞
Wiener do.	166,10	Lombarden	56⅞
Oesterr. Cred.	176⅞	Reichsbank	153⅞
do. Silberrente	58⅝	Oesterr. Papierrente	50⅞
3% Sächs. Rente	72⅞	do. Goldrente	60⅞
Staatsbahn	206⅞	Galizier	200⅞

Tendenz: Schwach.

Berlin, 20. April. (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act.	354,50	Goldrente	60,70
Oestr. Frz.-Stsb.	414.	Disconto-Comm.	111,75
Lombarden	114,50	Königs- u. Laura.	78.
60er Loose	102.	Bergische	71,25
Reichsbank	—.	Mindener	93.
Rumänier	24.	Anhalt	—.
Gal. Carl-Ludw.-B.	101.	Potsdamer	—.
Rheinische	103,50	Stettin	—.
Silberrente	54,20	Neue Russen	76.
Papierrente	50,70	Rubel	199,20

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 20. April, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Credit-Actien	354.	Köln-Mindener	93 75
do. Frz.-Staatsb.	413.	Bergische	71,50
Lombarden	114,50	Rheinische	103 50
Disconto	111,50	Rubel	199 25
Galizier	100,75	Neue Russen	76,10

Tendenz: Still.

Berlin, 20. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer	131,25
Berlin-Anhalter	88.
Bergisch-Märkische	71,50
Berlin-Potsd.-Magd.	72,80
Berlin-Stettin	108,40
do. junge	104,75
Bresl.-Schw.-Freib.	63.
Köln-Minden	93.
Gal. Karl-Ludwb.	100,75
Halle-Sorau-Guben	12,75
Magdeb.-Halberst.	107,10
Mainz-Ludwigshafen	75.
Oberschl. Lit. A.	121,25
Oestr. Nordwestb.	176.
Oestr. Fr.-Staatsb.	413.
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	114,50
Prag-Turnau	36.
Rheinische	103,50
Rumänier	24,10
do. St.-Prior.	71,40
Thüringer	113.

Bank-Aktien.

Allg. Deutsche Cr.-A.	103,50
Chemn. Bankverein	71.
Darmstädter Bank	105,10
Deutsche Reichsbank	154.
Disconto-Comm.	112.
Dresdner Bank	90,50
Geraer Bank	74,75
Geraer Handels- u. Creditbank	45,25
Gothaer Bank	86.
Leipz. Disc.-Gesellsch.	60.
Leipz. Wechslerbank	43,50
Meininger Creditanst.	74,50
Schönheim. Bankv.	22.

Industrie-Actien.

Oesterreich. Credit-Anstalt	358.
Sächsische Bank	103,25
Thüringer Bank	74,50
Weimarische Bank	38,25

Industrie-Actien.

Gelsenkirchen	86,25
Königs- u. Laurah.	72,90

Wechsel.

Amsterdam k. S.	168,65
do. 2 M.	167 85
Belg. Bank-Pl. 10 T.	81.10
do. 2 M.	80,85
London k. S.	20,425
do. 3 M.	20,33
Paris k. S.	81,25
Petersburg k. S.	198,50
do. 3 M.	197.75
Warschau k. S.	198,50
Wien k. S.	166,75
do. 2 M.	165,50

In- u. ausl. Fonds.

3proc. Sächs. Rente	73
Oestr. Loose v. 1860	101 50
do. Papierrente	—.
do. Silberrente	53 75
do. Goldrente	60.75
Neueste russ. consolid. Anl. v. 1877	76,30
4½% preuß. Cons.	105 10
4% dtsch. Reichsanl.	96 40
Ungar. Goldrente	71,50
Russ. Prämienanl.	145.

Sorten.

Napoleonsd'or	16,25
Oestr. Banknoten	166,90
Russische „	199.
Silbergulden	—.

Tendenz: Geringes Geschäft, Spielwerthe niedriger, Bahnen gefragter.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 354,50. Franzosen 413,—. Lomb. 115,—. Disconto 111,95. Bergisch-71,50. Köln-Mindener 93,—. Rheinische 103,25 Galizier 100,50. Rumänier 24,25. Goldrente 60,50.

Dresden, 20. April.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner	12.
Cottbus-Großenhain	—.
Muldenthalb.	—.

Eisenb.-Stamm-Pr.

Chemnitz-Aue-Adorf	35.
Cottbus-Großenhain	—.
Lpz.-Gschw.-Meuselw.	—.
S.-Th. (Gera-Plauen)	23,50
Zwickau-Falkenstein	20.

Bank- u. Cred.-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	103,50
Chemn. Bankverein	75,25
Dresdner Bank	90,25
Geraer Bank	—,—
do. Hdls.- u. Creditb.	42.
Leipziger Bank	—,—
Oberlausitzer Bank	57,50
Sächsische Bank	103.
do. Creditbank	104,50
Weimarische Bank	—.
Zwick. Bk. (50% Einz.)	—.

Eisenbahn-Prior.

Chemnitz-Komotauer	—.
Leipz.-Dresd. v. 1866	96,75
Muldenthalb.	—.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E.	—.
Buschtiehrader	66,25
do. Emission 1871	61,10
do. do. 1872	56.
Dux-Bodenbacher	63.
do. do. 1871	55.
do. do. 1874	49.
Gal. Carl-Ludwb. I. E.	85,10
do. do. II. E.	84,10
do. do. III. E.	82,25
K. Frz.-Jos.-B. I. E.	—.
do. 1873 II. E.	—.
Kaschau-Oderberg	59.
Kronpr. Rud. I. Em.	65,25
do. 1869 II. „	61,75
do. III. „	61,25
Oestr. Nordwestbahn	73,75
do. do. Lit. B.	—.
Prag-Duxer I. Em.	19,50
do. do. 1872 II. E.	—,—

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus	—.
Erste Culmb. Exportb.	78,50
Felsenk.-Brauerei	233,50
Feldschl.-Brauerei	44.
Gambrinus-Brauerei	19
Geraer Bierbrauerei	71
Hofbrauhaus	5.
do. St.-Pr.-Act.	—.
Löbauer Brauerei	5.
Med. Brauerei	—.
Meißn. Felsenkellerbr.	11.
Plauen'scher Lagerk.	80.
Radeberger Bierbr.	—
Reisewitzer Brauerei	—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei	212
Societäts-Brauerei	114.
Contin. Pferdeb.	50
Elb-Dampfschiff.	135
Frachtschifffahrt	55,10
K.-Schleppschiff.	103—2,75
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	135.
Chemn. Papierf.	35,50
Dresdner Papierf.	108.
Peniger Pat.-Papierf.	41.
Sebnitzer Papierfabr.	55
Thode'sche do.	113.
Ver. Bautz. Papierf.	100.
Verein. Fabrik photograph Papiers	—.
Weißenb. Papierf.	67,50
Chem.-Werkz. Mich-Fabr. (Zimmerm.)	16,50
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier)	7.
Masch.-B.-A. Golzern	75
Chemn. Actienspinn.	13,02
Sächs. Lederindustrie	—

Kohlen-Actien.

Hänichener St.-B.-B	70 50
Potschappler K.-B.-A.	61.
Teutonia	5.

Wien, 20. April. (Schlußcourse.)

Papierrente	61,30
Silberrente	65.
60er Loose	111,50
Bank-Actien	795.
Credit-Actien	211,60
Anglo-Austr.-B.	88.
Lombarden	68,75
Staatsbahn	247.
Galizier	242.
Napoleonsd'or	9,76
Ducaten	5,74
Silber	106,50
Wechsel auf London	122.20
Nordwestb.	106.
Oesterr. Goldrente	72 80
Deutsche Reichsbanknoten	60,10

Tendenz: Starke Realisirungen drückten.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 20. April. Hiesiger Pegelstand am 19. d. M. 260 cm., am 20. d. M. 256 cm.

Triest, 19. April. Der Lloyddampfer „Minerva" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien heute früh 5½ Uhr hier eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Southampton (17./4.) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Hannover" von New-Orleans für Bremen; in Liverpool „Fire Queen" von New-Orleans; in Calcutta „City of London" von Liverpool; in London (18/4.) der Hamburger Dampfer „Galatea" von China und Ostindien; in Queenstown der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York; in New-York der Anchor-Dampfer „Alsatia" von Glasgow; in New-York (17./4.): Der „Ruyter" von Antwerpen; in St. Thomas der Royal-Mail-Dampfer „Para" von Southampton.

Abgegangen: von Buenos-Ayres (9./4.) „Süd-Amerika" nach Genua und Marseille.

— Einwanderung im Hafen von New-York im Februar 1878. Es landeten in 49 Schiffen 2331 Zwischendeckpassagiere, unter denen in 38 Schiffen 761 Deutsche sich befanden. Von diesen Zwischendeckpassagieren waren 746 und den Deutschen speciell 211 bereits früher in den Vereinigten Staaten, so daß 1585 wirkliche Einwanderer, unter denen sich 550 Deutsche befanden, in New-York ankamen. Die 761 Deutschen vertheilen sich wie folgt: 73 aus Baden, 99 aus Bayern, 19 aus Elsaß, 19 aus Hessen-Darmstadt, 18 aus Lothringen, 9 aus Mecklenburg, 5 aus Oldenburg, 421 aus Preußen, 38 aus Sachsen, 60 aus Württemberg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,65 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,70 G.
Brüssel and Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81,10 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	3	20,48 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,31 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,25 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,80 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	166,80 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		165,15 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig. Wechs. 4 %. Lomb. 5 %.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M 5000-2000	96,60 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,60 bz	
4		do. do.	M. 500—200	96,60 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	72,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	72,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	73 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	74,75 bz u. G.	
4	Apr. Oct	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	96,25 P.	
4	do.	do. do. - -	200—25	96 G.	
4	do.	do. do - 1855	100	92,25 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	98,25 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,50 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,50 P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,60 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,10 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98,60 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	103,15 G.	
5	do.	do. do. - -	100	103,15 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,25 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	96,75 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	10	108,50 G.	
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		101,50 G.	
3½	Apr. Oct	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	87,75 G.	à100T. [87,50G
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	96 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	95,75 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	86,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95 G.	
4	do.	do. do.	100-287.u.100M	95,50 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. . . .	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do. . . .	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb	M. 1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 P.	
4½	do.	do. do.	100	103,25 G.	
5	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S	M. 500	94,90 P.	
4	do.	do. do.	500—300	101,25 G.	
4½	do.	do. do.	100	103 P.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 rücks.	1000—50	99 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	106,75 G.	
5	do.	do. à 100 do.	do.	100 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk	do.	96,75 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 rücks.		—	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	101,50 P.	
	Div.	do. do. do.	1000—50	94,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III S.		105 G.	
4½	Div.	do. do. . .	1000—100	98,30 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.	
5	[illegible]	do. do.	1000—200	102,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.	
4½	do.	do. do.	do.	91 G.	
4	do.	do. do. verloosb.	do.	94 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82 P.	
4	do.	do. do.	500—50	97,50 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	50—100	101,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 bz u. P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,10 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,10 P.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,90 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96,75 P.	[105G
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,35 bz	à1000u500T
4	Fbr. Aug	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	119 bz	[à5000M.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	119,50 G.	[104,90G
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	94,90 P.	kl. 95,20 P
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108,50 bz	
5	do.	do. do. II. -	do.	106,25 G.	
5	do.	do. à 110 rücks. III. -	1000—100	100,80 P.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100,50 P.	
4½	do.	do. à 110 -	1000—100	92,75 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	82,10 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	61 P.	kl. 61,50 P.
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct	do. Silberrente	10000-1000	53,80 bz	kl. 54,50 P
4⅕	Fbr. Aug Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	51,20 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000,500,100	72,10 P.	
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	96 P.	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	290 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	101,50 bz u. G.	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	244 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,70 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	143 G.	
5	Mrz. Spt	do. do. - 1866	do.	143 G.	
5	Jun. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000,5000,410	76,25 P.	
5	Apr. Oct	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101 P.	
4	do.	do. do.	300	101 P	
5	Mai Nov	Prager do.	1000-100 fl.	85 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 bz u. P.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,10 G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	103 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	100 P.	
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	97,95 G.	
5	[illegible]	do. 5% do. Fund.		101 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	79,75 P.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	121,25 G.	
2½	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	71,50 G.	
6	5¾	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	[illegible] G.	
0	0	4	1. Jan. 77	do. Dresden i. D. S. No 4	100	11,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	—	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	72 G.	
8⅞	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	107,25 G.	i. D.
—	—	4	1. Oct.	do. do. junge 75% Em.		103,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	10 G.	
5	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	63 P.	
2½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26 P.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	10,50 G.	
16½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155,75 G.	
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	47 G.	
7	9	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	100,50 —	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	90,50 P.	
0	0	4	do.	Gras-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Soran-Guben	100	13 G.	
5¼	—	4	do.	Köln-Minden	100	93 G.	
8	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	106,50 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	1500, 200	76,50 G.	
9⅜	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	121 G.	
9⅜	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
5⅞	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	33 G.	
6⅜	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
7½	—	4	do.	Rheinische	250	103,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	23,60 G.	
9⅓	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	112,50 P	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,90 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100 G.	
2¼	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	32,25 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5⅞	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	95,50 G.	
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar per Stück M.	100	35,50 G.	i. D. 78
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	71 bz u. G.	
0	—	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓% in 3% Rente pr. St. Mk.	do.	23,75	[illegible] 23,50G [i. D. 78
0	—	5	do.	Halle-Soran-Guben	do.	35 P.	
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20 P.	
1⅓	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	36 G.	
3⅓	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	69,50 G.	
8	—	8	do.	Rumänische	150	71 bz u. G.	
0	—	5	do.	Weimar-Gera	200	14 G.	
6	—	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G.	i. D. 78

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
6	5⅞	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	104 bz	
4	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	112 G.	
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 P.	
4⅛	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6	6⅞	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	105 G.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
7½	8⅞	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb (v. L. A. Hahn) 10% E.	100	—	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—	
5⅛	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	90,50 P.	
2	4	4	do.	Geraer Bank	do.	74 G.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	45,25 G.	
5¼	5⅞	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	96 P.	
4⅞	5⅞	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104,25 bz u. G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	97 P.	
4	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch	100	81 G.	
—	—	fr.	—	do. Vereins-Bank* Zurückges. M. 510 pr. St	200	53 G.	
0	—	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.*	200	45,25 G.	
2	—	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	73,75 G.	
1⅞	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	58 P.	
6⅞	6,[illegible]	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154 G.	
8	3⅞	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	103 G.	
5⅛	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	104,80 G.	
0	—	fr.	—	Schönheimer. Bank-Ver.*	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	73 G.	
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	39,25 G.	
3	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	97 G.	50%—

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw	300	30 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	50 G.	
—	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	30 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.	
				b. Steinkohlenactien.			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	190 G.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	34,50 P.	
290	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	2025 G.	Junge 370G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	35 P.	
35	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	205 G.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	380 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	94 G.	Pr.-A. 180 P
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	320 G.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	160 P.	
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	360 P.	
35	15	—	do.	do. Schader	270	340 P.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	40 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	100 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	17 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	8,50 P.	
250	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch	64	2400 P.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	81 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	27 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	26 P.	
—	—	—		do do. IV. L.-Sch.	360	99 P.	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 R.		1435 P.	
80	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1010 G.	
140	—	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1100 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,32 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,55 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		179 P.
do. ¼ Gulden do. do.		179 P.
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		177,50 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		177 G.
do. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		167,30 G.
Russische do. p. 100 Ro.		200 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	99,50 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert . . fco. Z.	100	72,75 G.	m. Coup. p. 1/1 75
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,10 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,10 G.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,40 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	108	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,50 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	93,40 G.	
5	Apr. Oct	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	101,60 bz u. G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95,50 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101,80 G.	kl. 101 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 P	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	114,70 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,75 G.	
4	do.	do. - 1860	do.	98,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	97,10 bz	
4½	do.	do.	500 u. 200	102 P.	
5	do.	do.	500, 100	104,90 G.	kl. 104,25 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	90,75 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	101,40 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	86,25 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,60 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,90 bz	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,90 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,90 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,10 G.	
5	do.	do.	do.	101 P.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 3000, 1000, 500, 100	99,90 G.	
4½	do.	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.	
4	do.	do. III. -	do.	95,60 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,75 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	86,20 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	87,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	96,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	94 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98,40 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	54,60 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	51 P.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	88,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	88,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	66,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	60,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	55,75 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig	200 fl.	51,75 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T.	63 P.	m. C. p1/1 75
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	54 P.	m. C. p1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	49 G.	m. C. p1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	58 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,50 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,60 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	75,60 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	61 P.	
5	do.	nothl.	do. . . . fco. Z.	do.	52 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	91,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	72 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	58,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	64,40 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	61,75 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	61,60 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	64,80 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	65 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	59 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	56,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	51,50 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	18 G.	m. Coupl p. 1/7 74
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16 G.	
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,75 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	74,25 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	64,25 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	78,70 P.	
4	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	44 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	28,50 G.	m. C. p1/1 75
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	19,50 G.	m. Cou. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	15,50 P.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	71,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,80 G.	
8	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	73 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	61,60 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8⅓	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	183 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	16 P.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	do.	10 P.	
0	0	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	95 G.	i. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 150	97,50 P.	
9	12	4	1. Jan.	Holzstoff-Papier-Fabrik Niederschlema	M. 300	117 P.	
7	—	4	do.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	100	108,75 P.	
5	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	70 P.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8350 G.	
8⅓	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	99,40 P.	
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	108 bz u. G.	
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkenditz	do.	—	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	P. 10 M. 300	—	
⅞	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.	100	pr. St. 7,50 M. G.	incl. Z.
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	213 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,50 G.	
7	1	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	58 G.	
8⅓	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	78 P.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	—	
6	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	500	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	500	—	
6	—	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1100 P.	
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	108 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	95 P.	
5	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.	
3½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300		

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.